

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 18

Freitag, den 3. März 1950

Jahrgang 2/51

Die Woche

PD Am Dienstag gedachten, wie in den Schulen und Behörden Langens, überall die Deutschen der Bundesrepublik des ersten deutschen Reichspräsidenten Friedrich Ebert. 25 Jahre sind seit seinem Tode verflossen, eine neue Generation ist herangewachsen. Derer, die die Zeit nach dem ersten Weltkriege noch bewußt miterlebt haben, werden immer weniger. Und auch unter ihnen sind viele, deren Erinnerung getrübt ist. Wir pflegen in Notzeiten allzuleicht nur auf die Erscheinungen der Not und allzuwenig an ihre Ursachen zu denken. So war es damals, als die junge Republik die Trümmer aufräumen mußte, die die Militärs und alldutschen Politiker des Kaiserreiches hinterlassen hatten, so ist es heute bei unseren Trümmern.

Eberts Bedeutung

Worin bestand die innere Größe des Mannes, der sich aus kleinsten Verhältnissen emporgearbeitet hatte und der, frei von jedem persönlichen Ehrgeiz, in die Bresche sprang, als sich niemand fand, der das traurige Erbe übernehmen wollte? Friedrich Ebert war kein Mann der großen Worte, er strebte nicht danach, die Massen zu fanatisieren. Er ging ruhig den Weg der Pflicht, die seine Überzeugung ihm wies. Er war die Überzeugung des geschulten Gewerkschaftlers, der sein Leben der Arbeiterschaft gewidmet hatte, um deren gleichberechtigte Einordnung in die Gesellschaft er gekämpft hatte. Das war zugleich eine im tiefsten Sinn nationale Tat. Niemand hätte damals seine Partei hindern können, die Alleinherrschaft im Staat an sich zu reißen. Unter Eberts alten Kampfgefährten gab es viele, die diesen Weg richtig hielten. Der vom Vertrauen der Nationalversammlung auf den höchsten Ehrenposten berufene 48jährige Parteiführer Ebert lehnte die Methoden des Spartakus ab. Er führte sein Amt als unparteiischer und gerechter Sachwalter des gesamten Volkes.

Ein schmachvoller Richterspruch

Friedrich Ebert und die Weimarer Republik haben bei einem großen Teil der einstmaligen herrschenden Kaste, nachdem sie sich von ihrem ersten Schrecken erholt hatte, wenig Dank geerntet. Sie fanden ihn auch weithin im deutschen Bürgertum nicht. Mit Witzchen und Sticheleien anfangs, dann mit Beschimpfungen und Verleumdungen suchten sie das Vertrauen zum Staat und zu seinen führenden Männern zu untergraben. Der Höhepunkt der Hetzkampagne aber war erreicht, als ein Deutscher Richter einen aalglatten und zugleich hinterhältigen Spruch gegen einen Mann höchst zweifelhaften Rufes, einen Vorbestraften, fällte, der den Reichspräsidenten des Landesverrats bezichtigt hatte. Der Mann wurde zu einer lächerlichen Strafe verurteilt. Der Richter aber nahm in seiner Urteilsbegründung den Satz hin, daß der Gewerkschaftsführer Ebert tatsächlich 1918 „Landesverrat“ geübt hatte, als er in ein Komitee streikender Munitionsarbeiter getreten war. Dieser berechnende Richter wußte sehr gut, daß Ebert mit seiner Partei unter Hintenanstellung ihrer grundsätzlichen Friedenseinstellung dem Vaterland die Mittel zur Verteidigung bewilligt hatte, daß Ebert selbst zwei Söhne im Kriege verloren hatte und daß er als Schlichter und um Unbesonnenheiten zu verhindern, in das Streikkomitee gegangen war, aber diesem Richter galt die reine Gesinnung nichts. Er diffamierte den obersten Repräsentanten des Reiches, er gab der Meute der Republikfeinde eine Handhabe zu einem Kesseltreiben gegen Fritz Ebert, das die letzten Lebensmonate des Schwerkranken vergällte.

Justizdebatten

Warum wird heute diese trübe Erinnerung aufgefressen? Wir stehen in der Gefahr, daß mit fortschreitender Gesundung unser Volk sich wieder in eine Stimmung hineinmanövrieren läßt, die der der Jahre nach dem ersten Weltkrieg ähnelt. An dem Elend, das hinter uns liegt, will niemand mehr Schuld haben. Neue Mären eines „Dolchstoßes“ tauchen auf, mit der sich die Schuldigen am Hitlerkrieg reinwaschen möchten, vor sich selbst und vor der Welt. Man muß sich die

Ein Volk an vielen Gräbern

Gedanken zum Volkstrauertag am Sonntag

Geburt und Grab schließen das Menschenleben ein. An Allerseelen und am Totensonntag wenden sich die Gedanken der Menschen in besonderem Maße der Ewigkeit zu, deren Licht hinter dem dunklen Tor des Todes leuchtet. Beide Tage gelten seit langem dem Gedächtnis derer, die im natürlichen Ablauf des Lebens ins Grab gesunken sind. Die im Krieg uns entrissenen Lieben schließen wir an diesen Tagen mit besonderer Liebe in die Gedanken ein, die über Tod und Grab hinaus in Gottes ewiges Reich weisen.

Aber darüber hinaus ist es doch etwas Besonderes um die Gräber, welche durch die Katastrophe der beiden Weltkriege entstanden sind. Ihre Millionenzahl ist ein so erschütternder Einbruch in den natürlichen Ablauf, so groß ist die Zahl der Fragen und Rätsel, die unser Herz bedrängen, daß ein besonderer Gedenktag nur zu berechtigt erscheint, ja, er ist eine zwingende Notwendigkeit, damit wir uns mit einem Geschehen auseinandersetzen, mit dem unser persönliches Leben so eng verflochten ist.

Wir gedenken der Gefallenen, aber auch der von Bomben getöteten und aller in den letzten schweren Jahren vernichteten Menschenleben. In Gedanken stehen wir an ihren Gräbern und möchten ins reine kommen mit dem, was sich zugetragen hat, möchten den Sinn unseres Schicksals erkennen und für unseren weiteren Weg neuen Mut schöpfen.

Noch stehen wir dem zweiten Weltkrieg zu nahe, um sein Geschehen in Ursache und Wirkung übersehen zu können, aber das ist uns klar: Eine Katastrophe von schrecklichem Ausmaß hat sich vollzogen und läßt unseren Seelen Zentnerlasten auf. Wir spüren, es ist eine Schuldlawine der Menschheit, die über uns hinweggefegt ist und ihr zerstörendes Werk getan hat. In ihr sind Schicksal und Schuld miteinander verwoben!

Wieviel reines Wollen besetzte unsere Soldaten! Mit welcher Opferbereitschaft sind viele in den Tod gegangen! Ihnen, die getreu

bis zum letzten Atemzug ihre harte Pflicht erfüllten, gebührt unser unauslöschlicher Dank. Aufs tiefste fühlen wir uns verpflichtet, unserer Heimat mit der gleichen ungenutzigen Liebe zu dienen wie sie und solchen Dienst als ihr Friedensvermächtnis anzusehen.

Aber noch mehr tut not als solche Bereitschaft. Nicht nur Soldaten hat der Krieg erschlagen, Tausende sind umgekommen durch Bomben, durch Hunger und Kälte.

Ungeheuerlich ist das Maß an Leid nicht nur in unserem Land, sondern in weiten Teilen der Erde.

Der Volkstrauertag zeigt uns mit eindringlichem Ernst den Abgrund, in den wir gestürzt sind.

Wie hoffnungsvoll hat vor 50 Jahren der Mensch das neue Jahrhundert begrüßt! In dem Gefühl, seiner selbst sicher und Herr der dunklen Mächte zu sein, überschritt er seine Schwelle und rechnete mit einer Geschichtsepoche blühender Kultur. Allein, indem dieser selbstmächtige Mensch sich immer mehr von Gott löste, dessen Bild sich ins Wesenlose verflüchtigte, wurde er schließlich die Beute der Dämonen. Er steht heute nicht nur an den Gräbern geliebter Menschen, sondern auch an den Gräbern vieler Illusionen.

Mochte die Anständigkeit und der Idealismus einzelner noch so groß sein, der Zusammenbruch riß alle in seine Strudel, Schuldige und Unschuldige, Böse und Gute. Auf welcher Seite uns persönlich unser Tun und Lassen den Platz anweist, das muß jeder mit seinem Gewissen ausmachen. Die Rettung unseres Volkes ist nur möglich, wenn alle, die guten Willens sind, Gott die Ehre geben, sich seinen Geboten aufs neue verpflichten und der Menschheit neue Wege bereiten. Nur solche Entschlüsse geben dem Gedenktag einen Sinn; wenn wir sie fassen und halten so können wir gewiß sein, im Sinne der Toten zu handeln und so mit ihnen innerlich verbunden zu bleiben.

Wissenswert

Die Senkung der Bierpreise wird voraussichtlich ab 1. April erfolgen. Das Finanzministerium plant, die Biersteuer um 12 DM pro Hektoliter zu senken, die Brauereien haben andererseits einen Preisabschlag von 3 DM pro Hektoliter angeboten.

Vor dem Ende der Butterknappheit? Die derzeitige Butterknappheit in der Bundesrepublik soll in den nächsten 8 bis 14 Tagen behoben werden, da aus Dänemark und Holland wieder größere Mengen Butter unterwegs bzw. angekündigt sind.

Flüchtlinge und Ausgewiesene als Bundesbedienstete. 26 Prozent aller Beamten und 31 Prozent aller Angestellten der Bundesministerien sind Flüchtlinge. Von den 1371 in den

Ministerien tätigen Beamten sind 359, von den 2077 Angestellten der Bundesregierung sind 666 Vertriebene. Den höchsten Anteil mit 91 Prozent Flüchtlingsbeamten und 81 Prozent Flüchtlings-Angestellten hat das Flüchtlingsministerium. Der Anteil der Heimatvertriebenen an der Gesamtbevölkerung war im Bundesgebiet am 1. April 1949 etwa 15,5 Prozent.

Lastenausgleich noch dieses Jahr. Bundesfinanzminister Dr. Schäffer hat dem Verband der Fliegergeschädigten in Düsseldorf mitgeteilt, daß die Bundesregierung den Lastenausgleich noch in diesem Jahr verwirklichen werde. Im Bundesfinanzministerium würden bereits Vorentwürfe für die Lastenausgleichsgesetze ausgearbeitet.

Zwischen Deutschland und Dänemark ist der Reiseverkehr für den Berufsverkehr und für Verwandtenbesuche erleichtert worden.

gesprochen. Bei uns aber äußert sich das Mißvergnügen über ausbleibende Erfolge nur so, daß sich Gruppen abspalten und neu bilden und daß sich Politiker verdächtigen, anstatt daß man sich die Mühe gibt, das eigene Programm zu überprüfen. Es ist kein schönes Beispiel, das wir der Welt geben.

Einheit und Freiheit

Keine Regierung, die ein Kriegserbe übernehmen mußte, hat einen leichten Stand. Weder bei den Siegernationen, geschweige denn bei den Besiegten. Friedrich Ebert fand, weil sich die Friedenspartei des alten Reichstages nicht auf die wahnwitzige anfängliche Forderung einließen, den bewaffneten Widerstand noch im eigenen Lande weiter zu führen, ein unzerstörtes und einheitliches Reich vor, wenn auch der Verlust von Grenzgebieten schmerzlich empfunden werden mußte. Heute haben wir zwei deutsche Republiken und daneben noch ein deutsches Gebiet, aus dem unsere Landsleute wider alles Völkerrecht vertrieben sind. Wird es zu einer Wiedervereinigung kommen?

Die Frage der deutschen Einheit ist letztlich auch von Hochkommissar McCloy bei

Die Uebersicht

Gehheimabstimmungen nur bei Personenwahlen. Mit großer Mehrheit beschloß der Bundestag in seiner Sitzung am Mittwoch, Geheimabstimmungen in Zukunft nur noch bei Personenwahlen zuzulassen und nicht mehr bei sachlichen Angelegenheiten.

Bundestagspräsident Köhler soll zurücktreten. Die SPD-Bundestagsfraktion forderte den Bundestag in einem Antrag auf, den Bundestagspräsidenten Dr. Erich Köhler zu ersuchen, sein Amt zur Verfügung zu stellen, da die Arbeit des Bundestages durch die Art der Geschäftsführung Köhlers außerordentlich erschwert werde.

Wird Mainz Landeshauptstadt? Nach einer Besichtigung der für die Aufnahme der Regierung von Rheinland-Pfalz vorgesehenen Baulichkeiten erklärte der französische Landeskommisars Lambert, das alliierte Sicherheitsamt werde wahrscheinlich am 1. Juli in Koblenz einziehen. Er glaube, daß die Landesregierung bis zu diesem Zeitpunkt nach Mainz umgezogen sei. Sollte man jedoch deutscherseits der Ansicht sein, die Landesregierung könne in Koblenz belassen werden, so müsse er darauf hinweisen, daß man ohne umfangreiche neue Beschläagnahmen nicht auskommen werde. Andererseits könne es die Besatzungsmacht nicht dulden, daß in Mainz Wohn- und Verwaltungsgebäude unbenutzt blieben.

Die Sender der US-Zone bleiben. Die Vereinigten Staaten haben sich dem Kopenhagener Wellenplan nicht angeschlossen, nach dem bekanntlich jedem Besatzungsgebiet der Bundesrepublik nur eine gute Wellenlänge sowie eine zweite, auf den meisten augenblicklich verfügbaren Geräten nicht empfangbare Welle, zugeteilt. Die amerikanischen Stellen bestehen weiter darauf, daß im Interesse der Unabhängigkeit der Radiostationen jedes Land der US-Zone einen eigenen Sender haben muß. Auch nach dem 15. März sollen die Sender Frankfurt, Stuttgart, München, Bremen und RIAS Berlin im bisherigen Umfang weiter betrieben werden.

Nach dem Goldwasser nun die Straße. Am Montagmittag wurde in einer feierlichen Kundgebung die im Ostsektor von Berlin gelegene Danziger Straße in „Dimitroffstraße“ umbenannt.

Der Bund Katholischer Jugend hat auf seiner Jahreshauptversammlung am Sonntag beschlossen, die Zusammenarbeit mit der Freien Demokratischen Jugend in den Jugendringen vollständig abzubrechen.

Neue Sowjetnote an Finnland. Die Sowjetunion forderte am Dienstag erneut von der finnischen Regierung, „sowjetische Kriegsverbrecher“ auszuliefern. Die gleiche Forderung hatte sie vor einigen Wochen schon einmal erhoben.

Salzgitter. Vom britischen Landeskommisariat für Niedersachsen erhielt der niedersächsische Wirtschaftsminister einen abschließenden Demontagebefehl, nach dem sämtliche Hauptgebäude der Reichswerke Watenstedt-Salzgitter zerstört werden sollen.

einer Pressekonferenz in Frankfurt behandelt worden. Er bezeichnete die politische Vereinigung Deutschlands auf Grund freier gesamtdeutscher Wahlen als eines der Hauptziele der amerikanischen Politik. Für den 15. Oktober seien zwar Wahlen in der Ostzone angesetzt, aber — so sagte McCloy — „Einheit und Frieden können in Deutschland nur erlangt werden, wenn für alle Parteien in ganz Deutschland die uneingeschränkte und gleiche Möglichkeit geboten ist, Kandidaten aufzustellen, Wahlprogramme zu entwickeln und um die Stimme der Wählerschaft zu werben.“

Im ähnlichen Sinne äußerte sich auch der amerikanische Außenminister Acheson und ebenso liegen zustimmende Erklärungen von verantwortlicher britischer und französischer Seite vor. Mit dieser Bereitschaft, die an sich nur eine bekannte Einstellung wiederholt, wird der sowjetischen Besatzungsmacht ein Prüfstein vorgelegt. Wie sie sich äußern möge, es wird ebenso interessant sein, die Meinung der Parteien der Ostzonenrepublik zu hören und zwar eine Meinung, die sie aus freien Stücken im Gefühl der gesamtdeutschen Verantwortung äußern mögen.



Aus Stadt und Land

Langen, den 3. März 1950

Der Nachwinter und die Vogelwelt

Unserer haben wir seit Beginn der Woche einen Nachwinter bekommen. In den höheren Gebirgsregionen unserer engeren Heimat, wie beispielsweise im Vogelsberg und im Taunus, sind noch einmal Schil- und Rodelmöglichkeiten allen Wintersportlern beschieden worden. Aber wir wollen nicht vergessen, daß wir in knapp 4 Wochen Frühjahrsbeginn haben. Das Frühjahr soll, wenn die Witterungsvoraussetzungen zu trauen ist, in diesem Jahr durchweg kalt und rückschlägig sein. Der März soll uns Schneefälle und kalte Temperaturen bescheren. Für das letzte Drittel steht heftige Wetterunruhen vorausgesetzt. Warten wir ab, ob die Voraussagen stimmen. Wir sind Optimisten, haben wir doch schon das erste schüchtern Vogelkonzert vernommen.

Der März ist nämlich der Monat, der uns die beste Gelegenheit gibt, das beliederte Völkchen zu beobachten.

Bachstelze, Heidekerche, Hohltaube, Kleibitz, Rohrammer, Schwarzkohlchen, Singdrossel, Waldschnepper, Hausrotschwanz und Goldregenvögel kehren zurück.

Für einen Teil dieser Vogelarten kann bei empfindlichen Witterungsänderungen eine harte Bedrängnis entstehen. Sie finden knapp Nahrung. Alle Vogelkinder sollten daher keine Unterbrechung der Winterfütterung eintreten lassen. Da diese „Heidekerche“ erfahrungsgemäß kein Futtermittelchen anfliegen, kommt für sie einzig und allein eine Futterstation oder ein kleiner Futterbaum in Frage.

Im Laufe des Monats beginnen bereits Saat-, Nebel- und Regenwetter, Waldkauz, Fischreiher, Hantling, Felderke, Kleibitz, Mäusebussard und Schleiereule mit der ersten Brut. Man sollte ihnen weitgehend Nistgelegenheiten geben und sie während der Brut auf keinen Fall stören.

• Silberne Hochzeit feiern am morgigen Samstag Herr Philipp Werner, Rheinstr. 40, und Frau Anna Marg, geb. Pfaff. Wir gratulieren herzlich.

• Zum Geburtstag übermitteln wir die besten Wünsche Herrn Georg Phil. Lohr II., Mühlstr. 11, der heute 78 Jahre und Herrn Wilhelm Helfmann, Bahnstraße 55, der am Montag 78 Jahre alt wird. Mögen ihnen noch recht viele gute und sorgenfreie Jahre beschieden sein.

• Der Wirt zum Bergfried 11. Im Alter von 75 Jahren starb Herr Heinrich Werner X., der Altwirt und Besitzer des „Bergfrieds“. Mit ihm ist eine bekannte und beliebte Persönlichkeit von uns gegangen. Als anerkannt tüchtiger Handwerker hatte er neben seiner Wirtstätigkeit seinen Weißbinderberuf ausgeübt. Seine Gäste hatten ihn seines stets zu lustigen Scherzreden aufgelegten Wesens gern, die er, ohne zu verletzen, bei allen Gelegenheiten mit jedermann betrieb. Beim „Langener Heimatfest“ war er, wenn er den Apfeln aus den Vierzehnbrunnen der Stadt, die in seinem hinteren Elementen Nun werden wir ihn bei der Wiederholung unseres Festes nicht mehr unter uns haben, aber wir werden seiner stets gedenken.

• Diebstahl. Einem Weißbindermeister, der ein von den Amerikanern belegtes Haus in der Friedrich-Ebert-Straße renoviert, wurden über Nacht 6 bis 8 kg Eisenblech gestohlen. Der Täter wird bald aufgefunden und das gestohlene Gut sichergestellt werden.

Wer ist Sylvester Zasada?

Die Kunst- und Kulturgemeinde macht uns in ihrer Veranstaltung am Sonntag, den 5. 3. um 20 Uhr im „Frankfurter Hof“ mit einer Kunstform bekannt, die man gewöhnlich nur in größeren Städten sehen bekommt. Den Tanz als selbständige Kunst lernen wir in Tanzabend Sylvester Zasada kennen, d. h. Tanz als künstlerisch gestaltende Bewegung, als Ausdruck der menschlichen Seele mit ihren Sehnsüchten und Vorstellungen, Träumen und Lieben. — Oft läßt der Tanzkünstler sich von der Musik anregen, wenn der Wohlklang der Töne in ihm das Verlangen weckt, das Gebilde bildhaft und sichtbar darzustellen. In diesen Fällen ist der Tanz eine in Bewegung gesetzte Musik, so wie sie vom Tänzer erlebt wird. Oft auch entsteht der Tanz aus der Idee, — wenn es der Künstler verlangt, eine Sage wie z. B. die vom Rattenfänger oder die von Till Eulenspiegel durch den Tanz darzustellen; ein andermal lockt ihn ein Charakter, eine bestimmte Gestalt zu tänzerischer Darstellung (z. B. eine Vogelscheuche). Beide Formen: der musikalische und der von der Idee gezeugte Ausdruckstanz werden von Sylvester Zasada gepflegt. Der Künstler studierte in Düsseldorf, Essen, Berlin und Dresden und war danach erst als Balletmeister und dann als 1. Solotänzer an folgenden Bühnen tätig: Berlin, Plauen, Graz, Dresdener Staatsoper und Theater des Tanzes

Bei der Bauindustrie liegt der Schlüssel

Formulierungssprache über den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

„U“ er Kampf gegen die Arbeitslosigkeit“ lautet das Thema des öffentl. Forums am Sonntag, den 5. März, im „Frankfurter Hof“. Prof. Dr. Bappert, wies darauf hin, daß das Problem der Arbeitslosigkeit wohl für Langen noch nicht so brennend sei, sich aber sehr gefährlich für unser Volk auswirken könne.

Oberbürgermeister W. Brix, Langen, vom Hess. Innenministerium, ging davon aus, daß die Arbeitslosigkeit nur gesellschaftlich gelöst werden könne. Als Diskussionsgrundlage wählte er die Bauwirtschaft, weil auf diesem Gebiet die Arbeitslosigkeit am katastrophalsten sei. So wachse die Zahl der arbeitslosen Bauarbeiter von Monat zu Monat, während die größte Wohnungsnot herrsche. Aller Voraussicht nach werden 20 Jahre benötigt, um eine Normalisierung der Wohnverhältnisse zu erreichen. Die Bauwirtschaft sei als Schlüsselindustrie wie keine zweite zur Ankerung der Wirtschaft geeignet. 32.000 arbeitslose Bauarbeiter seien nur deshalb ohne Beschäftigung, weil für ihre Bezahlung kein Geld da sei, denn das Baumaterial sei in großer Menge vorhanden. Je früher deshalb mit dem Wohnungsbau der Zustand der unproduktiven Arbeitslosigkeit, eine Gesundung der Bauwirtschaft könne nur dann erreicht werden, wenn Preise und Einkommen eine weitgehende allgemeine Spartialisierung erlauben. Zur Frage der Planwirtschaft im Wohnungsbau sagte

• Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft. Im Januar und Februar 1950 kehrten heim: Heinrich Werner, Fabrikstraße 14, Lager 7388 Stalingsdorf; Hans Böhm, Mörfelder Landstraße, Lager 7388/13 Stalingsdorf; Wilhelm Jäckel, Turmstraße 11, Lager 7388 Moskau; Friedrich Ernst Kippert, Friedhofstraße 18, Lager 7048 Iwanow; Johannes Selp, Keimstraße 8, Lager 7441/3 Suborotski; Walter Uhrig, Fabrikstraße 13, Lager 7395 Kursk; Paul Trinks, Flachsbadstr. 1, Lager 7062/22 Kiew; Alfred Kullack, Mittelweg 4, Lager 6349 Moskau; Helmut Werner, Dorotheenstraße 7, Lager 7182/15 Schacht; Gustav Möller, Mörfelder Landstraße Nr. 11, amerikanische Gd. Luxemburg; Walter Schütz, Leukertweg 60/7 tschech. Gefangenschaft.

• Kunst und Kitz. Unter diesem Thema spricht die Malerin E. Hartl am kommenden Mittwoch im Realgymnasium mit Licht und Ton. Fr. Hartl wird zu zeigen versuchen, wie Kunst und Kitz in der Malerei, Plastik, Musik und Literatur zu erkennen sind. Außerdem wird sie einen Überblick über die Kunstentwicklung geben. Ein Vortrag, der bestimmt sehr ansprechen wird.

• Langens „Liederkränz“ in Oberhausen. Unter Führung seines 1. Vorsitzenden Ludwig Schiffer beteiligte sich eine Vereinsdelegation des Volkstheaters Liederkränz 1888 am letzten Sonntag an dem Delegiertenfest des Volkstheaters „Germania“ Oberhausen, der in diesem Jahre auf sein 75jähriges Bestehen zurückblickt. Er wird am 2. Juli sein Fest mit einem großen Sängertreffen und Gesangswettbewerb verbinden. 15 namhafte Gesangsvereine mit über 1000 Sängern haben ihre Teilnahme angemeldet. Der Volkstheater Liederkränz wird mit 100 Sängern der ersten Stadtklasse vertreten sein. Weiter kommen bestbekannte Vereine aus Solingen-Wald, Hochheim a. M., Neu-Isenburg und Heusenstamm. — Unter der bewährten Stabführung seines langjährigen Dirigenten, Musikdirektor A. Simmermacher, Darmstadt, der im Februar auf eine erfolgreiche 25jährige Dirigentenzeit im Volkstheater Liederkränz zurückblickt, wird der Verein bemüht sein,

In Erfurt. Zu Beginn des Krieges erhielt er ein Engagement am hessische Landestheater in Darmstadt, das er infolge seiner Einberufung nicht antreten konnte. Nun ist er selbständiger, freischaffender Tanzkünstler. — Für Sylvester Zasada ist der Tanz eine besondere Form des Lebens, in der die seelischen Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen eine eigene künstlerische Verwirklichung erfahren. Weil das Auge des Künstlers aber in allen Leben, in aller Bewegung tänzerische Elemente entdeckt, so erscheint ihm der Tanz auch als eine Steigerung besserer Lebensregung zur Kunst, die Höchsten menschlichen Bewegungsausdrucks zu erreichen strebt.

Am Sonntagabend im „Frankfurter Hof“ tanzt Sylvester Zasada gleichsam Werke von Liszt, Ravel, Rinsky-Korsakoff und Chopin. Daneben tanzt er die Sage vom Rattenfänger, von Siegfried im Waldfrühling, das Gebet eines Pilgers und bringt den Tanz von Till Eulenspiegel zur Uraufführung.

Aus der Welt des Films

Der dritte Mann geht um. Der Film, das muß man ihm lassen, versteht sich auf die Reklame. Ob es sich nun um Anekdoten über die Stars, um Sensationchen über geschiedene oder glücklich verheiratete Leinwandprinzen handelt, immer wird das Filmpublikum in Spannung gehalten und neugierig gemacht. Aber die

Öffentliche Erklärung

Die KPD-Fraktion hat in ihrer Gegenerklärung zur Schuldeklaration vom 28. 2. u. a. den evangelischen Religionslehrern am hiesigen Realgymnasium öffentlich angegriffen. Ihm wurde der Vorwurf gemacht, er habe zur Weihenachtsfeier eine antikomunistische Rede gehalten und alle nichtkonfessionell eingestellten Menschen als geborene Verbrecher bezeichnet. Von dem Betroffenen ging uns folgende Stellungnahme zu:

„Im Verlauf meiner Weihenachtsfeier habe ich wirklich folgendes gesagt: „Als eine große Familie sind wir hier versammelt, um miteinander Weihnachten zu feiern. Unsere Gedanken gehen zu all den Menschen nah und fern, die unseren Herzen nahe stehen und dieses Fest nicht mit uns begehen können. Wir fühlen uns besonders verbunden mit den vielen deutschen Männern und Frauen, die hinter Stacheldraht, in der Eisenklammer und seines baulichen wistischen Systems im Schweiß ihres Angesichts wie Sklaven arbeiten müssen.“

Wenn diese Ausführungen als eine antikomunistische Rede ausgelegt werden, so beweisen diejenigen, die sich darüber aufregen, daß sie keinen Unterschied zwischen Kommunismus und Bolschewismus machen und die un menschliche Zurückhaltung und Behandlung deutscher Menschen in russischer Kriegsgefangenschaft gutheißend.

2. Die Behauptung, ich habe alle nicht konfessionell eingestellten Menschen als geborene Verbrecher bezeichnet, ist eine glatte Lüge, die nur dazu dienen sollte, mich in der Öffentlichkeit bloßzustellen, und das Vertrauen, das Lehrer und Schüler in mich gesetzt haben, zu untergraben. Das Gegenteil aber ist der Fall, und mit dieser Behauptung haben sich die Ankläger selbst gerichtet.“ Günther Hausen.

• Aus der TSG 1882. Am Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Februar hielt der Hessische Turnverband unsern Wochenendlehrgang für Nachwuchsturner ab, der von etwa 50 Teilnehmern aus ganz Hessen, so auch aus Kassel, Korbach, Gießen, Friedberg, Fulda, Wiesbaden, Klein-Krotzenburg, Büdingen besetzt war. Auch drei Jugendturner der Turn- und Sportgemeinde 1882 waren vertreten und zwar der sehr gut veranlagte Georgheinz Gehring, sowie Ludwig Werner und Heinrich Döring. Am Samstagnachmittag wurden in erster Linie die Übungen für das Landesturnfest in Kassel durchgeführt. Beendet wurde der Tag mit einem fröhlichen Heimabend. Am Sonntag nach dem „Wecken“ übte man jugendbetontes Turnen am Kasten, an den Schaukeln mit Sprungtuch, Bodenturnen usw. Als Lehrkräfte waren Olympiasieger Konrad Frey, Bad Kreuznach, sowie W. Engler, Eintracht Ffm. und Gröner, Groß-Heub. tätig.

• Alle Angehörigen von Gefangenen, die nach den Gräbern ihrer Verstorbenen suchen, können entsprechende Anträge an den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V., Landesverband Hessen, Frankfurt a. M., Hanauer Landstraße 86, richten.

Verdächtige Gestalten. Am Samstagabend trieben sich in der Nähe der Pflanzwerke verdächtige Personen umher. Beim Eintreten der herbeigerufenen Polizei suchten sie das Weite.

• Matka spielt in Darmstadt. Unser einheimischer Pianist Norbert Matka wird am Mittwoch, den 8. März im Darmstädter Amerikahaus einen Klavierabend geben. Er spielt Werke von Reger, Brahms, McDowell, Medelsohn, Chopin und Liszt.

LESER: „Was ist denn nun Ihrer Ansicht nach Film? Ich bin glücklich, tief antworten zu können: Geht hin und seht Euch den „Dritten Mann“ an.“ — Lassen auch wir uns überraschen.

Kunst- und Kulturgemeinde

Veranstaltungen im Monat März

Sonntag, 5. März, 20 Uhr, Saal des „Frankfurter Hof“ Tanz-Abend Sylvester Zasada (ehemals Staatsoper Dresden). Tanz nach Motiven aus Sage und Legende, Charakter- und Ausdruckstänze.

Samstag, 11. März, 20 Uhr, Saal der „Traube“. Lieder- und Balladen-Abend Paul Ritter, Bariton (Jugendpreisträger von Radio Frankfurt) und Irene Drechsel, Klavier. Lieder von Schubert und Brahms, Balladen von Loewe und Hugo Wolf.

Samstag, 25. März, 20 Uhr, bei Herrn Dr. Justus, Bahnstraße 113: Haus-Konzert: Elfriede Olsch, Stadt. Bühnen Frankfurt, liest aus der Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag“ von Eduard Mörike. Dazu Klaviermusik von Mozart, gespielt von Othmar Reich, Frankfurt.

Zu den beiden ersten Veranstaltungen haben Mitglieder der Kunstgemeinde freien Eintritt. Gäste zahlen DM 1,20 zum Hauskonzert zahlen Mitglieder DM —, Gäste DM 1.—, Platzkarten für das Hauskonzert ab 17. März in den Buchhandlungen Hinkelmann und Politzer.

Aus Stadt und Land

(Fortsetzung von Seite 2)

Wer wird Tischtennismeister? Die offizielle Ausschreibung der ersten Stadtmesterschaften in Langen.

Am 26. März und 2. April werden, wie mitgeteilt, in der Turnhalle des Realgymnasiums die diesjährigen Stadtmesterschaften im Tischtennis ausgetragen. Für die Sieger im Damen- sowie im Herren-Einzel hat die Stadt je einen Ehren-Wanderpreis ausgesetzt. Er geht in dessen Eigentum über, der in drei aufeinanderfolgenden Jahren oder fünf Mal in unterbrochener Folge den Titel Stadtmesters (bzw. einer Stadtmestersin) im Einzel erringt. Veranstalterin der diesjährigen Meisterschaften ist die SSG 1882 Langen, Abt. Tischtennis. Die Meisterschaften werden in sämtlichen Disziplinen, also Einzel, Doppel, und Mixed-Doppel für Jugend, Damen und Herren ausgetragen.

Späterberechtigt für diese Meisterschaften ist jeder Langener Bürger, der seit dem 1. Februar in Langen seinen Wohnsitz hat. Beginn der Meisterschaften: Sonntag, den 26. April, 8 Uhr. Meldungen nehmen entgegen: Sporthaus Wiederhold, Wilhelmstraße, Hans Schön, Bahnstraße 74, und der Obmann der TTA/SSG jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr im Training in der Turnhalle des Realgymnasiums, an dem sich alle Teilnehmer an der Meisterschaft kostenlos beteiligen können. Meldeschluß ist der 22. März. Die Meldebögen beträgt für Senioren 0,50, für Jugendliche 0,20 DM. Die Meldebögen ist mit der Abgabe der Meldung zu entrichten und berechtigt zur Teilnahme an sämtlichen Disziplinen. Auslosung: 25. März, 18 Uhr im „Weingold“ (Rheinstraße). Ober- und Unterschicht. Der Obmann der TTA/SSG, Als Spielregel gelten die internationalen Spielregeln. Änderungen und Ergänzungen dieser Ausschreibungen behält sich die Veranstalterin vor. GERAL

Langener Schachspieler Bezirksmannschaftsmeister Nach dem die Schachabteilung der SSG Langen bereits Ende November 1949 den letzten Bezirksmannschaftskampf zu ihren Gunsten entschieden konnte, ist nunmehr auch die offizielle Anerkennung als Bezirksmannschaftsmeister erfolgt. Der Tabellenstand der Schachmannschaftskämpfe der Bezirksklasse Darmstadt-Odenwald lautet:

SSG Langen	Sieg-Pkte.	Brett-Pkte.
1. SSG Langen	5 1/2	34
2. SKG Da-Eberstadt	5	33 1/2
3. Schachkl. Dieburg	4	32 1/2
4. SpVgg Arheilgen	3	20 1/2
5. Schachkl. Heinstadt/Od.	2 1/2	26
6. SC Reichenbach/Od.	0	15
7. Schachkl. Michelstadt	0	6

An den Kämpfen selbst waren für Langen beteiligt: Bindewald, Brückner, Dalk, Franz.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen. Samstag, den 4. März, 20 Uhr, 2. Passionsandacht mit Feier des Hl. Abendmahls in der Kirche (Pfr. Lauber).

Sonntag, den 5. März: Sonntag Reminiszere 9.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfr. Hemmes).

9.45 Uhr: Gottesdienst in der Kirche (Pfr. Hemmes).

Predigttext: Matth. 15, 21-28. Lieder: 245, 265, 62.

11.00 Uhr: Kindergottesdienst, 1. Gemeindehaus.

11.15 Uhr: Kindergottesdienst, 1. Gemeindehaus.

Besondere Veranstaltungen: Sonntag, 5. März, 20 Uhr: Gemeindeversammlung im großen Saal des Gemeindehauses (Miss. König, Pfr. Lauber und Pfr. Hemmes).

Montag, 6. März, 20 Uhr: Jugendbibelstunde.

Dienstag, 7. 3. 20 Uhr: Jungmännerkreis.

Mittwoch, 8. März, 20 Uhr: Kirchenchor.

Donnerstag, 9. März, 20 Uhr: Bibelstunde.

Freitag, 10. März, 20 Uhr: Mütterkreis.

Evangelische Stadtkirche: Sonntag mittags 5 Uhr: Bibelstunde.

Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde.

Kath. Gottesdienstordnung v. 5. 3.—11. 3. 50

Sonntag, den 5. 3. — 2. Fastensonntag. 7.30—8.20 Uhr: Beichtgelegenheit.

8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt.

10.00 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt.

11.00 Uhr: Spitzmesse.

17.00 Uhr: Andacht.

An den Werktagen: Montag, Freitag, Samstag, 7 Uhr: hl. Messe.

Dienstag, 19.30 Uhr: Abendmesse.

Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe.

Donnerstag, 6.30 Uhr: hl. Messe.

Napostolische Kirche Langen, Wiesenstr. 6

Gottesdienste: Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr, Mittwochs abends 8 Uhr.

Gemeinde Egelsbach, Westendstraße

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Donnerstag Abend 8 Uhr

Stadt-Bucherei (Heegweg)

Bücher-Ausgabe: Morgen, Samstag nachm. von 2—4 Uhr

Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Neues Deckbett 1,30 m breit sowie 1,50 m breit, billig abzugeben. Egelsbach, Ostendstraße 16.

Allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit mit Glückwünschen und Geschenken bedachten, besonders der Sängervereinigung Egelsbach für ihr dargebrachtes Sündenchen danken wir hierdurch herzlich.

Karl Meister und Frau Egelsbach, Schulstr. 12

Ca. 100 Ztr. Dickwurz zu verkaufen. Egelsbach, Emst Ludwigstr. 86.

Fußball

Samstag, den 4. März
16 Uhr im Linden

SSG Langen

A.H.-Mannschaft gegen Eintracht-Ffm. Alt-Liga

Sportnachrichten der LZ

Fußball

Egelsbach spielt in Dieburg

Zum Verbands-Rückrundenspiel fährt am Sonntag die SG Egelsbach zu Hassia Dieburg. Das Vorspiel endete unentschieden 3:3, doch hat die Egelsbacher Elf inzwischen eine erhebliche Formverbesserung erreicht. Auch die Dieburger Hassianer haben in den letzten Spielen ihre frühere Form wiedergewonnen, die sie auf den 3. Tabellenplatz aufsteigen lies und sich zum Meisterschaftsanwärter der Bezirksklasse Darmstadt zählen darf. Trotz alledem fahren die Egelsbacher recht zuversichtlich zu diesem Spiel, denn sie haben ihren Anhängern erst vor kurzer Zeit bewiesen, daß sie verstehen, auch auf fremden Plätzen mit dem nötigen Einsatz zu spielen, zu kämpfen und auch zu siegen. Fußballfreunde, begleitet Eure Mannschaft recht zahlreich zu diesem Spiel und gebt ihr damit den nötigen Rückhalt. Fahrtmöglichkeit mit Omnibus ab Kirchplatz um 13 Uhr. Fahrpreis DM 1.20.

Tabelle der Bezirksklasse Darmstadt vom 27. 2. 1950

1. Rotweil Walldorf	16	30:14	24:8
2. Ober-Roden	14	34:17	19:9
3. Dieburg	15	33:25	19:11
4. Wixhausen	15	33:22	18:12
5. Viktoria Urberach	15	27:16	17:13
6. Erbach	16	27:44	15:17
7. Egelsbach	15	25:24	14:16
8. KSV Urberach	14	25:28	13:15
9. Bischofsheim	16	28:32	12:20
10. Münster	14	27:36	11:17
11. Friedheim	14	21:37	9:19
12. Trebur	12	16:31	5:19

VfR Langen — Weiterstadt

Weiterstadt, das im Vorspiel den VfR mit Glück 3:2 schlagen konnte, wird am Sonntag zum Rückspiel in Langen erwartet. Beide Mannschaften haben sich in der Zwischenzeit verändert. Die Mannschaft der Gäste ist schwächer geworden, während der VfR z. Zt. eine geschlossene Mannschaftsleistung aufweist. Nach Abwägung aller Möglichkeiten

ist kaum an einem Erfolg des VfR zu zweifeln. Mit 2 bis 3 Toren Unterschied dürfte auch Weiterstadt in Langen zu Verlust kommen. Vorher treffen sich die II. Mannschaften, während die Soma nach außerhalb zu Nieder-Beerbach fahren muß. Die A.H.-Mannschaft ist am Sonntag auch wieder auf dem Plan und trägt vormittags 10 Uhr ein Spiel gegen die gleiche Mannschaft von Alt-Germania 94 Frankfurt aus. Die Jugend trifft sich mit Götzenhain auf demselben Platz, während die Schülermannschaft am Samstag gegen Erzhäuser ein Spiel austrägt. So werden am Wochenende 6 Mannschaften des VfR eingesetzt und hoffen wir auf gute Erfolge.

SSG Langen — Arheilgen (Soma)

Die erste Mannschaft der SSG spielt am kommenden Sonntag gegen Arheilgen (Soma) in Arheilgen. Das Vorspiel in Langen verloren die Hiesigen. Nach der letzten knappen und ungünstigen Niederlage unserer SSG hoffen wir auf ein günstiges Abschneiden in Arheilgen.

Tabellestand der A-Klasse Darmstadt vom 28. 2. 1950

1. Messel	18	78:30	33:3
2. VfR Langen	19	54:28	27:11
3. Weiterstadt	18	43:40	24:12
4. Hähnlein	19	56:38	24:14
5. Griesheim	20	60:52	23:17
6. SV 98 Soma	17	45:46	21:13
7. Erzhäuser	19	54:45	20:18
8. TSV Darmstadt	18	47:42	16:20
9. Bickenbach	18	38:45	15:23
10. Nieder-Ramstadt	18	32:60	13:23
11. Arheilgen Soma	19	41:55	12:26
12. Alsbach	19	42:61	12:26
13. Gräfenhausen	18	28:38	11:25
14. SSG Langen	19	28:51	9:29

Eintracht Ffm. kommt mit der stärksten Alt-Liga-Elf nach Langen

Am kommenden Samstag, den 4. März 1950 um 16 Uhr werden die Langener Fußballfreunde durch das Erscheinen der kommenden Alt-Liga-Elf der Frankfurter Eintracht einen besonderen Leckerbissen vorgesetzt bekommen.

men. Die seit langem ungeschlagene A.H.-Mannschaft der SSG wird versuchen, durch Eifer und Einsatzfreude die spielerische Überlegenheit des Gegners auszugleichen.

Die Eintracht tritt in folgender Mannschaftsaufstellung an:

W. Trumph
E. Tomm
G. Heil
W. Claar
F. Kübert
Rudi Gramlich
Lehmann, Hammer, Stamm, Stubbs, Bierling
Zu dem gemütlichen Beisammensitzen mit Frankfurter Gästen am Samstagabend im Saal zum Haferkasten sind Freunde und Gönner herzlich eingeladen.

Götzenhain gegen Schaaheim im Fußball-Pokalspiel

Am kommenden Sonntag findet die Wiederholung des Pokalspiels Götzenhain-Schaaheim statt. Götzenhain hat für dieses Treffen alle Vorbereitungen getroffen, um eine Entscheidung herbeizuführen. Man rechnet in Götzenhain auf einen Sieg der einheimischen Mannschaft. Die Reservisten beider Vereine bestreiten das Vorspiel. 2. Mannschaft 13 und 1. Mannschaft 14.30 Uhr.

Handball-Vorschau

Die Rückrunde der Bezirksklasse Darmstadt wird am kommenden Sonntag fortgesetzt. Langens Elf muß nach Pfungstadt zum zweiten Tabellenplatz bestehen lassen. Für Langens Mannschaft ist die Absteigefahrt geplant, sodaß sie gelassen in dieses Spiel gehen kann. Abfahrt 12 Uhr bei Benno. Die Jugendmannschaft fährt nach Spredlingen und spielt um 10.30 Uhr gegen die Jgd. der SKG Spredlingen. Abfahrt 10 Uhr. H.

Erneuter Erfolg der Egelsbacher Handballer TG 75 Darmstadt — SG Egelsbach 6:7 (3:2)

Reserven 2:6 für Egelsbach
Die schwere Klippe in Darmstadt haben unsere Handballer nun auch genommen. Trotz des knappen Torunterschieds stand der erbittert geführte Kampf doch meist im Zeichen der Egelsbacher. Nur auf die über-

ragende Leistung des Darmstädter Torhüters ist es zurückzuführen, daß das Spiel so knapp endete. Trotz überlegener ersten Halbzeit wurden mit 3:2 Toren die Seiten gewechselt. Dann drängte Egelsbach stark und konnte mit 6:4 Toren das Spiel anscheinend gut nach Hause bringen. Rettig, der Scharfschütze der Darmstädter, schaffte dann nochmals den Gleichstand, bevor der Egelsbacher Linksaußen mit einem herrlichen Schrägschuß den Endstand erzwang. Die Reservemannschaft zeigte sich stark verbessert und ihr selbstloses Mannschaftsspiel wurde mit einem klaren Siege belohnt. Eines noch für die I. Mannschaft: Wenn es hart auf hart geht, dann muß auch einmal der Sturm zur Unterstützung der eigenen Hintermannschaft zurück.

Seehelm hat am vergangenen Sonntag sein Rückspiel in Schneppenhausen verloren. Nun entbrennt zum Schlusse der Verbandsrunde nochmals der Kampf um die Meisterschaft. Nehmen unsere Handballer die beiden letzten Spiele so ernst wie das am vergangenen Sonntag, dann müßten sie beide Spiele gewinnen. Wir wissen, das Ober-Ramstadt sowohl auch Hahn beide typische Helmmannschaften sind, und daß bei beiden Gegnern die Punkte erst geholt werden können nach einem harten Kampf. Mögen sich unsere Handballer der Schwere der beiden Spiele von vornherein bewußt sein, dann wird schon der Erfolg kommen.

Am kommenden Sonntag sollte Egelsbach gegen den Kreismeister des Kreises Offenbach, SKG Spredlingen, spielen. Wenn das Ober-Ramstädter Spiel nicht sein sollte, dann finden diese Spiele in Egelsbach statt. Durch Plakatausgang wird dies noch rechtzeitig bekanntgegeben. O.R.

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft.
Samstag 20 Uhr bis nächste Woche Freitag
Rosen-Apotheke Ecke Bahnh.-K.-Marktstr.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
5. März / Dr. Horn, Tel. 539

Amtliche Bekanntmachungen

Für das Faselvieh werden 50 Ztr. Dickwurz angekauft. Schriftliche Angebote sind bis Sonntag, den 6. März, auf dem Rathaus — Zimmer 7 — einzureichen.

In der Zeit vom 4. bis 11. 3. 1950 können im städt. Kindergarten, Flachsbadstraße 1, Anmeldungen für Neuaufnahmen getätigt werden. Da zu erwarten ist, daß die Anmeldungen die aufnahmefähige Zahl überschreiten, erfolgt die Auswahl der Kinder durch die Stadt, worüber eine besondere Mitteilung zugeht.

Langen, den 2. März 1950

Der Bürgermeister: Umbach

Am Montag, den 6. März von 8 bis 11 Uhr wird im Rathausaal die Wohlfahrtsunterstützung, sowie die Unterhaltsbeihilfe für Monat März ausbezahlt. Eine spätere Auszahlung ist nicht mehr möglich.

An die Bezahlung der Grundsteuer für Monat März 1950 bis zum 15. 3. 1950 wird hiermit erinnert.

Die Wohnungsmiete für Monat Februar kann noch ohne Kosten bis zum 7. 3. 1950 bezahlt werden.

Die Lohnsummensteuer, die letztmalig für den Monat Januar 1950 zu entrichten war, entfällt künftig.

Langen, den 1. März 1950

Stadtkasse: Zeunert

Kunst- und Kulturgemeinde Langen e.V.

Tanzabend
SYLVESTER
ZASADA

Ehemals Staatsoper Dresden

Tänze nach Motiven aus Sage u. Legende
Charakter- und Ausdruckstänze

Sonntag, 5. März, 20 Uhr im Frankfurter Hof
Eintritt DM 1.20 Für Mitglieder frei

Volksmusik bringt Lebensfreude

GROSSES

Mandolinen-Konzert

am Samstag, den 4. März 1950
um 8 Uhr im Frankfurter Hof
Ausgeführt vom 1. Mandolinen-Orchester Langen, (gegr. 1934)

Dirigent: Hch. Werner
Mitwirkende: Frau E. Werner, Sopran
Frau E. Stetz, Alt; Herr A. Müller, Tenor
Saalöffnung 19 Uhr — Eintritt -75 zurücklich -10 Beuland

Wohnzimmerschränke
und Büfets

ab . . . DM 275.-

Möbelhandlung Ad. Schmidt
Langen, Schaafgasse 7

Rundfunk
Geräte

alle Marken und Klassen

RADIO-EICHNER
LANGEN - LANGESTRASSE 31

Café
Krone

Langen, Darmstädter Straße 1 - Ruf 173

Samstag, den 4. März 1950, geben wir auf vielseitigen Wunsch unserer verehrten Gäste einen gemütlichen

TANZABEND
Für gute Stimmung sorgt unsere HAUSKAPALLE.
BARBETRIEB, gepflegte Getränke in bekannter Güte. - Tischbestellung erbeten. Eintritt DM 1.30 einschl. 1 Glas Likör, Garderobe u. Baufond



Die drei Pferde im NSU-Quick-Motor schaffen jede Steigung. Höchstgeschwindigkeit: 55-60 km/h. Normverbrauch: 1,9 Liter/100 km geschlossener Rohrrahmen - Parallelogramm-Vorderrad.

Beachten Sie bitte Ihren NSU-Vertreter, der Ihnen beratend weitere Einzelheiten dieser weltbekannten Maschine mitteilen wird.

J. Wilh. Görich

Inh.: Friedrich L. Gölich
Auto- und Motorrad-Verkauf
Reparatur und VERMIETUNG
Langen, Rheinstraße 4, Tel. 489

Sonder-Angebot

Mit der vollen Inbetriebnahme unserer Schleiferei und Steinsäge sind wir nun in der Lage, zu äußerst günstigen Preisen auch nach Ihren Entwürfen zu liefern. Es wird gebeten, die Bestellungen für Ostern rechtzeitig aufzugeben.

BREHM

GRABMALE, KUNSTSTEINE, MÖBEL-
Langen - Friedhofstr. 7 MARMOR, FIGUREN, MONUMENTE

SAISON 1950 in

TAPETEN

Beachten Sie unverbindlich unsere große Auswahl!

Farbenhaus Breidert & Fuchs Bahnstr. 17

Sie wissen, ich führe nur

Qualitäts-Weine u. Liköre

aber auch diese haben jetzt eine Preismäßigung erfahren!

B.I. STÄDTLER Langen, R.-Breitscheid-Str 19, Tel. üb. 237

Frühjahrs-Wettbewerb!

1. Preis: 14 Tage Schönau im Schwarzwald
2. Preis: 3 Tage Schönau im Schwarzwald
und 500 weitere Preise
für die richtige Lösung unseres 6-Kräuter-Ratens

Beachten Sie unser Schaufenster und verlangen Sie kostenlos und unverbindl. uns. Broschüre „Frühjahrs-Wettbewerb“

Löwen-Drogerie R. Hochheimer

Achtung! Achtung!

Willst Du im Frühjahr u. Sommer gut gekleidet gehen, dann mußt Du die Kollektionen beim Schnelder

Das Neueste von der Tuchindustrie bis zum englischen Kammgarn in ganz großer Auswahl!

Philipp Relitz Masch-Schnelderer
Langen - Möhlstr. 1

Frauenzauber

Schlankheits-Dragees
schnelle Gewichtsannahme! Paket 2.-

Willst Du gut beraten sein, kaufe nur bei
ENSTE

ein.
Langen - Lutherplatz
Telefon 531



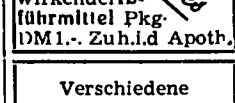
Nähmaschinen

Es ist so einfach u. sparsam, selbst zu nähen

Ph. Kolb Wwe.
Mörfelder Landstraße 7
Tannusstraße 10,
Teilzahlung gestattet.

Nach dem Abendessen sollten Sie 2-3 St. Dr. L. Hoffmann's nehmen!
Das mild wirkende Abführmittel Pk. DM 1.-. Zuh. i. d. Apoth.

Verschiedene
Couch
mit klein. Fehler abzugeben.
Möbelhandlung
Adam Schmidt
Schaafgasse 7.



OTTO HEILMÜLLER
FRANKFURT a. M.
Wilhelmstr. 28
Tel. 73182



FARBENHAUS
OTTO WOLLE
August-Bebel-Strasse 21

Ansohl strümpfe
DM 1.- pro Paar
Laufmaschinen-Reifen
billig und schnell
Strickerei Stills.
Mühlstraße 22

Größe Haare
beschl.-
Schwarz-
Färbung
Färbung
Färbung
Färbung

Alleinverkauf
Drogerie
ENSTE

Lesen Deine „Heilmittelzeitung“

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Gemeinde-
VERSAMMLUNG

Was geht in der Evangelischen Kirchengemeinde Langen vor? - Die sozialen Aufgaben der Kirchengemeinde. - Die Gegenwartsaufgaben im kirchlichen Leben der Gemeinde. - Die Zukunftsaufgaben der Kirchengemeinde.

Es sprechen: Missionar König, Pfr. Lauber u. Pfr. Hemmes
Evangelische Gemeindeglieder, zeigt durch eure Teilnahme an dieser Gemeinde-Versammlung euer Interesse am kirchlichen Leben unserer Gemeinde!
Ausprache. - Bitte Gesangbücher mitbringen.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäftes
zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Eine kleine Auswahl:
Kinderlampen . . . ab DM 3.80
Tischlampen . . . ab DM 4.50
Leuchten 1-11 . . . ab DM 6.50
3- u. 5-fl. Kronen . . . ab DM 14.50

ELEKTRA

Frankfurter Straße 3



PEAFE
OTTO HEILMÜLLER
FRANKFURT a. M.
Wilhelmstr. 28
Tel. 73182

Redegewandte Frauen

für den Vertrieb eines Haushaltsartikels an Privat für einige Stunden täglich gesucht. - Lohnender Nebenverdienst. - Kapital nicht erforderlich. - Ehrliche, fleißige Personen schreiben an die Geschäftsstelle der Langener Ztg. u. Nr. 185

Weisse amer. Leghorn
Rebhuhnfarb. Italiener

aus anerkannten Zuchten mit hohen Eierleistungen, lebensfrohe Tiere, junghehen, 8 Wochen alt, je DM. 5.-, Stammsweise, je 1,5 zus. DM. 30.-
Bestellungen nimmt entgegen:
Ph. Sallwey, Langen (Hessen) Feldstr. 54.

Alleinverkauf
Drogerie
ENSTE

Ab Freitag:
Ein Circus-Film wie noch nie!

mit RENÉ DELTGEN, Angelika Hauff, Hilde Weißner, Grete Weiser

Ein Circusfilm wie noch nie!

Manegezauber, Circusluft, Mächtige Tiger, die dem zwin-
genden Blick ihres Dompteurs gehorchen! Elefanten, edle
Pferde! Fliegende Menschen über der Manege!
Das Schicksal des Tiger-Dompteurs Tromba!

Samstag und Sonntag
4 Uhr: Große Jugend-Vorstellung!

Täglich 18.15, 20.30 - Sonntag 16, 18.15, 20.30 Uhr

Die LICHTBURG

die moderne Filmbühne von Langen
bringt ab Freitag, den 3. März täglich
den besten Film aller Film-Festspiele

Alexander Korda v. F. O. Seznick-Gemeinschafts-
produktion der deutschen London-Filmgesellschaft

Der Film von dem Jeder spricht!

Regie: Carol Reed - In Cannes 1949 als bester Film des Jahres preis-
gekrönt - Die aufregende Zither-Musik unter dem Film „Zither-Ballade“
und „Haus-Café“ ist der Weltchlag von 1950.

Es gibt keinen Film in Deutschland über den die Presse
sich in ihrem Superlativen der Begeisterung so einig ist

Das ist der Film, auf den wir gewartet haben; ein Film, den man nicht vergißt
Der Welt größter Filmernfolg - Zeitnah, wahrhaft und künstlerisch!

Achtung!	Wochentags: 18.15 u. 20.30 Uhr Mittwoch u. Samstag: 16.00, 18.00 u. 20.00 Uhr Anfangszeit	Freitag, Samstag u. Sonntag je 22 Uhr Spät-Vorstellung	Vorverkauf täglich ab 15 Uhr 2 Kassen geöffnet Bitte kommen Sie rechtzeitig wir fangen pünktlich an!
-----------------	---	---	---

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e. V. Langen
Abt. Fußball
Heute Freitag, 2. März, 20.30 Uhr, Spielerversammlung bei Pausch, Verbands-spiel am Sonntag den 5. 3. gegen Arheilgen. Abfahrt wird in der Spielerversammlung bekanntgegeben.
Abt. Wintersport
Skisportler! Omnibus fährt Sonntag, 6. März, 13.30 Uhr, Vogelsberg. Hoherodskopf. Meldungen im Sport, Wiederholung.

Abt. Schach
Sonntag, den 5. März, 13.30 Uhr, bei Pausch, Turnier gegen Schach-Ges. 1860 Offenbach. Heute, den 4. März, Spielrunde b. Pausch. Erscheinen, dringend erforderlich.

Verein für Renspiele 46
Langen

Freitag, den 3. März, Spielerversammlung im Frankfurter Hof. Sonntag, den 4. März, Schütze - Erntedankfest, Beginn 15 Uhr. Sonntag, den 5. März, 10 Uhr, AH gegen Germania 94 Ffm. 1. M. geg. Weiterstadt hier, Beginn 14 Uhr, vorher Reservieren. Soma gegen Nieder-Feuerbach, dort, Abt. 12.30 Uhr, bei Lutherpl. Der Spielausschuß Am 25. März findet unsere Jahres-Hauptversammlung statt. Anträge für die Versammlung sind bis 15. März beim 1. Vorsitzenden einzureichen. Der Vorstand

Volkschor Liederkreis 1836 Langen
Heute Freitag, 3. März, 20.30 Uhr
Charistade
Es wird um pünktl. u. vollzählig. Erscheinen gebeten. Der Vorstand

Motor-Sport-Club
Langen
Die Mitglieder werden aufgefordert, den Teilnehmern a. d. Winternachtfahrt am 4. März ihre moralische Unterstützung am Start und Ziel (Stadion Ffm) durch ihre Anwesenheit auszudrücken. Abt. 18 Uhr Clublokal

Jahrgang 1910/11
Der Jahrgang trifft sich am Samstag, 4. März, 20.30 Uhr im „Café Treusch“ bei unserem aus Rußland heimgekehrten Alterskameraden Ernst Treusch zum gemütlichen Beisammensitzen.
Die Einberufer.

Alleinst. Mädchen od. Witwe, ev. nicht un- 25 Jahre, welche mit allen landwirtschaftl. Arbeiten vertraut ist, wird Dauerheim bei kinderlos. Ehepaar geboten. Zuschrift, Off. Nr. 188 an d. Gesch.

Perfekte ältere Hausgehilfin für sofort gesucht. Offerten, Off. Nr. 189

Zuerst. Frau, vielseit. Kenntnisse, sucht Beschäftigung in Privat- od. Geschäftshaushalt, auch als Lädenhilfe. Vertriebsbereich. Gar-tenarbeit. Offerten u. Nr. 194 an d. Gesch.

Schneiderin für Damen-Garderobe auß. d. Haus gesucht. Off. u. Nr. 184 a.d.G.

Suche für 1. April eine saubere, ehrl. Frau tgl. von 10-12 Uhr auß. Sonntags. Nachfragen zu 4-5 Uhr Gartenstraße 59, part.

Gebrauchte neuw. Küche billig abzugeben
Adam Schmidt
Möbelhandlung
Schaafgasse 7.

Für die vielen herzlichen Gratulationen und Geschenke zu meinem 86. Geburtstag sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.
Karl Blaschke
Langen, März 1950
Leukertsweg 3

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken recht herzlich
Wilhelm Husar und Frau Edith
geb. Kießling
Langen, den 3. März 1950
Heinrichstraße 1

Unter
Nr. 823
an das Telefonnetz Langen angeschlossen.

Johann Heinrich Becker
Spenglerei und Installation
Langen, Karl-Marx-Str. 25

Achtung! Joh. Kaspar
Bettfedernreinigung
Ab Montag, 7 Tage
Auf dem Juxplatz steht der altbekannte Bettfedernreiniger Joh. Kaspar aus Darmstadt mit Dampf- u. Heißluft (Elektr. Anlage)
Kopfkissen . . . DM 1.-
Deckbett oder Unterbett . . . DM 3.-
Das Inlett wird auch ausgebessert. Die Kundschaft kann evtl. darauf warten. Die Betten werden abgeholt und am gleichen Tage zurückgebracht. Etwas Brand ist erforderlich!

OPEL OLYMPIA 1950
Ein Wagen von internationaler Form!
OPEL BLITZ 1 1/2 TONNER
kurzfristig lieferbar
Olympia-Limousine DM 6785
Pritschenwagen 1,5 to. DM 7850
Auto-Schroth
OPEL-HANDLER
Langen, Darmstädter Straße - Tel. 453

Sonntag, den 5. März 1950, 20 Uhr
GROSSER
Tanz-Abend
im Saalbau „Zum Lämmchen“ mit der beliebten Tanzkapelle „ORVELA“

Konzert-Café - Konditorei
Debes
FRANKFURT, Fildich-Eber-Str. 67, Telefon 32967
Eine glänzende Idee ins Café Debes zum Kaffee Beim Nachmittagskonzert kein Konzertaufschlag

Lederhosen mit Reißverschluss in nullerster Qualität Anfertigung nach Maß von DM 20.- an
SCHUHHAUS Sutter & Esselborn
Langen, Ecke Bahn- u. Karl-Marx-Straße

Gritzner-Nähmaschinen
In allen Preislagen, auch auf Teilzahlung.
Fr. Schroth, Darmstädter Str. 16

RMK Apricot Brandy
der klassische Likör für die Dame, für den Herrn
RMK-Orange
RMK-Kakao mit Nulz
RMK Mokka „1001“
RMK Blackberry Brandy
RMK Eler-Likör

RHEIN-MAIN-KELLEREI
LANGEN, FRANKFURT & MAIN
DARMSTÄDTER STR. 36 - RUF 497
Sämtliche Liköre tragen zum Zeichen ihrer Echtheit den schwarzen Garantiestreifen RMK-ORIGINAL

Tennisclub Langen 06
sucht
für Spielzeit April - Oktober 1950
Platzmeister
Vorstellungen täglich ab 19.00 Uhr bei Herrn Weiß, Langen, Rheinstr. 42

UT Lichtspiele Langen
Wegen Umbau für kurze Zeit geschlossen!

Möbel Kauf leicht gemacht!
Möbel-Sparhilfe
Berikessparkasse Langen
Öffentliche mündelsichere Sparkasse
Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 6
DIE MÖBEL-FACHFIRMEN:
Karl Daum, Langen, Bruchgasse 10
Georg Köhler, Langen, Bachgasse 4
Adam Sallwey, Langen, Obergasse 21/23
Heinrich Schrohr, Egelsbach, Bahnstraße 88
Georg Elehr, Dreieichenhain, Waldstraße 27

Washkommode, Kleiderschrank und Stroh zu verkaufen
Lutherstr. 13
Weiß, Kleiderschrank, Tisch, 2 Stühle, fast neues Bett mit neuen Sprungfedern günstig zu verkaufen
Lutherstr. 9
Brauner Anzug, Gr. 46, grauer Anzug, Gr. 46, Sialomweste, hell, graue Kostümjacke, 44 zu verkaufen
Köln
R-Breitscheid-Str. 19
Blaugestr. Kostüm 25
Belger Übergangs-Mantel 15
Schwarz, Seiden-clothing, 10 (geeignet f. Konfirmandin) alles Gr. 40 zu verkaufen
Obergasse 35
1 schwarzes Kleid Größe 44 25 DM
1 Konfirmandenkleid schwarz 12 DM
1 kariertes Wollekleid 12-15 Jahre 10 DM zu verkaufen
Aug.-Bebel-Straße 7
Mehrere Handwagen, 1 Sense u. verschied. Garten-Geräte zu verkaufen. Köln
Frankfurter Str. 19
Schw. Herrenschuhe Größe 41
Br. Mädchenschuhe Gr. 38, zu verkaufen
Beckenstraße 8 im Läden (vorm.)
4 Stühle Stück 10 DM zu verkaufen. Off. 197.

Heu zu verkaufen
Gabelberger Str. 33
Grummet u. Stroh zu verkaufen
Leukertsweg 42
Einige Zentner Heu zu verkaufen
Bahnstraße 18
Todes-Anzeige
Heute entschlief nach langer Krankheit meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante
Frau MARGARETE SCHÄFER
geb. Göbel
im 65. Lebensjahr.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Ph. Schäfer
Familie Heinrich Buß
Langen, den 28. Februar 1950
Gartenstraße 87, I.
Die Beerdigung findet Samstag, den 4. März um 15.30 Uhr vom Portale des Friedhofes in Langen statt

Todes-Anzeige
Nach einem arbeitsreichen Leben verschied heute am 1. März nach langem Leiden unser lieber Vater
Herr HEINRICH WERNER X.
Gastwirt
im Alter von 75 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen
Langen (Bergfried), den 1. März 1950
Die Beerdigung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

Taxi Ruf 784
Nah- u. Fernfahrt zu billigsten Preisen
Chr. Zeilhöfer
W.-Rietig-Str. 15.

Suche für meine Schwester, 10 J. alt, Stelle im Haushalt. Angebote an Roman Piontek, Egelsbach, Mainstraße 20

Motorrad
(Zündapp) Bauj. 1949, 200 ccm, z. verkaufen
Sprenglingen
Gartenstraße 6/8
Fast neues
Motorrad
(Zündapp) Bauj. 1949, 200 ccm, u. Fräse für Holzbearb. zu verkaufen
K. Daum, Bruchgasse

Guterhaltener **Kinderwagen** (Peddighorn) billig zu verkaufen
Hartel, Schwimmbad

Kastenmatratze zu kaufen gesucht
Schmitt, Lulsenstr. 18

Wohnungs-Tausch
Frankfurt-Langen
Biete in Ffm. 4 Zimmerwohnung, Küche u. Bad. Suche in Langen moderne 3-Zimmerwohnung m. Bad. Näh. b. Ph. Berk, Schaafg. 23

Wohnungs-Tausch
Gebot, wird: 2 schöne Zimmer m. kl. Küche (Kochraum) Bahnhofstraße. Gebot wird: 2 - 2 1/2 Zimmer mit Küche. Off. u. Nr. 183

Wohnung
evtl. groß, Leerzimmer von ruhigem Bediensteten-Ehepaar mit 1 Kind gesucht. Offert. unter Nr. 182 a. d. G.

Zimmer oder Mansarde mit Kochgelegenheit.
Offerten, Off. Nr. 193

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. Offert. unter Nr. 185 a. d. G.

Zimmer
dringend gesucht. Offerten, Off. Nr. 191

Werkstätte
in Bahnhofstraße zu vermieten. Off. Nr. 187

Nähmaschinen
wieder lieferbar
Adam Schmidt
Vertreter d. Singer-Nähmaschinen AG
Schaafgasse 7

1 1/2 Morgen Acker
zu verpachten oder zu verkaufen. Offert. u. Nr. 190 an d. Gesch.

Wiese (Farrenwiese)
zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Langen, Gartenstr. 85

2 kleine Wiesen
im Kammerack zu verpachten oder zu verkaufen. Rodehau Karl Marxstr. 16.

Wiese a. d. schmalen
Wiese mit Heu und Grummet z. verpacht. Lerchgasse 13

Acker (Nähe Kratzgraben oder Gaswerk)
zu pachten gesucht. Off. u. Nr. 182 a.d.G.

Stroh zu verkaufen
Wiesgäßchen 30

Stroh zu verkaufen
Friedhofstraße 3

1 Paar gebr. H.-Lederhandschuhe (pelzgebunden)
Abzuholen bei Foto-Berlett

Silbernes Hinderohrgehör
gefunden. Abzuholen geg. Einrückungsgeld.
Frankfurter Str. 42, p.
Einspänner Kuhwagen
Pflug, Egge, Jauchefuß, Kuhkummet u. Zugstränge preiswert zu verkaufen
Offenthal, Bahnstr. 34

Das neue Einkommensteuergesetz
vom Bundestag angenommen

Nach sechsstündiger Beratung nahm der Bundestag das Gesetz zur Änderung des Einkommensteuergesetzes an. Für das Gesetz stimmten bei fast vollständig besetztem Hause sämtliche Abgeordneten der drei Regierungsparteien und die Bayernpartei. Gegen das Gesetz gaben in der Schlussabstimmung Sozialdemokraten, Kommunisten, Zentrum und Wiederaufbauvereinigung ihre Stimmen ab.

Das neue Einkommensteuergesetz kommt den mittleren Einkommen besonders zugute,

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,20 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0,15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden
Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen- aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 19
Dienstag, den 7. März 1950
Jahrgang 2/51

Schlag gegen Europa

Starke Erregung über das Saarabkommen
Durch ein Abkommen, das nach fast einmonatigen Verhandlungen zwischen Frankreich und der Regierung des Saarlandes geschlossen wurde, erhält Frankreich das Recht, die Saargruben für die Dauer von fünfzig Jahren auszubetten unter der Voraussetzung des Einverständnisses der Alliierten in einem kommenden Friedensvertrag mit Deutschland. Die französische Regierung erklärt, sie bereite die Aufnahme der Eigentumsansprüche der Saarregierung an den Saargruben in einem solchen Friedensvertrag mit Deutschland zu unterstützen.

Bestristes Beamtengesetz
In dritter Lesung behandelte der Bundestag am Donnerstag das vorläufige Beamtengesetz, das mit einer knappen Mehrheit an-

genommen wurde. Es ist bis zum 30. Dez. 1950 befristet. Abgelehnt wurden die Abänderungsanträge der Sozialdemokraten und des Zentrums zum „Frauenparagrafen“. Die bisherige Formulierung wird beibehalten. Nach der Gesetzesfassung können weibliche Beamte entlassen werden, wenn sie heiraten. Eine Beamtin muß entlassen werden, wenn sie es befragt. Sie kann ohne Antrag nach Kriegsende versorgt werden, wenn ihre wirtschaftliche Versorgung nach der Höhe des Familieneinkommens dauernd gesichert erscheint. Dies soll dann der Fall sein, wenn der Ehemann ruhegehaltsberechtigter Beamter ist.

Die besten Lehrer für das Land

Kultusminister Dr. Stein vor den Studenten des Pädagogischen Instituts Jüchen
Zum ersten Mal nach dem Kriege haben in diesen Tagen Studenten der Pädagogischen Institute in Weiburg und Jüchen ihre Abschlussprüfung nach einer sechseimonatigen Normalausbildung abgelegt. In Jüchen bestanden 106 Prüflinge, darunter vier mit der Note sehr gut und 52 mit der Note gut. Der Direktor des Instituts, Prof. T. Rost, bezeichnete am Sonntag bei der Abschiedsfeier das wissenschaftliche Ergebnis als anerkanntes und zum Teil ganz hervorragend, ebenso aber den Geist des Gemeinschaftslebens als vorbildlich. Als eine Auszeichnung dürfe auch betrachtet werden, daß der Bund der westdeutschen Lehrerstuden-ten in seiner Hamburger Tagung den Vertreter Jüchen, Sauer, zum Vorsitzenden gewählt habe. Die Frage nach der Be-achtung der akademischen Lehrausbildung und der Voraussetzung des Abiturs be-antwortete sich von der Aufgabe her schon positiv und brauche nicht mehr entschieden zu werden. Eine Verkürzung des Studiums würde zu Halbheiten führen. Die Aufgabe liege vielmehr darin, alle Befähigten den Zugang zum Abitur zu öffnen. Ob Hessen den Vorschlag, den es in der Lehrerbildung be-saß, wieder erreichen, sei nicht so sehr von der Ehre des Landes her zu entscheiden, sondern aus der Pflicht heraus, jede kindliche Indi-vidualität zu ihrer Bildungsgestalt kommen zu lassen.

Wie bei der Eröffnung, so sprach auch bei der Schlußfeier des ersten Normallehrgangs Kultusminister Dr. Stein zu den Studenten. Er fragte nach den Merkmalen für den guten und den schlechten Lehrer. Die Wis-sensentfaltung allein sei nicht entscheidend. Vier Fähigkeiten seien vom Lehrer zu for-dern. Er müsse das Vertrauen der Schüler zu gewinnen verstehen, auch wenn es ihm nicht zufalle, sondern erklämpft werden muß. Voraussetzung sei die Gerechtigkeit. Wo sie ihm von den Schülern zugesprochen wird, wirke sich das bis in die Familien aus. Vom guten Lehrer sei weiter zu fordern, daß er Freude an seiner Arbeit habe und Freude in den Unterricht bringe. Das gelte auch und besonders für einen gegenwartsnahen Rel-gionsunterricht. Wo der Anspruch auf Autorität gestellt werden muß, sei er mit einem doppelten Maß an Liebe und Feingefühl zu verbinden. Lustbetonte Arbeit brauche zur

Überwindung der Schwierigkeiten nur einen Bruchteil der Mühe. Die dritte Forderung, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit des Ur-teils, und die Bereitschaft, für seine Über-zeugung einzutreten, hielt der Minister auch für den Lehrer als besonders wichtig, der im Dorfe wirke, das durch einen guten Lehrer in seinem ganzen Charakter bestimmt wer-den könne. In der zu erwartenden Krise des Dorfes seien Lehrer nötig, die im Leben ihrer Gemeindeglieder, sei es kulturell oder ge-nossenschaftlich-wirtschaftlich. Solche Leh-rer brauchten nicht durchaus aus dem Dorfe selbst zu stammen. Unter großem Beifall der jungen Lehrer stellte der Minister die For-derung auf, die besten Lehrer auf das Land zu schicken. Nicht die formale Erreichung des Unterrichtsziels, sondern die Gabe, zu wahrer Bildung zu verhelfen, war die vierte der Forderungen. Die verhängnisvolle Gleich-setzung von Wissen und Bildung müsse über-wunden werden. Für die Wissensübermitt-lung aber sei dem Lehrer eine weitgehende Freiheit in der Methodik zuzugestehen, von ihm selbst aber zu fordern, daß er an seiner fachlichen Weiterbildung arbeite, daß er, wenn für ihn Platz an der Schule sei, jeden Gewissenszwang ablehne. Der Welt des Friedens, der Freiheit und der sozialen Ge-rechtigkeit gelte seine Arbeit.

Die Abschiedsfeier der Jüchenheimer Stu-denten, deren Obmann Clemm, unter stür-mischer Beifall, ein „Ja“ zu der Arbeit der Dozenten aussprach, ließ zugleich den Geist des Instituts spürbar werden. Klemp sagte der Regierung Dank, daß sie diese Form der Lehrerbildung ermöglicht habe. Er dankte auch für die ideale Interesse und die mate-rielle Unterstützung durch die Erzie-lungsabteilung des Landeskommissars, die durch Herrn Beinen, den Freund und Be-rater des Instituts, vertreten war. Der Chor des Instituts und sein Orchester gaben der Feier ihre eindringliche Geschlossenheit. Sie sangen und musizierten Bach, Händel und Haydn unter Leitung ihrer Dozenten Frau Lu Mett und des stürmisch gefeierten Professor Borggässer, mit dessen Kantate aus der Offenbarung Johannes geschlossen wurde.

Minister Dr. Stein überreichte jedem in den Beruf gehenden das Sonderschreiben Guardis über den „Staat in uns“.

Neuer Flüchtlingsstrom nach Hessen

Die Grenzen der Aufnahmefähigkeit erreicht
Den 18.500 „Displaced Persons“ in die Wirt-schaft einfließen. Ein „Ja“ zu der Arbeit der Dozenten aussprach, ließ zugleich den Geist des Instituts spürbar werden. Klemp sagte der Regierung Dank, daß sie diese Form der Lehrerbildung ermöglicht habe. Er dankte auch für die ideale Interesse und die mate-rielle Unterstützung durch die Erzie-lungsabteilung des Landeskommissars, die durch Herrn Beinen, den Freund und Be-rater des Instituts, vertreten war. Der Chor des Instituts und sein Orchester gaben der Feier ihre eindringliche Geschlossenheit. Sie sangen und musizierten Bach, Händel und Haydn unter Leitung ihrer Dozenten Frau Lu Mett und des stürmisch gefeierten Professor Borggässer, mit dessen Kantate aus der Offenbarung Johannes geschlossen wurde.

Minister Dr. Stein überreichte jedem in den Beruf gehenden das Sonderschreiben Guardis über den „Staat in uns“.

Auf Grund der Neueinweisungen von Flüchtlingen und der zusätzlichen Ver-sorgung von Ausländern müsse Hessen sofort aus der Reihe der Aufnahmefähigkeit für Flücht-linge ausscheiden. Hessen habe von der Bun-desregierung eine Sonderquote in Höhe von 7,2 Millionen Mark erhalten. Für die Ver-wirklichung eines Planes, der 2872 Wohnhei-men und dreitausend feste Arbeitsstellen vorsehe, seien dreißig Millionen Mark er-forderlich.

„Jeder muß...“ Tilo hat auf dem Kongreß der serbischen Volksfront erklärt, daß bei den im März bevorstehenden allgemeinen Wahlen keine Oppositionsparteien zugelassen würden. „Jeder muß das Programm der Volksfront unterstützen.“

„Jeder muß...“ Tilo hat auf dem Kongreß der serbischen Volksfront erklärt, daß bei den im März bevorstehenden allgemeinen Wahlen keine Oppositionsparteien zugelassen würden. „Jeder muß das Programm der Volksfront unterstützen.“

„Jeder muß...“ Tilo hat auf dem Kongreß der serbischen Volksfront erklärt, daß bei den im März bevorstehenden allgemeinen Wahlen keine Oppositionsparteien zugelassen würden. „Jeder muß das Programm der Volksfront unterstützen.“

„Jeder muß...“ Tilo hat auf dem Kongreß der serbischen Volksfront erklärt, daß bei den im März bevorstehenden allgemeinen Wahlen keine Oppositionsparteien zugelassen würden. „Jeder muß das Programm der Volksfront unterstützen.“

„Jeder muß...“ Tilo hat auf dem Kongreß der serbischen Volksfront erklärt, daß bei den im März bevorstehenden allgemeinen Wahlen keine Oppositionsparteien zugelassen würden. „Jeder muß das Programm der Volksfront unterstützen.“

„Jeder muß...“ Tilo hat auf dem Kongreß der serbischen Volksfront erklärt, daß bei den im März bevorstehenden allgemeinen Wahlen keine Oppositionsparteien zugelassen würden. „Jeder muß das Programm der Volksfront unterstützen.“

„Jeder muß...“ Tilo hat auf dem Kongreß der serbischen Volksfront erklärt, daß bei den im März bevorstehenden allgemeinen Wahlen keine Oppositionsparteien zugelassen würden. „Jeder muß das Programm der Volksfront unterstützen.“

„Jeder muß...“ Tilo hat auf dem Kongreß der serbischen Volksfront erklärt, daß bei den im März bevorstehenden allgemeinen Wahlen keine Oppositionsparteien zugelassen würden. „Jeder muß das Programm der Volksfront unterstützen.“

„Jeder muß...“ Tilo hat auf dem Kongreß der serbischen Volksfront erklärt, daß bei den im März bevorstehenden allgemeinen Wahlen keine Oppositionsparteien zugelassen würden. „Jeder muß das Programm der Volksfront unterstützen.“

„Jeder muß...“ Tilo hat auf dem Kongreß der serbischen Volksfront erklärt, daß bei den im März bevorstehenden allgemeinen Wahlen keine Oppositionsparteien zugelassen würden. „Jeder muß das Programm der Volksfront unterstützen.“

Die Uebersicht

Eine Gedenkfeier für die Kriegssopfer wurde am Sonntag Reminisere in Gegen-wart von Bundespräsident Prof. Dr. Theodor Heuß im Bonner Bundeshaus abgehalten. Der Ehrenpräsident des Volksbundes Deut-scher Kriegssopferfürsorge, Stadtrat Ahi-born erklärte, fünf Jahre nach Kriegsende sei es wohl an der Zeit, daß unser ganzes Volk und seine Regierung den Toten des Krieges die letzte Ehre gebe und ihren Ange-hörigen in ihrer Einsamkeit die Hand reiche. Das Gedenken schließe ebenso die in der Kriegsgefangenschaft und in Konzentrations-lagern Gestorbenen, die Opfer der Bomben-mächte und die Flüchtlinge mit ein, die am Straßenrand umgekommen seien. An der Rede wurde aus dem Amt des Bundesprä-sidenten bemängelt, daß sie nicht der Opfer der KZ gedachte, entnehmen wir einer Aus-lassung der „Neuen Zeitung“.

Hochkommissar Mac Cloy erklärte bei sei-ner Ankunft in Washington, er habe „ver-schiedene Gedanken hinsichtlich einer deut-schen Einheit“. Falls er vom Kongreß dazu aufgefordert werden sollte, seine Ansichten in dieser Richtung klarzulegen, sei er gerne bereit, sein Programm zu erläutern.

Der neue Butter- und Milchpreis. Der Ver-bräucherhöchstpreis für deutsche Markenbut-ter beträgt seit Freitag 5,84 DM je Kilo, für deutsche Molkeerbutter 5,72 und für molke-reimig hergestellte Landbutter 5,32 DM. Die Butter muß mindestens 80 Prozent Fett enthalten, der Wassergehalt darf nicht mehr als 18 Prozent betragen. Der Liter Vollmilch mit einem Fettgehalt von 28 Prozent darf im Höchstpreisgebiet ab Laden höchstens 36 Pfennig kosten. Der Preis für entrahmte Frischmilch und Trinkbuttermilch darf die Hälfte des jeweiligen Vollmilchpreises nicht übersteigen.

Unter zwei Millionen. Die Arbeitslosen-zahl in der Bundesrepublik betrug am 28. Februar 1950 2.000. Das sind rund 30.000 weniger als Mitte Februar, wo sie ihre bisherige Höchst-grenze mit 2.018.000 erreicht hatte.

Ein Bekenntnis zur Einheitsgewerkschaft legte der Gewerkschafts- und Sozialausschuß der hessischen CDU in Frankfurt ab. In einer Entscheidung heißt es, die christlich-demo-kratische Arbeitnehmerenschaft habe in der Vergangenheit bewiesen, daß sie stets zu einer loyalen Zusammenarbeit mit den Ge-werkschaftlern aus anderen Lagern bereit war. Sie erwarte, daß dieses Vertrauen in gleichem Maße erwidert werde.

Ende des amerikanischen Bergarbeiter-streiks. Der Vorsitzende des Bergarbeiter-verbandes, John L. Lewis, und die Unterneh-mer unterzeichneten am Sonntagabend einen Vertrag, unter dem die 372.000 amerika-nischen Bergarbeiter am Montagmorgen mit höheren Löhnen die Arbeit wieder aufnehmen werden.

Zurückgenommene Äußerungen. Der nie-derländische Arbeitsminister Kubel erklärte, es habe ihm bei seinen Wilhelmshavener Ausführungen ferngelegen, eine Bundesregie-rung beleidigen zu wollen. Sinerzeit hatte Kubel erklärt, die Arbeitslosigkeit sei von der Bundesregierung gewollt oder zumindest gern gesehen. Die CDU will sich mit dieser Erklärung nicht zufrieden geben.

Attlee schiebt Verstaatlichung auf. Der britische Ministerpräsident Clement Attlee kündigte am Donnerstag bei der ersten Sit-zung des neuen Labourkabinetts gegen die Opposition des linken Flügels seiner Partei eine vorläufige Rückstellung weiterer Ver-staatlichungsmaßnahmen an.

Der 100.000. Nachkriegs-Volkswagen rollte in den Mittagsstunden des Samstags vom Band. Er wurde daher unter der 12.000köp-figen Belegschaft verlost. Ein 24jähriger Flücht-ling war der glückliche Gewinner.

Die Leipziger Messe wurde am Sonntag im Stadttheater Leipzig im Beisein einer Re-gierungsdelegation aus Moskau sowie Ploeks und Grotewohns, von Prof. Kastner (LDP) er-öffnet.

Noch keine Einwanderung nach Australien. Australien hat nach einer Erklärung seines Einwanderungsministers Holt für 1950 kein deutsches Einwanderungsprogramm geplant.

zeigt. Durch das Spreading Tempo waren Schiedsrichter Bauer, Ober-Roden, war einwandfrei. Die Reservisten trennten sich nach ausgleichendem Spiel 3:3 unentschieden, Halbzeit 2:2.

Gothenheim

g. Hohes Alter. Am 9. März begeht Herr Georg Kohl X., Friedensstr. 5, seinen 84. Geburtstag.

Dreieichenhain

Gemeinderatssitzung in Dreieichenhain
Zurückliegende Haushaltsrechnungen — Es bleibt bei den Friedhofgebühren
Die „Ewige Rente“

△ In der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, die Bürgermeister Stroh mit der Vertretung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung eröffnete, wurde als erster Punkt die Prüfung der Gemeinderatsrechnungen aus den Jahren 1942 bis 1944 behandelt. Herr Schwalm als Mitglied der Prüfungskommission erklärte, die rein technische Prüfung habe keine Beanstandung ergeben. Die KPD-Fraktion wurde der Entlastung des Rechners zustimmend, nicht aber der Berechtigung der Haushaltsausgaben, denn sie wolle nicht den Krieg und seine Folgen sanktionieren. Die SPD- und CDU-Fraktion schlossen sich den Ausführungen des Herrn Schwalm an. Nachdem jedoch der Bürgermeister nochmals ausdrücklich erklärte, daß sich die Prüfung der Rechnungen auch lt. Schreiben des Land-

Entscheidungsspiel im Pokal

Gothenheim — Schaafheim 8:2 (4:0)

Schaafheim kam in Gothenheim auf eine Niederlage nicht herum. Der Tabellenführer Gothenheim stellte sich auch in diesem Jahr als Favorit der Dieburger B-Klasse vor. Dem Tempo der Einzelkämpfer war Schaafheim nicht gewachsen, weder spielerisch, noch technisch. Gothenheim rief das Spiel gleich zu Beginn auf seine Seite und führte bei der Pause bereits 4:0. Nach der Pause zeigte Gothenheim zunehmende Einsatzfreudigkeit und erzielte auch noch weitere 4 Treffer durch schönes Kombinationspiel. Schaafheims Tore fielen erst in den letzten 20 Minuten, vorher scheiterten alle Angriffe an der guten Abwehr der Gegner-Hintermannschaft.



Der dritte Mann

Des großen Erfolges wegen
verlängert bis Donnerstag
den 9. März

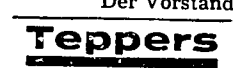
Anfangszeit: 18.15 u. 20.30 Uhr
Mittwoch nachmittag 16 Uhr
Familienvorstellung
Jugend 50 Pfg. — Erw. 80 Pfg.



Deutsche Angestellten-Gewerkschaft
Ortsgruppe Langen
Mitgliederversammlung
am Mittwoch, den 8.3.
20 Uhr 1. „Weingold“,
Rheinstr. Es spricht
Landesverbandsleiter
Koll. P. Becker, Ffm.
Mitglieder und Gäste
sind hierzu eingeladen



Am Sonntag, 12.3. 1950
15 Uhr findet in Frank-
furter Hof unsere dies-
jährige
Generalversammlung
statt. Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Kassenbericht
3. Entlastung u. Neu-
wahl des Vorstandes
4. Verschiedenes
In Anbetracht d. Wich-
tigkeit dies. Versamm-
lung ist das Erscheinen
aller Mitglieder Pflicht.
Der Vorstand



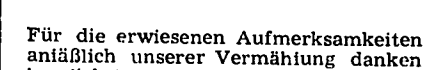
Futterkalk
zur Aufzucht von
Jungvieh und Geflügel
1 Kg. — 65
Alleinverkauf:
Drogerie Enste
mit Photo-Spezialabz.
Langen — Tel. 551



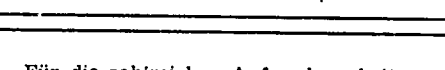
Annahmestelle in Langen
Karl Gusemann
Textilwaren, Lutherplatz 9



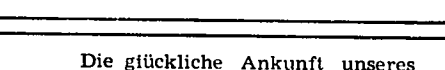
August-Bebel-Strasse 21



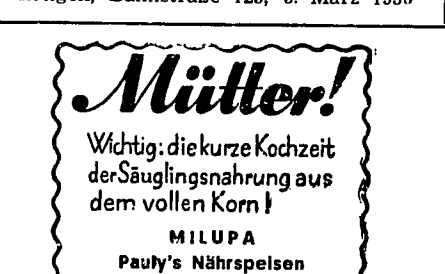
Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten
anlässlich unserer Vermählung danken
herzlichst
Erich Schick und Frau
Gretel, geb. Pfannmüller
Langen, den 6. März 1950
Wiesenstraße 3.



Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten
und Glückwünsche anlässlich der Geburt
unserer Tochter Vera danken wir recht
herzlich.
Anneliese Beckmann
Heinrich Beckmann
Langen, den 6. März 1950.
Schnaigartenstraße.



Die glückliche Ankunft unseres
ersten Kindes
KLAUS ERICH
geben in großer Freude bekannt
Edith Wiede geb. Muschka
Dr. jur. Karl Heinz Wiede
Rechtsanwalt
Langen, Bahnstraße 123, 3. März 1950



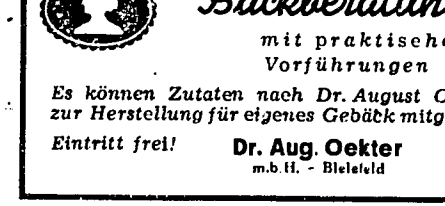
Wichtig: die kurze Kochzeit
der Säuglingsnahrung aus
dem vollen Korn!
MILUPA
Pauly's Nährspeisen



Alleinverkauf:
Löwen-Drogerie
mit Reformabteilung — R. Hochheimer
Helblauer
Kinderhandschuh
und Taschentuch am
Friedhofgedunden. Ab-
zuholen i. d. Geschäfts-
stelle d. L.Z.



Arterienverkalkung
Ab Montag, den 13. März 1950 im „Frankfurter Hof“
Langen — Lutherplatz
täglich außer Sonntagen von 9—12 u. 15—18 Uhr
NEUZEITLICHE
Backberatungen
mit praktischen
Vorführungen
Es können Zutaten nach Dr. August Oetker-Rezepten
zur Herstellung für eigenes Gebäck mitgebracht werden
Eintritt frei! Dr. Aug. Oetker
m. b. H. — Bielefeld



August-Bebel-Strasse 21

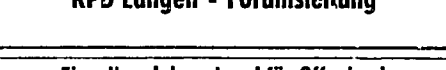
Sozialistisches Forum Langen

Donnerstag, den 9. März 1950.
im „Frankfurter Hof“, 29 Uhr

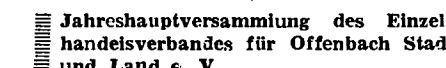
Thema:
Marshallplan — Welt-Wirtschaftskrise
Sozialistischer Ausweg

Referent:
Albert Siasch, Frankfurt a. M.
Wirtschaftswissenschaftler
Freie Aussprache — Jedermann
ist eingeladen. — Eintritt frei.

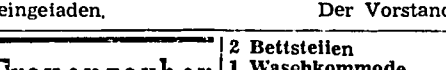
KPD Langen — Forumsleitung



Einzelhandelsverband für Offenbach
Stadt u. Land e. V. — Offenbach a. M.
Am 9. März, 15 Uhr, findet in Offenbach/M.,
Parkhotel Bahnhofstraße, die
Jahreshauptversammlung des Einzel-
handelsverbandes für Offenbach Stadt
und Land e. V.
statt. Der Hauptgeschäftsführer des Landes-
verbandes, Herr Dr. jur. Helmer, wird hierbei
über das Thema: „Die Bedeutung der Berufs-
organisation in der Wirtschaft“ sprechen.
Alle Mitglieder werden nochmals herzlich
eingeladen.
Der Vorstand



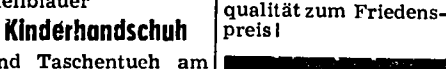
Frauentzauber
Schönheit-Drogees
schnelle Gewichts-
abnahme! Paket 2.
Wilst Du gut beraten
sein, kaufe nur bei
ENSTE
Langen — Lutherplatz
Telefon 551
Helblauer
Kinderhandschuh
und Taschentuch am
Friedhofgedunden. Ab-
zuholen i. d. Geschäfts-
stelle d. L.Z.



Garten
(2 Bauplätze) im Ori-
zu verkaufen.
Off. u. 201
Der Finder eines pelz-
gefütterten, dkl. Herren-
handschuhs (verloren)
am 24. 2. von Bahnstr.
Wiesenstr.-Gartenstr.
Nordendstr.) wird um
Abgabe geg. Belohnung
Nordendstr. 3p. gebeten



Darmträgheit?
Hier helfen sicher und
angenehm „Burchards
Perlen“ Selbstbeistän-
digem Gebrauch nich-
tens schädlich, jetzt
in Friedens-
qualität zum Friedens-
preis!
Am Samstag u.
Sonntag
Langen — Lutherplatz
Telefon 551
Helblauer
Kinderhandschuh
und Taschentuch am
Friedhofgedunden. Ab-
zuholen i. d. Geschäfts-
stelle d. L.Z.



DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise, herzlicher Teil-
nahme und die schönen Blumenspenden
bei dem Hinscheiden unseres lieben
Entschlafenen
KARL DIETZEL
danken wir hiermit Allen recht herz-
lich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer
Hermes für die Trostbesuche am Grabe
und den Schulamtsrätinnen u. „Kame-
raden“ für die Niederlegung des Kranzes.



In tiefer Trauer:
Eduard Dietzel und Frau
und Angehörige
Langen, März 1950.



BACH'S
Straßenbesen
ist dauerhaft
und kehrt leicht
Morgen Mittwoch, nachm. 2.30—4.30 Uhr



Bahnstr. 25 — Tel. 112
Des großen Erfolges wegen
bis einschl. Donnerstag
TROMBA

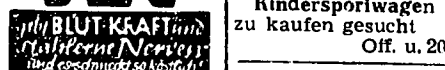
der spannende Zirkusfilm
verlängert!
Täglich 18.15 und 20.30 Uhr
Ab Freitag: „Nachtwache“



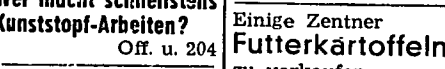
DODDELHERZ
Waschisch, weiß, m.
Marmor u. Spie, ei
1. Abblaub
2. Radioröhre AL 4
3. Herrenhut, Größe 56
neu zu verkaufen
Feldbergstr. 101.
Guterhaltener
Kindersportwagen
zu kaufen gesucht
Off. u. 208
Ein blauer Kittel
auf der rechten Wiese
(Dienstagsstück) liegen
gelassen. Gegen Be-
lohnung
Bruchgasse 3



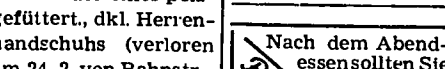
Ein blauer Kittel
auf der rechten Wiese
(Dienstagsstück) liegen
gelassen. Gegen Be-
lohnung
Bruchgasse 3



Ein blauer Kittel
auf der rechten Wiese
(Dienstagsstück) liegen
gelassen. Gegen Be-
lohnung
Bruchgasse 3



Ein blauer Kittel
auf der rechten Wiese
(Dienstagsstück) liegen
gelassen. Gegen Be-
lohnung
Bruchgasse 3



Ein blauer Kittel
auf der rechten Wiese
(Dienstagsstück) liegen
gelassen. Gegen Be-
lohnung
Bruchgasse 3



Ein blauer Kittel
auf der rechten Wiese
(Dienstagsstück) liegen
gelassen. Gegen Be-
lohnung
Bruchgasse 3



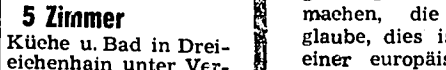
Ein blauer Kittel
auf der rechten Wiese
(Dienstagsstück) liegen
gelassen. Gegen Be-
lohnung
Bruchgasse 3



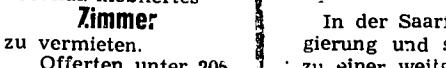
Ein blauer Kittel
auf der rechten Wiese
(Dienstagsstück) liegen
gelassen. Gegen Be-
lohnung
Bruchgasse 3



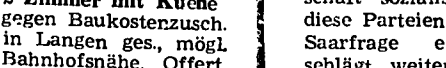
Wer gibt
Baukostenzuschuß
für 2 Zimmer
Küche, Bad evtl. auch
5 Zimmer
Küche u. Bad in Dreieichenhain unter Ver-
einbarung der Miete.
100 Prozent abzu-
nehmen. Bezieher
am 1.4.50. Off. u. 207



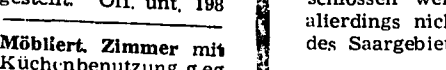
Wer gibt
Baukostenzuschuß
für 2 Zimmer
Küche, Bad evtl. auch
5 Zimmer
Küche u. Bad in Dreieichenhain unter Ver-
einbarung der Miete.
100 Prozent abzu-
nehmen. Bezieher
am 1.4.50. Off. u. 207



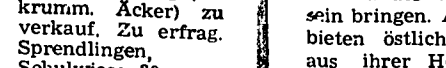
Wer gibt
Baukostenzuschuß
für 2 Zimmer
Küche, Bad evtl. auch
5 Zimmer
Küche u. Bad in Dreieichenhain unter Ver-
einbarung der Miete.
100 Prozent abzu-
nehmen. Bezieher
am 1.4.50. Off. u. 207



Wer gibt
Baukostenzuschuß
für 2 Zimmer
Küche, Bad evtl. auch
5 Zimmer
Küche u. Bad in Dreieichenhain unter Ver-
einbarung der Miete.
100 Prozent abzu-
nehmen. Bezieher
am 1.4.50. Off. u. 207



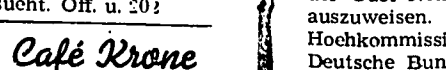
Wer gibt
Baukostenzuschuß
für 2 Zimmer
Küche, Bad evtl. auch
5 Zimmer
Küche u. Bad in Dreieichenhain unter Ver-
einbarung der Miete.
100 Prozent abzu-
nehmen. Bezieher
am 1.4.50. Off. u. 207



Wer gibt
Baukostenzuschuß
für 2 Zimmer
Küche, Bad evtl. auch
5 Zimmer
Küche u. Bad in Dreieichenhain unter Ver-
einbarung der Miete.
100 Prozent abzu-
nehmen. Bezieher
am 1.4.50. Off. u. 207



Wer gibt
Baukostenzuschuß
für 2 Zimmer
Küche, Bad evtl. auch
5 Zimmer
Küche u. Bad in Dreieichenhain unter Ver-
einbarung der Miete.
100 Prozent abzu-
nehmen. Bezieher
am 1.4.50. Off. u. 207



Wer gibt
Baukostenzuschuß
für 2 Zimmer
Küche, Bad evtl. auch
5 Zimmer
Küche u. Bad in Dreieichenhain unter Ver-
einbarung der Miete.
100 Prozent abzu-
nehmen. Bezieher
am 1.4.50. Off. u. 207



Wer gibt
Baukostenzuschuß
für 2 Zimmer
Küche, Bad evtl. auch
5 Zimmer
Küche u. Bad in Dreieichenhain unter Ver-
einbarung der Miete.
100 Prozent abzu-
nehmen. Bezieher
am 1.4.50. Off. u. 207



Wer gibt
Baukostenzuschuß
für 2 Zimmer
Küche, Bad evtl. auch
5 Zimmer
Küche u. Bad in Dreieichenhain unter Ver-
einbarung der Miete.
100 Prozent abzu-
nehmen. Bezieher
am 1.4.50. Off. u. 207

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHSGAU

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisl. Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Freitag, den 10. März 1950
Jahrgang 2/51

Die Woche

Bestürzung mußte zu Beginn der Woche
jeden Deutschen ergreifen, der darauf hoffte,
und immer wieder hofft, daß die schwere
britische Soldaten in Bereitschaft. Am
Schlagbaum Besenhausen steht eine britische
Funktaste, die direkte Verbindung mit
höheren Stellen der britischen Besatzungs-
macht hat. Die Behörden der Ostzone haben
sich bereit erklärt, die Flüchtlinge, die an
der westdeutschen Zonengrenze abgewiesen
werden, in Ostdeutschland aufzunehmen.
Der britische General der Zonen-
grenze, der alliierte Hochkommission
erklärte Bundesführungsminister Hans
Lukaschek auf einer Pressekonferenz in Kiel,
diese Schließung schaffe eine neue Lage für
die aus Polen ausgewiesenen Deutschen. Es
sei schwer, den Umsiedler gerecht zu werden,
ohne daß sie zwischen den Fragen der
Lebensnotwendigkeit in Westdeutschland
und der Menschlichkeit zerrieben würden.

Der Offenhacher Abgeordnete D. Kanka
hatte am Mittwoch vor dem hessischen
Landtag den Abschlußbericht des Parla-
mentarischen Untersuchungsausschusses im
Falle Dietz. Der Ausschuss war darin zu
dem Ergebnis gelangt, daß „Dietz, der
Leiter des Landesnährungsamtes, seine
Ämter nicht zugunsten seiner persönlichen
oder geschäftlichen Interessen benutzt
habe“.

Der Landtagssitzung wohnte Landwirt-
schaftsminister A. D. Lohberg bei. Die Ehe-
frau Dietz war als Zuhörerin zugegen. Der
Ausschussbericht stellt außerdem fest, daß
keine Sonderzuteilungen über den erlaubten
Rahmen hinaus gewährt worden seien.
Außerdem vertritt die Ausschussmehrheit
den Standpunkt, daß der Landesregierung in
der Verfolgung des Falles Dietz kein Vorwurf
gemacht werden könne.

In einer längeren Debatte erklärte Abg.
Landgrebe (FDP), an Hand von Zeugenver-
nehmungen und Protokollen, die seiner
Fraktion von der Staatsanwaltschaft zuge-
leitet worden seien, lehne die FDP den Be-
richt des Untersuchungsausschusses ab.
Abg. Carlsbach (KPD) warf dem früheren
Ernährungsminister Lohberg und Finanz-
minister Dr. Hipert vor, sie hätten vor dem
Untersuchungsausschuss in der Frage der
Kreditgewährung an die Zuckerfabrik Wet-
terau falsche Aussagen gemacht.

Die Sprecher der CDU und der SPD, die
Abg. Dr. Großkopf und Fischer, erklärten,
der Ausschuss habe objektiv geurteilt und
sich nicht von parteipolitischen Gesichts-
punkten leiten lassen.

Wenn wir immer noch hoffen möchten,
daß wir zu einer Einigung mit unseren west-
lichen Nachbarn kommen, so ergeinen sich
in Ostzone Dinge, die das ganze Ziel unseres
Vaterlandes uns erschüttern und zum Bewußt-
sein bringen. Aus den polnisch besetzten Ge-
bieten östlich der Oder und Neiße treffen
aus ihrer Heimat ausgewiesene Deutsche
ein. Es war vorgesehen, daß 25 000 Umsied-
ler, deren Angehörige bereits im Westen
leben, hier Unterkunft finden. Die Ausge-
wiesenen — meist Frauen und Kinder
— sind unmittelbar an der Grenze der britischen
Besatzungsgebiete ausgeladen worden. Mit
neuen Transporten gleichen Charakters wird
in naher Zukunft zu rechnen sein, denn die
polnische Regierung hat die britische Bot-
schaft in Warschau davon unterrichtet, daß
diese Transporte nur am Anfang seien, und
daß die polnische Regierung beabsichtigt, die
gesamte deutsche Bevölkerung von über
200 000 Menschen aus dem Gebiet jenseits
der Oder-Neiße-Linie in das Bundesgebiet
auszuweisen. Dazu hat nun die Alliierte
Hochkommission ein Schreiben an die
Deutsche Bundesregierung gerichtet, in dem
es heißt, „sind die polnischen Behörden, die
diese Transporte eingeleitet, und die Behör-
den der Sowjetzone, die sie unterstützt haben,
direkt verantwortlich“.

Die alliierte Hochkommission erklärt, daß
die Bundesbeschrift nicht mehr als die 25 000
Umsiedler aufgenommen werden dürfen.
Eine zusätzliche Aufnahme von Ausgewiese-
nen würde schwere Härten und großes Leid
für diese unglücklichen Menschen zur Folge
haben.

Seit Montagvormittag ist die Zonengrenze
in der Nähe bei Friedland auf Anordnung des
britischen Hochkommissars hermetisch ab-
gesperrt, um Umsiedler am illegalen Grenz-
übertritt zu hindern.

Das dritte Ereignis, das auf diese Woche
einen schwarzen Schatten wirft, ist der Neu-
beginn von Sprengungen in den Reichswen-
ken Watenstedt-Salzgitter.
Von britischer Seite war zugesichert wor-
den, daß die Sprengungen der Fundamente
für vier Wochen unterbrochen werden soll-
ten, bis die Wiederverwendungsvorschläge
für die demontierten Anlagen überprüft
seien.

Über tausend Arbeiter der Hütte Waten-
stedt drangen am Montagnachmittag in die
zur Sprengung vorbereitete Kokerei ein und
rissen die bereits angeschlagene Zünd-
schüre ab. Zwei Mann des ausländischen
Wachkommandos wurden verprügelt und in
die Flucht geschlagen. Das deutsche Spreng-
kommando flüchtete ebenfalls. Die britische
Demontageleitung alarmierte die Polizei, die
mit zwei Sprengkommandos in die Kokerei
eintrückte.

Neuer Oberbürgermeister in Offenbach
Der mit 33 gegen 3 Stimmen bei 10 Stim-
menthalten zum Oberbürgermeister von
Offenbach gewählte seitherige Stadtdirektor
von Offenbach, Dr. Hans Küber, steht im
Alter von 48 Jahren. Er wurde 1902 in Köln
geboren. Vor 1947 war er Bürgermeister in
Solingen. Dr. Küber ist Volkswirtschaftler
und Staatswissenschaftler. 1924 promovierte
er in Göttingen. Von da aus ging er sofort
in die kommunalpolitische Verwaltungslauf-
bahn. Während der Nazizeit war er in der
obersächsischen Industrie tätig.

Um den Offenbacher Oberbürgermeister-
posten hatten sich 71 Bewerber gemeldet.
Die Wahl des Bürgermeisters wurde bis auf
weiteres ausgesetzt.

McCloy bespricht Deutschlandfragen. Der
amerikanische Oberkommissar McCloy hat in
Washington die Besprechungen über die
wirtschaftliche und politische Lage Deutsch-
lands aufgenommen und mit Außenmini-
ster Acheson die Saargefrage und die Berliner
Lage erörtert. Sein Aufenthalt in Washing-
ton wird länger dauern als ursprünglich ge-
plant.

Hilfe für Heimkehrer. Die Bundesregie-
rung hat dem Bundestag den Entwurf eines
Heimkehrergesetzes zugeleitet. Danach sollen
Heimkehrer ein Entlassungsgeld von fünfzig
Mark und eine Übergangshilfe in Form von
Kleidung und Gebrauchsgegenständen bis
zum Werte von 50 Mark erhalten. Sie brau-
chen in ihrem früheren Wohnort oder in der
dem Wohnort ihrer Familie keine Zugangs-
genehmigung, sollen bevorzugt Wohnungen
erhalten und in Arbeit vermittelt werden.
Ebenso erhalten sie Berufsförderung, Arbeits-
losen- und Krankenfürsorge.
Keine Neuestellungen bei der Bundes-
bahn. Die Hauptverwaltung der Bundes-
bahn in Offenbach hat am Dienstag erklärt,
die Bahn werde in ihrem Arbeitsbeschä-
ftigungsprogramm keine neuen Arbeitskräfte
 einstellen. Die Bundesbahn vererbe ihre
Bauaufträge ausschließlich an private Unter-
nehmer.
Hans Bodenstab, der gestanden hatte, ein
Attentat auf den Bundespräsidenten ge-
plant zu haben, wird auf seinen Geistes-
zustand untersucht.
Frau von Falkenhausen, die Gattin des
ehemaligen deutschen Militärbefehlshabers
in Belgien, ist am Dienstag auf Gut Waldhof
bei Hünfeld bei Gießen verstorben. General
von Falkenhausen durfte an der Beisetzung nicht
teilnehmen. Er hielt sich am Dienstag in
einem Zimmer des Hünfelder Krankenhauses
auf, wo er unter Beaufsichtigung eines
amerikanischen Militärpolizisten und eines
belgischen Offiziers in Zivil die Beileids-
besuche seiner Verwandten entgegennahm.
Er soll am Mittwoch nach Belgien zurückge-
bracht werden.
Siebenausend deutsche Kriegsgefangene
sind in den Kohlenruben von Brooy in der
Tschoscholowaki beschäftigt und haben
bisher keine Möglichkeit erhalten, an ihre
Angehörigen zu schreiben.
Die Versorgung der Flüchtlingsbeamten.
Bundesfinanzminister Schäffer hat seinen
Gesetzentwurf über den Fortfall der sechs-
prozentigen Gehaltskürzung bei Beamten
und über die Versorgung der vertriebenen
Beamten zurückgezogen.
100 000 DM für Wildschweinschäden. Wie
die Landwirtschaftsabteilung bei der ameri-
kanischen Landeskommission für Hessen
mittelt, hat der hessische Staat im vergan-
genen Jahr an Landwirte insgesamt 100 000
D-Mark als Entschädigung für Wildschwein-
schäden ausbezahlt. Hessen ist der einzige
Staat der Bundesrepublik, der Schwarzwild-
schäden vergütet.



Aus Stadt und Land

Langen, den 10. März 1950

Wieder mehr Winterfeuchtigkeit. Die Winterfeuchtigkeit der letzten Jahre hat zu einer bedenklichen Austrocknung des Bodens geführt. Auch durch die Senkung des Grundwasserspiegels sind allenthalben katastrophale Schwierigkeiten in der Trinkwasserversorgung entstanden. Obwohl in diesem Winter keine nennenswerten Schneefälle zu verzeichnen waren, mangelte es trotzdem durch ergiebige Regenfälle nicht an Feuchtigkeit. Allgemein ist festzustellen, daß die Niederschlagsstatistik ziemlich reichlich war und weit über der letzten zwei Jahre lag. So ist der vor einem Vierteljahr nur mit einem spärlichen Wasserrest versehenen Paddel wieder fast bis an den Rand gefüllt und auch die Räche und Gräben sind durchweg wieder zu bewässert. Damit dürfte eine Hauptursache für Wachstum und Wasserversorgung vorerst beseitigt sein.

Arbeitsjubiläum. Am 12. März kann Herr Heinrich Klein, Bruckpass 2, bei der Zahnfabrik Werning in Sölk, Spandau, als techn. Angestellter sein 25jähriges Arbeitsjubiläum begehen. An Ehrungen wird es ihm nicht fehlen. Wir gratulieren ebenfalls.

Goldene Hochzeit. Am 11. März können die Eheleute Gg. Heinrich Vey und Frau Klara, geb. Reuther, Bahnstraße, ihre Goldene Hochzeit begehen. Das Jubiläum ist als festlicher Tag im Gasthaus „Zur Eisenbahn“ weihn. bekannt und geschätzt. Gg. H. Vey ist ein geborener Wühler. Auch wir gratulieren herzlich!

Fristablauf für Verfolgte. Wenn durch die hessische Regierung bis heute auch noch keine Durchführungsbestimmungen zum „Gesetz zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts (Entschädigungsgesetz)“ für die Länder der US-Zone erlassen worden sind, so läuft doch die Frist zur Anmeldung von Haftenschiedung und Wiedergutmachungsansprüchen am 31. 3. 1950 ab. Anspruchsbeschränkung, d. h. Personen, die in der Zeit nationalsozialistischer Gewalt Herrschaft (30. 1. 1933 bis 8. 5. 1945) wegen ihrer politischen Überzeugung, aus Gründen der Rasse, des Glaubens oder der Weltanschauung verfolgt wurden und Schaden an Leben, Gesundheit, Freiheit, Eigentum, Vermögen oder in ihrem wirtschaftlichen Fortkommen erlitten haben und am 1. 1. 1947 ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Lande Hessen hatten, können sich in der Beratungsstunde der VVN am Samstag von 18 bis 20 Uhr in der Gewerbeschule, Bahnstraße, Auskunft und Beratung holen.

Von der Volkshochschule. Auf allgemeinem Wunsch der Hörerschaft wird die Vortragsreihe Dr. Wiedenbrüg mit drei Abenden am Montag, den 13., Montag, den 20. und Dienstag, den 28. März, jeweils im Realschulsaal, fortgesetzt. Hier wird der Vortrag über die Klassikismen innerhalb der Stilkunde sprechen. Beginn jeweils wie seither: 20 Uhr. Die Vorträge finden mit Lichtbildern statt. Etwaige Interessenten können noch teilnehmen.

Jahreshauptversammlung des Rollsport-Club Langen. Der Verein bittet uns, auch an dieser Stelle auf dem morgigen Abend stattfindende Jahreshauptversammlung hinzuweisen.

Unfall. Ein hiesiger Einwohner wurde am Dienstagmittag auf der Frankfurter Landstraße zwischen Langen und Spandau von einem Auto angefahren. Es ging mit einer heftigen Kopfprellung mit Bluterguß ab.

Tanzgastspiel Sylvester Zasada

Es war ein guter Gedanke, der Langener Kunst- und Kulturgemeinde, in der Reihe ihrer Darbietungen auch der Tanzkunst einen Abend einzuräumen. So fand Sylvester Zasada mit seinem Tanzgastspiel viel Interesse und starken Beifall. Er erwies sich als ein technisch sehr gut durchgebildeter, phantasiebegabter Tänzer, der seine Kunst sehr ernst nimmt und sich in seinen Tanzschöpfungen von poetischen Vorstellungen und musikalischen Empfindungen leiten lassen will. In der Mehrzahl dieser Schöpfungen war die poetisch-tänzerische Idee das Primäre, und nach ihren Absichten war wohl die von Ziegler komponierte (ungleichwertige) Musik gestaltet. Zasada ließ den einzelnen dieser Tänze ohne poetisierende Erläuterung vorausgehen, die von Fr. Kempe verständnisvoll gesprochen wurde. Eine solche Erläuterung war insofern nötig, als manche der Darstellungen stark ins Reich der Pantomime hinüberspielen und dabei die Ausdrucksmittel des Darstellers ohne sichtbare Gegenspieler und Objekte (wenn auch unter weitgehender Heranziehung des Requisite) nicht immer leicht erkennbar waren. Wo der Tänzer unmittelbar aus der Musik schöpfte und gestaltete (denn als das Primäre war), wurde die Entwicklung des rein tänzerischen oder die Ausprägung des National-Charakteristischen durch das Hineintragen einer besonderen programmi-

Schwerer Straßenraub / Von der Polizei aufgeklärt

In der Nacht zum 5. März gegen 4 Uhr wurde ein hiesiger Einwohner auf dem Heimweg in der Bahnstraße in Höhe der Real- schule von einem Unbekannten von hinten überfallen, geschlagen und gewaltsam seiner Geldbörse mit Inhalt (22 DM) und 2 Tafeln Schokolade beraubt. Als Täter konnte nach 24 Stunden, trotz weniger Anhaltspunkte, der Kraftfahrer F. L., Langen, ermittelt werden. Trotz anfänglichen Leugnens gestand er schließlich auf die Indizienbeweise hin die Tat ein. In seiner Tasche wurden bei der Körperkavitation die Geldbörse, Lohnstreifen und Reste der Schokolade des Überfallenen gefunden. Seinen Raub hatte er bis auf 2,03 DM kaltilbütig nach Begehung der Tat in Alkohol umgesetzt.

Volkshochschule Langen

Montag, den 13. März 1950, 20 Uhr im Realschulsaal: Beginn der 3 Vorträge v. Dr. Wiedenbrüg über „Klassizismus“ m. Lichtbild.

Unterhaltshilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen. Mit Wirkung vom 1. 4. 49 erhalten nach einem Erlass des Hess. Staatsministeriums die Ehegatten und Verwandte aufsteigender Linie Unterhaltsbeihilfen nach Maßgabe des KB-Leistungsgesetzes vom 8. 4. 1947 und den Änderungsgesetzen hierzu vom 17. 6. 1949. Unterhaltsbeihilfen können nur Personen erhalten, die ihren berechtigten, ständigen Aufenthalt in Hessen haben. Anspruch auf Gewährung einer Unterhaltsbeihilfe haben folgende Angehörige eines Kriegsgefangenen: a) nicht geschiedene Ehegatte, b) eheliche und für ehelich erklärte Kinder, c) ein Kindes Kind, d) uneheliche Kinder, e) uneheliche Kinder einer weiblichen Kriegsgefangenen und f) Eltern oder Großeltern, sofern fürsorgerechtl. Bedürftigkeit vorliegt. Haupt-schuldigen oder Belasteten nach Art. 4-10 des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus werden Unterhaltsbeihilfen nicht gewährt. Anträge auf Unterhaltsbeihilfe können ab sofort bei den örtlichen Fürsorgeämtern gestellt werden, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Nachkehrer in Langen. In letzter Zeit häufen sich die Fälle, daß Spaziergänger in den Wäldern im Oberland von einem Nachkehrer belästigt werden. Die Polizei-behörde bittet alle Personen, die zweckdienliche Mitteilungen, die auf Wunsch auch vertraulich behandelt werden, machen können, alsbald zu melden.

Zur Schuldebatte

Eine Erklärung der KPD-Fraktion

Zu den Ausführungen des Herrn Pfarrer Hausen in der Nacht vom 3. März 1950 gibt die KPD-Fraktion folgende Erklärung: Wir haben in unserer Erklärung zur Beantwortung der Verordnungsfrage vom 15. 2. 50 nie behauptet, daß Pfarrer Hausen in der beanstandeten Weihnachtsfeier die nichtkonfessionellen Menschen als Verbrecher bezeichnet hätte. Daß die Weihnachtsfeier im Grund mittelmäßig verlief, das die Rede, die er hielt, eine gute war, das ist nicht unsere Aufgabe. Wir durch Wiederholung der Indizien und Aussagen sehr wohl beweisen zu können; desgleichen auch die Behauptung über die abfälligen Bemerkungen nicht der Kirche angehörigen Schüler gegenüber. Dazu laden wir Herrn Hausen zu der nächsten Stadtverordnetenversammlung ein.

Obwohl wir bereits in der letzten Nummer die Aussprache über die Angelegenheit des Realschulsaals schlossen, brachten wir die obige Erklärung der KPD-Fraktion, soweit sie sich auf den Fall selbst bezog. Von weitergehenden Erklärungen müssen wir leider absehen, damit sich die Debatte nicht ins Uferlose ausdehnt. Die Redaktion.

tischen Idee bisweilen etwas beeinträchtigt. So war die Tarantella weder musikalisch noch tänzerisch eine rechte Tarantella. Im ganzen verfügt Zasada über eine reiche Skala tänzerischer Ausdrucksgestaltung; von der tiefen Versunkenheit des Indischen Siegfrieds und der Belebung einer Vogel-scheuche, von der Glut ungarischer Leidenschaft bis zur heitern Groteske des vom Grinzing Wein Heimkehrenden. Natürlich blieben noch manche Ausdrucksmittel unberührt, wie das Dämonische, Bizarre, Exotisch-Charakteristische. Ein bedeutender Vorzug von Zasadas Tanzgestaltung ist ihre Musikalität: Tanz und Musik waren immer in Rhythmus und Charakter vollkommen eins; sie liefen nie, wie man es oft sieht, ohne innere Verbindung neben einander her. Vortrefflich z. B. diese Einheit von Ton und Bewegung in dem mittleren Teil der Unheimlichen Rhapsodie. Zu dem glücklichen Ineinanderfließen trug die Musik mit ihrer Anpassungskunst (und auf diese kommt es hier vor allem an) viel bei. — Einige der durchweg interessanten Tanzschöpfungen wurden vielleicht durch kleine Kürzungen gewinnen, womit auch eine zu häufige Wiederholung stereotyper Schriftführer werden würde. Alles in allem jedenfalls ein sehr anregender, in seiner Art seltener, künstlerisch wertvoller Tanzabend, für den man der Kunst- und Kulturgemeinde dankbar sein muß. Dr. R. Werner.

Aus der Evangelischen Gemeinde
Eternabend. Am Sonntag in acht Tagen (das ist am 19. März) 20 Uhr, findet im großen Saal des Ev. Gemeindehauses ein Eternabend statt, zu dem über alle Glieder der Gemeinde eingeladen sind. In einem Gespräch zwischen Lehrer Mann, Pfarrer Hausen, Pfarrer Lauber und Pfarrer Henning wird die Frage erörtert: „Jugend und Film“. Dabei wird besonders Bezug genommen auf den Film: „Die Nachtwache“, der von heute ab in den Lindenfeld-Lichtspielen läuft. Film: „Die Nachtwache“. Die Ev. Kirchengemeinde veranstaltet am kommenden Montag und Mittwoch, jeweils von 16 bis 18 Uhr, eine Sondervorführung des Films zu ermäßigtem Preis, und zwar für Schüler zum Preis von 40 Pf., für Erwachsene zum Preis von 70 Pf. auf allen Plätzen. Vorverkauf bei den Gemeindefunktionen, und im Gemeindehaus, am Samstag, Montag und Dienstag, von 9 bis 11 Uhr.

Lichtbildervortrag. Bei der Zusammenkunft des Männerwerks am Sonntagabend und bei der Zusammenkunft des Gustav-Adolf-Frauenwerks am Dienstagabend wird Herr Pfarrer Lauber Lichtbilder zeigen zum Thema: „Das Antlitz Jesu Christi im Wandel der Zeit“. Wir laden herzlich dazu ein.

Hohe Geburtstage. Zahlreiche Orts-einwohner können in den nächsten Tagen in hohem Alter ihren Geburtstag begehen. Es sind dies: am 12. März Margarete Holzmann, Sandgasse 7, ihren 78. Geburtstag, am 13. März Sofia Schickel, Dammstraße 42, und Karoline Kühn, Marktplatzstraße 7, ihren 75. Geburtstag. Am gleichen Tag kann Olga Kettler, an der Trift 21, ihren 79. Geburtstag begehen. Am 15. März wird Margarete Müller, Alter Berg, 72 Jahre alt. Am 16. März feiert Katharina Seitz, Siedlung, ihren 74. Geburtstag. Schließlich wird am 20. März Elisabeth Jedischka, Waldstraße 2, 80 Jahre alt.

Offenbar. o Nettes Kaffeekränzchen. Zu einem Abend voll unbeschwerter Fröhlichkeit und geselliger Gemütlichkeit gestaltete sich das Kaffeekränzchen der „Susse“ am vergangenen Samstagabend im Saale von Gg. Jost. Alle Nummern fanden den herzlichsten Beifall der zahlreich Erschienenen. Als dann die „Bauernhochzeit“ des Gen. Chores den unterhaltenden Teil abschloß, um die Bahn den Tanzlustigen freizugeben, dachte noch niemand an Heimgehen. Auf jeden Fall ein Abend, wie man ihn dem Vereinsleben der „Susse“ nur öfters wünschen könnte.

Feuerwehrübung. Zu einem besonderen gesellschaftlichen Ereignis verspricht der Feuerwehrball zu werden, der am Samstagabend im Saale von Gg. Jost stattfindet.

Götzenhain. g Der letzte Termin für die Meldung von Kriegsgefangenen und Vermissten ist der 11. März. Meldungen können auf der Bürgermeisterei in den üblichen Sprechstunden erfolgen.

Hohes Alter. Am 10. März begeht Frau Theresia Schmotz, Götzenhain, Bahnstr. 30, ihren 86. Geburtstag.

Für den Unfall auf der Autobahn. Am Montag früh ereignete sich auf der Autobahn in der Erzhausener Gemarkung ein schwerer Unfall. Ein großer amerikanischer Personenkraftwagen fuhr auf der Autobahn auf der nach Darmstadt führenden Autobahnseile in einen auf der Fahrbahn stehenden Volkswagen. Der Volkswagen wurde bei dem starken Aufprall zertrümmert. Eine am Steuer sitzende Frau erlag ihren Verletzungen.

Stadtmeisterschaften im Tischtennis verlegt. Wegen Verlegung der Stadtmeisterschaften auf Sonntag, den 2. April, verschieben sich alle Ausschreibungen um eine Woche.

Zwei Vorträge

„Der Turmbau von Babel in Überlieferung und Wirklichkeit“. Zu diesem Thema spricht am Dienstag, den 14. März, 20 Uhr, in der Finanzschule Prof. Dr. Dr. Wachsmuth, Marburg. Der Vortragende war selbst maßgeblich bei den Ausgrabungen und Forschungen im Euphrat- und Tigrisgebiet beteiligt und ist wie kein anderer berufen, die Wirklichkeit der Überlieferungen des Turmbaus von Babel gegenüberzustellen. Anhand von eigenen Aufnahmen wird Prof. Dr. Wachsmuth seine Ausführungen mittels Lichtbildern noch interessanter und verständlicher machen.

„Gute Sitten für Jedermann“. Dazu spricht am kommenden Mittwoch, den 15. März, um 20 Uhr, Frau Dr. Charlotte Schiffer, Fm. in der Finanzschule. Der Vortrag ist nicht dazu geeignet, aus der Tatsache des Besuchs gewisse Rückschlüsse auf die Notwendigkeit der einzelnen Hörer hierzu schließen zu lassen, wie es unter kleinstädtischen Verhältnissen sehr leicht möglich sein könnte. Es soll vielmehr eine Gelegenheit geschaffen werden, allen an den Ausführungen interessierten Personen eine Möglichkeit des Zuhörens zu geben, ganz gleich, ob es für den eigenen Gebrauch erforderlich ist oder nicht. Nur selten gibt es im Leben Gelegenheiten, bei denen sich vornehmlich der junge Mensch über die Richtung seiner Lebensgangformen orientieren kann und gerade deshalb begründen wir den Vortrag Frau Dr.

Aus der Evangelischen Gemeinde

Eternabend. Am Sonntag in acht Tagen (das ist am 19. März) 20 Uhr, findet im großen Saal des Ev. Gemeindehauses ein Eternabend statt, zu dem über alle Glieder der Gemeinde eingeladen sind. In einem Gespräch zwischen Lehrer Mann, Pfarrer Hausen, Pfarrer Lauber und Pfarrer Henning wird die Frage erörtert: „Jugend und Film“. Dabei wird besonders Bezug genommen auf den Film: „Die Nachtwache“, der von heute ab in den Lindenfeld-Lichtspielen läuft. Film: „Die Nachtwache“. Die Ev. Kirchengemeinde veranstaltet am kommenden Montag und Mittwoch, jeweils von 16 bis 18 Uhr, eine Sondervorführung des Films zu ermäßigtem Preis, und zwar für Schüler zum Preis von 40 Pf., für Erwachsene zum Preis von 70 Pf. auf allen Plätzen. Vorverkauf bei den Gemeindefunktionen, und im Gemeindehaus, am Samstag, Montag und Dienstag, von 9 bis 11 Uhr.

Lichtbildervortrag. Bei der Zusammenkunft des Männerwerks am Sonntagabend und bei der Zusammenkunft des Gustav-Adolf-Frauenwerks am Dienstagabend wird Herr Pfarrer Lauber Lichtbilder zeigen zum Thema: „Das Antlitz Jesu Christi im Wandel der Zeit“. Wir laden herzlich dazu ein.

Hohe Geburtstage. Zahlreiche Orts-einwohner können in den nächsten Tagen in hohem Alter ihren Geburtstag begehen. Es sind dies: am 12. März Margarete Holzmann, Sandgasse 7, ihren 78. Geburtstag, am 13. März Sofia Schickel, Dammstraße 42, und Karoline Kühn, Marktplatzstraße 7, ihren 75. Geburtstag. Am gleichen Tag kann Olga Kettler, an der Trift 21, ihren 79. Geburtstag begehen. Am 15. März wird Margarete Müller, Alter Berg, 72 Jahre alt. Am 16. März feiert Katharina Seitz, Siedlung, ihren 74. Geburtstag. Schließlich wird am 20. März Elisabeth Jedischka, Waldstraße 2, 80 Jahre alt.

Offenbar. o Nettes Kaffeekränzchen. Zu einem Abend voll unbeschwerter Fröhlichkeit und geselliger Gemütlichkeit gestaltete sich das Kaffeekränzchen der „Susse“ am vergangenen Samstagabend im Saale von Gg. Jost. Alle Nummern fanden den herzlichsten Beifall der zahlreich Erschienenen. Als dann die „Bauernhochzeit“ des Gen. Chores den unterhaltenden Teil abschloß, um die Bahn den Tanzlustigen freizugeben, dachte noch niemand an Heimgehen. Auf jeden Fall ein Abend, wie man ihn dem Vereinsleben der „Susse“ nur öfters wünschen könnte.

Feuerwehrübung. Zu einem besonderen gesellschaftlichen Ereignis verspricht der Feuerwehrball zu werden, der am Samstagabend im Saale von Gg. Jost stattfindet.

Götzenhain. g Der letzte Termin für die Meldung von Kriegsgefangenen und Vermissten ist der 11. März. Meldungen können auf der Bürgermeisterei in den üblichen Sprechstunden erfolgen.

Hohes Alter. Am 10. März begeht Frau Theresia Schmotz, Götzenhain, Bahnstr. 30, ihren 86. Geburtstag.

Für den Unfall auf der Autobahn. Am Montag früh ereignete sich auf der Autobahn in der Erzhausener Gemarkung ein schwerer Unfall. Ein großer amerikanischer Personenkraftwagen fuhr auf der Autobahn auf der nach Darmstadt führenden Autobahnseile in einen auf der Fahrbahn stehenden Volkswagen. Der Volkswagen wurde bei dem starken Aufprall zertrümmert. Eine am Steuer sitzende Frau erlag ihren Verletzungen.

Stadtmeisterschaften im Tischtennis verlegt. Wegen Verlegung der Stadtmeisterschaften auf Sonntag, den 2. April, verschieben sich alle Ausschreibungen um eine Woche.

Schiffers umso mehr, zumal sie eine Meisterei ihres Faches ist und bisher überall einen außerordentlich starken Zuspruch hatte. Auch wir sind überzeugt, daß ihre Ausführungen in Langen nicht ohne Wiederhall bleiben. — Eintritt für beide Einzelveranstaltungen je 0,50 DM.

Die Stadt. Bühnen Fm. in Langen

Fußball

Verbandsspiel am Sonntag, 12. März - Beginn 14.30 Uhr

SSG Langen I. gegen SV 98 Darmstadt

im Linden

Sportnachrichten der LZ

SSG Langen — SV 98 Darmstadt
Am kommenden Sonntag empfängt die SSG zum Verbandsspiel SV 98 Darmstadt. Wie verlautet, kann die SSG wieder komplett antreten, so daß mit einem interessanten Kampf gerechnet werden kann. Wir hoffen auf einen Sieg über die einen guten Mittelplatz einnehmenden Darmstädter.

SSG-Schüler — SG Arheilgen
Die Schüler der SSG, die auf Grund ihrer guten Spielweise an der Spitze ihrer Gruppe stehen, wurden von SG Arheilgen zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Sie spielen am Sonntag vor dem SG Arheilgen gegen KSV Kassel 1.

Der VfR Langen in Darmstadt
Das Rückspiel beim TSV in Darmstadt wird wohl für den VfR Langen eines seiner schwersten werden. Die „Heimer“ haben im Vorspiel verdient verloren, sind jedoch in der Zwischenzeit wieder in eine Formverbesserung hinein geraten, daß für den VfR höchste Vorsicht am Platze ist. Mit dem blendenden Spiel vom letzten Sonntag müßte Langen sicherer Sieger werden, aber wir sind hiervon noch nicht ganz überzeugt und tippen mal auf ein „Unentschieden“. Für

Schlaichenbummler. Fahrgeliegenheit siehe Spielkalender des VfR.

SSG AH — Traditionseif Eintracht Ffm. 3:1
Im ersten größeren Spiele dieses Jahres konnte unsere Langener Mannschaft einen verdienten 3:1-Sieg über ihren bekannten Gegner erringen. Nur in den ersten Spielminuten war das Geschick durch die reifere Spielweise der Eintracht diktiert, doch dann setzte sich die größere Langener Schnelligkeit durch, die durch 2 Tore von Bode und ein Eigentor Langen zu der Halbzeitführung von 3:0 verhalf. Nach der Halbzeit erzielte Hennes Stupp durch einen verwandelten Elfmeter das Ehrentor für die Gäste. Bei dem äußerst harmonischen Beisammenspielen nach dem Spiel im „Haferkasten“ versicherte uns die Eintracht, daß sie innerhalb der nächsten 8 Wochen in Langen zum Revanche-kampf antreten wird. Die AH der Eintracht steckte übrigens ihre erste Niederlage seit einem Jahr ein.

SG Götzenhain — Niederrhausen
Am kommenden Sonntag trägt die SG Götzenhain voraussichtlich das rückständige Verbandsspiel gegen Niederrhausen aus.

Amtliche Bekanntmachungen

Nach einem Erlass des Hessischen Staatsministeriums vom 22. 11. 1949 können ab sofort Angehörige von Kriegsgefangenen Anträge auf Unterhaltsbeihilfe stellen. Näheres beim städt. Fürsorgeamt, Wilh.-Leuschner-Platz.

Für statistische Zwecke werden die aus den Städten Frankfurt a. M., Wiesbaden, Hanau, Darmstadt, Gießen, Offenbach a. M., Kassel, Fulda, Marburg und aus anderen Ländern des Bundesgebietes wie Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen usw. nach Langen Evakuierten, die auch jetzt noch in ihren alten Heimatort zurückkehren wollen, gebeten, sich bis einschließl. 13. März 1950 auf dem Rathaus — Zimmer 2 — zahlenmäßig in der dort aufliegenden Liste eintragen zu lassen.

Langen, den 9. März 1950

Der Bürgermeister: gez. Umbach

Öffentliche Ausschreibung der Stadt Langen über die

I. Ausführung von Bauarbeiten zum Wohnhaus - Anbau auf dem städtischen Grundstück - Bahnstraße 128.

- | | |
|-----------------------------------|----------|
| I. Zimmerarbeiten | Din 1969 |
| II. Kanalarbeiten | Din 1980 |
| III. Innen- u. Außenputzarbeiten | Din 1984 |
| IV. Steinmetzarbeiten | Din 1968 |
| V. Dachdeckerarbeiten | Din 1971 |
| VI. Spenglerarbeiten | Din 1972 |
| VII. Tischlerarbeiten | Din 1973 |
| VIII. Schlosserarbeiten | Din 1974 |
| IX. Ofenlieferungen | Din 1978 |
| X. Elektr.-Licht- u. Schellwerk | Din 1981 |
| XI. Maler- u. Anstreicherarbeiten | Din 1976 |

II. Versetzen des Denkmalsockels vom Wilh.-Leuschner-Platz nach dem Friedhof. Erd-, Mauer- u. Steinmetzarbeiten. Angebotsunterlagen sind auf dem Baumarkt Rathaus, Zimmer 5 - gegen eine Vergütung von 0,50 DM ab Montag, den 13. März erhältlich. Pläne liegen auf.

Der Bürgermeister der Stadt Langen: Stadtbauamt

Ihren Samenbedarf

jedlicher Art wollen Sie eindecken bei W. Helfmann Langen, Mühlstraße 31.

Handwagen

Ersatzräder und alle Stelarten

bei Wilhelm Pfaff

Wagnermeister Langen, Hügelstr. 6

Drahtgeflechte

für Gartenzäune sowie Hühnergeflecht

liefert günstig

Carl Damme

Mörfelden - Ruf 310

DODELHERZ

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

WAGNERMEISTER

Wäsche-Schränke

DM 145,-

Adam Schmidt

Möbelhandlung Schaafgasse 7

Gebe zu billigen Preisen ab

Apfelbusch

Apfelspindel

Schottensmorellen B.

Johannisbeer H. u. B.

in rot u. schwarz

Reineculden H.

Hch. Breidert

Gärtner

Langen, Kaplanstr. 8

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, 11. 3. 20 Uhr: 3. Passionsandacht

mit Feler des Heiligen Abendmahls in der Kirche (Miss. König)

Sonntag, den 12. März: Sonntag Oculi

9.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfr. Lauber)

9.45 Uhr: Gottesdienst in der Kirche (Pfr. Lauber)

Predigttext: Lukas 11. 14-28

Lieder: 245, 248, 62

11.00 Uhr: Kindergottesdienst in d. Kirche

11.15 Uhr: Kindergottesd. i. Gemeindehaus

Besondere Veranstaltungen:

Sonntag, 12. 3.: Märschenwerk

Montag, 13. 3.: Jugendringkreis

Dienstag, 14. 3.: Jungmännerkreis und

Gustav-Adolf-Frauenwerk

Mittwoch, 15. 3.: Kirchenchor

Donnerstag, 16. 3.: Bibelstunde

Kath. Gottesdienstordnung v. 12. 3.—18. 3. 50

Sonntag, den 12. 3.: 3. Fastensonntag

7.30 bis 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit

8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt

11.00 Uhr: Spätmesse

17.00 Uhr: Andacht

An den Werktagen:

Montag, Donnerstag, Freitag, Samstag.

7.00 Uhr: hl. Messe

Dienstag, 19.30 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe

Freitag, 20.00 Uhr: Fastenandacht

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstr. 6

Gottesdienste:

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,

Mittwochs abends 8 Uhr.

Gemeinde Egelsbach, Westendstraße

Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr

Donnerstag Abend 8 Uhr

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft.

Samstag 20 Uhr bis nächste Woche Freitag

Apotheke R

STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT-M
Gastspiel im Li-Li-Langen

Donnerstag, den 16. März 1950, 19.30 Uhr

10. Abonnementsvorstellung

MARIA STUART

Ein Trauerspiel in 5 Akten (7 Bildern) v. Friedrich Schiller

Inszenierung: Theodor Haerten

Bühnenbild u. Kostüme: Frank Schultes

Mitwirkende: Die Damen Daub, Gebühr, Knapfer, Zielesmann; die Herren Bachmann, Bahmann, Döhler, Dommisch, Gärtner, Georg, Heidmann, Lulcy, Neugäß, Noack, Nürnberger, Siedhoff, Staudenmeyer, Streck, Wenke

Alleinverkauf: Löwen-Drogerie mit Reformabteilung R. Hochheimer

Preise von DM - 6,- bis DM 4 10,- Restkarten ab sofort bei den oekannten Vorverkaufsstellen zu haben.

Die Abonnenten werden gebeten, die letzte Rate des Abonnements bis 15. März 1950 bei der Vorverkaufsstelle zu zahlen

Minuten sind kostbar!

Zeit gewinnen, Gas sparen, Nerven schonen! Nutzen Sie also die schnelle und bequeme Bereitung der Säuglingsnahrung aus dem vollen Korn

MILUPA
Pauly's Nährseife

Alleinverkauf: Löwen-Drogerie mit Reformabteilung R. Hochheimer

Man spricht von RMK und denkt an die großen Neuschöpfungen



RHEIN-MAIN-KELLEREI
LANGEN u. FRANKFURT a. MAIN

DARMSTÄDTER STR. 36 - RUF 487

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich

QUALITÄTS
FARBEN!
Tapeten
in reicher Auswahl
im
FARBENHAUS
BREIDERT & FUCHS
Bahnstr. 17 Tel. 328

Habe ab heute
den Verkauf von
Frischmilch
aufgenommen
Ph. Pfannemüller • Feinkost
Gartenstraße 36

Morgen
SAMSTAG
11
März 1950
eröffnen wir in dem Geschäft der ehemaligen Firma Jakob Meisenbach ein
Spezialgeschäft für DAMEN-Oberbekleidung

Unsere Angebote:
Damen-Popeline-Mäntel von 42,- bis 85,-
Woll-Mäntel ab 72,-

Unser reichhaltiges Lager von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung bietet Ihnen interessante Einkaufsmöglichkeiten

Völz & Martin
Langen - Wilhelm-Leuschner-Platz 21

Beachten Sie unsere Schaukasten. Sie zeigen Ihnen die Qualität und Schönheit unserer Modelle

Achtung
Nur für Langen!
Neuer Schießstand
im
Rheinischen Hof
Eröffnungs-
PREIS-SCHIESSEN
ab Samstag, den 11. März 1950
Alle Gewandstände sind ab heute im Schuhh. Köbler, Bahnstr. 14, ausgestellt. Sämtliche Uhren mit Fabrikgarantie! Geschossen wird bei gut. Beleuchtung auf 10-m-Bahn, 12-r Ringscheibe mit Luftgewehr Kal. 4,5, Visierreinechtung. Entscheidend ist die höchste Ringzahl.
Umsatz: Zufpruch bitten Heh. Diehl u. Frau

MOTOR-SPORT-CLUB LANGEN
Morgen Samstag, den 11. März 1950, 20.30 Uhr im Clublokal
Sieger-Ehrung
(Winter-Nachtfahrt 1950)
Mitglieder mit Familien, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen

Dr. Oetker-Backberatung
Ab Montag, den 13. März 1950 im »Frankfurter Hof«
Langen - Lutherplatz
täglich außer Sonnabend von 9-12 u. 15-18 Uhr
NEUZEITLICHE
Backberatungen
mit praktischen Vorführungen
Es können Zutaten nach Dr. August Oetker-Rezepten zur Herstellung für eigenes Gebäck mitgebracht werden
Eintritt frei! Dr. Aug. Oetker
anb. H. - Briefbild

Schlafzimmer
Eiche mit Nußbaum
2 m breiter Schrank
DM 675,-
Möbel-Barth
Dieburger Str. 14
Herde-Öfen-Kessel
sowie sämtl. Hei-
Schlossarbeiten
vom Fachmann
Jakob Gumbart
Schlosserei, Eisenwaren
Friedhofstr. 4

Draht u.
Drahtgeflechte
in all. Abmessungen
laufend vorrätig
Joh. Schneider II.
Annastr. 15

Obstbäume billig
um zu räumen:
Apfel-Busch,
schöne Ware 1.50
Halbstamm u. Spindel
t., Zwetsch.-Busch 2.
Hochstamm in Apfel,
Zwetsche, Mirabelle,
Pflaume ganz billig
u. a. m.
»Gardenia«
Lager hinter d. Tennisplatz
(Siedlung-Rohlaufen)
Gebrauchtes, neuwert.
Küchenbrenn 180 cm
billig abzugeben
Adam Schmidt
Möbelhandl.
Schaafgasse 7

NSU
... auf einem NSU-Fahrrad
aus Deutschlands größten Fahr-
rad- und Motorrad-Werken. Das
NSU-Fahrrad schneidet man silber-
halben wegen seines leichten
Laufs, ein Ergebnis besserer Mate-
rialien und moderner Fabrika-
tionsmethoden der Großserien-
fertigung. Die Preise sind niedrig.
Besuchen Sie bitte Ihren NSU-
Verreter, der Ihnen bereitwil-
lig weitere Auskunft erteilen
wird.

J. Wilh. Görich
Inh.: Friedrich L. Görich
Auto- und Motorrad-Verkauf
Reparatur und VERMIETUNG
Langen, Rheinstraße 4, Tel. 489

Die vielbegehrte
Thomas-Selecta
WOLLE
ist wieder in allen herrlichen Frühjahrsläden
vorhanden. Sie ist weich und angenehm auch für
die empfindlichste Haut. Sie ist so federleicht,
dass Sie für Ihren Pullover nicht mehr als 100
bis 150 gr. für ein ganzes Kleid nur 350-400 Gr.
hervorheben. Preis pro 100 Gramm DM 4.60
Ihr Pullover
kostet Sie also höchstens DM 6.90
Ihr reines Wollkleid nur etwa 18.50
Bevor Sie sich zum Kauf Ihrer Frühjahrskleidung
und Wäsche entschließen, lassen Sie sich unver-
bindlich unsere schönen u. preiswerten Modelle
vorzeigen. Sie werden fachmännisch u. gut beraten
WALLENFELS
Textil u. Mode
Langen - Bahn-Ecke Karl-Marx-Strasse

Auf zum
Fußball-Verly
nach Frankfurt am Main!
mit Omnibus-Becker
Abfahrt ab Lutherplatz 13.30 Uhr.
Fahrpreis für Hin- u. Rückfahrt DM 1.50

Rund-
funk
Geräte
alle Marken und Klassen
RADIO-EICHNER
LANGEN - LANGESTRASSE 31

Wohnzimmerschränke
in allen Ausführungen mit
DM 50,- Preissenkung
Adam Schmidt
Möbelhandlung - Schaafgasse 7

Motorräder
BMW 250ccm DM 1750.-
BMW 500ccm DM 2750.-
Ferner:
Victoria 250ccm ... DM 1395.-
Bismark 125ccm, mit Teleskopgabel,
Hinterradfederung, Steckachsen DM 1025.-
Immo 100ccm, neuzeitlichstes Motorrad
mit Hinterradfederung ... ab DM 750.-
Motorfahrräder 80ccm, verschied.
Fabrikate ... DM 550.- bis 690.-
Victoria-Fahrrad m. Motor DM 280.-
Victoria-Einbaumotor ... DM 215.-
Besichtigen Sie unverzüglich die
zur Zeit ausgestellten Maschinen

Auto-Schroth
Langen, Darmstädter Straße - Fernruf 453

Speise-Kartoffeln
Saat-Kartoffeln
Frühe - mittel - späte
Bestellungen bei
Gg. Keim 4. Söhne
Langen, Annastraße 14 - Telefon 109

Wer klug ist, kauft seine
Federbetten und Matratzen
stets nur im Fachgeschäft!
Alte Matratzen werden wieder neu,
durch meine masch. Einrichtung
(morgens werden sie abgeholt,
am Abend wieder gebracht!)
Ihre Federbetten werden wieder leicht
und laumig durch meine
mod. Bettfedern-Reinigungs-Anlage
Georg Diefenbach
Bettten-Fachgeschäft
Egelsbach, Ernst-Ludwig-Strasse 85 u. 78
(Postkarte genügt)

Bin wieder unter der Rufnummer
Langen 836
angeschlossen.
W. Ossolt, Dachdeckermeister
Langen, Fried.-Jahn-Str. 17

Achtung! Achtung!
Der altbekannte
Bettfedernreiniger Joh. Kasper
aus Darmstadt, bleibt auf
Wunsch seiner Kundschaft
noch sieben Tage auf dem Juxplatz!
Wer etwas zu reinigen hat, soll
sich bitte melden.

Insrieren
hilft verkaufen!
NSU
Fixer
Fahrer
FOX
das sensationelle NSU-Motor-
rad 100 ccm OHV-Viertaktmo-
tor. Verbrauch 1.8 Liter/100 km
(bei 55 km/h), 6 PS - 45 km/h
Höchstgeschwindigkeit. Drei-
ganggetriebe mit Fußschaltung.
Zentralpedalfahrer. Hinterrad-
federung - teleskopst. Vor-
dergabel - Schwinge - sozua-
fest.
Besuchen Sie bitte Ihren NSU-
Verreter, der Ihnen bereitwil-
lig weitere Einzelheiten dieser
hervorragenden Maschine mit-
teilen wird.

J. Wilh. Görich
Inh.: Friedrich L. Görich
Auto- und Motorrad-Verkauf
Reparatur und VERMIETUNG
Langen, Rheinstraße 4, Tel. 489

Frankfurter Hof
Samstag,
den 11. März 1950, ab 20 Uhr
Großer Tanz
Es spielt die
Kapelle MD, Dietzenbach
Sonntag,
den 12. März 1950, ab 20 Uhr
Großer Tanz
mit der hier bestens bekannten
Kapelle Heinz Fink
Eintrittspreis DM 1.- u. 10 Pf. Baufond
Es ladet ein: FAMILIE SCHERER

Sonntag, den 12. März, ab 19 Uhr
Im Saalbau »Zur Traube«
Großer Märzentanz
2 Kapellen!
Tanz am laufenden Band
Es laden ein:
Die ORVELAS

Konzert-Café - Konditorei
Debes
FRANKFURT, Friedrich-Ebert-Strasse 47, Telefon 32967
Unter »Café Debes« ein jeder versteht
den Begriff für Leistung und Qualität.
Beim Nachmittagskonzert kein Konzertausschlag

Kunst- u. Kulturgemeinde Langen e. V.
Samstag, 11. März 1950, um 20 Uhr
Im Saal »Zur Traube«
Paul Ritter (Bariton)
Jugendpreisträger des Frankf. Rundfunk
Irene Drechsler (Klavier)
LIEDER
von Schubert und Brahms
BALLADEN
von Loewe und H. Wolf
Eintritt 1.20 DM. Für Mitglieder frei.

Strickwaren für Erwachsene
und Kinder
Kleider, Westen, Pullover, Westover
usw., in moderner und einfacher Art
Gute Wolle - Große Farbauswahl
Maßanfertigung! - Ausführung von
Reparaturen und Änderungen.
STRICKEREI STEITZ
Langen, Mühlstraße 22.

Luise Ulrich
Hans Nielsen
René Deltgen
Dieter Borsche
In dem packenden Filmwerk aus unszenen Tagen
NACHTWACHE
REGIE: DR. HARALD BRAUN
VERLEIH SCHÖNHEIT FILM
Ein einzigartiges Erlebnis!
In diesen Film nimmt man seinen liebsten Menschen mit, so
schön ist er!
Ab heute im
Täglich 18 Uhr
und 20.30 Uhr
Samstag und Sonntag
auch 15.30 Uhr
Vorverkauf ab 16 Uhr. Sonntags auch von
11.30 bis 12.30 Uhr.
Bahnhofstr. 25
Tel. 112
Li-Li-Langen

Linoleum
Tapeten, Haargarn-Läufer
Cocos-Läufer, Vorhang-Stangen
Vorhang-Galerien, Tischbeläge
J. K. BACH
Samstags bis 17 Uhr durchgehend
geöffnet

12 Nähmaschinen
gebraucht in erstklassigem Zustand,
auch Rundschiff u. Versenkmasschinen
stehen wieder preiswert zum Verkauf.
Mit drei Jahren Garantie, nur im
Spezialgeschäft für Nähmaschinen
SCHÄFER, Offenbach am Bahnhof
(Kreis Offenbach)
Zahlungs erleichterung, Lieferung frei
Haus, Besichtigung auch sonntags.

Von den Kindern geliebt,
von den Müttern gelobt!
APOTHEKER POMPS
Kindergrües mit bewährten
Zusätzen. - Packung DM 0.65.
Erhältlich in der
Westend-Drogerie Langen

Weisse amer. Leghorn
Rebhuhnfarb. Italiener
aus anerkannten Zuchten mit hohen
Eierleistungen, lebensfrohe Tiere, jung-
hennen, 6 Wochen alt, je DM. 5.-,
Stammweise, je 1.5 zus. DM. 30.-
Bestellungen nimmt entgegen:
Ph. Sallway, Langen (Hessen) Feldstr. 54.

Eine schöne Wohnung
macht Lebensfreude!
durch das Maler- u. Weißbindergeschäft
Breidert & Fuchs
Bahnstr. 17. - Preiswerte Qualitätsarbeit

Achtung! Nehme Bestellung an für
la. Fichte-Bohnenstangen
W. Helfmann
Langen, Mühlstraße 30.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,20 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0,15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Freischlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehende
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 21

Dienstag, den 14. März 1950

Jahrgang 2/51

Der deutsche Standpunkt

Einmütige Haltung in der Saarfrage

In einer Erklärung zur Saarfrage legte am Freitag die Bundesregierung folgende Haltung der deutschen Regierung dar. Die deutsche Regierung ist der Ansicht, dass die Saarfrage eine Angelegenheit ist, die nur durch einen Vertrag zwischen Frankreich und Deutschland gelöst werden kann. Die deutsche Regierung ist bereit, einen Vertrag zu schließen, der die Saar in die deutsche Verwaltung bringt, wenn Frankreich bereit ist, die Saar in die deutsche Verwaltung zu bringen.

Das Mitspracherecht Deutschlands an der endgültigen Saarregulierung. An der Saar dürfen keine vollendeten Tatsachen geschaffen werden, die die deutsche Regierung zu Gunsten der Saarregulierung zu einem Vertrag zwingen. Die deutsche Regierung ist bereit, einen Vertrag zu schließen, der die Saar in die deutsche Verwaltung bringt, wenn Frankreich bereit ist, die Saar in die deutsche Verwaltung zu bringen.

Deutschland hat den dringenden Wunsch, dass an der Saar die Grundsätze der Freiheit und Demokratie gelten und wünscht, dass eine Saarregierung gefunden wird, die allen Beteiligten — Frankreich wie Deutschland — gerecht wird.

Im Zusammenhang mit diesen Aussagen erinnerte der Bundeskanzler an die Anwesenheit der amerikanischen Hochkommissars in der Saar. Die Amerikaner haben die deutsche Regierung informiert, dass sie die Saar in die deutsche Verwaltung bringen wollen, wenn Frankreich bereit ist, die Saar in die deutsche Verwaltung zu bringen.

Unter Hervorhebung seiner bekannten Grundeinstellung führte Dr. Adenauer noch aus: „Ich spreche nicht als Gegner einer deutsch-französischen Verständigung, sondern ich spreche als Freund Frankreichs, der die Sorgen Frankreichs versteht und die Verständigung für das im Psychologischen begründete Sicherheitsverlangen haben. Die Gefahr für Europa ist groß. Nur kühne Gedanken und Taten können Europa retten. Wir sind zu ihnen bereit.“

Die Ausführungen Dr. Adenauers fanden — bis auf die Kommunisten — den ungeteilten Beifall des Hauses, auch den der sozialdemokratischen Opposition, für die Schumacher, oft unterbrochen vom Beifall auch der Regierungsparteien, u. a. ausführte:

Das Verhandlungsstadium ist die Verkleinerung des Problems im Ausland und die dort vorherrschende Meinung, man brauche die deutschen Einwände nicht ernst zu nehmen. Dies sei ein Akt der Mißachtung und Konsequenzen Ignoranz der Bundesrepublik gegenüber. „Die Saar“, erklärte Dr. Schumacher, „ist nicht ein Prüfstein für den deutschen Nationalismus, sondern ein Prüfstein für die deutsche Demokratie gegenüber Deutschland.“ Von Frankreich werde heute in großen Dingen die Politik der kleinen Schlauheiten betrieben.

Dr. Schumacher setzte sich dafür ein, daß der vom Bundeskanzler angekündigte Protest vor die baldige Außenministerkonferenz gebracht werden müsse. Utopische Pläne zur Lösung der Saarfrage seien zwecklos, Dr. Schumacher schlug Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich auf wirtschaftlichem Gebiet vor, bei denen das Saarproblem in den Mittelpunkt gerückt werden sollte.

Schumacher schloß seine Rede mit der Forderung nach einer freien Volksabstimmung an der Saar, die eine „Volksbestimmung ohne Furcht“ sein müsse und verlangte weitgehend deutsch-französische Wirtschaftsverhandlungen, in deren Bereich ein erster Schritt auch zur Lösung des Saarproblems getan werden könne.

Dr. von Brentano, der Vorsitzende der CDU-„CSU“-Fraktion nannte die Politik Dr. Adenauers als vom europäischen Geiste getragen. Der Redner appellierte an Frankreich, den deutschen Verständigungswillen nicht „Nein“ entgegenzusetzen. Es gebe nicht darum, wer der schlechtere Europäer sei, und auch nicht darum, wer der bessere sei. Europa müsse über allem stehen.

Dr. von Brentano wandte sich dagegen, dem Europarat fernzubleiben. Als Sprecher der Bayernpartei erklärte der Abg. Seelos, die Führung Europas werde nicht mit Sicherheitsverlangen, sondern durch

Großmut gewonnen.

„Entweder marschieren die Europäer oder Sowjetrußland.“ Die deutsche Partei unterstrich, der jetzige Status an der Saar erscheine deswegen äußerst gefährlich, weil man in Frankreich das Provisorium durchweg als das einzige dauerhafte ansehe.

Sprecher der Deutschen Partei, des Zentrums und der WAV stellten sich hinter die Erklärung Adenauers, wobei Frau Helene Wessel die sozialdemokratischen Bedenken gegen einen gleichzeitigen Beitritt zum Europarat teilte.

Der aus dem Saargebiet ausgewiesene und ausgebürgerte kommunistische Abgeordnete Niebuhr erklärte, die Pariser Verträge seien nur möglich gewesen, weil das Potsdamer Abkommen verlassen worden sei. Er warf der Christlich-DEMokratischen Union und der Sozialdemokratischen Partei vor, daß ihre Bruderparteien im Saarland 1946 den Anschluß an Frankreich gefordert hätten.

„Klare Ueberlegung, nicht Temperament“ Eine Mahnung zur Besonnenheit in Salzgitter

„Bei allem Verständnis, den ich für Euren Unmut habe“, sagte Hans Böckler, der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes, in einer Rede in Watenstedt-Salzgitter zu 3000 Arbeitern „laßt Euch nur von der klaren Ueberlegung und nicht vom Temperament leiten; durch Zerstörung fördert Ihr die Sache der Reichswerke nicht. Ihr habt es bei der Demontage weniger mit den Regierungen in Holland oder Belgien, Frankreich oder England, zu tun, sondern mit den Generälen in diesen Ländern.“

In einer Sonntag abgehaltenen englischen Erklärung wird festgestellt, daß die Beauftragten für die Abrüstung angewiesen worden seien, jegliche Schäden an den Röhren- und Kabelwerken zu vermeiden. Die Zerstörungen werden fortgesetzt, sollen zeitlich aber so vorgenommen werden, daß die deutschen Pläne nicht beeinträchtigen. Weiter heißt es in der britischen Auslassung:

„Die augenblicklichen Zerstörungsarbeiten beschränken sich auf die schweren Spezialfundamente für die Kokereien und Hochofenanlagen, die schon demontiert worden sind. Beauftragte für die Abrüstung sind angewiesen worden, daß die Zerstörungen in keiner Weise die Teile der Reichswerke beeinträchtigen, die erhalten bleiben sollen. Außerdem haben sie besondere Anweisung, jegliche Schäden an den Röhren- und Kabelanlagen zu vermeiden. Die künftigen Zerstörungsarbeiten werden nach Möglichkeit zeitlich so vorgenommen, daß sie die vorgesehenen deutschen Pläne nicht beeinträchtigen.“

Notstandsgebiet Nordhessen 15 Mill. DM aus Reichsmitteln Der zuständige Ausschuss des Bundeskabinetts in Bonn hat zum Arbeitsbeschaffungsprogramm den Antrag des hessischen Ministerpräsidenten, Nordhessen als Notstandsgebiet zu erklären, berücksichtigt und von den für die sogenannten Flüchtlingsländer vorgesehenen Betrag von 300 Millionen DM Hessen 15 Millionen DM zugesprochen. Eine hessische Abordnung hatte kürzlich 30 Millionen DM zum zweckgebundenen Mittel für Flüchtlinge im nordhessischen Raum beantragt.

„Die Ausgestaltung der Volksschule In Langen wird wieder eine Klasse mit erweiterten Lehrzielen eingerichtet

Von der Schulleitung der Volksschule Langen wird mitgeteilt: Ab Ostern 1950 wird an der Volksschule Langen wieder eine E-Klasse, das ist eine Klasse mit erweiterten Lehrzielen, errichtet. Vor der Nazizeit bestanden in einer ganzen Anzahl von hessischen Gemeinden, darunter auch in Langen, solche E-Klassen, die sich bewährten.

In der E-Klasse wird nach einem Lehrplan mit erweiterten Lehrzielen unterrichtet. Vom 5. bis zum 10. Schuljahr einschließlich haben die Schüler der E-Klasse in allen Lehrfächern erhöhte Anforderungen zu erfüllen, die wesentlich über den Rahmen des Volksschul- und Lehrplans hinausgehen. Als Volksschule wird zunächst Englisch gelehrt, später tritt Französisch hinzu. Der erfolgreiche Besuch der E-Klasse in 6 Schuljahren, die sich auf die vierjährige Grundschule aufsetzen, führt die Schüler zur Mittlere Reife (wie bei der Mittelschule). Diese Schüler sind dann berufsreif.

Die Uebersicht

Bundespräsident Heuß hat bei seinem Besuch in Bremen die Schirmherrschaft über die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger übernommen.

Eine Einladung an die „Großen Vier“, Truman, Stalin, Attlee und Bidoult, ließ der österreichische Bundeskanzler Figl nach Wien ergangen, um dort die Gegensätze zwischen Ost und West zu beseitigen und den Frieden zu sichern.

US-Hochkommission bleibt in Frankfurt. Wie der Sonderuntersuchungsausschuß zur eventuellen Verlegung von Teilen der amerikanischen Oberkommission nach Bonn mitteilt, werden vorläufig keine weiteren Abteilungen des Amtes des amerikanischen Oberkommissars für Deutschland nach Bonn verlegt.

Die Höhe der Besatzungskosten macht mit etwa vier Milliarden Mark etwa zwanzig bis zu dreißig Prozent des Gesamt-Haushaltes der Bundesrepublik (Bundeshaushalt und Länderhaushalte) aus. Im Vergleich zum vergangenen Rechnungsjahr sind die Besatzungskosten um 544,9 Millionen Mark gesunken. Die Kosten der einzelnen Besatzungsgebiete verteilen sich wie folgt: Britisches Besatzungsgebiet 1,741 Millionen Mk., amerikanisches Besatzungsgebiet 1,517,2 Millionen Mark, französisches Besatzungsgebiet 790,4 Millionen Mark.

Die Massenausweisungen im Osten. Sowohl die britische wie die amerikanische Regierung haben gegen die Ausweisungen protestiert, die von Polen in den polnischen Verwaltung unterstehenden deutschen Ostprovinzen verfügt wurden. In zwei gleichlautenden Noten weist Polen diese Proteste zurück und beruft sich dabei auf eine Abkommen, das es mit der Ostzone der polnischen Regierung habe. Man schätzt die Zahl der betroffenen Deutschen auf hunderttausend.

„Saalschlacht“. Eine Kundgebung der National-DEMokratischen Partei (NDP) in Wiesbaden ist am Mittwochabend nach einer kurzen Saalschlacht gesprengt worden. Ein Versammlungsverbot gegen die NDP forderte der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei, Hessen, Willi Knothe unter Hinweis auf die Vorfälle um Hedler, Renner und Priester.

Jugend ohne Hoffnung. Gegenwärtig melden sich täglich fünfzig deutsche Jugendliche bei der Werkstelle für die französische Fremdenlegung. Im wesentlichen sind es arbeitslose Jugendliche, deren Zahl auf zwanzigtausend geschätzt wird.

Die Wahlen für die Mitglieder des Obersten Sowjets erreichten am Sonntag eine Beteiligung von 100 Prozent. Es gab nur einen „Einheitsblock“ zu wählen.

Ein Flugzeugunglück in Cardiff (England) forderte 81 Todesopfer. Die abgestürzte Privatmaschine war überbesetzt, denn die faßte nur 60 Personen. Es handelt sich um das bisher größte Unglück der zivilen Luftfahrt.

Die Unfallquote bei Luftreisen. Nach ihrem Bericht haben die amerikanischen Luftfahrtgesellschaften im vergangenen Jahre 16,5 Millionen Passagiere befördert. Hiervon sind 93 Menschen bei Flugunfällen ums Leben gekommen. Vergleicht man die Zahl der Flugkilometer mit der Verlustziffer, ergibt sich, daß die Erde nahezu 4000mal umflogen wurde, ehe ein Menschenleben zu beklagen war. Und wieviel Menschen kommen auf der Straße um?

8000 US-Studenten kommen nach Europa Zwischen 6000 und 8000 amerikanischen Studenten werden im Laufe dieses Sommers an Universitätskursen und Studienreisen in Europa teilnehmen, gab das Institut für internationale Erziehung in New York bekannt.

Den Studenten steht die Teilnahme an über 150 Sommerkursen und Studienreisen in Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien, Österreich und den skandinavischen Staaten offen. Auch an den deutschen Universitäten werden in diesem Jahr zum erstenmal Ferienkurse für amerikanischen Studenten abgehalten.

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e. V. Langen

Abt. Fußball
Sonnabend, d. 12. März:
1. M. geg. 1. M. SV 98
Darmstadt, hier 14:30.
Schüler geg. SG Arheilgen
Heute Freitag, 20 Uhr
Spielabschlussfeier.
20.30 Uhr Spielerversammlung b. Pausch.
Am Samstag, 15 Uhr
Training sämtl. Jugdspieler u. Schüler auf dem Sportplatz. Dort wird auch Abfahrt d. Schüler nach Arheilgen bekanntgegeben.
Abt. Tisch-Tennis
Jeden Mittwoch ab 20 Uhr Training aller Teilnehmer od. Stadtmeisterschaften i. der Turnhalle d. Realgymnasiums.

Abt. Radfahrer:
Sonntag, 11. 3., 20.30
Versammlung im „Lämmchen“. Das Erscheinen aller Mitglieder der Abt. ist infolge der wichtigen Tagesordnung erwünscht.
Der Obmann

Volksschor Liederkreis 1838 Langen
Heute Freitag, 10. 3., 20.30 Uhr
Chorprobe
i. Vereinslokal Wein-
garden, Der Vorstand

Odenwald-Klub
Sonntag, 12. 3. 50
Wanderung über Schloß Wollgarten nach Erzhäusern
Abmarsch pünktlich 13.30 Uhr Bahnübergang m. Jgd.-Gruppe. Geleite willkommen!

Verein für Rasenspiele 46 Langen
Spielkalender:
Freitag, den 10. März
Spielerversammlung im Frankfurter Hof.
Sonntag, d. 12. März
Verbandsfinale gegen TSV Darmstadt dort, Beginn 14.30 Uhr, vorher Reserventr. Abfahrt ab Lutherplatz 12 Uhr. Verbandsfinale
Soma geg. Rohrbach, Beginn 14.30 Uhr im Linden.
Samstag um 15 Uhr: Schüler geg. Erzhäuser.
Sonntag um 10 Uhr: A-Jugend gegen Wixhausen.

Der Spielausschuß
Wir verweisen nochmals auf die am 25. 3. stattfindende Jahreshauptversammlung. Anträge müssen bis z. 15. 3. beim 1. Vors. eingereicht sein.
Der Vorstand

Ziegenzucht-Verein
Langen
Samstag, d. 11. März, 20.30 Uhr findet unsere Jahresversammlung bei Wilh. Metzger, Fahrstraße, statt. Tagesordnung wird i. Lokal bekannt gegeben. Nochmals ladet die Züchterfrauen vollständig ein.
Der Vorstand

Reisetaubenzüchter-Verein „Heimkehr“ Langen
Samstag, d. 11. März, 20.30 Uhr Monatsversammlung i. Vereinslokal „Lämmchen“. Der Vorstand

Korinthen- u. Geflügelzuchtverein 1903 Langen
Generalversammlung Sonntag, d. 19. März, 15 Uhr im Frankfurter Hof. Anträge müssen bis zum 18. 3. an den 1. Vors. gestellt werden.
Der Vorstand

L. K. G.
Am Sonntag 12. 3. 1950
15 Uhr findet im Frankfurter Hof unsere diesjährige Generalversammlung statt. Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht
2. Hassenbericht
3. Entlastung u. Neuwahl d. Vorstands
4. Verschiedenes.
In Anbetracht d. Wichtigkeit dieser Versammlung ist das Erscheinen aller Mitglieder Pflicht.
Der Vorstand

Zu unserer Goldenen Hochzeit haben wir eine Fülle von Glückwünschen und schönen Geschenken erhalten, wofür wir hiermit recht herzlich danken. Besonders gilt unser Dank auch Herrn Pfarrer Lauber, Herrn Bürgermeister Umbach, dem Odenwaldklub und chemischen Schulklassen.

Georg Kolbacher u. Frau Marie
Langen, den 8. März 1950
Annastraße 10

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir recht herzlich.

Günther Rath und Frau Helga geb. Rüdiger
März 1950
Langen, Mainstr. Sprengel, Hauptstr.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst

Philipp Werner und Frau
Langen, Rheinstr. 40, den 10. März 1950

Maurersand Leichtbauplatten
Betonkies - Kalk Bimsbaustoffe
Schlacken - Gips Ringfenstersteine
Günstigste Preise!
Verlangen Sie unser Angebot!

Gg. Keim 4. Söhne
Langen, Annastraße 14 - Telefon 109

Fleißiger und kräftiger
Schreiner-Lehrling
wird sofort aufgenommen.
Offerten unter Nr. 217 an die Gesch.

Gesund und schrank durch RICHTERTEE
HOCHWIRKSAM AUCH ALS DPF-DRAGE - ABSOLUT UNSCHNODCH!

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und Blumen-spenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen
Frau
Marie Sehring
geb. Roth

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lauber für die trostreichen Worte am Grabe und all denen, die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Langen und Offenbach, im März 1950
Fr.-Ebert-Str. 37

Stat. Karteni
Allen denen, die ihre Anteilnahme durch Blumen oder Worte beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen
Frau
Luise Emilie Rehm
geb. Glösch

bekundeten, herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Hemmes für seinen Besuch am Krankenbett und die zu Herzen gehenden Worte am Grabe und all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.
Georg Rehm und Familie
Willi Rehm und Familie
Karl Rehm und Familie
Heinrich Rehm und Frau
Langen u. Erbach i. O., im März 1950
Schretelstraße 16

Gemeinnützige Baugenossenschaft Langen

Oeffentliche Ausschreibung!

Die gemeinnützige Baugenossenschaft eGmbH Langen schreibt die Arbeiten zum Neubau von 2 Doppelhäusern mit 18 Wohnungen öffentlich aus.

Die Unterlagen sind bei dem leitenden Architekten Herrn Hans Kleinert Architekt B. D. A. Langen, Luisenstraße 16 gegen eine Gebühr von 1 DM erhältlich. Die öffentliche Submission findet am Mittwoch, den 22. März, 17 Uhr, in der Wertendhalle, Bahnstraße 134, statt.

Der Vorstand

Rollsport-Club Langen.
Wir laden hiermit unsere aktiven und passiven Mitglieder sowie die Eltern der bei uns laufenden Kinder ein zur
JAHRES-HAUPTVERSAMMLUNG
am Samstag, den 11. März um 20.30 Uhr
„im Restaurant Weingold“
Der Vorstand

Zur Erneuerung u. Erhaltung des Haars dient
Comand
Preis DM 2,75
nur erhältlich in der
Westend-Drogerie Langen

Neuwertiger
NSU
FOX
900 cm gef., mit Gar-
verst. u. vers., gesund-
heitshalber zu verk.
Zusch. unter Nr. 215

Guterhaltenes
Motorrad
Marke Bauer, 125 cm
(Hilf-Motor) zu verk.
Offert. unter Nr. 216

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft ver-
kaufe ich nachsteh.
Gegenstände:
1 Egge, 1 Pflug,
1 Kuhwagen, 500 l.
Kuhfäße, 1 Hühner-
haus und Strohh.
Wilh. Kohl,
Götzenhain,
Taubenstraße 7

Junge Gans
gegen Gänserich um-
zu tauschen. Kleider,
Süd. Ringstraße 23

Welfes Huhn
entlaufen. Abzugeben
Gartenstraße 25

Die Frau, die vorm
Textil-Laden Heinig
meine Tasche v. Rad
in Verwahrung nahm,
wird um Rückgabe
gebeten, da Adresse
unbekannt. - Zu verk.
gut. Motorradio u.
einf. schwarzer Fr.-
Mantel billig
Henny Lange,
Klavier- u. Akkord-
Lehr. Blumenstr. 5

Braunes Leder-Geld-
schloßchen mit Inhalt
am Dienstagabend im
OmniBus Becker bzw.
a. d. Weg Post-Wies-
gäbchen verloren.
Rückgabe gegen Be-
lohnung.
Wiesgäbchen 16, 1.

Verloren
goldene D.-Armbanduhr
mit schwarz. Leder-
bandchen am 8. März
zwischen Bahn- und Fr.
Ebertstr. Gg. Belohn.
abzugeben Mittelweg!
Inserat-Schluss
Mon./Donnerstg. 12 Uhr

Gut erhaltene
Nähmaschine
zu verkaufen. Anzu-
sehen nach 18 Uhr
Schillerstr. 1. I.

Darmträgheit?
Hier helfen sicher u.
angenehm „Burchards
Perlen“. Selbst bei
stündigen Gebrauch
niemals schädlich, jetzt
wird in Friedens-
qualität z. Friedens-
preis
Progrie Ent-
Langen, Lutherplatz

Wohnungstausch!

Biete 3 Zimmer-Woh-
nung in Hainstadt
(Kr. Offenbach)
gegen gleiche Wohn-
ung in
Langen
Gabelbergerstr. 34

Wohnungstausch!
Biete: Frankfurt/Haupt-
bahnhof groß. Zim-
mer mit Küche und
Bad (1 1/2 Zimmer
untervermietet, evtl.
Baukostenzuschuß
Suche: Geräumige
2 Zimmer m. Küche
und Bad in Langen.
Off. u. 209

Behelfsheim
mit Keller und Garten
m. Pacht 6 DM als
Eigenheim z. verkau-
f. Off. u. Nr. 212 a. d. G.

Leeres Zimmer
evtl. Mansarde mit
Küchenbenutzung von
jungem Ehepaar ohne
Kinder gesucht. Off.
u. Nr. 211 a. d. Gesch.

1 rechte Wiese
(Donnerstagsstück)
1 Riedwiese neben
Egelsb. Chaussee
zu verkaufen
Löffler, Bahnstr. 32

Möbl. Zimmer
oder Schlafstelle in
Langen od. Egelshaus
zu mieten gesucht
Offerten unter Nr. 220

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Offert.
unter Nr. 228 a. d. G.

Möbl. Mans.-Zimmer,
nahe der Bahn, zu
vermieten. Offert. u.
Nr. 218 an die Gesch.

Möbliertes Zimmer
von jungem Herrn zu
mieten gesucht. Off.
unter Nr. 221 a. d. G.

Bauplatz
425 qm. im Ort, zu
verkaufen. Off. unter
Nr. 227 an die Gesch.

Zwei kleinere Wiesen
1. Kammereck z. ver-
kauft, od. z. verpacht.
Rodehau,
K.-Markt-Str. 18

Im Neuort,
Fl. XXII, Nr. 276,
675 qm.
Acker, Fl. XXIII,
Nr. 281, 219 qm.,
Acker am Gaswerk,
Fl. XXI, Nr. 261,
836 qm.,
Acker an der Darm-
städter Landstraße,
Fl. V, Nr. 109,
1594 qm.,
zu verpachten. Näh.
bei Frau Ziemer,
Schretelstraße 18

Gelegenheitskäufe!
schw., br. und graue
engl. und deutsche
Kammgarn-Stoffe
1,60x3,70, br. Somm-
anzug, kl. Größe, bl.
u. graue neuwert. u.
breit. Herr.-Hüte. Gr.
52-54, br. mod. Herr.-
halbschuhe u. Berg-
stiefel, Gr. 40, billigst
abzugeben
Wilhelmstr. 13, II

Unterhaltungs-
musik perfekter
Klavierspieler
gekauft, Offerten unter
Nr. 224 a. d. Gesch.

Bäckerei u. Konditorei
sucht z. 1. Mai einen
jungen Bäckergehilfen
der sich in der Fein-
bäckerei u. Konditorei
wohl ausbild. möchte.
Karl u. Wohnung im
Hause, Züschstr. 10
Nr. 225 an die Gesch.

Ehrliche saubere
Hausgehilfin
tagsüber gesucht. Off.
unter Nr. 226 a. d. G.

Selbständige, Mädel
für den Haushalt so-
fort gesucht. Familienan-
schluß und gute Be-
zahlung. Off. unter
Nr. 223 an die Gesch.

In Geschäftshausalt
(6 Kinder, 6-12 Jahre)
wird ehrliches, fleiß.
Mädchen
sowie eine Kraft zur
Bewachung der
Kinder (Schulab-
end, gesch. Angeb.
unter Nr. 222 a. d. G.

Gut erhaltene
Nähmaschine
zu verkaufen. Anzu-
sehen nach 18 Uhr
Schillerstr. 1. I.

Darmträgheit?
Hier helfen sicher u.
angenehm „Burchards
Perlen“. Selbst bei
stündigen Gebrauch
niemals schädlich, jetzt
wird in Friedens-
qualität z. Friedens-
preis
Progrie Ent-
Langen, Lutherplatz

Taxi Ruf 784
Nah- u. Fernfahrt
zu billigen Preisen
Chr. Zellhöfer
W.-Rietig-Str. 15.

Lichtburg

Voranzeige:

Turn- u. Sportgymnastik

TSV 1862 Langen, r.v.v.

Kinderturnen

in der Turnhalle der

Wallschule:

Mädchen Jahrg. 1941

u. jüngerer mitwochs

ab 18 1/2 Uhr

Mädchen Jahrg. 1940

u. älter mitwochs

ab 17 1/2 Uhr

haben freitags ab

17 1/2 Uhr

Schreibmaschinen-

Arbeiten

Abschriften - Schritts-

sätze, Gesuche (auch

fremdsprachl.) Dis-

ertationen, Publikation.

(m. Urheberrecht)

Böhler,

Keimstrasse 5

Prima

Zement-

Schwemmsteine

Fr. Umbach, Lutherstr. 63

1 gr. Wirtschaftsherd

fast neu, preiswert zu

verkaufen.

Interessenten wollen

sich auf der Bürger-

meisterei Götzehnhain

melden.

Der Bürgermeister

Wiese

im Montagstück

(rechte Wiese) ca 1600

qm zu verkaufen

Ph. Werner, Rheinstr. 40

Baumstück

1300 qm am Hühner-

deck Egelsbacher Weg

zu verkaufen.

Off. unter Nr. 235

Gr. Werkhalle

u. Abstellzimmer zu ver-

mieten.

Lutherstr. 63

Tageweise Arbeit

für älteren Mann und

2 Zimmerfrauen gesucht

Angebote unter Nr. 234

Apfel

zu verkaufen.

Dieburger Straße 8

Wir sind unter

Nr. 164

an das Telefonnetz Langen angeschlossen

Gartenbaubetrieb Hch. Burk

Steinberg 41.

LADENGESCHÄFT: Turmgasse 25

Blumen- und Kranzbinderei

Blumen für jede Gelegenheit

Geschenkkörbe

Zierpflanzen

APOTHEKER POMPS

Rindergras

mit bewährten

Zusätzen. - Packung nur 56 Pf.

Erhältlich in der

Westend-Apothek Langen

Inhaber: K. Howitz

Bimsbaustoffe

Schwemmsteine 4"

Hohlblocksteine

liefert sofort preisgünstig

frei Baustelle Langen

Hch. Vogel & Co., Bismarckstr. 2 (Linden)

Anfragen direkt oder bei

H. Schwan, Langen, Querstr. 2 (Linden)

Spiese-Kartoffel

nicht gestaut Ztr. 7.50

Saat-Kartoffel

in Ackersegen Ztr. 9.00

Dickwurz

einwandfrei Ztr. 2.70

Brennholz

geschnitten u. gehackt, Ztr. 2.30

Lieferung frei Haus!

K. KLÖSSMANN / Offenthal

Dieburger Straße 31 - Telefon 261

Ab Freitag,
17. März

Königslicbe

ein faszinierender, historischer Farbfilm von den Geheimnissen des Hofes von Hannover und der Liebe der Prinzessin Sophie Dorothea. Die bewegte Liebesgeschichte einer schönen Frau, die ihre Liebe entsagen muß mit Stewart Granger

Anfangszeit ab Freitag-Programm: Wochentags 18.00 u. 20.30, Samstag u. Sonntag 15.30, 18.00, 20.30

Im Vorprogramm zum ersten Mal
BÜHNENSCHAU
m. Deutschlands best. Filmproduzenten

Hein Rieß und die "2 Melodys"
„Kleine charmante Sensation“

Bühnenschauzuschlag DM -30

Zu diesem Film nimmt man den liebsten

Menschen mit - so schön ist er



Nachtwache

war
ist

wird

„NACHTWACHE“,
nur noch Dienstag und Mittwoch
Mittwoch 18 Uhr
Große Familienvorstellung
-80 auf allen Plätzen, Jugendl. -50

Erlebnis

Täglich 18.15 Uhr u. 20.30 Uhr

Stadt-Bücherei (Heegweg)

Bücher-Ausgabe:

Morgen, Mittwoch, geschlossen!

Zirkulin

Knallgut-Perlen

Schwindelanfälle

Wohnungstausch!

Biete in Offenbach:

4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad,

Balkon. Dazu Bodenkammer, Haus-

hälteiler u. Kellerräumen. Erster

Stock, beste Lage, davon 2 Zt. zwei

Zimmer ohne Küche u. Badbe-

nutzung untervermietet.

Suche in Langen: 2-3-Zimmer-

Wohnung mit Küche und Bad und

entsprechenden Nebenräumen in

gutem Hause. - Angebot unt. Nr. 241

Wir eröffnen die Frühjahrs-Saison 1950

Wette

HAUS DER KLEIDUNG

kleidet Sie richtig
Langen u. r. Fahrgasse 9

Motorrad

200er PHONIX, neu über-

holt, sehr gut erhalten,

preiswert zu verkaufen.

Näheres bei Salfweg,

Neckarstraße 8.

Inseraten-Schluss

Mon./Donnerst. 2 Uhr

Nach einem arbeitsreichen Leben ver-

schied am 13. März 1950 meine gute,

unvergessliche Mutter

Frau Eleonore Brunner

im Alter von 84 1/2 Jahren.

In stiller Trauer:

Frau Emilie Dechert Wwe.

Langen, den 13. März 1950

Wassergasse 13

Die Einäscherung findet statt:

morgen, Mittwoch, 15. März, 10 Uhr

vorm. im Krematorium zu Offenbach.

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres

unsers lieben Entschlafenen

Herrn

Philipp Herth

danken wir hiermit Allen herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Missionar

König für die tröstlichen Worte und den

Schulamerikadinnen und -kameraden

für die Niederlegung des Kranzes.

Familie Heinrich Sehning 8.

Langen, März 1950

Rheinstraße 8

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres

unsers lieben Entschlafenen

Herrn

Philipp Herth

danken wir hiermit Allen herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Missionar

König für die tröstlichen Worte und den

Schulamerikadinnen und -kameraden

für die Niederlegung des Kranzes.

Familie Heinrich Sehning 8.

Langen, März 1950

Rheinstraße 8

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres

unsers lieben Entschlafenen

Herrn

Philipp Herth

danken wir hiermit Allen herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Missionar

König für die tröstlichen Worte und den

Schulamerikadinnen und -kameraden

für die Niederlegung des Kranzes.

Familie Heinrich Sehning 8.

Langen, März 1950

Rheinstraße 8

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres

unsers lieben Entschlafenen

Herrn

Philipp Herth

danken wir hiermit Allen herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Missionar

König für die tröstlichen Worte und den

Schulamerikadinnen und -kameraden

für die Niederlegung des Kranzes.

Familie Heinrich Sehning 8.

Langen, März 1950

Rheinstraße 8

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres

unsers lieben Entschlafenen

Herrn

Philipp Herth

danken wir hiermit Allen herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Missionar

König für die tröstlichen Worte und den

Schulamerikadinnen und -kameraden

für die Niederlegung des Kranzes.

Familie Heinrich Sehning 8.

Langen, März 1950

Rheinstraße 8

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres

unsers lieben Entschlafenen

Herrn

Philipp Herth

danken wir hiermit Allen herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Missionar

König für die tröstlichen Worte und den

Schulamerikadinnen und -kameraden

für die Niederlegung des Kranzes.

Familie Heinrich Sehning 8.

Langen, März 1950

Rheinstraße 8

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres

unsers lieben Entschlafenen

Herrn

Philipp Herth

danken wir hiermit Allen herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Missionar

König für die tröstlichen Worte und den

Schulamerikadinnen und -kameraden

für die Niederlegung des Kranzes.

Familie Heinrich Sehning 8.

Langen, März 1950

Rheinstraße 8

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres

unsers lieben Entschlafenen

Herrn

Philipp Herth

danken wir hiermit Allen herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Missionar

König für die tröstlichen Worte und den

Schulamerikadinnen und -kameraden

für die Niederlegung des Kranzes.

Familie Heinrich Sehning 8.

Langen, März 1950

Rheinstraße 8

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres

unsers lieben Entschlafenen

Herrn

Philipp Herth

danken wir hiermit Allen herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Missionar

König für die tröstlichen Worte und den

Schulamerikadinnen und -kameraden

für die Niederlegung des Kranzes.

Familie Heinrich Sehning 8.

Langen, März 1950

Rheinstraße 8

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres

unsers lieben Entschlafenen

Herrn

Philipp Herth

danken wir hiermit Allen herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Missionar

König für die tröstlichen Worte und den

Schulamerikadinnen und -kameraden

für die Niederlegung des Kranzes.

Familie Heinrich Sehning 8.

Langen, März 1950

Rheinstraße 8

DANKSAGUNG

Für die Beweise herzlicher Teilnahme

und Blumenpenden beim Hinscheiden unseres

unsers lieben Entschlafenen

Herrn

Philipp Herth

danken wir hiermit Allen herzlichst.

Besonderen Dank Herrn Missionar

König für die tröstlichen Worte und den

Schulamerikadinnen und -kameraden



Aus Stadt und Land

Langen, den 17. März 1950

Niemals

Wonach du endlich ausgeschaut, Es wurde dir beschieden. Du triumphierst und jubelst laut: Jetzt hab ich endlich Frieden!

Ach, Freunden, rede nicht so wild, Besänne deine Zunge! Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt, Kriegt augenblicklich Junge.

(Aus dem „Neuen Wilhelm-Buch-Album“, Verlag C. Bertelsmann).

* Hohes Alter. Heute kann Frau Luise Braumann, Bahnstr. 78, ihren 90. Geburtstag begehen. Für ihr hohes Alter ist aus Frankfurt zugezogene Mitbürgerin noch von einer erstaunlichen, geistigen und körperlichen Rüstigkeit. Wir gratulieren ihr recht herzlich und wünschen ihr, daß sie noch recht lange sich gleicher Frische erfreuen mag. In unsere Geburtstagswünsche schließen wir ferner ein: Frau Luise Keim, Frankfurter Straße 19, die Sonntag 75 Jahre alt wird und seit 60 Jahre in Langen in Stellung war, überall noch heute geachtet und geehrt; Witwe Lisette Ernestine Popp, Feldbergstr. 4, die ebenfalls am 19. März 81 Jahre und Herrn Konrad Balzer, Lerchegasse 14, der am gleichen Tage 79 Jahre alt wird, ferner Herrn Hermann Ling, Karl-Marx-Str. 10, der am 20. März seinen 77. Geburtstag begehen kann, früher in Buchshaus lebte und durch einen Bombenangriff gesundheitlich gelitten hat.

* Elternabend. Am kommenden Sonntagabend 8 Uhr veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde Langen im großen Saal des Gemeindehauses einen Elternabend, an dem auch die Konfirmanden teilnehmen. Im Blick auf den in den Lindenfels-Lichtspielen gelaufenen Film „Nachtwache“ steht im Mittelpunkt des Abendabends ein Gespräch über das Thema: „Jugend und Film“, unter besonderer Berücksichtigung der Fragen, die dieser Film aufwirft. An diesem Gespräch beteiligen sich: Pfarrer Hemmes und Pfarrer Lauber, Herr Lehrer Mann, Herr Dr. Hasselblatt von den Lindenfels-Lichtspielen und Herr Preuß. In ähnlicher Weise wie bei einem Forum soll der Versuch unternommen werden, alle die Fragen zu erörtern und, soweit möglich, zu beantworten, die das Thema „Jugend und Film“ mit sich bringt. Da sich die Aufführung des Films: „Nachtwache“ eines großen Besuches erfreut hat, werden auch viele Erwachsene an dieser Veranstaltung besonderes Interesse haben. Der Abend wird von mehrstimmig gesungenen Liedern der Konfirmanden umrahmt werden.

* Vom Sozialistischen Forum der KPD geht uns folgender Bericht zu: Der 6. Vortrag Albert Stach über „Deutsche Wirtschaftskrisis — Marshallplan und Sozialistischer Ausweg“, ganz auf „Sachlichkeit im besten Sinne des Wortes“ eingestellt, dürfte alle Zuhörer stärkstens angeregt haben. Denn er baute sich auf Zahlen auf, die in Westdeutschland errechnet sind. Der Referent wies an Material, das jedermann zugänglich ist, nach — seine Beweisführung war eigentlich nur eine Schulbildung aus den aufgestellten Behauptungen — in welcher Sackgasse sich der Westen befindet. Es darf angenommen werden, daß die Monatsberichte der Bank deutscher Länder, die Indexzahlen des bekannten Kieler Instituts für Weltwirtschaftsforschung, die das statistische Gerippe des Referats bildeten, einwandfrei sind. So sprach das dargelegte Material für sich, dem Hörer blieb nur übrig, die Konsequenz zu ziehen, in Gedanken wenigstens und mindestens sein wirtschaftliches und politisches Denken einer Revision zu unterziehen. Der Vortrag, der mehr seminaristischer Charakter trug, und der betraute als „parteilich“ neutral angesprochen werden muß, war aber in seiner Diktion so hochpolitisch wie selten. Der Referent sprach über Zusammenhänge von Produktionsvermehrung und steigender Erwerbslosigkeit, von Wirtschaftsstagnation und Absatzkrisen. Der Einwand, daß wirtschaftliche Themen nur schwer Eingang beim heutigen Zeitgenossen finden, wurde glänzend widerlegt, alles in allem, ein Gewinn für alle Beteiligten, also für Veranstalter und Hörer.

Sachmalssig Schornsteinfegern. Im Regierungsbezirk Darmstadt sind Schornsteine von Feuerstätten zur Beheizung von Wohn-, Betriebs- und Arbeitsräumen (auch in gewerblichen Betrieben) sechsmal jährlich zu fegen, wenn sie das ganze Jahr hindurch benutzt werden. Werden die Schornsteine in der Hauptsache nur in der kalten Jahreszeit benutzt, genügt ein fünfmaliges Reinigen.

* Omnibus Darmstadt-Frankfurt. Anlässlich der Frankfurter Messe verkehrt der Omnibus der Bundesbahn auf der Strecke Darmstadt-Frankfurt am Sonntag nach dem Werktagsfahrplan.

Sitzung der Stadtverordneten

In der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch wurde Beschlüssen des Bauausschusses zugestimmt, die betreffen: Joh. Blank, Ernestine und Erika Weiß, Hch. Keim 8, Joh. Ph. Herth 7, Arnold Lohmann, Karl Gottlieb Hoffmann, C. H. W. Werner, Karl Wihl Schäfer 3, Weißgerber und Stadtwerke Langen.

Beschlüsse des Landwirtschaftsausschusses, die gleichfalls genehmigt wurden, besagen: a) Die Obstbaumspritzung soll im Rahmen des Vorschlags in Gemeinschaftsarbeit erfolgen, b) die der Stadt Langen in 1934 zwangsweise übergebenen landwirtschaftlichen Geräte sollen dem neuangeordneten landw. Verein wieder zurückgegeben werden. Für die im Eigentum der Stadt verbleibende Viehwagge werden 50 DM vergütet, c) der Ziegenbockstall am Leukertsweg soll wieder ausgebaut werden, damit die Tiere während der Deckzeit dort untergebracht werden können.

Kioske und Grundstückstausch

Über verschiedene Gesuche zur Errichtung eines Kioskes wurde wie folgt entschieden: a) Da der Wernerplatz im Bebauungsplan zum Sperrgebiet erklärt wurde, mußte der Antrag Georg Hütewohls abgelehnt werden. b) Da die Stadt Langen in der Mörfelder Landstraße über kein Gelände verfügt, mußte der Antrag Hch. Lanto ebenfalls abgelehnt werden. c) Dem Antrag von Gustav Buttikus kann bezüglich der Kioskerrichtung in der Walter - Rathenau - Anlage 2. Zt. noch nicht nähergetreten werden. Zurückgewiesen wurde auch der Einspruch von Dr. R. Horn und E. Schmitt gegen die beabsichtigte Errichtung einer Warthalle mit Verkaufskiosk neben Bedürfnisanstalt in der oberen Rheinstraße.

Zugestimmt wurden: a) dem Grundstückstausch Fl. XXII Nr. 9 mit Fl. XXIV Nr. 1621, b) dem Grundstückstausch bezügl. Flur III Nr. 66 und 67. Dem Verkauf des gewünschten Grundstückes an Herrn Prute konnte nicht entsprochen werden, jedoch wurde ihm das Grundstück Fl. XXV Nr. 3321 zum Kauf angeboten.

Den Anträgen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Langen auf Auffüllung des Rathahofes zur Verwendung beim Heimatfest sowie auf Fällung von zwei Kastanienbäumen an der Finanzschule wurde stattgegeben. Wegen fehlender Mittel konnte dem Kaufangebot des Hauses Fahrgasse 8 nicht nähergetreten werden.

Neue Straßennamen

Die süd. der Dieburger Straße gelegenen Straßen werden wie folgt benannt: Am Steinberg, Vor der Höhl, Woogstraße.

Zur dringenden Herrichtung und Ausgestaltung der Friedhofskapelle sollen ein schwarzer Vorhang, ein Lederstuhl, mehrere passende Stühle angeschafft werden. Außerdem wird eine Tür zum Pfarr-Raum gebrochen.

Der Gem. Baugenossenschaft GmbH wird zum Beginn des Bauprojektes (Bau von zwei Doppelhäusern) ein Überbrückungskredit von 1500 DM gewährt. Die für die Kanalisation des Lindenfeldes erforderlichen 1200 Meter Kanalrohre sollen angeschafft werden. Voranschlag des Bauamtes wird der Rathausaal und das Treppenhaus renoviert werden.

Für hilfsbedürftige Schulentlassene

Anstelle des ausgeschiedenen Schulausschüßmitgliedes Julia Barth wurde Paul Kosmala bestellt. Dem Antrag des Jugend-

* In der Jahreshauptversammlung der LKG am 12. März gab der 1. Vorsitzende Dr. H. Kempe einen umfassenden Bericht über die Gründungsgeschichte der Gesellschaft, die heute schon auf eine Reihe schöner Erfolge zurückblicken kann. Dankbar verzeichnete Dr. Kempe auch den guten Widerhall, den die LKG bei den Langener Vereinen gefunden hat. Nicht gegeneinander, sondern miteinander wollen man im Interesse unserer Heimatstadt arbeiten, um im Karneval möglichst allen Freude und Entspannung zu bringen. Der anschließend erstellte Kassenbericht ergab einen geringen Überschuß. Dem 1. Kassierer J. Bambach wurde eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt. Vor der einstimmigen Entlastung des alten Vorstandes, dankte Bürgermeister Umbach der LKG für ihre so selbstlos geleistete Arbeit und verband damit die Bitte, den beschrifteten Weg weiterzugehen. Sein Wohlwollen und die Unterstützung der Stadt Langen sicherte er der Gesellschaft erneut zu. Nach dem der bisherige Vorsitzende, Dr. H. Kempe, seine Wiederwahl abgelehnt hatte, um für größere Aufgaben im allgemeinen öffentlichen Interesse freizuwerden, wurde folgender neuer Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender: H. Beckmann, 2. Vorsitzender: O. Johnen, 1. Kassierer: J. Bambach, 1. Schriftführer: K. Werner. Nach Erledigung verschiedener interner Anträge, zeigte der neue Vorsitzende in seinem Schlußwort an, in welcher Weise er die umfangreiche Arbeit der kommenden Zeit abzuwickeln gedenkt. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß in gediehllicher Zusammenarbeit zwischen der Stadt Langen, den Vereinen und der LKG die Karnevalzeit zu

ringes Langen zufolge, werden für hilfsbedürftige Schulentlassene 1000.-DM-Mark zur Verfügung gestellt. Die evang. Kirchengemeinde soll ebenfalls zur weiteren Kostenbeteiligung gebeten werden. Die Auswahl der Bedürftigen soll durch den Jugendfürsorgeausschuß erfolgen.

Schließlich gab Oberkommissar Dohle einen Polizeitätigkeitsbericht, der zur Kenntnis genommen wurde. Außerdem wurden die Fraktionen aufgefordert, etwaige Interessen für Lehrgänge am Freiherr-vom-Stein-Institut zu melden. Eine Nachprüfung der Wohnungverhältnisse im Hause Feldstr. 3 soll erfolgen.

Die Schuldebatte

Zur Schluß der Tagesordnung wurde die Schlußfrage an den hiesigen Schulen behandelt. In teils heftigen Debatten trugen die einzelnen Fraktionen ihre Auffassungen zu der Angelegenheit vor. Dabei wurde festgestellt, daß die Forderung, es möchten Listen über die Mitglieder der Lehrkörper aufgestellt werden, den Zweck gehabt habe, daß die einzelnen Stadtverordneten über die Lehrerschaft informiert wären, um notfalls Lohn und Antwort stehen zu können. Die in der ersten Sitzung gebrauchten Redewendungen wie „Schuttabladeplatz für Lehrer“ seien wohl zu sehr dem Temperament als einer der Absicht, herabzusetzen, entstrungen. Aus diesem Grunde hielten SPD, KPD und CDU-Fraktion an der früheren Forderung fest. Die FDP-Fraktion hatte jedoch folgende Anträge gestellt:

1. Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen: Die Stadtverordnetenversammlung stellt ausdrücklich fest, daß es allein der KPD-Pressen vorbehaltlich bleibt, nachträglich den Langener Lehrkörper zu bezeichnen. Sie hat mit ihren verantwortlichen Lehren die Aufgabe, die Interessen der Bürgererschaft eines schlechten Dienst erwiesen. Der Antrag wurde abgelehnt.

2. Die Stadtverordneten - Versammlung stellt weiter ausdrücklich fest, daß es allein der KPD-Pressen vorbehalten bleibt, nachträglich den Langener Lehrkörper zu bezeichnen. Sie hat mit ihren verantwortlichen Lehren die Aufgabe, die Interessen der Bürgererschaft eines schlechten Dienst erwiesen. Der Antrag wurde abgelehnt.

3. Die Stadtverordnetenversammlung hebe den Beschluß aus der Sitzung vom 15. 2. 1950 auf, der wie folgt lautet: Der Antrag wird dahingehend abgeändert und angenommen, daß sowohl die Leitung des Realgymnasiums als auch die Volkshule aufgefordert werden sollen, eine Liste der gegenwärtig dort tätigen Lehrkräfte mit der Angabe über ihre Zugehörigkeit zur NSDAP oder einer ihr angeschlossenen Gliederungen und Verbände vorzulegen. Der Antrag wurde abgelehnt.

4. Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen, das Kultusministerium um Auskunft zu ersuchen, warum die Lehrer, die sich 1946/47 dem Schulaufbau zur Verfügung gestellt hatten, systematisch aus dem Schuldienst entfernt wurden. Der Antrag wurde ebenfalls abgelehnt.

Die sehr polemische Debatte wurde mit einem Antrag des L. Beizordneten Herth abgeschlossen, der lautet: Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen: Der Schulausschuß wird beauftragt, sich mit den Leitungen der Volkshule und des Realgymnasiums wegen der festgestellten Beanstandungen in der Unterrichtsverwaltung in Verbindung zu setzen. Mit der Annahme dieses Antrages dürfte im Prinzip der frühere Beschluß zur Information über jeden einzelnen Lehrer verwirklicht werden.

einem Ereignis werden müge, auf das sich die ganze Stadt schon Monate vorher freut.

Vom Roten Kreuz. Der Ortsverein Langen hält auch in diesem Jahr seine Jahreshauptversammlung ab, voraussichtlich am 8. April. Die Mitglieder werden gebeten, sich diesen Tag freizuhalten. Ort und Zeit werden noch in den Vereinsnachrichten bekanntgegeben.

* Die Berechnung der Lohnsteuer. Wie das Finanzamt mitteilt, kann der Arbeitgeber die Lohnsteuer bis zum 30. 4. 1949 berechnen, wenn ihn der Arbeitnehmer die neue Lohnsteuerkarte noch nicht vorgelegt hat. Einen nach Vorlegung der Lohnsteuerkarte 1950 erforderlichen Ausgleich in der Lohnsteuerberechnung ab 1. Januar hat der Arbeitgeber bis zum 31. 5. 1950 vorzunehmen.

* Mit Kamera und Wandstabs durch Inden ist das Thema eines neuen Lichtbildervortrags, den die Naturfreunde Langen am Mittwoch, den 22. März, im „Frankfurter Hof“ veranstalten. Der Vortragende Tom Büttner, Nürnberg, bereiste fast 15 Jahre zahlreiche asiatische Länder. Er versteht es, in seinen Vorträgen lebendige Eindrücke zu vermitteln aus der verwirrenden Fülle des Gesehenen, aus den tausendfältig bunten Bildern der asiatischen Welt. In der anschaulichen Beschreibung der dortigen Menschheit und bringt eigene Eindrücke auf abenteuerlichen Reisen und Fahrten durch Dschungel und Urwald. Immer wieder zeichnen sich die Vortragsabende der Naturfreunde dadurch aus, daß sie weder Sensation noch Buchwissen vermitteln, sondern daß sie beitragen zum wirklichen Verstehen fremder Völker im Dienste des Friedens.

Treffen der Heimatvertriebenen. Sonntag, den 19. März, 14 Uhr treffen sich alle Heimatvertriebenen von Aulig-Schrecken-stein und Umgebung letztmalig zu einem gemütlichen Beisammensein beim Heimatwirt Rudolf Tampe, Kantine Arbeiter-Unterkunft, Frankfurt am Main 21, Römerstadtschule.

Dreieichenhain

△ Gemeinderatsitzung. (Nachtrag zum Haushaltsplan genehmigt.) Die Gemeindevertreter genehmigten in einer öffentl. Gemeinderatsitzung am letzten Donnerstag einstimmig den Nachtrag zum Haushaltsplan. Der Plan setzt sich auf der Einnahmenseite hauptsächlich aus Mehreinnahmen von Gewerbesteuer, Gewerbesteuererhöhung, Zuweisungen vom Kreis usw. in Höhe von rund 21.000 DM zusammen. Die Ausgabe Seite weist als höchsten Posten den Betrag von rund 17.000 DM für Kanalbauarbeiten aus. Ihm folgen Personalkosten, Lastenaufgleichkosten, Fürsorgelasten usw. Im Verlauf der Tagesordnung wurde beschlossen, daß sich am Sonntagmorgen um 9 Uhr die Gemeindeversammlung der Herren Odenwald u. Fischl, im Rathaus treffen, um für die neue Glocke zu sammeln. Es sind zehn Parteien eingeteilt worden, zwei davon werden von Dreieichenhainern Lehrern gestellt. Der Bürgermeister konnte weiter mitteilen, daß der Bevölkerung der Gemeinde 300 m Holz zur Verfügung gestellt werden kann, allerdings sei die Menge zu gering, so daß die Pannale nicht mehr als einen Zentner erwerben kann. Bürgermeister Stroh gab ein Schreiben betreffs Planstelle für die Handarbeitslehrerin Fr. Kirehner zur Kenntnis. Auf einstimmigen Beschluß wurde diese Angelegenheit zurückgestellt und dem Schulvorstand zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Scharf kritisiert wurde bei der Gelegenheit von Seiten der KPD der Verkauf der Kerzen für die Aktion „Brüder in Not“. Zum Schluß trug der Bürgermeister die Bitte vor, immer und immer wieder darauf hinzuweisen, daß unser Wald sauber gehalten werden muß. Er bat die Fraktionen, zur nächsten Gemeinderatsitzung Vorschläge einzureichen, die diesem Uebelstand ein Ende bereiten können.

△ Der Gewerbeverein „Slägerkraus“ spielt am Sonntag, den 19. März, 20 Uhr im Gasthaus „Zur Krone“. „Wenn Malflüßel weht“, ein großes Volksstück mit Gesang in 3 Akten. Nachm. 16.30 Uhr ist eine Kindervorstellung. △ Der Bauvereinverband veranstaltet am Samstag, den 18. März im neuen Saal des Burg-Cafés eine Jubiläumssfeier mit Tanz. Beginn 20 Uhr.

△ Die Glocke. Am Sonntag findet eine Versammlung über die Anschaffung der neuen Glocke statt, wozu die Einwohner herzlich eingeladen ist. Offenbar. Der Antrag wurde abgelehnt.

o Ehrung eines verdienten Feuerwehrmannes. Der Feuerwehrhall am vergangenen Samstag brachte die Ehrung des langjährigen Kommandanten der Wehr Friedrich Ernst Seibert. Er gehört seit 50 Jahren der Wehr an. Kreisfeuerwehrinspektor Leichter wies in seinen herzlichsten Worten darauf hin, daß der Jubilär allein 25 Jahre 1. Kommandant gewesen sei. Er stellte ihm als Vorbild für die Jugend hin, von der er sich freue, daß sie so zahlreich in Offenbachs Wehr vertreten sei. Herr Seibert wurde zum Ehrenkommandanten ernannt und erhielt Ehrendiplom und goldene Spange.

o Wichtige Elternversammlung. Der Elternbeirat und Lehrerschaft laden die Eltern der Schulkinder und der zu Ostern zur Schule kommenden Kinder zu einer Elternversammlung am Montag, 20 Uhr in „Isenburger Hof“ ein. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird erwartet, daß möglichst alle Eltern erscheinen.

o Kirchliche Nachrichten. Sonntag, 19. 3., 10 Uhr Hauptgottesdienst, 11 Uhr Kindergottesdienst. Montag, 20. 3., 20 Uhr Jugendgottesdienst für die evang. konf. Jugend; Dienstag, 21. 3., 20 Uhr Frauenhilf; Mittwoch, den 22. 3., 20 Uhr Gemeindeversammlung in der Kirche. 1. Bericht des Kirchenvorstandes, 2. Vortrag von Ing. Grantz aus Neuenburg: „Christus im Wetterleuchten der Atomombe“; Donnerstag, 23. 3., 20.30 Uhr Kirchenchor; Freitag, 24. 3., 20.30 Uhr Bibelstunde.

Götzenhain

g Hohes Alter. Georg Baier, Langenerstraße 13, wird am 18. März 76 Jahre alt. Wir gratulieren.

g Goldene Hochzeit. Am 18. März begehen die Goldene Hochzeit, die Eheleute Heinrich Müller 7. und Frau Marie geb. Kohl ihre goldene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch.

Ein Langener, hesser Einzelturner Heinrich Winkler, SSG Langen wurde bester Einzelturner im Gerätemannschaftskampf der Turnkreise Offenbach-Hanau-M. Spessart-Darmstadt. Das Treffen, ein Kreisvergleichskampf im Kunstturnen, war vergangenes Samstag in Aschaffenburg. In der abschließenden Bewertung siegte der Turnkreis Offenbach-Hanau vor Darmstadt und Main. Spessart. Heinrich Winkler, SSG Langen lief den Einzelsieg durch gleichmäßige gute Leistungen an allen Geräten mit 55,9 Punkten zu, vor Utelein, Aschaffenburg mit 55,8 und Klein, Offenbach mit 55,7 Punkten. Dieser Erfolg ist so hoch zu bewerten, als Winkler bereits in Eberstadt und Seligenstadt auch als 2. und 1. Sieger hervorging.

Gerichtskampf der TG Jügesheim und der SKG Dreieichenhain am 11. 3. 50

△ Nach einer Begrüßungsansprache des 2. Vorsitzenden Wilhelm Stroh, der sich besonders auch an die Jugend wandte, begann ein außerordentlich interessanter Gerätewettkampf der TG Jügesheim und SKG Dreieichenhain mit einer Vorführung der Halner Turnerinnen. Beim Turnen am Pferd zeigten sich die Einzelhinsichten leicht überlegen. Bester Einzelturner war mit 16,5 Punkten Philipp Schickedanz 1. Dreieichenhain. Einen guten Eindruck machten die Keulenübungen und der Donauwalzer der Jügesheimer Turnerinnen. Im Barrenturnen waren beide Mannschaften ausgeglichen. Beste Einzelturner waren Philipp Stroh, Karl Schickedanz, Dreieichenhain und Siegfried Rößner, Jügesheim mit je 16,2 Punkten. Bei den Bodenübungen konnten hingegen die Gäste ihre vorherigen Verluste fast ausgleichen. Das Reckturnen brachte die Entscheidung für die Einzelhinsichten. Bester Einzelturner am Reck war Karl Schickedanz, Dreieichenhain mit 18,3 Punkten. Bedauerlich ist, daß der Besuch nicht besser war. Einzelsieger wurden: Schickedanz, Philipp 1., 54,2 Punkte, Schickedanz, Karl (53,6), Stroh, Philipp (52,5), Rößner, Siegfried (52,5), Stroh, Siegfried (51), Schickedanz, Philipp (51). Gesamtwertung: Dreieichenhain 331,1 Punkte, Jügesheim 324,8 Punkte.

Gießen. In der Nähe der Volkshalle wird auf dem „Trieß“ eine amerikanische Wohnsiedlung entstehen. Der erste Bauabschnitt umfaßt 72 Vier- und Sechszimmerwohnungen und soll bereits im Hochsommer bezugsfertig sein. Es handelt sich um größere Wohnblocks, deren Innenrichtungen auf amerikanische Wohnheiten Rücksicht nimmt. Zur Finanzierung des Wohnungsbaues wurde mit der Landesregierung eine Vereinbarung getroffen. Später gehen die Häuser in städtischen Besitz über.

Boxturnier. O. Ein 20jähriger Mann, der zu Box wollte, wurde von einem sonst harmlosen Pferd mit dem Huf an der Halsschlagader getroffen. Der Verletzte starb trotz sofortiger Überführung ins Auerbacher Krankenhaus.

Aus der Welt des Films

Der Seewolf. Die Verfilmung des weltberühmten Abenteuer-Romanes v. Jack London, „Der Seewolf“, stellt den gleichnamigen Film dar, der in den Li-Li läuft. Edward G. Robinson verkörpert die Rolle des gefürchteten und verhaßten Kapitän Jansen, der die Idä Lupino, John Garfield und Barry Fitzgerald, der auch hier wieder einen Schiffscock spielt. Die Regie dieses sensationellen Abenteuerfilms führt Michael Curtiz.

Hein Rieß in Langen. Wie wir bereits angekündigt, wird Hein Rieß, der als Deutschlands bester Filmparodist gilt, in der Langener Lichtburg ein Gastspiel geben. Von ihm sagt die Kritik: „Man glaubt tatsächlich, Hans Albers vor sich zu sehen oder in nur wenig anderem Menschengestalt. Will er als Parodist sich angereicht vom Zuschauer, so zeigt er sich als komischer Meister. Die Firma Freundes- und Kollegenkreis zählenden Originale der Film-, Bühnen- und Funkwelt. Hinzu kommt sein äußerst wohlklingendes Organ.“

MARIA WINTER

GEFAHR für Stefan

48. Fortsetzung
Die Sonne stand ein wenig tiefer, der Zug fuhr zwischen grün bewaldeten Bergen, steilen und rauhen Hängen, die von felsigen Gipfeln überragt wurden. Kühn und stark strömte die Luft. Alles Leben war eng zusammengepresst, sah wurzelte es in der kargen Erde und streckte sich zerklüftet und wetterfest in die Freiheit empor. Nur die Häuser der Menschen schmiegen sich an und suchten Schutz.

Amreiß Blick suchte die höheren Gipfel. Dunkel fühlte sich sein jener Kraft untertan, was ihm die Natur schenkte. Er fühlte sich in diesem um so tröstlicher Entfaltung antrieb, in dieser Luft wollte sie leben.

Andreas Nissen fuhr vom Krankenhaus zu. Dort ein Zimmer für unbestimmte Zeit. Der Arzt hatte ihm ein Rezept verschrieben, das er in der Hand hielt. Er hatte keine Überlegung bedurft. Nissen dachte, als ihm plötzlich einfiel, wie sehr die Ereignisse dieses Tages, der schon ungewöhnlich begonnen hatte, in das von Arbeit regierte Gleichmaß seines Lebens einschritten und es störten. Er war etwas über ihn gegangen, er hatte nicht im Sinn sich zu wehren, er hatte sich ergeben. Er hatte sich dem Zucht des Überschwanges entworfen, bedurfte des äußeren Zeichens. Er kaufte Rosen, viele dunkelrote Rosen, sie sollten in dem kühlen weißen Krankenzimmer glücken und leuchten, sie sollten gegen die dunklen Mächte, die den bitteren Schmerz in das junge Antlitz gezeichnet hatten, sie sollten zeugen von Licht und Freude. Er wollte, daß diese Rosen, die Welt, mögen würde ihr Lächeln dann, viel leicht weniger schmerzhaft, der Glanz ihrer Augen nicht mehr von Tränen verschleiert

Egelsbacher Nachrichten

Egelsbacher Handballer erzwingen Entscheidungsspiel

SG Hahn — Egelsbach 1:6 (1:3)
Reserven 4:3

Hätten die Egelsbacher beim Spiel der Reservierten nicht zu spät zu ihrem Endspurt angesetzt, dann wären diese Punkte mit nach Egelsbach gegangen. Egelsbach versuchte bei diesem spannenden Treffen durch ein gutes Mannschaftsspiel zum Erfolg zu kommen, Hahn dagegen mit den denkbar primitivsten und rohesten Mitteln. Nach wenigen Minuten ging Hahn durch einen Scharfschuß des Halbrechten unter tosendem Beifall seiner Zuschauer in Führung, nach weiteren 8 Minuten glückte Egelsbach durch seinen Mittelstürmer Hickler aus, der einen schon längst fälligen 13-m-Ball verwandelte. Was sich dann abspielte, hat mit Sport nichts mehr zu tun. Es war einfach unmöglich, daß ein Egelsbacher Stürmer den gegnerischen Strafraum betreten konnte, ohne daß er zu Boden gerissen wurde. Eine Tötlichkeit an einem unserer Spieler brachte den Hahnern einen Platzverweis, trotzdem spielten sie weiter unfair. Die Unseren ließen dadurch aber sich nicht beirren und spielten ihr gewohntes Spiel. Überraschend Torwart Rühl, der wunderbar hielt. Die Verteidigung sicher und standhaft. Läuferruhe, unermüdlich und gleich wirkungsvoll in Aufbau und Abwehr. Der Sturm hatte sehr zu leiden unter der ruppigen Gangart der gegnerischen Verteidigung. Konnte er sich entfalten, dann zeigte er ein solides und teilweise schönes Kombinationsspiel. Im großen und ganzen eine gute abgerundete Mannschaftsleistung. Dank allen Sportfreunden, die durch ihre Unterstützung ihrer Eit mit dazu beitrugen, daß der Gegner

Die Egelsbacher Lichtspiele bringen diese Woche die zauberhafte Liebeslegende des großen deutschen Malers Anselm Feuerbach und der schönen Italienerin Nana Risi, die als Modell für viele bekannte Gemälde des Meisters weltweit wurde. Das unsterbliche Antlitz einer Frau! Die Lehar-Operette „Wo die Lerche singt“ mit der herrlichen Sängerin Martha Eggerth läuft nur Dienstag, den 2. 3. um 20 Uhr.

Erzhausen
ez Hahnkehrabend. Zu einem Abend für die spät aus Kriegesgefangenschaft Heimkehrten hat die Gemeinde Erzhausen kommenden Samstag im Saale des „Erzhäuser Hof“, eingeladen. Der Gemeinderat hat die Mith bewilligt, um den Söhnen der Gemeinde mit ihren Angehörigen einige frohe Stunden zu bereiten und ihnen damit die Freude der Heimat über ihre Heimkehr zu zeigen. Wir werden auf die Veranstaltung zurückkommen.

Amerikaner sucht für seine Braut möbl. Zimmer (mögl. mit Kochgehl.) in Egelsbach (event. Langen od. Erzhausen) Angebote unter Nr. 253

Schlafzimmer
altes Modell, mit Matr. zu verkaufen
Egelsbach, Schillerstraße 23

Ein Büfett
Eiche mit Nussbaum 1 Akkordeon 48 Bässe neuwertig, sowie einen weissen Herd sehr bill. zu verkaufen.
Egelsbach, Ostendstr. 45

Egelsbacher Lichtspiele
Freitag, Samstag 20 Uhr
Sonntag 17.30 u. 20 Uhr
„Das unsterbliche Antlitz“ ein Wiener Film mit O. W. Fischer, Siegfried Breuer, Atilla Hörbiger, Regie: Maria von Schönerberg
Nur Dienstag, 21. 3., 20 Uhr nach der Operette von Franz Lehar „Wo die Lerche singt“ mit Martha Eggerth, Hans Söhnker. ... und zu jedem Programm „Fox tönende Wochenschau“

Kopf, Nissen wußte nicht, ob über ihn oder über Annette, er und ließ sie darüber schicksal, sie schloß die Augen und atmete tief, dann schaute sie den fremden Mann streng und prüfend an und fragte ihn, wann er fräulein Muhr zurück gesprochen habe. „Heute abend, um halb sieben Uhr.“ sagte Nissen verwundert, es schien ihm, als sei es schon viel länger her. „Gott sei Dank, dann ist's nicht wahr!“ flüsterte die Greisin, Rie stieg in ihre durchfurchten Wangen, sie schien größer zu werden, ihre Augen blickten in Fernen. Nissen beobachtete sie erstaunt, in ihm jagten sich die Gedanken, er fühlte, die Person, die er grübelte, er nicht mehr über das dunkle Vorhängen nach, in das Annette, wohl durch ihre unglückliche Verbindung mit dem unreifen Jungen Stefan Lechner, verwickelt war, die sie sich an der Vergangenheit der Landschaft, vom Frieden des sich langsam in Abendschatten hüllenden Tales, er fühlte sich allem Lebendigen nach und verwandte

Haus Buchenrain, vom jungen Laub mächtig Kastanien freundlich umrahmt, sah friedlich und heimlich aus. Der Kies des Zufahrtsweges war feucht vom Tau. Vom tausendfältigen Blüten des gepflegten Gartens strömte ein Duft nach Rosen. Als Nissen die gastliche Diele betrat, klang ihm noch das vielstimmige Abendlied der Vögel im Ohr.

Die Babusch hielt den Herrn, der nach dem Bankkassier Bayrele fragte, für einen Polizeibeamten. Sie empfing ihn mit der heimlichen Genugtuung, daß für diesmal die irdische Gerichtigkeit zu spät käme, und teilte ihm sachlich und nüchtern mit, daß August Bayrele kurz vor sechs Uhr verstorben sei. Erst als sie des Fremden Betroffenheit gewahrte, fragte sie nach seinem wahren Namen. Nissen erzählte, was er von der Erklärung, daß er im Auftrage von Fräulein Muhr gekommen sei, die infolge eines Unfalls im Krankenhaus läge und sich nicht erheben konnte, er habe die Hände vor sich zu legen, sie fälschte die Hände vor sich zu legen, er verhielt auch zögernd den Schritt,

Im Weitergehen begegnete er einer Frau. Er sah sie erst, als sie fast auf gleicher Höhe mit ihm war, sie blickte ihn an, sie war schön, er meinte, dieses Gesicht, dieses Gestalt schon gesehen zu haben, es drängte ihn, sie zu bleiben, sie anzusprechen, zu fragen, er verhielt auch zögernd den Schritt,

nicht noch mehr aus der Rolle gefallen ist. Besonderen Dank den Kameraden der Sängervereinigung, die hieran ihren besonderen Anteil hatten.

Am kommenden Sonntag steigt nun der Entscheidungskampf um die Kreismeisterschaft gegen Seeheim. Das Spiel findet morgens um 10 Uhr in Schneppenhausen statt. Der Ausgang ist vollkommen offen. Zeigen die Grün-Weißen was sie können, dann ist auch Seeheim zu schlagen. Grundhingung ist für den Sturm, Lassen die Egelsbacher ihr Kombinationsspiel laufen, unterstützt der Sturm in kritischen Momenten die eigene Hintermannschaft, dann müßte es den eigenen Gelingen, die Entscheidung zu den eigenen Gunsten herbeizuführen. Wichtig ist eine möglichst große Unterstützung durch die Anhänger. Wir rufen deshalb sämtlichen Egelsbacher Sportfreunden zu Sonntag morgen auf zum Entscheidungsspiel der Handballer nach Schneppenhausen! K.

Ein Haus für den Kartoffelkäfer

Forschung erspart Geldausgaben
Das Institut für Kartoffelkäferforschung in Darmstadt hat neue Räume auf dem Gelände des Karlhofes in der Kranichsteiner Straße bezogen mit ausreichenden Arbeitsräumen und Laboratorien. Zu seinen Hauptaufgaben gehört neben der Forschung die Bekämpfung des Kartoffelkäfers. Man will einen Warndienst für die Landwirtschaft aufbauen. Die Arbeiten umfassen auch Untersuchungen der Gesamtschadungsbedeutung des Kartoffelkäfers. Die Untersuchungen, wie sie durch eine Reihe chemischer Mittel verursacht wird. Die bekämpfungstechnischen Versuche haben das Ziel, durch Einsparung an Spritz- und Stäubmitteln die Kosten der chemischen Bekämpfung herabzusetzen. Diese Kosten belaufen sich jährlich für das Bundesgebiet auf 8 Millionen DM und veranschlagt man noch einen Arbeitsaufwand von 4 Millionen DM.

Acker eingest.
mit Korn u. Waldstück im Kammerer und 25 qm Stangen-Parkett billig abzugeben.
Egelsbach, Weidstr. 27

Viele Wünsche
werden rasch erfüllt durch eine kleine Anzeige in der „Langener Zeitung“

DANKSAGUNG.
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Herrn Willi Wannemacher
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lic. Dr. Jost, Seligenstadt für seine trostreichen Worte am Grabe, dem Vertreter des Betriebsamtes 2 Frankfurt, dem Gewerkschaft der Eisenbahner, seinen Arbeitskollegen des Hauptbüros bahnhofs, der Freiw. Feuerwehr, seinen Schulkameraden und Kameraden für die Niederlegung der Kränze und Blumengirlanden, die ihm das letzte Geleit gaben.

In tielem Schmerz:
Elise Wannemacher We.
Elly Wannemacher
Alina Jakobi (Braut)
Egelsbach, Wixhausen, im März 1950
Ernst Ludwigstr. 25

aber wie wenn die Stummheit der Welt ihn über Annette, er und ließ sie darüber gehen. Nach ein paar Schritten wußte er, wer sie war. Ihr Bild, die Photographie eines strahlend schönen jungen Mädchens mit großen verklärten Augen, war auf dem Alteltäts seines Freundes Thomas Hengeler in seinem Bungalow am Rande der Dschungel gestanden. Er kannte ihre Geschichte.

Die Begegnung weckte schöne und quälende Erinnerungen, er vergaß eine Weile, was ihn bekümmerte, und nahm sich vor, die Frau seines toten Freundes am nächsten Tag zu besuchen.

Es fing an Abend zu werden, als Amrei den Sommerfrischort Garmisch hinter sich ließ und an Bauernhöfen vorbei langsam bergan stieg, Haus Buchenrain zu. Unter der Haustür stand die Babusch, ihr Gesicht klein und grau wie immer, in ihren Augen stand ein Ernst, den Amrei nicht gleich zu deuten wußte. Und sie hatte ihre schwarzseidene Sonntagsschürze an. „Ist etwas geschehen?“ wollte Amrei fragen, aber sie ließ die Worte ungesprochen. Was sollte geschehen sein? Sie war ja kaum ein paar Stunden weg gewesen. Sie setzte den Hut ab und wusch sich die Hände. Die Babusch blickte bei ihr und ließ sie nicht aus den Augen, aber sie schwieg. Erst als Amrei quer über die Diele ins Büro gehen wollte, faßte die Babusch ihre Hand und sagte mit einem drängenden, unwiderstehlichen Ernst: „Kommt!“ Amrei fragte nicht, sie ließ sich führen. Man mußte die Babusch gewähren lassen. Als sie miteinander die Treppe hinaufgingen, mußte Amrei in ihrer Bekümmernheit daran denken, wie die Babusch sie einmal in ihrer bedauerlichen Weise schwiegend zu einem Vogelest geführt hatte, in dem eben ausgeschlüpfte Jungen schrien. Sie hatte verstanden, was die Babusch ihr damit hatte sagen wollen, und hatte sich selbst in der Dunkelheit geschüttelt. Das war noch zu Zeiten ihrer Ehe, aber nach ihrer ersten Begegnung mit Stefan gewesen.

Die unterhaltende Seite der Langener Zeitung

Der Tod des Hundes Milo

Von Maria Waser

Er war ja mit seinen sechzehn Jahren ein altes Tier, „ein Hundegreß“, wie Vater sagte, aber sein Temperament und jugendliches Herz täuschten: Ließ er nicht immer noch jubelnd hinter meinem Zornbock her mit den Schenkelchen? Und wer merkte es, daß er nicht mehr gut sah? Braucht man viel Augen, wenn man eine Hundensee besitzt? Und seiner schwermütigen Anhänglichkeit konnte erst recht kein Alter etwas anhaben. Aber als ich eines Tages aus dem kühlen Hausgang ins sonnensonne Peristyl trat, da sah ich meinen Milo mitten in der Sonne hingekrümmt, und er lag wie eine einzige große Wunde, den Leib quer durchschnitten, daß das Innere herausquoll — lag, halle nicht, nur das Schwinzlein, weiß Gott, das kurze Schwanzstümpchen wedelte, als ich mich zu ihm stürzte.

Man hat nie erfahren, wie das geschah, und wo hätte man jemanden gewußt, der einer solchen Unart fähig gewesen wäre. Die fürchterliche Wunde, ein tiefer, scharfer Schnitt, sah aus, als ob sie vom Blatt einer Sense herührte. Hatte ein fremder Heuer nichtlicher Weise von Bleiwasser her den Weg durch unseren Garten genommen und sich von dem Hunde aufhalten gelassen? Niemand hatte etwas gehört. Und nun lag er so da, und es schien unmöglich, ihn zu heilen. Aber Vater versuchte es dennoch. Wir halfen alle mit — ganze Kübel Kamillentee brachte er zum Auswaschen und Milo benahm sich heldenhaft. Kaum, daß er ein wenig wuschelte beim Waschen. Hielten. Verboten: aber er hielt still und sah nur so drein, während ich

Die Arbeit, aber Du arbeitest nicht viel, und zwar deshalb bloß, weil Du Deiner Meinung nach nicht genug dafür bekommst.

Diese Gewohnheit, nutzlos die Zeit zu vergeuden, ist die ganze Schwierigkeit, es ist ungemein wichtig für Dich und noch mehr für Deine Kinder, daß Du mit ihr brichst. Für sie ist es noch wichtiger, weil sie länger zu leben haben, und weil sie leichter vor einer Gewohnheit des Müßigganges bewahrt werden können, solange sie sie noch nicht angenommen haben.

Du brauchst jetzt etwas bares Geld. Ich schlage Dir vor: arbeite mit verbissener Energie für jemand, der Dir dafür Geld zu geben bereit ist.

Laß Vater und Deinen Jungen die Arbeit zu Hause verrichten — die Ernte vorbereiten und die Ernte einbringen — und Du übernehme eine Arbeit zu dem besten Lohn, den Du bekommen kannst. Du wirst sehen, daß Deine Arbeit sich gut bezahlt macht, vermagst Du Dir jetzt, daß Du zwischen heute und dem 1. Mai durch Deine eigene Arbeit an barem Geld verdienst, oder den Du von Deinen Schulden abarbeitest, einen zweiten Dollar geben werde.

Auf diese Weise wirst Du, wenn Du Dich für 10 Dollar im Monat verdingst, zwanzig Dollar im Monat verdienen, da Du ja von mir weitere zehn erhältst. Ich meine damit nicht, daß Du nach Louis oder den Eltern und den Goldminen in Kalifornien gehen sollst, sondern ich meine, Du sollst in der Nähe Deines Heims zum bestmöglichen Lohn arbeiten.

darüber war er sich klar. Erst seitdem Stefan den Worten Dr. Uhlsmidts entnommen hatte, daß er von der Schuld Bayerles überzeugt war, wagte auch er daran zu glauben und sich Einzelheiten auszuendenken.

Wahrscheinlich war Bayerle durch Krankheit und gewagte Spekulation nicht einmal soviel geblieben, als er die zwei, drei Jahre, die er noch zu leben hatte, seinen Gesundheitszustand entsprechend leben konnte. Er hätte sich mit seiner Pension zufrieden geben müssen.

Und nun fiel es Stefan wie Schuppen von den Augen. Bayerle hatte wohl seit langem mit dem Gedanken gespielt, Geld an sich zu bringen, das ihm nicht gehörte. Tiglich gingen ungeheure Summen durch seine Hände. Er brauchte nur zuzugreifen, sie lagen vor ihm, von ihm gezählt und gebündelt, auf Zählzetteln in Bündeln aufgereiht. Tiglich und stündlich mußte er mit dem Gedanken gerungen haben, eine größere Summe an sich zu bringen, um damit einen bescheidenen Rest seines Lebens zu retten.

Aber ein Kassierer einer großen Bank weiß zu genau, wie schnell eine solche Tat entdeckt und gestört wird. Er wußte, er müßte etwas finden, was niemand nachschauen konnte, wofür es keinen Zeugen gab. Der Gedanke dazu war ihm wahrscheinlich gekommen, nachdem sich Stefan von ihm verabschiedet hatte. Was war einfacher, als zu sagen, der tote Bayerle habe ein paar Mark von dem Zählbrett genommen. In den Augenblick, in dem Bayerle die Türe zum Tresorraum aufsperrte? Die Summe freilich war klein, aber war sie nicht besser als nichts? Dann war nur noch eines notwendig, glaubwürdig liegen zu können. Bei Annette war es ihm sofort gelungen, er hatte das Glück gehabt, sie in einem Augenblick mit der bösen Kunde zu

und zerschmettert wie damals mit dem toten Haus. Ich war wohl erschrocken und traurig, aber nicht mehr darüber, daß ich so ruhig nehmen konnte, daß ich nicht einmal weinen mußte, und dieser Verlust war doch so viel größer! Das Vögelchen war doch nur ein Gast in unser Haus gekommen, aber Milo, der hatte mein ganzes Leben lang zu mir gehört, und nun mußte ich nicht einmal weinen ... war das recht? Hätte mein Milo es nicht verdient, daß man auch heute noch so um ihn geweiht und geliebt hätte, wie wenn er vor Jahren plötzlich aus aller Lebendigkeit und Nähe herausgestorben wäre? Allein Vater beschwichtigte mich, indem er mir vorstellte, daß man machen sollte, eben dieses sanfte, die natürlichen Rückbildungen und Aufösungen folgerichtig beschließende Ende zeige, wie der Tod im Grunde kein Einbruch und sinnlos sei, sondern eine Wandlung, die man gefaßt und ruhigen Sinnes dahinnehmen müsse. Später würde ich das einmal verstehen. Später?

Aus „Sinnbild des Lebens“

„... arbeite mit verbissener Energie“

Ein Brief des Präsidenten A. Lincoln an seinen Bruder

Was Deine Bitte um 80 Dollars betrifft, so scheint es mir das Beste, ihr für jetzt nicht nachzukommen. Wenn ich Dir eine solche Gelegenheit gegeben habe, hast Du jedesmal gesagt: „Wir können jetzt nicht darauf finden, Dich in derselben Verlegenheit. Daß dem so ist, kann nur in einem fehlerhaften Verhalten Deinerseits seine Ursache haben. Worin der Fehler liegt, glaube ich zu wissen. Du bist nicht faul, und auch bist Du ein fröhlicher, gütiger, ich bezweifle, daß Du, seitdem ich Dich das letzte Mal sah, auch nur an einem einzigen Tage ein wirklich gutes Tagewerk vollbracht hast. Du versuchst nicht gerade die Arbeit, aber Du arbeitest nicht viel, und zwar deshalb bloß, weil Du Deiner Meinung nach nicht genug dafür bekommst.“

Die Luft ging durch die Felder, Die Ähren wogten sacht, Es rauschten leis die Wälder, So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte Weit ihre Flügel aus, Flog durch die stillen Lande, Als Hölle sie nach Heu.

Joseph Freiherr von Eichendorff

Mondnacht

Es war, als läßt der Himmel Die Erde still schweben, Daß sie im Blütschlummer Von ihm nur träumen müßte.

Die Luft ging durch die Felder, Die Ähren wogten sacht, Es rauschten leis die Wälder, So sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte Weit ihre Flügel aus, Flog durch die stillen Lande, Als Hölle sie nach Heu.

Joseph Freiherr von Eichendorff

ihm den Kopf hielt und die Ohren kramte, sah mich an, fast wie ein wilder, der um Verzeihung bittet. Auch nachher, als er mit seinem Verband herumging wie ein armes lahmes Gekrüppel, hatte er diesen rätselhaften Blick, in dem so viel mehr Dankbarkeit stand als Schmerz. Und das Wunder geschah: Die Wunde heilte, das geschorene Fell wuchs nach, und eines Tages war er wieder der alte Milo.

Und eben doch nicht mehr der alte, Eichendorff jagte auf selbst in ein Wettrennen mit mir ließ er sich nicht mehr ein: wenn ich herumtollte, allein oder mit anderen Kindern, er mir nie leise wehnd nach mit mißtrauischen Zungen. Oft kam es auch vor, daß er früh und allein von den Ausgängen mit Vater heimkehrte oder ihn gar nur vor Haus begleitete, um dann still mit hängendem Kopf wieder umzukehren. Und wenn wir jetzt zusammen-

Wie es sein wird, wenn wir die Grenze dieses Lebens betreten haben, wenn sein letzter Atemzug vorbei ist — wer kann das sagen? Daß alles, was göttlich ist, nicht untergehen kann, ist gewiß; geht doch nicht einmal ein Sandkorn verloren, nicht einmal ein Wassertropfen, und selbst es, das beides nicht-Nichts werden könnte, sondern daß es nur die Gestalt wechselt, was wir ja auch tun, nur langsamer und so sichtlich, wie es bei einem Wassertropfen oft der Fall ist, der als Dunst in die flüssige Luft geht.

Das Sterben ist, wie das Geborenwerden, für uns die bekannteste Veränderung. Bei der Geburt sehen wir plötzlich den neuen Menschen, wir glauben ihn in dem Augenblick entstanden, weil er für unsere Augen da ist; aber der Beginn seiner Entstehung liegt anderswo und ist so unscheinbar und klein, meines Gedächtnisses Herr, was von Dir kommt, ist gut, ich bete es an, wenn es mich auch schmerzt.

Lassen Sie den oben ausgesprochenen Gedanken, der das Leben als eine Fortsetzung nennt, den die Alten Stoiz und wie immer nannten — da ist er, seit das Menschengeschlecht da ist — Platz in Ihrem Herzen fassen, lassen Sie sich seinen Inhalt immer tiefer wirken und klarer werden; dann haben Sie eine Stütze für das ganze Leben, ja für die Ewigkeit, und es gibt nichts, was über die hinausragt; denn der Gedanke ruht auf Gott, und über Gott ist nichts.

hätte, daß er immer mit seinem Gehalt angekommen war und daß er keine kostspieligen Neigungen hatte. Daß er heiraten wollte und regelmäßige Beiträge in eine Bausparkasse zahlte, würde auch kein ungünstiges Licht auf ihn werfen. Gegen ihn sprachen die Tugend und seiner Pflicht, die Absicht, seinen Posten in der Bank zu verlassen, den ihm zu verkaufen und ins Ausland zu verschwand. Für ihn sprachen jedoch dann seine Unkehr, der plötzliche Arbeitsbeginn nach dem zweiwöchigen Urlaub und die Tatsache, daß er selbst ein Verfahren gegen sich beantragt hätte. Für Bayerle sprachen seine Unbescholtenheit, seine langjährige Dienstzeit, sein Bankkassier, sein bescheidenes Leben, das zu nächst keinen Anhaltspunkt für die Notwendigkeit, sich um jeden Preis Geld zu verschaffen, gab, und die Tatsache, daß er die schwerwiegende Tatsache, daß er den Diebstahl nicht gemeldet hatte, aber sowohl ihm als auch Annette vorgelogen hatte, er habe die Sache in der Bank gemeldet, die Bank habe die Polizei mit der Verfolgung dieses Diebstahls betraut, und man sei ihm auf den Fersen. Gegen ihn sprachen auch sein Geiz, der auf ausgesprochene Geldgier schließen ließ, sein durch Spekulation entstandener Vermögensverlust und die Tatsache, daß er infolge dieses Verlustes und der durch sein Leiden entstandenen großen Ausgaben von dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Weidenkätzchen

Es gibt viele Weidenarten bei uns, die Blüten vor der Entwicklung der Blätter tragen. Unter der braunen Knospenhülle kommt das Kätzchen hervor, dehnt sich und streckt sich im Sonnenschein und wirft das ihm lästige Gewand ab, wie ein Steckkissen, das ihm zu eng geworden ist. In dem Kleide, das es nun trägt, erinnert es in der Tat an ein graublaues, hartes, kleines Kätzchen. Nach einiger Zeit aber verändert sich sein Aussehen. Denn das, was man so oberflächlich Blüte nennt, ist in Wirklichkeit eine Ähre mit vielen kleinen Blüten aus den Schuppenblättern der Ähre kommen sie hervor und wachsen weit über die Deckschuppe hinaus. Die Blüten sind entweder weiblich, das heißt, sie haben nur einen Blütenstempel, oder sie sind männlich, dann bestehen sie aus zwei oder mehreren Staubgefäßen. Daher kommt es, daß die Kätzchen derselben Weidenart, zum Beispiel der Silber- oder Bachweide, verschieden aussehen, weiblich oder männlich, je nachdem der Baum weibliche oder männliche Blüten trägt.

Du sagst, wenn ich Dir das Geld beschaffe, wirst Du das Geld ins Land verpfänden, und wenn Du das Geld nicht bezahlst, wirst Du es mir abtreten.

Unsens! Wenn Du jetzt nicht mit dem Lande in Verlegenheit kommst, wie willst Du dann herankommen ohne das Land? Du bist immer freundlich zu mir gewesen, und ich beabsichtige nicht, zu Dir unfreundlich zu sein. Im Gegenteil, wenn Du finden, daß ich mehr als achtmal achtzig Dollar für Dich wert ist, dann bringe ich Dir das Geld.

Mit herzlichen Grüßen
Dein Bruder
A. Lincoln

An der Grenze des anderen Lebens

Von Adalbert Klüver

Wie es sein wird, wenn wir die Grenze dieses Lebens betreten haben, wenn sein letzter Atemzug vorbei ist — wer kann das sagen? Daß alles, was göttlich ist, nicht untergehen kann, ist gewiß; geht doch nicht einmal ein Sandkorn verloren, nicht einmal ein Wassertropfen, und selbst es, das beides nicht-Nichts werden könnte, sondern daß es nur die Gestalt wechselt, was wir ja auch tun, nur langsamer und so sichtlich, wie es bei einem Wassertropfen oft der Fall ist, der als Dunst in die flüssige Luft geht.

Das Sterben ist, wie das Geborenwerden, für uns die bekannteste Veränderung. Bei der Geburt sehen wir plötzlich den neuen Menschen, wir glauben ihn in dem Augenblick entstanden, weil er für unsere Augen da ist; aber der Beginn seiner Entstehung liegt anderswo und ist so unscheinbar und klein, meines Gedächtnisses Herr, was von Dir kommt, ist gut, ich bete es an, wenn es mich auch schmerzt.

Lassen Sie den oben ausgesprochenen Gedanken, der das Leben als eine Fortsetzung nennt, den die Alten Stoiz und wie immer nannten — da ist er, seit das Menschengeschlecht da ist — Platz in Ihrem Herzen fassen, lassen Sie sich seinen Inhalt immer tiefer wirken und klarer werden; dann haben Sie eine Stütze für das ganze Leben, ja für die Ewigkeit, und es gibt nichts, was über die hinausragt; denn der Gedanke ruht auf Gott, und über Gott ist nichts.

hätte, daß er immer mit seinem Gehalt angekommen war und daß er keine kostspieligen Neigungen hatte. Daß er heiraten wollte und regelmäßige Beiträge in eine Bausparkasse zahlte, würde auch kein ungünstiges Licht auf ihn werfen. Gegen ihn sprachen die Tugend und seiner Pflicht, die Absicht, seinen Posten in der Bank zu verlassen, den ihm zu verkaufen und ins Ausland zu verschwand. Für ihn sprachen jedoch dann seine Unkehr, der plötzliche Arbeitsbeginn nach dem zweiwöchigen Urlaub und die Tatsache, daß er selbst ein Verfahren gegen sich beantragt hätte. Für Bayerle sprachen seine Unbescholtenheit, seine langjährige Dienstzeit, sein Bankkassier, sein bescheidenes Leben, das zu nächst keinen Anhaltspunkt für die Notwendigkeit, sich um jeden Preis Geld zu verschaffen, gab, und die Tatsache, daß er die schwerwiegende Tatsache, daß er den Diebstahl nicht gemeldet hatte, aber sowohl ihm als auch Annette vorgelogen hatte, er habe die Sache in der Bank gemeldet, die Bank habe die Polizei mit der Verfolgung dieses Diebstahls betraut, und man sei ihm auf den Fersen. Gegen ihn sprachen auch sein Geiz, der auf ausgesprochene Geldgier schließen ließ, sein durch Spekulation entstandener Vermögensverlust und die Tatsache, daß er infolge dieses Verlustes und der durch sein Leiden entstandenen großen Ausgaben von dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Stefan machte sich klar, daß es nicht leicht sein würde, Bayerle zu Zurücknahme der Verdächtigungen und der Herausgabe der 5000 Mark zu bewegen. Die Angst vor dem Nichts würde ihm ziemlich viel Widerstandskraft geben. Er verlor die letzten Augenblicke seines Lebens, und schließlich hätte man ihm vielleicht doch mehr geglaubt als dem geizigen und geldsüchtigen Bayerle.

Das Blatt der Frau

Die Fenster auf - der Lenz ist da!

Das Frühjahr-Großreinemachen läßt sich nicht umgehen

Die Fenster auf — der Lenz ist da!

Für die Hausfrau ist dieser Satz nicht nur wörtlich gemeint. Sie muß tatsächlich die Fenster aufmachen, um den Staub des Winters endlich einmal hinauszubringen. Der Hausherr knurrt zwar etwas und ist empört, wie ungemütlich es aussieht, aber umgehen läßt es sich beim besten Willen nicht. Nur eines kann man tun: mit Überlegung zu Werke gehen. Dann ist die Arbeit schon zur Hälfte getan.

Mit dem Fußboden haben wir verhältnismäßig wenig Arbeit, wenn es sich um gestrichene Fußböden handelt. Wenn wir sie häufig mit lauwarmen Wasser aufwischen und den gereinigten Fußboden mit einem leicht mit Leinöl angefeuchteten Tuch abreiben, wird er niemals ganz schmutzig werden. Wenn wir gründlich scheuern wollen, brauchen wir auch gute Scheuermittel. Die Scheuertücher übernehmen wir zur besseren Haltbarkeit quer mit alten Bandstreifen. Um einen alten Schrubber wickeln wir Lappen, die gut befestigt werden, und darüber legen wir dann das Scheuertuch. Auf diese Weise verlängern wir die Lebensdauer des Scheuertuches ganz beträchtlich. Bei Steinfußböden kommt man mit reinem Wasser meist nicht aus. Dazu braucht man Seifenwasser. Handelt es sich um Kunststeine, muß auf jedes Zusatzmittel verzichtet werden.

Die Fensterscheiben müssen natürlich gründlich geputzt werden. Das darf aber nicht bei Sonnenschein geschehen, sonst werden die Scheiben sofort wieder ölig. Es gibt eine ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitteln, die man dem Wasser zusetzen kann. Am besten hat sich immer noch der geringe Zusatz von Spiritus oder Salzkieselerde bewährt. Um das Streifenfenster der Fenster zu verhüten, das sich besonders bei großen Spiegelscheiben leicht einstellt, putzt man sie ebenfalls mit demutalisierendem Spiritus. Man beachtet die ganze Reihe von Reinigungsmitt

Fußball

Verbandsspiel am Sonntag, den
19. März, 15.30 Uhr im Linden**SSG. Langen I. gegen Gräfenhausen**Vorher
II Mann-
schaft

Sportnachrichten der LZ

1. Vorentscheid um den Pokalmeister VFR Langen — Affolterbach

Der VFR empfängt am Sonntag, 14.30 Uhr Affolterbach als Gegner aus dem Odenwald zum Pokalspiel. Die Langener, zur Zeit die beste Mannschaft der A-Klasse Darmstadt, können die Meisterschaft ihrer Klasse nicht mehr erreichen, da der Vorsprung Messels zu groß ist. Es heißt also, sich in den Pokalspielen voll einsetzen, damit vielleicht noch Pokalmeister zu werden. Affolterbachs Mannschaft ähnelt der Hähnleins. Auch die Gäste haben das größte Interesse daran, sich vorwärts zu schaffen und so dürfte am Sonntag ein Spiel erwartet werden, das beide Mannschaften in starker Besetzung sieht und einen interessanten Kampf verspricht. Ein Besuch ist jedenfalls zu empfehlen.

Vorher treffen sich die „Senioren“ des VFR mit der gleichen Mannschaft aus dem benachbarten Egelbach. Auch hier dürfte sich ein früherer Besuch lohnen. Beide Mannschaften zeigen von Sonntag zu Sonntag schöne Leistungen und da die erste Mannschaft von Egelbach am Sonntag außerhalb spielt, dürften auch die Gäste eine Reihe von Zuschauern mitbringen, so daß bei einigermaßen schönem Wetter am Sonntag richtige „Großkampfstimmung“ auf dem VFR-Platz sein wird.

SSG Langen — Gräfenhausen

Die erste Mannschaft der SSG empfängt am Sonntag die gleiche Mannschaft von Gräfenhausen zum fälligen Verbandsspiel. Beide Mannschaften dürften sich gleichwertig sein, der Platzvorteil jedoch gibt Langen die größeren Aussichten auf einen Sieg, den wir für unsere Mannschaft erhoffen. Der Besuch des Spieles dürfte sich auf alle Fälle lohnen.

Egelsbacher Fußball-Vorschau

Um am 26. März gut gerüstet in den Fußball-Großkampf gegen den Tabellenführer Rot-Weiß Waldorf zu gehen, benutzen die Egelsbacher ihren punktspielfreien Sonntag zu einem Freundschaftstreffen mit ihrer

ersten und Reserve-Mannschaften beim TSV Büdingen. Die Büdingener nehmen in der Gruppe 1 der Bezirksklasse Darmstadt einen guten Tabellenplatz ein und beide Gegner haben sich schon immer recht interessante Spiele geliefert, für dessen Ausgang die bessere Tagesform der jeweiligen Punkte-Reihe ausschlaggebend sein dürfte. Für Interessenten besteht Fahrtgelegenheit mit Omnibus ab Kirchplatz um 12 Uhr. Fahrpreis DM 2.—.

Erzhausen zum Rückspiel nach Bickenbach. Kommen Sonntag fährt die 1. Mannschaft nach Bickenbach zum Rückspiel. Nach den beiden Unentschieden auf eigenem Platz steht Erzhausen vor einer schweren Aufgabe. Die Mannschaft, die noch mitten in einer Krise steht, muß sich endlich aufmachen und zu besserem Gesamtspiel kommen, wenn weitere Erfolge erzielt werden sollen. Die 2. Mannschaft spielt ebenfalls in Bickenbach, während die B-Jugend hier die gleiche von Egelbach empfängt. Am Sonntag um 10 Uhr wird auf unserem Platz das Spiel um die Jugendmeisterschaft ausgetragen. Hier trifft die A-Jugend aus Egelbach gegen die gleiche der TSG Darmstadt. Das Spiel wird interessante Aufschlüsse über die Spielstärke unserer hessischen Fußball-Jugend geben. Ein Besuch ist zu empfehlen.

Jugend-Fußball

Um die Jugend-Kreismeisterschaft

Am Sonntagvormittag um 10 Uhr treffen sich auf dem Sportplatz in Erzhausen im Entscheidungsspiel um die Jugend-Kreismeisterschaft der Gruppenmeister „Nord“, SSG Egelbach gegen den Gruppenmeister „Süd“, Sportverein 98 Darmstadt. Beide Mannschaften werden in diesem Entscheidungsspiel ihr ganzes Können einsetzen müssen, um als Sieger und damit als Kreismeister hervorzugehen. Egelbach spielt mit:

Krämer, Rühl W. I., Thomlin H. L., Spengler H., Barth K., Rückert H., Fischer A., Rühl W. II, Heck Gg., Benz L., Gernandt W.

Im Vorspiel treffen die beiden B-Jugend-Mannschaften Egelbach und Erzhausen aufeinander, während die Schüler bereits am Samstag, 15.30 Uhr in Erzhausen antritt. Fußballfreunde begleitet Eure Jugend recht zahlreich zu diesem Meisterschaftsspiel.

Pokalspiele der Dieburger B-Klasse

Am Sonntag steigen zwei Treffen um die Endrunden im Pokal der Dieburger B-Klasse zwischen Hergershausen — Reinheim und zwischen Götzenhain — Gr. Bleiberau. Götzenhain hat einen schweren Gang vor sich und wird bei der jetzigen Form sich sehr anstrengen müssen. Es tritt in der stärksten Aufstellung an. Bei dem Treffen Reinheim in Hergershausen steht die Partie vollkommen offen.

Tabellenstand v. 12.3.50 der B-Klasse Dieburg

1. Götzenhain	14	72:13	26:2
2. Gr.-Bieberau	16	66:18	25:5
3. Reinheim	13	59:12	24:2
4. Münster	16	62:19	23:9
5. Hergershausen	17	66:32	20:14
6. Babenhausen	15	56:37	17:15
7. Schaafheim	14	57:34	18:12
8. Wersau	15	31:53	11:19
9. Kl.-Umstadt	15	23:36	9:21
10. Georgenhausen	15	34:74	9:21
11. Heubach	17	33:73	7:27
12. Niedernhausen	12	21:43	5:19
13. Heubach	16	18:133	1:31

Handball

Langen — Urberach 4:6 (4:3)

Das letzte Spiel auf eigenem Platz in der diesjährigen Runde ging trotz einer Pausenführung von 4:3 in der zweiten Hälfte mit 6:4 verloren. Urberach stellte eine sehr schnelle und schlagkräftige Mannschaft, die schon kurz nach Beginn 1:0 führte. Husar, der wieder gut aufgelegt war und Jühnert, rissen jedoch die Führung mit 3:1 wieder an sich. Bis zur Pause war das Spiel der Langener Elf noch schwungvoll. Nach Seitenwechsel ging Urberach die knappe 4:3-Führung aus und konnte bis zum Ende sogar noch einen 6:4-Sieg herausspielen. Der Gästefeld fehlte ihr etatsmäßiger Torwart, er hatte je-

doch einen sehr guten Vertreter, Jost hatte Pech mit einem wundervollen Rückhandwurf, den der Schiedsrichter, der im übrigen gut leitete, nicht anerkannte. Langens Elf fehlte in der zweiten Hälfte der nötige Druck. Mit zunehmender Spielzeit wurden die Aktionen zerfahren. Der Sieg der Urberacher Gäste ist dank der besseren Gesamtleistung verdient. Die Reserven trennten sich mit 9:8 ebenfalls für Urberach.

Vorschau!

Das letzte Spiel der Rückrunde führt am Sonntag die Langener Mannschaft zum Tabellenletzten nach Bickenbach. Das Spiel hat keine besondere Bedeutung mehr. Bickenbach ist zum Abstieg verurteilt, während Langen sicher in der Klasse bleibt. 1. M.: Albert, Görlich, Berg, Brehm, Begebauer, Leonhardt, Huck, Jähner, Husar, Jost, Gärner. 2. M.: Maul, Steitz, Lorenz, Helfmann, Lang, Lorenz, Schulmeyer, Ritter, Schlapp, Schäfer, Jakobi. Abfahrt pünktlich 8.30 Uhr bei Benno.

g Götzenhains Handballer treffen sich am Sonntag, 10 und 11 Uhr, mit SpV. Münster zu einem Freundschaftsspiel in Götzenhain. Es ist wohl anzunehmen, daß Götzenhain als Sieger hervorgehen wird. Die Reserven bestreiten das Vorspiel. Jugend gegen Tv. 1881 Neu-Isenburg, dort.

Landwirtschaft Dreieich

„Blätter für Heimatforschung“ liegt heute als Februar-Ausgabe unserer Zeitung bei.

Rotes Kreuz, Ortsverein Langen

gibt der Langener Bevölkerung bekannt, daß sich in Umlauf gebracht wurde, unser Mitglied Dietrich hätte sich innerhalb des Ortsvereins geistliche Verfehlungen zu Schulden kommen lassen, nicht der Wahrheit entspricht. D. hat im Ortsverein nichts mit geistlichen Angelegenheiten zu tun.

Schulische Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen
Samstag, 18. März, 20 Uhr: 4. Passionsandacht mit Feier des Heiligen Abendmahls in der Kirche (Pfr. Hausen)
Sonntag, 19. März, Sonntag, 1. Lektüre
9.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Miss. König)
9.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche (Miss. König)
Predigttext: Johannes 14, 15-18
Lieder: 307, 62, 295
11.00 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche
11.30 Uhr Kindergottesdienst 1. Gemeindefest
Sonstige Veranstaltungen:
Sonntag, 19. März: Gemeindefest, zugleich Elternabend mit den Konfirmanden.
Thema: Jugend und Film.
Montag, den 20. 3., Jugendbibelstunde
Mittwoch, den 22. 3., Kirchenchor
Donnerstag, den 23. 3., Bibelstunde
Freitag, den 24. 3., Mütterkreis
Samstag, den 25. 3., 20 Uhr: „Matthäuspassion“ von Schütz in der Kirche
Evangelische Stadt-Mission
Sonntag, 4. Uhr Familien-Nachmittag
Dienstag, 20 Uhr Bibelstunde

Kath. Gottesdienstordnung v. 19. 3.—25. 3.
Sonntag, den 19. 3. 50: 4. Fastensonntag
von 7.30—8.20 Uhr Beichtgelegenheit
8.30 Uhr Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr Spätmesse
17.00 Uhr Andacht
An den Werktagen:
Montag, 7.30 Uhr: Amt
Dienstag, 19.30 Uhr: Abendmesse
Mittwoch, 8.30 Uhr: hl. Messe
Donnerstag, 6.30 Uhr: hl. Messe
Freitag, 7. Uhr: Amt
20. Uhr: Fastenandacht
Samstag, 7. Uhr: Amt

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesenstr.
Gottesdienste:
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Mittwochs abends 8 Uhr.
Gemeinde Egelbach, Westendstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 18 Uhr
Donnerstag Abend 8 Uhr

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtendienst-Bereitschaft.
Samstag 20 Uhr bis nächste Woche Freitag
Rosen-Apothek Eke-Bahn-K.-Marxstr.

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
19. März Dr. Glock, Tel. 528

LANGENER ZEITUNG
Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Dort-
städter Straße 26, Fernr. 493. Verantwortlich für den
Inhalt: Friedrich Schödl, Langen. Inseraten-
nahme: Ausschließl. Langen, Darmstädter Straße

Lichtburg

ab Freitag, 17. März



Ein faszinierender Farbfilm

Das Schicksal der schönen Sophie
Dorothea von Hannover, die an der
Seite des Abenteurers Graf Königs-
mark ein kurzes Liebesglück findet

Bühnenschau

Deutschlands bester Filmproduzent, bekannt von Bühne,
Film und Funk in seiner „Kleinen charmannten Sensation“

Dazu
„Die zwei Melodys“
bekannt durch den bayerischen Rundfunk
Bühnenzuschlag 30 Pfg.

Anfangszeiten: Wochentags 18.00 und 20.30 Uhr
Samstag und Sonntag 15.30, 18.00 und 20.30 Uhr

Freude
an der Musik
im Heim, in Wald und
Flur, beim Sport, in Ge-
sellschaft mit einer
echten Holzer-
Landharmonika
Akkordeon oder
Mundharmonika

Verlangen Sie noch heute
kostenlose Zusendung des
reich illust. Preisverzeichnisses
mit Angabe der gewünschten
Teilzahlungsbedingungen
bei bequemer Anzahlung

BEUTELSCHMIDT Das alte Fachgeschäft
am Hauptbahnhof
Frankfurt a. M., Friedrich-Ebert-Str. 65 (Kaiserstr.) - Fernsprecher 31151
Näheres zu erfragen bei W. Osot, Egelbach, Ernst-Ludwigstr. (Tel. 146)

Ihr Wunsch
GESUND
SCHLANK
SCHÖN sein
wird erfüllt durch eine
Reinigungskur mit.

Ungefärbt, frei von Chemikalien garantieren die volle Wirkung
der frischen Knoblauch-Zwiebel- u. Geschmack- u. geruchlos
In allen Apotheken und Drogerien erhältlich

Hoher Blutdruck?
Zirkulin
Knoblauch-Perlen

Ansohl strümpfe
DM 1.— pro Paar
Laufmaschinen-Rep.
billig und schnell
Strickerei Steitz,
Mühlstraße 22

Ab Freitag
bis einschließlich Montag:**Humor**
als schönste Lebensmedizin!

Das beste deutsche Filmlustspiel nach dem Kriege!

Ida Müller
Langen, Bahnstr. 73/1/2 (l. Stock)
Auf Wunsch Abholung und Zustellung**Frankfurter Hof.**
Sonntag, 19. März, ab 20 Uhr**Grosser Tanz**

Es spielt die bestens bekannte
Tanzkapelle **Heinz Fink**.

Eintrittspreis: DM. 1 u. 10 Pl. Baufonds
Es laden ein
FAMILIE SCHERER

Es lohnt sich

Damen-Schuhe mit Kreppe u. Ledersohl.
In mod. Farben, von **19.75** an

Herrn-Schuhe
In allen Preislagen, von **18.00** an

Kinder-Schuhe u. Sandalen farbenfr.
m. Kreppe u. Leders. v. **10.00** an

Lederhosen in Voll- und Spaltleder
nach Maß lieferbar von **19.00** an

Leder-Schulranzen von **10.00** an

SCHUHHAUS
Sutter & Esselhorn
Langen, Ecke Bahn- u. Karl-Marx-Str.

Rundfunk-Geräte
alle Marken und Klassen

RADIO-EICHNER
LANGEN - LANGESTRASSE 31
Telefon 133

MÖBEL
in reicher Auswahl
Küchen - Schlafzimmer
Wohnzimmer - Polstermöbel

kaufen Sie preiswert und gut bei
Möbel Müller
Neu-Isenburg
Frankfurterstrasse 89 - Tel. 568

Überzeugen Sie sich bitte von unserer
Leistungsstärke. Lieferung frei Haus!
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.

Tische für Küchen, Zimmer
Küchenbüfett Edelholz, DM 225.—
1.60 mtr.
Möbelhaus Daum
Langen, Brungasse

Speise-Kartoffel
nicht gestreut . . . Ztr. 7.50
Saat-Kartoffel
1a Ackersegen . . . Ztr. 9.00
Dickwurz
einwandfrei . . . Ztr. 2.70
Brennholz
geschnitten u. gehackt, Ztr. 2.30
Lieferung frei Haus!

K. KLÖSSMANN / Offenthal
Dieburger Straße 31 - Telefon 261

Gartenzaunpfosten
von starkem Rohr,
fertig gebohrt und
gestrichen, p. Stück
DM 3.20
Gartenzaun-Geflecht
Friedrich Schroth
Darmstädter Str. 16
Inseraten-Bohlaus
Mon./Donnerstg. 12 Uhr

Ihren Bruch
vom Arzt festgestellt, empfehlen Sie Ihnigt Warum legen Sie dann noch nicht
den seit 1928 leistungsfähigsten und mehrfach patentierten
Fleischer Kugelgelenk-Bandage!

Wie ein Muskel schließt, die weiche Pelotte bequem von unten nach
oben, kein Nachgeben bei Bücken, Strecken, Husten und Heben, ohne Feder,
ohne Schenkelriemen, auch für schwache Brüche, kein Schneiden, da freitragend,
Farmer, Jäger, Metzger und Blinderhandwerker sowie Sportler,
Kaufleute, etc. — Nur Markenverfälschung! — Der Erfinder und Hersteller
Paul Fleischer, Spezial-Kleider, Feinbischbiergasse, 10
Überzeugen Sie sich selbst durch unverbindliche Anprobe und Auskunft in
Langen: Mi. 22. 3. Gasth. „Deutsches Haus“ von 8.45 bis 11.30 Uhr
Neu-Isenburg: Mi. 22. 3. Café Fräher von 13.30 bis 16.30 Uhr

Ämliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung

der Stadt Langen
für die Renovierung des Rathaussaales und
der Friedhofskapelle.

1. Maurer- u. Putzarbeiten DIN 1963
2. Schreinerarbeiten DIN 1973
3. Putz- u. Anstreich-
arbeiten DIN 1964 u. 1976

Angebotsunterlagen sind auf dem Bauamt
Rathaus, Zimmer 5 - ab Montag, den 20. 3. 50,
erhältlich.

Der Bürgermeister der Stadt Langen:
Stadtbaumeister

Bekanntmachung des Finanzamts Langen.

Die Arbeitgeber werden ermächtigt, die
auf den 31. 3. 1950 befristeten Eintragungen
von steuerfreien Beträgen auf den Lohn-
steuerkarten 1950 zunächst noch bis zum
30. 4. 1950 bei der Lohnsteuerberechnung zu
berücksichtigen.

Die Finanzämter: Offenbach (Main u. Langen)
Volksschule LANGEN

Schul-Neulinge

Die amtärztliche Untersuchung der Schul-
neulinge findet statt Montag, 20. März 1950 in
der Turnhalle der Walschule.
Sie geht in dieser Reihenfolge vor
sich:

	Familiennamen mit Anfangsbuchstaben
Knaben:	8.00—8.30 A bis D 8.30—9.00 E „ H 9.00—9.30 J „ M 9.30—10.00 N „ Sch außer S 10.00—10.30 S „ Z 10.30—11.00 W
Mädchen:	11.00—11.30 A bis H 11.30—12.00 J „ M 12.00—12.30 N „ S einschl. Sch 12.30—13.00 T „ Z

Es wird höflichst gebeten, vorstehende
Reihenfolge genau einzuhalten, um unnötiges
Warten zu vermeiden.
Die am Ostern 1949 und während des Jahres
1949 zurückgestellten Kinder sind
ebenfalls dem Amtsarzt vorzustellen.
Die Schulleitung: I.A. Husar.

Kohlen-Einkaufs-Genossenschaft

Einladung

zu einer Besprechung betr. Rückstat-
tung des Eigentums am Sonntag, den
19. März 1950, vorm. 10 Uhr im Hater-
kasten. Wir bitten um zahlreiches Er-
scheinen, hauptsächlich der früh. Mitglieder

Bezirks-Berufsschule

Offenbach-M. Land/West
Neu-Isenburg

Bekanntmachung

für Eltern und Lehrherren unserer Schüler
Betr.: Wahl des Schulrates.

Am Sonntag, den 19. März, 20 Uhr im Saalbau zum
»Lämmchen«
Es spielt die Kapelle
»Orvela«

Der durch das Kultus-Ministerium ein-
gerichtete Elternbeirat ist uns als Berufs-
schule zu eng. Im Lehrherren- bzw. Lehr-
meisterinnen-Beirat möchten wir Vertre-
ter der Metall-, Bau-, Holz-, Zahntechnik-,
Friseur-, Nahrungs- und Bekleidungs-Gewer-
bes, der kaufmännischen Berufe und der
Hauswirtschaft zu Mitarbeitern gewinnen.

Zu diesem Zwecke werden wir uns dem-
nächst durch die Zeitungen und auch per-
sönliche durch unsere Schüler(nen) vorge-
legte Einladungen an Sie wenden, um Ihnen
Zeit und Ort für diese Zusammenkünfte be-
kanntzugeben.

Wir alle wollen unseren Jugendlichen hel-
fen und dürfen hoffentlich auch auf Ihre
Mitarbeit zählen.

Schulleitung und Lehrkörper: gez. W. Olf.

Wollen Sie Ihren Konfirmationsgästen
einen guten und billigen Braten servieren,
dann kaufen Sie:

Pferdellisch, I. Qual., o. Knochen 1.00
Teewurst, mit 30 Proz. Schweinef. 1.60
Pferdellisch, mit 30 Proz. Schweinef. 1.60
Schinken „ „ „ 1.60
Salami, schnittfest, mit Speck „ 1.80
Fleischwurst u. Würstchen „ 1.80
Zum Osterfest empf. **la ROLBRATEN**
Bitte geben Sie schon jetzt Ihre evtl.
Sonderwünsche bekannt!

H. Friedberger
Pferdellisch- und Wurstwaren
Langen, Vierhäusergasse 13

Strickwaren für Erwachsene
und Kinder
Kleider, Westen, Pullover, Westover
usw., in moderner und einfacher Art
Gute Wolle - Große Farbauswahl
Maßanfertigung! - Ausführung von
Reparaturen und Änderungen.

STRICKEREI STEITZ
Langen, Mühlstraße 22.

Stadt-Bücherei (Heßweg)
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

Edelbuschrosen
H. W.
Neubelau
Gutes Klima, winterhart, in wunder-
bar prächtigem Blütenstand
5 Pflanzen in 5 Packungen zu 3.— DM
10 Pflanzen in 10 Packungen zu 5.— DM
25 Pflanzen in 25 Packungen zu 12.— DM
Kleinerer- und größerer, Preisliste, ges.
auf Wunsch 1.— DM

Kulturen
HEINRICH WEISS
Kulturschule
Steinstraße 35 bei Bau

CDU

Generalversammlung der Mitglieder

am 21. März 1950, 20 Uhr in der Gastwirt-
schaft v. Ben. Kretschmann, Rheinstr. 23

Tagesordnung:
I. Neuwahl des Vorstandes
II. Vorbereitung des Kreis-Parteitag

Um das Erscheinen aller Mitglieder wird
dringend gebeten.

GROSSER
Lammchen
am Sonntag, den 19. März
20 Uhr im Saalbau zum
»Lämmchen«
Es spielt die Kapelle
»Orvela«

Weisse amer. Leghorn
Rebhuhnfarb. Italiener
aus anerkannten Zuchten mit hohen
Eierleistungen, lebensfrohe Tiere, jung-
heissen, 8 Wochen alt, je DM. 5.—,
Stammweise, je 1,5 zus. DM. 30.—
Bestellungen nimmt entgegen:
Ph. Sallwey, Langen (Hessen) Feldstr. 54.

1. ne Hausfrau
kann sich helfen! Auch
100 Hausfrauen
können sich helfen!
100 000
Hausfrauen helfen sich! Kaufen!
Biele Hausfrauen haben heute
aber nur einen Rat: helfen!
und das heißt helfen!
es lohnt sich! (Preisliste)
möglicherweise!

Seif fix
gibt kein Starben
UND DER PREIS! AUCH NUR 1.25 DM

Edelbuschrosen
H. W.
Neubelau
Gutes Klima, winterhart, in wunder-
bar prächtigem Blütenstand
5 Pflanzen in 5 Packungen zu 3.— DM
10 Pflanzen in 10 Packungen zu 5.— DM
25 Pflanzen in 25 Packungen zu 12.— DM
Kleinerer- und größerer, Preisliste, ges.
auf Wunsch 1.— DM

Kulturen
HEINRICH WEISS
Kulturschule
Steinstraße 35 bei Bau

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtendienst-Bereitschaft.
Samstag 20 Uhr bis nächste Woche Freitag
Rosen-Apothek Eke-Bahn-K.-Marxstr.

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
19. März Dr. Glock, Tel. 528

LANGENER ZEITUNG
Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen, Dort-
städter Straße 26, Fernr. 493. Verantwortlich für den
Inhalt: Friedrich Schödl, Langen. Inseraten-
nahme: Ausschließl. Langen, Darmstädter Straße

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV.

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigenaufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 23

Dienstag, den 21. März 1950

Jahrgang 2/51

Marktzentrum Europas

Prüfung der Frankfurter Frühjahrsmesse
Über 100 000 Menschen haben bereits am Eröffnungstag die diesjährige Frankfurter Frühjahrsmesse aufgesucht. Den Eröffnungsfestlichkeiten in der Aula der Universität wohnten als ausländische Ehrengäste auch die Oberkommissare McCloy und Francois. Am Eröffnungstag sprach Prof. Dr. Heuß war mit seiner Gattin erschienen. Die Hessische Staatsregierung war durch den Schirmherrn der Messe, Ministerpräsident Stock, vertreten.

In seiner Ansprache setzte sich Prof. Dr. Heuß u. a. auch dafür ein, daß der Offenbacher Lederindustrie und der westdeutschen Schmuckindustrie wegen ihrer Bedeutung für die Arbeitsbeschaffung und den Export durch Luxussteuern keine Schwierigkeiten gemacht werden. Ebenso wenig dürfe die Ausfuhr dieser Güter vom Auslande boykottiert werden. Dem Menschen müsse seine Freiheit und dem Handel seine Freizügigkeit wiedergegeben werden.

Die Festansprache hielt der Präsident der Frankfurter Industrie und Handelskammer Dr. Petersen, der die Förderung der Kapitalbildung durch Steuerabzug für notwendig hielt. Oberkommissar McCloy hob die Bedeutung der Frankfurter Messe als eines Marktzentrums für Deutschland und Europa hervor. Als „Frankfurter Bürger“ freute er sich, daß die Stadt bereits soviel geliebt habe.

Die Offenbacher Wirtschaft ist mit 100 Firmen auf der Frankfurter Frühjahrsmesse vertreten. Mehr als die Hälfte aller Firmen stammen aus der Lederwarenbranche. Aber auch der Offenbacher Maschinenbau und die metallverarbeitende Industrie haben in umfangreicher Weise ausgestellt.

Das Heimkehrer-Hilfsgesetz

Vor dem Bundestag verhandelt

In der Freitagssitzung des Bundestages erklärte Bundesminister Storch, die Bundesregierung hoffe nach wie vor auf die baldige Rückkehr aller Kriegsgefangenen. Der Gesetzentwurf über Hilfsmaßnahmen für Heimkehrer sieht fünfzig Mark Entlassungsgeld für jeden Rückkehrer vor. Wohnraum für den Heimkehrer und seine Familie soll gesichert werden. Es gilt weitgehend der Grundsatz der Freizügigkeit. Wo der frühere Arbeitsplatz rechtlich nicht gesichert werden kann, sollen die Arbeitsstellen helfen. Ein Heimkehrer, der trotzdem keine Arbeit erhält, kommt rückwirkend in den Genuß der Arbeitslosenversicherung. In den Sozialversicherungsbeitragsleistungen wird dem zurückgekehrten Kriegsgefangenen eine ausreichende Krankenversicherung zugesichert.

Ebenso wie dieser Gesetzentwurf, der in erster Lesung angenommen wurde, stimmten die Abgeordneten auch zwei Anträgen des Ausschusses für Heimatvertriebene zu. In dem ersten wird die Bundesregierung ersucht, ehemaligen Reichseigentümern und Eigentümern des preußischen Staates für die Anstellung von Heimatlosen zur Verfügung zu stellen. Nach dem zweiten Antrag soll die Bundesregierung den Bund auf den Gesetzesezweck zur Übernahme von Bürgerschaften für langfristige Kredite an Flüchtlingsbetriebe ermächtigen.

Verlängerte Unterhaltshilfe

Mittel für den Existenzaufbau
Der Kontrollausschuß beim Hauptamt für Sozialhilfe beschloß die Verlängerung der Unterhaltshilfe im Rahmen des Sozialhilfegesetzes bis zum 31. März 1951. Außerdem stimmte der Kontrollausschuß dem Vorschlag für eine solche Existenzaufbaulhilfe zu, 100 Mill. DM für ein Existenzaufbaulhilfe bereitzustellen. Rechnet man im Durchschnitt für eine solche Existenz 5000 DM, so können mit der bereitgestellten 100 Mill. DM 20 000 Unternehmen neu aufgebaut werden.

Für den Wohnungsbau sind weitere 50 Millionen DM bewilligt worden. Die Länder sind für Flüchtlinge, Sachgeschädigte, politisch Verfolgte und Besatzungsverdrängte vorzuziehen. Entsprechend den Bestimmungen

Keine falschen Hoffnungen

Bundesfinanzminister Dr. Schäfer erklärte in Stuttgart, daß die Regelung des Lastenausgleichs nicht den Erwartungen entsprechen werde, die im Volk geweckt worden seien. Deutschland sei wirtschaftlich in Konkurs geraten. In einem Konkurs aber sei auch der Rechtsanspruch nicht voll realisierbar. Die verfügbaren Mittel gestatten es lediglich, den Erwerbsfähigen die Gründung einer neuen Existenz zu ermöglichen. Den Erwerbsunfähigen müsse so viel gegeben werden, daß sie sich als Menschen und nicht als Almosenempfänger fühlten.

Achesons sieben Punkte

Voraussetzung für die Ost-West-Verständigung

In seiner Rede in Berkeley, die wir bereits kurz erwähnten, ging der amerikanische Außenminister Acheson auf die Spannungen ein, die zwischen den USA und der Sowjetunion herrschen. Amerika sei bereit, sich an ehrlichen Bemühungen zur Erzielung friedlicher Regelungen zu beteiligen. Als Voraussetzung der Verständigung nannte er sieben Punkte.

1. Die aufrichtige Mitarbeit an der Schaffung von Friedensbedingungen für Deutschland und Aufgabe der Verzögerungstaktik in bezug auf die Friedensregelung mit Österreich und Japan.
2. Zurückziehung der militärischen und überwachenden Kräfte aus den Satellitenstaaten.
3. Aufgabe der Obstruktionspolitik innerhalb der UN.
4. Zusammenarbeit mit den USA zwecks Schaffung eines Abkommens für eine wirksame Atomkontrolle und die Rüstungsbeschränkung.
5. Unterlassung indirekter Angriffshandlungen über die Grenzen der UdSSR hinaus.

„Lasst uns in Ruhe“

Ein Wiederbewaffnungsvorschlag Churchills und sein Echo

Im englischen Unterhaus hatte der britische Oppositionsführer Winston Churchill erklärt, ein aktiver Beitrag Westdeutschlands sei für die Verteidigungspläne der Atlantikpaktstaaten wichtig. „Wir können den Deutschen keine Zusicherungen geben, daß sie von den Sowjets oder einer Invasion der Vasallenstaaten nicht überfallen werden. Deutschland ist zur Zeit entvartet und nicht in der Lage, mit militärischen Kräften zur Verteidigung seiner Ostgrenze beizutragen“, aber eine Front ohne aktive Hilfe Westdeutschlands könne nicht lange verteidigt werden.

Diese Äußerung Churchills wurde von Premierminister Attlee als „unverantwortlich und unüberlegt“ bezeichnet. Er lehnte den Wunsch nach einer Geheimhaltung des Parlaments ab und sagte, die Äußerungen Churchills förderten nicht gerade die Einigkeit des Westens.

Das Ei des Kolumbus?

Adenauer sieht in deutsch-französischer Saarfrage Union den besten Weg zur Lösung der Für Straßburg

Kingsbury-Smith, der Chef-Korrespondent der amerikanischen Nachrichtenagentur JNS, dem der Bundeskanzler schon vor einiger Zeit seinen Vorschlag einer deutsch-französischen Union gemacht hatte, führten mit Dr. Adenauer einen Telegrammwechsel. Adenauer stimmte dabei dem Gedanken zu, daß durch ein solches Übereinkommen ein Eckstein der europäischen Einheit erreicht werden könne und erklärte, er würde es außerordentlich begrüßen, wenn die Möglichkeit für eine Union ohne alle Bedingungen geführt würde.

Auch General de Gaulle, der einflußreiche französische Politiker, sprach sich für eine solche Verständigung aus. Er erklärte: „Man wird geradezu geblendet von dem, was durch eine Union Deutschlands mit Frankreich und dem Einfluß Afrikas erreicht werden könnte“. Er glaube nicht, daß die Saarfrage ein Hindernis für eine deutsch-französische Union sei.

Die Uebersicht

Keine Sommerzeit in Deutschland. Da sich nur zwei Länder der Bundesrepublik — darunter auch Hessen — für die Einführung der Sommerzeit aussprachen, beschloß das Bundeskabinett von ihr abzusehen. Die gleiche Entscheidung traf die Ostzonenrepublik.

Die Ostmark hat, wohl auf Grund von Gerüchten über eine neue Währungsabwertung in der Ostzone, am Samstag mit einem auf ein Zehntel des Westmarkwertes festgesetzten Wechselkurs ihren bisher tiefsten Stand erreicht.

Neuer britischer Oberkommissar. Sir Brian Robertson ist von seinem Posten als britischer Hochkommissar in Deutschland entbunden worden. Zu seinem Nachfolger wurde Sir Ivone Kirkpatrick, bisher Leiter der Deutschlandabteilung im britischen Außenministerium, ernannt. General Robertson wird wahrscheinlich im Juni den Oberbefehl über die britischen Streitkräfte im Nahen Osten übernehmen.

USA-Senatoren gegen britische Demontagepolitik. Der republikanische Senator Jenner aus dem Staate Indiana griff die destruktive Politik der britischen Besatzungsarmee an. „Ich denke an die erschütternde Nachricht“, rief er aus, „daß Großbritannien dabei ist, deutsches Industriepotential der Friedenszeit zu zerstören und daß es die für dieses Potential erforderlichen Fabrikanlagen nach dem Krieg in Länder hinter dem Eisernen Vorhang verschickt.“

Papst Pius XII. an die Flüchtlinge in Hessen. Ministerialdirektor Dr. Nahn, der an einem Pilgerzug nach Rom teilgenommen hatte, wurde von Papst Pius in einer Sonderaudienz empfangen. Dabei berichtete Dr. Nahn über deutsche und hessische Flüchtlingssituation. „Sagen Sie Ihren Vertriebenen“, erklärte der Papst, „daß wir nicht aufhören, für das Recht zu kämpfen, kämpfen wir auch für das Recht auf die Heimat.“

Das Redeverbot für NDP-Priester wurde vom hessischen Innenministerium aufgehoben, nachdem sich Priester in einem Schreiben an Ministerpräsident Stock dafür verbürgt hatten, daß die Teilnehmer der NDP-Versammlung keine Waffen und militärischen Gegenstände mit sich führen werden. Das Redeverbot für Renner besteht nach wie vor.

Hausratshilfe in Hessen. Das Hauptamt für Sozialhilfe hat dem Land Hessen weitere 2,625 Millionen DM für Hausratshilfe zur Verfügung gestellt. Davon entfielen auf den Regierungsbezirk Darmstadt 886 000 DM. Es können lediglich Anträge mit über 30 Punkten berücksichtigt werden.

Verhört deutsche aus der Tschechoslowakei trafen am Freitag an der Grenzstation Furth im Wald ein. Mehrere tausend, die sie huz Umsiedlung meldeten, sollen folgen. Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Ehard sagte, zwar sei offiziell die Zahl 20 000 genannt worden, doch könne sie sich verdrehen oder vervielfachen. Man könne keinem deutschen Grenzbeamten zumuten, gegen deutsche Flüchtlinge mit Gewalt vorzugehen, zumal Ausländer auf keinen Fall zurückgewiesen werden dürften.

Erhöhte Strafe für Dr. Best. Der ehemalige „Reichsbevollmächtigte für Dänemark“, Dr. Best, der in Dänemark in erster Instanz zum Tode, in zweiter Instanz zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt worden war, erhielt einst Strafe um fünf Jahre erhöht. Dr. Best, ein Abgeordneter der Hitlerpartei in Hessen, ist als Verfasser des Boxheimer Terrordokumentes bekannt geworden.

Rücktritt der belgischen Regierung. König Leopold hatte die endgültige Entscheidung darüber, ob er wieder in seine Regenteneigenschaft eingesetzt werden soll, dem Parlament überlassen. Diese Entscheidung zögerte sich dadurch hinaus, daß die liberalen Mitglieder ihren Austritt aus dem Kabinett ankündigten. Darauf erklärte die Regierung ihren Rücktritt.

Finnland erhält Kabinett der Mitte. Die Bildung einer neuen finnischen Koalitionsregierung der Mitte unter Führung des Agrarparteiers Dr. Urho Kekkonen ist am Freitagabend bekanntgegeben worden.

Sport- u. Sängergemeinschaft 1862 e. V. Langen

Abt. Fußball.
Heute Freitag 20.30 Uhr
Spieler - Versammlung bei Reiff, Wolfsgartenstraße.
Spielkalender:
Samstag, 18. 3.
Aht gegen
AH SG Dietzenbach
Beginn 16.00 im Linden
Sonntag, 19. 3., 15.30
1. M. geg. Grünhauser.
Vorher: Reserven.
Abt. Handball
Sonntag, 19. 3., 13.30
Abfahrt ab Lutherpl. mit Omnibusn. Dietzenbach zum Entscheidungsspiel Dietzenbach-Darstadt um d. d. Gruppenmeisterschaft

Volkschor Liederkreis 1836 Langen

Heute Freitag, 7. 3., 20.30 Uhr
Chorstunde
i. Vereinslokal Weingold. Der Vorstand
Kochkuchen- u. Gefäßelzuchtverein 1903 Langen
Generalversammlung
Sonntag, d. 19. März, 15 Uhr im Frankf. Hof. Anträge müssen bis zum 18. 3. an den 1. Vers. gestellt werden. Der Vorstand

Odenwald-Klub Langen

Samstag, den 18. 3.
Wandervereinigungsfest im „Weingold“.
Beginn 20.15 Uhr.
Gäste herzlich willkommen.

Verein für Rosenspiele 46 Langen

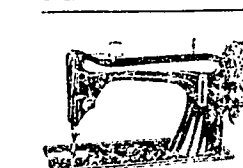
Spielkalender:
Freitag, 17. 3., 20 Uhr
Spielerversammlung im „Frankfurter Hof“
Sonntag, 19. 3.
Pokalspiel
VFR gegen
Affolterbach hier
Beginn: 14.30 Uhr.
Vorher: Reserven
Verbands-Spiel Soma geg. Rohrbach, dort
Beginn 14.30 Uhr
Abt. ab Lutherplatz
12.30 Uhr
Der Spielaschluß

Jahrg. 1889-90

Es wird noch darauf hingewiesen, daß die 60-Jährigen am Samstag, 18. März 50 i. Saalbau „Z. Lämmchen“ stattfindet. Saal-Öffnung: 7 Uhr

Lehrling für Fleckerei und Konditorei

in Langen gesucht. Off. u. Nr. 242 a. d. G.



NÄHMASCHINEN

Es ist so einfach und sparsam, selbst z. nähen
Philipp Kolb Wwe.
Mörfelder Landstraße 7
Tausendstraße 1
Teilszahlung gestattet!

Dämmplatten

zur Isolierung v. Außenwänden, Dächern, Decken u. Innenwänden gegen Kälte, Schall und Hitze!
Tapeten- und streichfähige Unterlage.

Bruno Berthold

Holzhandl., Sperrholzen, am Güterbhf.

Schlafzimmer

Eiche mit Fußboden 2 m breiter Schrank DM 675.-

Möbel-Barth

Dieburger Str. 14.

Ihre Vermählung geben bekannt

Walter Lohr
Elfriede Lohr
geb. Keim
Langen 19. März 1950
Wolfsgartenstr. 40
Egelsbach
Rheinstr. 70
Kirchl. Trauung: Sonntag, 19. März 1950, 14.30 Uhr in d. ev. Kirche zu Egelsbach

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Willi Pfaff
Erika Pfaff
geb. Krüger
Langen, Nordendstraße 6
Kirchl. Trauung, Samstag, 18. März 1950, 15 Uhr in der ev. Kirche zu Buchschlag

STATT KARTEN!

Zu unserer Goldenen Hochzeit haben wir eine Fülle von Glückwünschen und schönen Geschenken erhalten, wofür wir hiermit recht herzlich danken. Besonders gilt unser Dank Herrn Bürgermeister Umbach als Vertreter des Hess. Staatsministeriums und der Gemeinde Langen, Herrn Pfarrer Lauber, der ev. Kirchengemeinde, dem Gesangsverein „Frohsinn“ für das schöne Geschenk und dargebrachte Ständchen, dem Polizei- und Schützenverein 1912, dem Bayernverein „Alpenrose“ u. der Turn- und Sportgemeinde 1882 Langen.

Heinrich Vey u. Frau Klara
geb. Reuther
Langen, im März 1950.

Am Samstag, den 18. März 1950, 20 Uhr.

findet im „Haferkasten“ die Jahrgangsfest der Jahrgänge 1915/16 statt, wozu wir nochmals herzlich einladen. Auch Ausgebombte u. Flüchtlinge sind herzlich willkommen. Der Einberufer

Telefon 840

MIETWASCHKÜCHE

Nordendstraße 11

Achtung!

Große Ausstellung

in

Kinderwagen

in meinen Schaufenstern

Ecke Wassergasse-Fahrgasse

J. K. Bach

in meinen Schaufenstern

Ecke Wassergasse-Fahrgasse

J. K. Bach

in meinen Schaufenstern

Ecke Wassergasse-Fahrgasse

J. K. Bach

in meinen Schaufenstern

Ecke Wassergasse-Fahrgasse

J. K. Bach

in meinen Schaufenstern

Ecke Wassergasse-Fahrgasse

J. K. Bach

in meinen Schaufenstern

Ecke Wassergasse-Fahrgasse

J. K. Bach

in meinen Schaufenstern

Ecke Wassergasse-Fahrgasse

J. K. Bach

in meinen Schaufenstern

Ecke Wassergasse-Fahrgasse

J. K. Bach

in meinen Schaufenstern

Ecke Wassergasse-Fahrgasse

Zu Ostern 1950

empfehle ich meine in guter Qualität selbsthergestellten
Schokoladen-Hasen
und Eier
sowie meine feinsten Pralinen
(eigener Herstellung) gefüllt
Oster-Packungen
Ausgesuchte Sachen werden gern bis Ostern zurückgeschickt

Konditorei Treusch

Langen, Bahnstr.
Lungen b. Frankfurt am Main

TV „Die Naturfreunde“ Langen

Mittwoch, den 22. März 1950, um 20 Uhr im „Frankfurter Hof“
Öffentlicher Lichtbild-Vortrag
„Mit Kamera und Wanderstab durch Italien“
Anerkennungsfahrt durch die hiesige und umliegende Gegend.
Sprecher: Tom Büttner, Nürnberg.
Eintrittspreis DM 5.-
Saalöffnung 19.30 Uhr.

Achtung

Saatkartoffel-Besteller!
Die bestellten Saatkartoffeln
„Frühbote u. Sabina“ können
nicht geliefert werden.
Alle Bestellungen sind hinfällig.
Bitte sofort andere Sorten bestellen.
Landwirtschaftliche Bezugs- und Absatz-Genossenschaft eGmbH.

Garantiert frisches

„Lühner-Eiweiß“
in Flaschen mit 800 Gramm Inhalt
gibt laufend ab
Rhein-Main-Kellerei
Langen, Darmstädter Straße 36
Telefon 487

Die altbekannten

Wunderlich-Sümereien
jedenfalls. Art kaufen Sie vorteilhaft
in der Niederlage
Heilmann, Langen, Mühlstraße 30

Wohnzimmerschränke. 145.-

bis 540.- DM.
WÄSCHESCHRÄNKE 115.- DM
Adam Schmidt, Möbelhandlung
Langen, Schaafgasse 7

Gebr. 200er DKW - Motorrad

1 gebrauchte NSU - „QUICK“ zu verkaufen

J. Wilh. Görich
Inh.: Friedrich L. Görich
Auto- und Motorrad-Verkauf
Reparatur und VERMIETUNG
Langen, Rheinstraße 4, Tel. 487

NSU-Modelle

Daselbst stehen die neuesten
NSU-Modelle
jederzeit z. unverbindl.
Besichtigung z. Verfü

Küchen

Kleinstmöbel

Wohnzimmer

Schlafzimmer

Polstermöbel

In allen Preislagen finden Sie
die größte Auswahl im

Möbelhaus

A. Sallwey

Langen, Obergasse 21-23

Bequeme Zahlungs-Bedingungen!

Schwarzes, elegantes
Kleid (Gr. 44), neu,
billigst abzugeben.
K. - Marx-Str. 17. I.

Schwarze, elegante
Kleidung (Gr. 44), neu,
billigst abzugeben.
K. - Marx-Str. 17. I.

Schwarze, elegante
Kleidung (Gr. 44), neu,
billigst abzugeben.
K. - Marx-Str. 17. I.

Schwarze, elegante
Kleidung (Gr. 44), neu,
billigst abzugeben.
K. - Marx-Str. 17. I.

Schwarze, elegante
Kleidung (Gr. 44), neu,
billigst abzugeben.
K. - Marx-Str. 17. I.

Schwarze, elegante
Kleidung (Gr. 44), neu,
billigst abzugeben.
K. - Marx-Str. 17. I.

Schwarze, elegante
Kleidung (Gr. 44), neu,
billigst abzugeben.
K. - Marx-Str. 17. I.

Zum baldigen Eintritt

LEHRLING
gesucht
der das Maler- und Weißbinder-Handwerk erlernen will.

F. LEHR, Malermeister

Langen, Mühlstraße 27

Wir suchen

Fachkraft für Registratur
mit nachweisbaren Kenntnissen
zum sofortigen Eintritt
NASSOVIA
Maschinenfabrik Hans Fickert
Langen b. Frankfurt am Main

Suche in Langen mit

Baukostenzusch. 3-4-
Zimmer-Wohnung
mit Bad u. möglichst
Heizung u. Garage. Evtl.
kleinere Tauschwohnung
in Egelsbach verfügb.
Angebote u. Nr. 229

Tausche:

2 Zimmer,
Küche, Bad, Balkon,
abgeschlossen. Vorplatz
(abgeheh) verfügb.
2-3 Zimmer in gleicher
Ausstattung. Off. u. Nr.
254 an d. Gesch.

Wohnungstausch

Geb.: Mörfeld. Ldstr.,
schöne 2-Zi.-Wohnung,
best. aus 2 großen
Zimmern u. gr. Küche,
Diele, Balk., u. Kellerr.
Ges.: 2 Zi. m. Küche,
Innenst., Laube, mögl.
p. tr. Ausst. u. Nr. 252 an d. Gesch.

Suche sauberes, einf.

Zimmer.
Holz- u. Kacheln, dgl.,
Spath, Bahnstr. 11-13

1 Zimmer mit Küche

u. Bad gegen 2 Zimmer
desgl. z. tauschen
gesucht. Off. u. Nr. 250

Tausche Häuschen

mit groß. Garten zum
Alleinbewohnen gegen
2-3-Zimmerwohnung
(evtl. Ringtausch) An-
fragen unter Nr. 249

Schlafstelle für Herrn

mit Kost zu vermieten
Off. u. Nr. 243 a. d. G.

Baumstück

an der Nähe des Orts
2-3-4-5-6-7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-3



Aus Stadt und Land

Langen, den 21. März 1950

Der Frühling naht mit Putzen

Wenn wir's nicht vom Kalender her wußten, und wenn die Sonne es uns nicht sagte, wir wußten von unseren Hausfrauen, daß der Frühling da ist. Heute beginnt er. Angekündigt hat er sich schon in den letzten Tagen und in den kommenden Wochen werden wir's weiter verspüren. Nicht nur am Amsel, Drossel und Star sondern — am Hausputz.

In jedem Haus, wo Ordnung herrscht, wird jetzt gepinselt und geputzt. So ist es jetzt wieder. Die Hausfrauen haben mit dem Frühjahrsputz begonnen, der mit dem Osterputz zusammenfällt. Selbst wenn nicht überall in diesem Jahre die Konfirmationen auf Ostern fallen, werden aus alter Tradition die Küchen, die es nötig haben, neu getüncht und die Stubenböden neu gestrichen. Ohne Gründlichkeit geht es dabei nicht ab. An den Fenstern hängen die Vorhänge, die den Winter über vor allem durch Tabakrauch und Ofenruß gelblich hatten, frisch gewaschen auf der Leine. Daneben blühen sich pralle Bettkissen auf. Mit großen Koptüchern umgetan, rumoren Frauen und Mädchen im ganzen Haus herum und jagen, besenbesen, die Männer in die Flucht, die gerne der Unordnung aus dem Wege gehen. Umso besser können die Frauen dann wiken und mit Schrubbern und Scheuerlappen in allen Ecken und Winkeln hantieren. In lebensgefährlicher Stellung hängen sie, wie die Trauben, an den Fenstern, um die Scheiben blank zu putzen, und klettern im Todesverachtung selbst wackelige Leitern hinauf. Aber Hauptputz muß sein! Das sehen selbst die Männer ein und freuen sich dann umso mehr, wenn wieder alles eingeräumt und gemüht ist.

Zwei Goldene Hochzeiten. Am Mittwoch können Herr Hch. Winkel mit Frau Katharina, geb. Hinkel, Friedhofstraße 3 und am 26. März Herr Joh. Martin Bernhardt mit Frau Kath. Elisabeth Heck, Scheinagartenstraße 22, das Fest der Goldenen Hochzeit begehen. Beiden Jubelpaaren sagen wir recht herzliche Glückwünsche.

Hohes Alter. Wir gratulieren Herrn Joh. Philipp Herth III., Wölgartenstraße 23 zu seinem 76. und Frau G. H. Heuß, Wwe., geb. Urmsied, Wiesgäßchen 34, zu ihrem 77. Geburtstag, den beide am 20. März begehen.

Raffinierter Diebstahl. In der vorigen Woche erschienen in einem hiesigen Textilgeschäft Personen, vermutlich Zigeuner, um verschiedene Sachen zu kaufen. Beim Bezahlen der Ware mit größerem Geld verlangten sie unter allerlei Hokus Pokus eine bestimmte Sorte Wechselgeld, um dieses dann wieder wechseln zu lassen. Es kann nicht mit Sicherheit festgestellt werden, ob es bei diesem Wechselgeschäft oder bei anderer Gelegenheit geschah, auf jeden Fall fehlten dem Geschäftsmann beim Nachprüfen seiner Kasse 175 DM. Die polizeilichen Ermittlungen wurden dadurch besonders erschwert, weil die Anzeige erst viel später erstattet wurde.

MARIA WINTER

GEFAHR für Stefan

ROMAN Copyright 1949 by Verlag Helmut Seiler, Stuttgart

Stefan fuhr so schnell, wie es die Dikt erlaubte. Amreiss Glaube an ihn beglückte ihn tief. Mochte geschahen was wollte, die Kraft, die ihm dieser Glaube gab, würde allen Schwierigkeiten standhalten. Seine Ungeduld, Bayerle zur Rede zu stellen und ihm seine Tat ins Gesicht zu sagen, wuchs mit jedem Kilometer, der ihn näher nach Garmisch brachte.

Kurz vor halb acht Uhr kam Stefan in Garmisch an. Ungeduldig durchfuhr er die abendlichen belebten Straßen. Jetzt, so kurz vor dem Ziel, verließ ihn die Ruhe, die ihn sonst zu einem vorsichtigen und überlegenen Fahrer machte. Als er in die zum Haus Buchenrain hinaufführende Straße einbog, nahm er die Kurve zu rasch und zu eng und streifte einen Fußgänger, der von oben auf den Straßen überqueren wollte. Der Fußgänger taumelte und fiel hin, stand aber sofort wieder auf. Stefan hielt bestürzt, stieg aus und sah sich um. Er sah den Fußgänger, der seinen Kopf schüttelte und seine Hilfe anzubieten. Vorübergehend, die den Vorfall beobachtet hatten, blieben stehen und ergriffen für den Angefahrenen Partei. Stefan wußte, daß er Schuld hatte und war zu jeder Genugtuung bereit. Sein Opfer, das eben damit beschäftigt war, sich den Straßenstaub von den Kleidern zu klopfen, forderte ihn zu bemühen, wandte sich nicht um den schnellen Rück zu Stefan, der vorlegen da stand und nicht wußte, was er sagen sollte, und fuhr ihn an.

„Sie haben wohl noch nicht genug angestellt, Herr Lechner, was? Erst fahren Sie mir Annette zu schanden und jetzt haben Sie es wohl auch nicht abgesehen. Das wäre ja direkt ein gutes Werk. Sie unschuldig zu machen. Tut mir leid, daß ich Sie gestern

Eine Aussprache zwischen Eltern, Lehrer, Pfarrer und Filmtheater

Unter dem Thema „Jugend und Film“ hatte die evangelische Gemeinde am vergangenen Sonntag zu einem Gemeindefest ins Evangelische Gemeindehaus eingeladen. Die Einladung erging besonders an die diesjährigen Konfirmanden und ihre Eltern. Darüber hinaus wurden alle Gemeindeglieder eingeladen. Wohl selten hat der große Saal des Gemeindehauses eine so große Gemeinde versammelt.

Missionar König eröffnete die Versammlung mit Lied und Gebet. Nach kurzen Worten sprach der Gemeindepfarrer über die am kommenden Sonntag stattfindende Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden und dem Lied der Konfirmanden „In Dir ist Freude“ wurde in Form eines Gesprächs die Frage „Jugend und Film“ behandelt. Gesprächspartner waren: Herr Preuß, Wallstraße, als Familienvater, Herr Dr. Haselbatt, von den Lindenfels-Lichtspielen, Herr Lehrer Mann als Lehrer und Herr Pfarrer Lauber als Pfarrer. Eingeleitet und geführt wurde das Gespräch von Pfarrer H. m. m. Nach einem statistischen Hinweis auf die zunehmende Zahl der Kinobesucher und den hohen Prozentsatz, der dabei auf Jugendliche entfällt, wurden fünf Fragen erörtert. 1. Warum geht unsere Jugend so gern ins Kino? 2. Ist der Kinobesuch eine Gefahr für die Jugend? 3. Wie verhalten sich christliche Eltern zum Kinobesuch ihrer Kinder? 4. Welchen Dienst können hier Kirche und Schule den Eltern leisten? 5. Warum ist der Film

wurde. Die Bevölkerung wird vor den Personen gewarnt, die auch in anderen Orten aufgetreten sind.

Nächtliche Auseinandersetzung. Zu einem tätlichen Zusammenstoß kam es in den frühen Morgenstunden zum Samstag in der August-Bebel-Straße. Mehrere betrunkene Männer gerieten aus bisher unbekannten Anlaß mit 2 Anwohnern der August-Bebel-Straße aneinander, wobei es nicht zur Zusage kam. Zwei der Betroffenen mußten mit erheblichen Verletzungen ins hiesige Krankenhaus zum Verbinden gebracht werden.

Die Kleider im Baum. Als einige Kinder am Hainervald mehrere Kleidungsstücke in den Bäumen hängen sahen, glaubten sie, dort hänge ein Selbstmörder. Sie benachrichtigten die Polizei, die aber feststellte, daß ein Unbekannter die Kleider aufgehängt hatte. Aus welchen Gründen das getan wurde, konnte nicht ermittelt werden.

Glasdach zertrümmert. Das Glasdach einer Werkstatt wurde in der vorigen Woche durch ein großes Stück Holz, welches aus der Luft geflogen kam, zertrümmert. Der Ort der Sprengung ist noch unbekannt.

Turnerjugend auf Wanderschaft. Die kleinsten Mädchen der TSG 1862, rund 40 an der Zahl, wanderten am Samstag nachmittags in ihren Leitern in den Frühling mit lachendem Sonnenschein ging es um 13.30 Uhr los, vorbei am Schwimmstadion über den Steinberg zum Falltorhaus Siegel. Auf den sonnenüberfluteten Wiesen hörte man bald das fröhliche Lachen der Jugend. Bei Spiel und Kampf verging die Zeit nur allzu rasch. Die Siegerinnen wurden durch Kleinigkeiten von Osterhasen belohnt, und „Kleinigkeiten“ Geburtstags besonders gekürt. Nun ging es zum „Weißen Tempel“. Nach kurzer

nicht verprügelt habe, verdient hätten Sie es ja.“

Stefan starrte Andreas Nissen an, als sähe er einen Geist. Die Schreie klangen zitternd noch in ihm nach, er war nicht fähig, nicht zu denken als, daß dies Nissen war, Andreas Nissen, Annettes Chef, dem er gestern Abend aufgelaufen hatte, mit dem er ein höchst unglückliches und peinliches Gespräch gehabt, dessen Wein er getrunken und in dessen Haus er übernachtet hatte. Er stammelte eine Entschuldigung, auf die Nissen entnahm, daß er es sehr eilig habe, weil er unbedingt nach Hause mußte. Nissen sagte, er solle ihn mit sich nehmen, er solle ihn mit sich nehmen, er solle ihn mit sich nehmen. Nissen sagte, er solle ihn mit sich nehmen, er solle ihn mit sich nehmen, er solle ihn mit sich nehmen.

Nissen schüttelte den Kopf und sah ihn an. „Nein, mein Lieber“, sagte er und packte Stefan am Arm, „so schnell kommen Sie mir nicht davon. Bei Herrn Bayerle verliert sich heute nichts mehr. Erst möchte ich gern wissen, was Sie mit Annette eingestellt haben. Also los!“

Stefan ballte die Fäuste und starrte vor sich hin. „Nur, wenn Sie mir helfen“, sagte er und packte Stefan am Arm, „so schnell kommen Sie mir nicht davon. Bei Herrn Bayerle verliert sich heute nichts mehr. Erst möchte ich gern wissen, was Sie mit Annette eingestellt haben. Also los!“

Nissen ließ Stefans Arm los. Er schaute Stefan prüfend an. Dann sagte er: „Annette liegt mit einer Kopfverletzung hier im Krankenhaus. Verstehen Sie das?“

An Stefans Bestürzung erkannte er, daß der Unglücksjunge wirklich nichts mit der Sache zu tun haben konnte. Er überließ Nissen mit dem Vorschlag: „Sie kommen mit mir in den Hotel. Vielleicht bringen wir gemeinsam heraus, was eigentlich geschahen ist. Bei Ihnen

„Nachtwache“ ein wertvoller Film für die Jugend?

Nur zu schnell rückte die Zeit im Für und Wider des Gesprächs vor, so daß leider nicht mehr die Zeit blieb, die nötig gewesen wäre, um mehr auf die vielen Fragen einzugehen, die besonders der Film „Nachtwache“ auslöste.

Der Gemeindefest führte zu Ergebnissen, die in Kürze in die Tat umgesetzt werden. Sie lassen sich in folgende Sätze zusammenfassen: 1. Bildung eines Gremiums, das am Hand des Evangelischen Film-Beobachters und durch persönliche Prüfung dem guten Film besondere Aufmerksamkeit schenkt und für ihn wirbt. Dabei Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Kirche, Schule, Kinobesitzer und Presse. 2. Anregung und Förderung kultureller Filmvorführungen zu Zeiten, die keine Störung des kirchlichen Lebens bedeuten (nicht Sonntag vormittags). 3. Vereinbarung mit den Kinobesitzern wegen Durchführung ausgesprochen christlicher Filme. Die gebotenen Gespräche endeten mit dem Hinweis auf den liturgischen Ausklang des Filmes „Nachtwache“ und die Aufnahme dieses liturgischen Teiles in die Abendmahlfeier der Gemeinde, erstmalig beim Abendmahl der Konfirmanden.

„Nachtwache“ wird in der nächsten Ausgabe des Kirchenboten zu lesen sein. „Große“ der Gott, wir loben dich und dem von Missionar König gesprochenen Segen schloß der Abend.

Rast, wobei alle Kinder noch vom Osterhasen beschenkt wurden, ging es dann mit Gesang heimwärts und ein unvergessliches Erlebnis für die Turnerkinder der Turn- und Sportgemeinschaft 1862 Langen hatte sein Ende gefunden.

Matthäuspension von Schütz. Allen Freunden der Musik, insbesondere allen Freunden der Kirchenmusik wird es eine Freude sein, zu hören, daß am kommenden Sonntagabend 8 Uhr in der Evangelischen Kirche zu Langen die Matthäuspension von Schütz zur Aufführung kommen wird. Ausführende sind der Kirchenchor der Ev. Johannesgemeinde in Darmstadt und verschiedene Solisten aus Darmstadt. Das Textbuch, das zum Eintritt berechtigt, kostet 80 Pfg.

Die Turnhalle ist zu klein. Man schreibt uns: Wie beliebt die Übungsstunden der Turn- und Sportgemeinschaft 1862 sind, beweisen die Turnstunden. Mehr als 70 Buben und 70 Mädchen finden sich z. Zt. dazu ein. In 6 Rie-

den Mädchen und 5 bei den Buben eingeteilt, ist die Turnhalle bis auf den letzten Platz ausgenutzt. Sie ist zu klein. Aber nicht nur bei den Kindern auch bei den Erwachsenen herrscht reger Betrieb. Am Freitagabend sind in 5 Riegen mehr als 50 Jugendliche und Ältere zusammengefaßt. Dabei ist der Turnbetrieb erst zu Jahresbeginn aufgenommen worden. Der Turn ist bei ihm die Zeit des „Werdens“. Nach kurzem hieß es „Wir fechten wieder“. Die Übungsstunden waren bis jetzt und die Beteiligung war erfreulich rege. In Kürze wird der Handball fliegen. Langens Turnvereine zählten früher zu den stärksten in der Gegend. Die Spieler von früher sind heute gewachsen. Sollte es da nicht auch beim Handball gut werden?

les Tod schon mitgeteilt hatte. Besorgt forschte sie in seinem Gesicht.

Ja, Stefan wollte ihn sehen. Die Babusch ging mit ihm hin.

Nicht der mit Amrei zurückblieb, nahm die Gelegenheit wahr, ihr zu sagen, daß er mit Thomas Hengeler befreundet gewesen sei. Amrei sah in an, erinnerte sich, ihm vorhin begegnet zu sein und atmete tief. Sie fühlte, daß irgendwas auf sie zukommen wollte.

„Erzählen Sie mir von ihm“, bat sie und führte ihn ins Büro.

„Vorhin, als ich Ihnen auf der Straße begegnete“, begann Nissen, „erkannte ich Sie nach dem Bild, das auf meines Freundes Schreibtisch stand. Ich fragte ihn eines Tages, was er mit dem Mädchen, das die Photographie darstellte, und erfuhr ihre Geschichte. Ihr Schicksal lag ihm sehr am Herzen.“

„Merkwürdig“, sagte Amrei, „als Sie mir vorhin begegneten, war ich einen Augenblick an ihn erinnert. Nicht daß Sie äußerlich Ähnlichkeit mit ihm hätten.“

„Ich weiß, was Sie sagen wollten“, unterbrach sie Nissen lebhaft, „das ist der Osten. Er drückt einem den Stempel auf. Man kann ihn nicht verleugnen.“

Amrei bot ihm Zigaretten an. Sie schlugen eine Welle. Dann fragte Nissen: „Sind Sie wieder verheiratet, gnädige Frau?“

„Nein“, antwortete Amrei schlagend. Nissen war erstaunt. Irgendwas schien ihm im Kopf herumzuwandern. Nach einer Weile sagte er:

„Es tut mir jetzt leid, daß ich in diesem Jahr, seit ich von Indien zurück bin, niemals auf den Gedanken gekommen bin, Sie aufzusuchen. Thomas Hengeler gab mir zwar keinen Auftrag an Sie, aber vielleicht hätten Sie doch wissen sollen, was er mir anvertraute. Er war kein Freund von vielen Vorfällen. Ich weiß nicht, was Sie verstehen, was ich meine. Ich möchte sagen, Sie waren einer von den Menschen, die den Mut haben zu glauben, daß die Dinge sich von selbst richtig entwickeln.“

„Willst du ihn sehen?“ fragte Amrei, nach dem sie erfahren hatte, daß Nissen ihm Bayerle Ernst und still bezeugten sich Amrei und Stefan. Nissen, der hinzutrat und sich vorstellte, merkte nichts von Vertrautheit, wie sie zwischen Liebenden unausgesprochen war.

„Willst du ihn sehen?“ fragte Amrei, nach dem sie erfahren hatte, daß Nissen ihm Bayerle Ernst und still bezeugten sich Amrei und Stefan. Nissen, der hinzutrat und sich vorstellte, merkte nichts von Vertrautheit, wie sie zwischen Liebenden unausgesprochen war.

(Fortsetzung folgt)

Jugendtag Hessen 1950

Am 24., 25. und 26. 3. 50 findet in Langen der Jugendtag Hessen 1950 statt. Als echtes Selbsthilfswerk der Jugend werden an diesen 3 Tagen die Langener Jugendgruppen durch Listen-Sammlungen von Haus zu Haus Spenden entgegennehmen. Sammelbeauftragte sind nur ortsnähe Jugendliche, die mit ordentlichen Listen der Jd. Nummer von 4276 bis 4365 und dem rot gestempelten Dienstsiegel der Stadt Langen versehen sind.

Der Turnerjugend des Langener Turnvereins 1862 (z. Zt. Turn- u. Sportgemeinschaft 1862 Langen) sammelt anlässlich der Jugendtagessen am 24., 25. und 26. März im Ortsbezirk „Linden“, d. h. in sämtlichen Straßen unterhalb der Bahn, der Verein macht darauf aufmerksam, daß von dem von den betreffenden Jugendgruppen aufzubringenden Betrag 60% der sammelnden Jugendgruppe für Fahrten, Freizeit und Sportgeräte verbleibt. Alle Lindenbewohner werden deshalb gebeten, reichlich zu spenden; sie helfen damit dem „Langener Turnverein 1862“, die dienen der Turnerjugend.

Zu den öffentlichen Turnstunden der TSG 1862 anlässlich der Jugendtagessen werden alle Vereinsmitglieder und alle Einwohner Langens für am Freitag in die Turnhalle der Walschule eingeladen. Sie beginnen mit den Stunden der Knaben ab 17.30 Uhr, Turner, Leichtathleten und Handballer ab 20.15 Uhr. Es liegen Sammellisten auf. Um rege Einzelnehmung wird gebeten, da 60% des Turnbeitrags der Turnerjugend der TSG 1862 zugute kommt.

Schülerinnen der SSG lernen turnen

Man muß einmal in der Turnstunde für Schülerinnen der SSG Langen gewesen sein, um sich ein Bild machen zu können von der Aufmerksamkeit und Geduld, die aufgebracht werden muß, um diesen „Kleinen“ gerecht zu werden. Man wird aber voll entschädigt, wenn man die Freude und Hingabe dieser jungen Schülerinnen sieht, die sich anstrengen, bereits Leistungen, zu vollbringen. Wenn auch viele dieser munteren Gesellschaft noch hier dort als Spiel betrachtet, so kann man aber auch sehr oft den Ernst sehen, mit dem sie an ihre Aufgabe herangehen. Es müssen schon große Idealisten sein, wie diese Turnlehrerinnen, die gleichzeitig lehren und betreuen müssen, und deren Arbeit und Erfolg nur eine kleine Schicht Außenstehender sieht. Die Mädchen, die auf dem Weg gegeben, für das die Öffentlichkeit und die Eltern größtes Interesse haben sollten.

Der Obst- und Gartenbau-Verein Langen beabsichtigt unter Leitung von Obstbauinspektor Saas auch in Langen einen Veredelungs-Lehrgang abzuhalten, an dem jeder teilnehmen kann. Anmeldungen nehmen bis Freitag, den 24. März Herr Jakob Bärens, Darmstädter Str. 10, und Herr Philipp Kolb, Bahnstraße 10, entgegen.

Lohnsteuerabgaben ab 1. 1. 1950. Von Seiten einzelner Verlagsunternehmen sind, wie vom Finanzamt mitgeteilt wird, bereits Lohnsteuerabgaben auf Grund des neuen Einkommensteuereinführungsgesetzes in den freien Handel gebracht worden. Das Gesetz hat noch nicht einmal alle maßgeblichen Stellen durchlaufen und kann erst nach Genehmigung der Bundesregierung veröffentlicht werden. Die Anwendung von Lohnsteuerabgaben ab 1. 1. 1950 ist vor Verkündung des neuen Gesetzes unzulässig. Die amtlichen Lohnsteuerabgaben werden rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Sportnachrichten der LZ

Die Spiele des Sonntag

Bezirksklasse Darmstadt

Pokalspiele:

Dieburg — Trebur	3:1
Mörfelden — KSV Urberach	4:1
Pfungstadt — Eberstadt	0:3

Freundschaftsspiele:

Viktoria Urberach — Lorsch	3:2
Hofheim — Ober-Roden	2:2
Bürgstadt — Egelsbach	1:0
Bensheim — Waldorf	3:1

A-Klasse Darmstadt (Pokalspiele)

TSG Darmstadt — SV Eintracht	3:3
VR Langen — SG Affolterbach	3:1
FC Auerbach — SV Messel	2:1

A-Klasse Darmstadt (Verbands Spiele)

SSG Langen — Gräfenhausen	1:1
Bickenbach — Erzhäuser	2:1
Griesheim — Hähnlein	6:1

B-Klasse:

Groß-Zimmern — Lengfeld	3:0
TG Ober-Roden — Klestadt	2:3
Spaichbrücken — Groß-Umstadt	1:0
Klein-Zimmern — Dreieichenhain	5:1

VIR — Affolterbach 2:1 (2:0)

Das Pokalspiel am letzten Sonntag stellte an die Langener Mannschaft nicht geringe Anstrengungen, um es für sich zu entscheiden. Affolterbach stellte eine junge, ausgeglichene Mannschaft, die das Spiel keinesfalls verlieren wollte. So entwickelte sich das Spiel auf dem Langen auf Grund seiner reiferen Spielerweise leicht überlegen war. Das Spiel wechselte bilschnell. Nach 4 Minuten Spielzeit konnte Dietz — übrigens heute wieder gut als Torhüter — einen Handelfmeter platziert zum 1. Tor für Langen einschleusen. Kiefler erhöhte in der 37. Minute trotz harter Bedrängung durch labelfahnen Kopfball auf 2:0. Nach der Halbzeit kamen die Affolterbacher noch besser ins Spiel, doch auch der Langener Sturm kombinierte ausgezeichnet und schuf sich trotz der äußerst aufmerksamen und schlüssigen gegnerischen Verteidigung Torgelegenheiten; aber immer wieder hielt der ausgezeichnete Torhüter die härtesten Schüsse mit viel Glück und noch mehr Geschick. In der 12. Minute der zweiten Halbzeit konnte Affolterbach ein Tor auf Spielhälfte konnte Affolterbach ein Tor aufholen, das allerdings durch Abseitsstellung auf eine Weltvorlage zustandkam.

Affolterbach kämpfte daraufhin noch verbessern um den Ausgleich bis zum Schlußpfiff. Langen blieb verdienter Sieger. Man darf der Langener Mannschaft wieder ein Gesamtergebnis ausstellen, es ist jeder seine Pflicht. Ein ebenbürtiges Lob verdient die Affolterbacher Mannschaft, die übrigens das Spiel bis zum Ende frisch durchhielt, im Gegensatz zu einigen Langener Spielern. Der Schiedsrichter leitete im Ganzen sehr ordentlich.

VIR Langen Sen.—SG Egelsbach Sen. 2:5 (2:0)

Nach dem Spiel der 1. Mannschaft standen sich am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit, spielte im Felde schöner und besser, dagegen hatte aber der VIR mehr Torgelegenheiten. Bereits in der 1. Hälfte hätte es für eine deutliche Führung langens müssen. Wenn es dennoch nur zu zwei Treffern kam, so am Sonntagnachmittag die beiden Seniorenmannschaften des VIR und Egelsbach gegenüber. Egelsbach, durchweg mit Spielern aus einer einmaligen glanzvollen Zeit,

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,20 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
Einzelnnummer 0,15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislise Nr. 1. — Anzeigen-
abgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 24

Freitag, den 24. März 1950

Jahrgang 2/51

Die Woche

FD Die westdeutsche Bundesrepublik hat kein Außenministerium. Sie ist in ihrer Selbständigkeit eingeschränkt. Das bedeutet allerdings nicht, daß wir keine außenpolitischen Probleme hätten und daß von ihnen nicht gesprochen würde und gesprochen werden müßte. Als Sprecher Westdeutschlands in außenpolitischen Fragen tritt der Bundeskanzler auf. Er nahm in letzter Zeit sehr häufig das Wort und benutzt dazu die Form der Unterredungen mit ausländischen Presse-männern. In der letzten Woche stand er dem amerikanischen Korrespondenten Kingsbury Smith nicht weniger als drei Mal Rede und Antwort zu dem Thema einer Union mit Frankreich. Zuletzt verdrückte er seine Vorschläge bis hin zu dem Wunsche einer wirtschaftlichen Union, für die er den Zeitpunkt sofort schon für gekommen sieht. Ein von den Parlamenten beider Länder beschickter Wirtschaftsrat möge — so etwa sagte Dr. Adenauer — dem politischen Gedanken einen mächtigen Stoß nach vorwärts versetzen.

Bei der letzten Unterredung hat der Bundeskanzler sehr deutlich auch darüber gesprochen, was ihn zu seinem Drängen veranlaßt. Man erfährt, daß es nicht nur der Wunsch ist, alle Streitpunkte mit unseren westlichen Nachbarn zu bereinigen, sondern daß ihn die Sorge vor Rußland beherrscht. In seinen Auslassungen darüber ist Dr. Adenauer weit über alles hinausgegangen, was von offizieller deutscher, aber auch über vieles, was von westlichen Staatsmännern über die Sowjets gesagt wurde. Der Kanzler ging sogar so weit, Westeuropa vor der Annahme zu warnen, daß die Sowjetunion in nächster Zeit keinen Krieg mit dem Westen wagen würde. Adenauer meint, für Rußland würde sich ein Krieg lohnen, wenn es sicher ginge, ganz Europa in seine Gewalt zu bekommen. Für Westeuropa würde dies die Verklammerung seiner Intelligenz und seiner Arbeitskraft bedeuten. Um die sowjetische Führungskraft zu überzeugen, daß ihr eine Eroberung Westdeutschlands nicht gelingen kann, machte Adenauer den Vorschlag der deutsch-französischen Union, der er aber ausdrücklich eine friedliche Note beilegte. Die Ministerien der Sowjetunion und der Vereinten Nationen den gemeinsamen Parliaments-sitzungen beizubehalten und als Beobachter darauf achten, daß die industrielle Kraft nicht für militärische oder Angriffszwecke mißbraucht würde.

Stellen diese Gedankengänge Adenauers private Meinung dar oder hat sich das Kabinett sie zu eigen gemacht? Ist es die offizielle Auffassung, ist es ein offizielles Angebot? Die Bundesrepublik unterhält noch keine diplomatischen Beziehungen zu den anderen Mächten. Das amerikanische Nachrichtenbüro, das Adenauers Unterredung mit Kingsbury Smith verbreitete, glaubte sich zu der Erklärung ermächtigt, der Kanzler habe durch sie ein amtliches Angebot gemacht. Schon aber folgt — wir sind das gewohnt — ein Widerruf. Der Kanzler hat also privat gesprochen? Hat er nach dem Kabinett und vor allem auch nicht dem Parlament vorgegriffen? — Wie dem auch sei, das Steinhewer wurde in den Teich geworfen und es wird seine Wellen schlagen. Paris zeigt sich neben der Kritik interessiert und will die Vorschläge prüfen. London ist kühl, wenn nicht ablehnend und in Washington bescheiden. Die Kreise des Vorschlags als „Eckstein der europäischen Einigung“.

Wenn in Westeuropa von der europäischen Einigung gesprochen wird, dann denkt man dort leider meist nur an die Einbeziehung Deutschlands in einen Westblock. Deutschland, das ist für uns aber nicht nur die Bundesrepublik, ist nicht Westblock oder Ostblock, ist nicht ein Für oder Gegen zu den einzelnen Mächtegruppen, sondern das Land, das ein natürliches gottgegebenes Recht zur Selbstbestimmung hat. Das gehört das Recht der freien Meinungsäußerung und darum ist es der stärkste Trumpf, den die Westmächte bei ihrer Deutschlandpolitik auszuspielen haben, daß sie uns das Recht der freien Wahlen gegeben haben und es garantieren.

Die Ausdehnung der freien Wahlen auf das gesamte deutsche Gebiet ist auch in den letzten Tagen wieder diskutiert worden. Der amerikanische Oberkommissar McCloy hat nach seiner Rückkehr aus den USA in einer Pressebesprechung in Berlin erklärt, die Frage sollte nun von deutschen Politikern weiter betrieben werden. Das ist inzwischen geschehen.

In einer Erklärung der Bundesregierung werden zur Wiederherstellung der deutschen Einheit gesamtdeutsche Wahlen für eine verfassunggebende Nationalversammlung vorgeschlagen.

Die Bundesregierung Westdeutschlands hat gesamtdeutsche Wahlen für eine verfassunggebende Nationalversammlung unter der Kontrolle der vier Besatzungsmächte oder der Vereinten Nationen vorgeschlagen. In diesem Vorschlag heißt es u. a.

Einzigste Aufgabe der Nationalversammlung ist die Ausarbeitung einer deutschen Verfassung. Der Verfassungsentwurf wird dem deutschen Volke zur Bestätigung vorgelegt.

In allen Zonen muß persönliche und politische Bewegung und Betätigungsfreiheit als Voraussetzung für die Durchführung gesamtdeutscher Wahlen garantiert sein. Die Bundesregierung hält insbesondere für erforderlich:

1. Betätigungsfreiheit für alle Parteien in ganz Deutschland und Verzicht aller Besatzungsmächte, die Bildung und Betätigung politischer Parteien zu beeinflussen.

2. Die persönliche Sicherheit und der Schutz vor wirtschaftlichen Benachteiligungen aller für politische Parteien tätigen Personen muß von allen Besatzungsmächten und deutschen Behörden vor und nach der Wahl gewährleistet sein.

3. Zulassung und Vertriebsfreiheit für alle Zeitungen in ganz Deutschland.

4. Freiheit des Personenverkehrs innerhalb ganz Deutschlands und Fortfall des Interzonenpasses.

Voraussetzungen einer freien Wahl

Aus dem Vorschlag der Bundesregierung

Die Bundesregierung Westdeutschlands hat gesamtdeutsche Wahlen für eine verfassunggebende Nationalversammlung unter der Kontrolle der vier Besatzungsmächte oder der Vereinten Nationen vorgeschlagen. In diesem Vorschlag heißt es u. a.

Einzigste Aufgabe der Nationalversammlung ist die Ausarbeitung einer deutschen Verfassung. Der Verfassungsentwurf wird dem deutschen Volke zur Bestätigung vorgelegt.

Das Parlament spart an sich selber

Haushaltsdebatte im Bundestag

Im Verlaufe der zweiten Lesung des vorläufigen Haushaltsgesetzes hat der Bundestag sämtliche Anträge ab, die darauf hinausliefen, einzelne Bundesministerien aufzuheben und ihre Aufgaben den übrigen Ministerien einzugliedern. Da SPD und KPD abschwanden, ergab sich jedesmal eine Mehrheit für die Aufrechterhaltung der bestehenden Ministerien. Bei der Behandlung der Etatpläne für den Bundespräsidenten, den Bundeskanzler und die Ministerien, so daß es zu teilweise ausgedehnten Debatten, so daß eine Einzelprobe für die obersten Bundesorgane in zweiter Lesung abgeschlossen werden konnten, nämlich der Haushalt für den Bundespräsidenten, den Bundestag, den Bundesrat und für den Bundeskanzler.

Im Haushalt des Bundespräsidenten sind die Aufwandsentschädigungen für die Abgeordneten und rund achtzigtausend Mark, die Tagesgelde für die Kraftfahrer der Abgeordneten um über dreihunderttausend Mark gesenkt worden. Ebenso wurde der Verfügungsfonds des Präsidenten von dreißigtausend auf fünfzehntausend Mark herabgesetzt, und vor allem wurden siebenhunderttausend Mark zum Bau einer Garage und eines Parkplatzes nicht bewilligt. Praktisch geht so die ganze Einsparung am Etat von 1,5 Millionen Mark auf Kosten des Bundespräsidenten selbst.

Bei der Aussprache über den Etat des Bundespräsidenten sagte der Abg. Ewers, Bundespräsident Heuß habe es durch Weisheit, gepaart mit Humor (Belfar) wie kein anderes europäisches Staatsoberhaupt verstanden, seine Aufgabe zu erfüllen. Dr. Hoppe, Aschoff (Freie Demokraten) erklärte, der dem Bundespräsidenten zuerkannte Verfügungsfonds von 180 000 Mark sei notwendig, damit das Staatsoberhaupt dort Milde üben und helfend eingreifen könne, wo andere dazu nicht in der Lage seien.

Renner (Kommunistische Partei) meinte abschließend, die Kritik beziehe sich lediglich auf den Vorschlag des Haushaltsausschusses und habe mit der Person des Bundespräsidenten nichts zu tun.

„Hedler ist kein Abgeordneter“

„Herr Hedler ist kein Abgeordneter, sondern jemand, der sich durch Fälschungen ein Mandat erschlichen hat und trotz offensichtlichen Bekanntwerdens seiner Fälschung in provokatorischer Weise die Rechte eines Abgeordneten geltend zu machen versucht hat.“

Diese Erklärung gab die sozialdemokratische Fraktion des Bundestages ab, als sie, wie auch die kommunistische Fraktion, am Mittwoch die Bundestagsitzung verlassen hatte. Der Bundestag hat die Erklärung an der Spitze mit dem Abgeordneten Wolfgang Hedler beteiligten sozialdemokratischen Abgeordneten Herbert Wehner für 10 und Rudolf Ernst Helland für 8 Tage von den Sitzungen ausgeschlossen hatte.

Der Bundestagspräsident bezeichnete diese Äußerung des Bundestages als außerordentlich mild. Er habe dabei der Tatsache Rechnung getragen, daß aus dem politischen Fall Hedler eine Erregung entstanden sei und daß die beiden SPD-Abgeordneten schwere Verfolgungen durch das Naziregime erdulden mußten.

Als der Bundestagspräsident dann den Ausschuß der beiden Abgeordneten verkündete, setzten lebhaft Demonstrationen und Pfui-Rufe auf der linken Seite des Hauses ein. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Die Übersicht

Ab 1951 Auslandsreise. Wie die Paßbehörde der alliierten Hochkommission mitteilt, wird die Ausstellung von Pässen für Auslandsreisen am 1. Januar endgültig in deutsche Hände übergehen. Auslandsreise an deutsche Privatpersonen können in diesem Jahr noch nicht in größerem Umfang ausgesetzt werden, da die für Auslandsreisen bereitgestellten Beiträge nur für Geschäftsleute, Wirtschaftler, Wissenschaftler und Journalisten vorgesehen sind. Der zurzeit einzig mögliche Touristenverkehr betraf Pilgerfahrten nach Rom und nach Maria-Einsiedel in der Schweiz.

Benzinpreis 0,55 DM je Liter. Der Bundestag setzte am Mittwoch den Treibstoffpreis auf 0,55 DM je Liter und den Preis für Dieselkraftstoff auf 0,38 DM je Kilogramm fest. Ein entsprechendes Gesetz wurde mit den Stimmen der Regierungskoalition, der Bayernpartei und der Deutschen Reichspartei gegen die der WAV und des Zentrums bei Abwesenheit von SPD und KPD in zweiter und dritter Lesung verabschiedet. Der Beschluß bedarf noch der Zustimmung des Bundesrats.

Anerkennung Ehen. Die Bundesregierung hat am Montag einen Gesetzesentwurf über die Anerkennung freier Ehen russisch und polnisch Verfolgter vorgelegt, die nach 1933 geschlossen worden sind.

Die Rückzahlung der Schulden. Auf Grund des Urteils des Staatsgerichtshofes hat Hessen vom Juli vergangenen Jahres bisher 548 000 Mark an überzähligen Schulden zurückzahlen müssen. Das Finanzministerium rechnet mit einem Gesamtbetrag von etwa 3,25 Millionen Mark an zurückzahlenden Geldern. Da noch Tausende von Anträgen eingehen, werde sich die Rückzahlung bis in das Jahr 1951 hineinziehen. Die Rückzahlung erfolgt nur auf Antrag.

Besatzungsschädigte protestieren. Der Landesverband Hessen der Besatzungsschädigten Frankfurt-M. e. V., veranstaltet am Sonntag, den 26. März im Zirkus Hoppe, Frankfurt, eine Protestversammlung gegen die Aufhebung der hessischen Besatzungsleistungsvorgaben (Art. IV des Gesetzes zur Sicherung der Haushaltsführung). Die Aufhebung der Bestimmungen stelle eine erhebliche Schlechterstellung der hessischen Besatzungsschädigten dar; so werden u. a. Gartenutzung, Mehrrente und Umzugskosten in Zukunft nicht mehr gezahlt.

Keine Zwangsrückkehr nach dem Osten. Das Bundesministerium für Justiz hat an die Vereinigung der Ostzonenbeschädigten und Verfolgten für die Westzonen ein Telegramm geschickt, in welchem bestätigt wird, daß das Grundgesetz allein Verfolgten Asylrechte gewähre. Es bestehe kein Anlaß zur Sorge, daß ein politischer Flüchtling aus der Ostzone zur Rückkehr dorthin aufgefordert oder gezwungen werden könne.

Frankreich zu Adenauers Vorschlägen. Der französische Informationsminister Feiten verlas im Anschluß an eine Sitzung des französischen Ministerrates eine Erklärung, nach der allein im Rahmen des Europarats die Möglichkeit einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Deutschland bestehe. Die französische Regierung sei jedoch bereit, jede konkrete Anregung der Bundesregierung bezüglich einer Wirtschaftsunion zu prüfen und hierüber in einen Gedankenaustausch einzutreten. Im Europarat in Straßburg erklärte Außenminister Bidault, die politische Einheit Europas sei leichter herzustellen als ein wirtschaftlicher Zusammenschluß. Die Interessen der einzelnen europäischen Staaten wichen zu stark voneinander ab.

Streikunruhen in Italien. Der kommunistisch geführte Allgemeine Gewerkschaftsbund in Italien hat einen zwölfstündigen Generalstreik ausgerufen. In Rom kam es zu Zusammenstößen. Über 1000 Personen wurden festgenommen.

Aus der Welt des Films

Das Gastspiel des besten deutschen Film-Parodisten Heini Rieß, das er mit bestem Erfolg gegenwärtig in der Lichtburg gibt, bestätigt die Urteile, die über diesen Künstler nach seinem Auftreten in den führenden Bühnen Deutschlands gegeben wurden. Heini Rieß, das vollendete Double seiner berühmten Starkkollegen, stammt ja selbst von der Bühne. Er war 1936 lyrischer Bariton der Berliner Staatsoper, filmte dann „Katzensteg“ mit Brigitte Horney, „Kautschuk“ mit René Deltgen und „Wasser für Canitoga“ sowie „Rivalen“ mit Albers. Der blonde Hans war es auch, der die besondere Double-Veranlagung und die mimische Ausdruckskraft des Schauspielers und Sängers Heini Rieß in das Fahrwasser des Kleinkunst-Solisten lenkte. Besonders hingewiesen sei auch auf die zum Programm gehörende Kleinhühnchen-Schau.

Außerst vielseitig ist das Repertoire: Einige Kostproben: Ludwig Manfred Lommel, Willi Forst, Saljapin, Richard Tauber, — den man wiedererstanden vor sich glaubt, — Zarathustra, Willi Reichert, Peter Igelhoff, Bing Crosby und vor allem Hans Albers als Seemann und „Liliom“. — Das Filmtheater-Publikum geht begeistert mit.

Jack Londons „Seewolf“. Die Geschichte des gefürchteten und verhassten Kapitän Larsen, meisterhaft verkörpert von einem der größten Charakterdarsteller Amerikas, Edward G. Robinson, schildert der Abenteuer-Film der Warner Bros. „Der Seewolf“ (The Sea Wolf). Unbarmherzig und realistisch, wie der weltberühmte Roman von Jack London selbst, nach dem dieser Bildstreifen gedreht wurde, ist der Film voller spannender, hochdramatischer und packender Handlung. In den weiteren Hauptrollen wirken Ida

Lapino, John Garfield und Barry Fitzgerald unter der Regie von Michael Curtiz mit. Der Film läuft in den Li-Li.

Hessen-Toto Die Staatliche Sportwetten GmbH, Hessen, die am 22. März 1950 auf ein einjähriges Bestehen zurückblicken kann, bringt aus diesem Anlaß in ihrem 45. Wettbewerb am 25./26. März 1950 2 Eigenheime im Werte von 15 000 DM, 1 NSU-Motorrad, 250 cm, 2 NSU-Motorräder, 50 cm, 5 USU-Motorräder, 250 cm, 25 Markenfahrzeuge zur Verlosung, außerdem den allseits beliebten TOR - TIP mit einer Prämie von 5000 DM.

Der Hesse-Toto, der lange Zeit das Stiefkind unter den Toto-Gesellschaften des Bundesgebietes war, konnte sich auf Grund seiner Sondervorstellungen und seiner über-Tipreihe zu seiner jetzigen Höhe emporarbeiten. Die über-Tipreihe, deren Möglichkeiten mit der Ziffer 50 049 erschöpft sind, hat gegenüber der 12er-Tipreihe mit 531 441 Möglichkeiten mithin eine zirka 10fache Wahrscheinlichkeit des Treffens. Wichtig ist auch, daß den Sportlern nur die im jeweiligen Land erzielten Toto-Überschüsse zugute kommen. Erst kürzlich wurde der beachtliche Betrag von 100 000 DM durch Vermittlung des hessischen Sportverbandes verschiedenen hessischen Vereinen zur Verfügung gestellt. Der Tipchein kann abgegeben werden in: Langen: Neue-Press-Kiosk D. Behnke, Lutherplatz, Friseur W. Christ, Frankfurter Straße 2 Zigarrenhaus F. Dreher, Bahnhofstraße 38 Egelbach: Bahnhofskiosk Gg. Herth, Bahnhofstraße 43. Götzenhain: Café Ph. Kohl, Bahnstr. 29. Wir verweisen auf die Einlage zur heutigen Zeitung.

Lichtburg
FILMBÜHNE

Stürmischer Applaus unserer
BÜHNENSCHAU mit
»HEINI RIES«
und »Die zwei Melodys«

Königs-Liebe
mit
Stewart Granger, Françoise Rosay
Joan Greenwood, Flora Robson

veranlaßt uns, dieses einmalige
Programm
bis Donnerstag
den 23. März 1950,
zu verlängern!
Wochentags 18 und 20.30 Uhr

Turn- u. Sportgemeinde
TSV 1862 Langen, TVV
Mitglieder und
Einwohner Langens!
Tragt Euch in die in
der Turnstunde am
Freitag offenliegenden
Listen ein. Hierdurch
kommen 60% Eurer
Spende der TSG 1862
zu gute.

Tennisklub 06 Langen
Mitglieder-Verammlung
Mittwoch, 29. 3. 21 Uhr
im Klublokal.
Erscheinen aller Mit-
glieder notwendig.

Stenographen-Verein
Langen 1897 e. V.
1. Samstag, 25. März,
20 1/2 Uhr
Mitglieder-Verammlung
im „Weingold“.
2. Maschinenschreib-
lehrgänge
beginnen demnächst
Anmeldung an R.
Bäumerth.

Intra. 1900.01
Samstag, den 25. März
trifft sich der gesamte
Jahrgang
Sailway „Zur Traube“
zu einer gemütlichen Ab-
endunterhaltung.

Jahrg. 09/10
(1924 Schulentl.)
Am Donnerstag, den
23. März, 20 Uhr bei
Schulka. W. Metzger,
Fahrgasse. Zusammen-
kunft. Der Einberufer
Berufstätiger, jüngerer
Herr (Akademiker)
sucht möbl. oder teil-
möbliertes Zimmer. An-
gebote unter Nr. 259
an Geschäftsst. d. Ztg.

Biete: Gr. möbl. heizb.
Zimmer f. alleinst.
Herrn
Suche: Leeres oder
möbl. Zimmer mit
Kochgelegenheit für
kinderl. Ehepaar.
Off. unt. Nr. 255 a.d.G.

1 Leerzimmer
sofort od. später, evtl.
möbl. Zimmer f. 1 Per-
son z. mieten gesucht.
Off. u. Nr. 227 a. d. G.

Möbl. Zimmer
eventl. m. Verpflegung
an einzeln. Herrn zu
vermieten.
Off. unter Nr. 260

Mädchen
für Haushalt gesucht,
das zu Hause schlafen
kann. Off. u. Nr. 258.

Wiese
auf der rechten Wiese
Dienstagsstück 650
qm zu verkaufen oder
zu verpachten.
Darmstädterstr. 7

Dickwur
zu verkaufen
Frankfurterstr. 20

4-5 Ztr. Futterkartoffel
zu verkaufen
Friedhofstr. 40

Hand-Ziehwagen
gebraucht, preiswert
abzugeben. Fahrg. 16-
Ein Mann, Samstags
zum Graben gesucht
Frau Würz, Leerweg

Amtliche Bekanntmachungen

Veränderungen in der Haltung von Hunden,
soweit sie noch nicht mitgeteilt wurden,
müssen bis 1. 4. 1950 auf der städt. Steuer-
stelle, Zimmer 6, gemeldet werden.
Langen, den 20. März 1950
Der Bürgermeister: Umbach

Der Bürgermeister: Umbach

CDU

Generalversammlung der Mitglieder
am 21. 3. 1950, 20 Uhr in der Gastwirt-
schaft v. B. Bretschmann, Rheinstr. 23
Tagesordnung:
1. Neuwahl des Vorstandes
2. Vorbereitung des Kreis-Parteitag
Der Vorstand
Um das Erscheinen aller Mitglieder
wird dringend gebeten.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Wlodek Olczak
Ingeborg Olczak
geb. Schröder
10. März 1950
Höchst a. M. Langen, Heinrichstr. 11

Gute Stukkateure

Verputzer
und Bauhilfsarbeiter
sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 256 an die
Geschäftsstelle.

Rundfunk
überall
MIT DEM
GRUNDIG
Reisesuper
DM 215 - Bequeme Teilzahlung!
RADIO-EICHNER
LANGEN - LANGENSTRASSE 31
Telefon 1+3

Lesen Sie „Heimatzeitung“

Jetzt Alle 14 Tage Ziehung

4 neue Zwischenklassen

18 Millionen DM Gewinne

Südd-Klassenlotterie

Bernhard Frankfurt-M., Kaiserstraße 79
1/3 3.—, mit Zwischenklasse 4.—
Schäfer, Ludw., Frankf.-M., 10, Schweizerstr. 35/Postsch.-K. 567111Ftm

Von Dienstag bis Donnerstag einschl.

Ein Film für Jung und Alt, die Sehnsucht
nach der Ferne - dem Abenteuer - haben!

Nach dem Roman von Jack London

Der Seewolf

Das ist der Film
der Sensationen, der ununterbrochenen
Spannung, der dramatischen Abenteuer!
Täglich 18.15 Uhr und 20.30 Uhr.

VOLKSCHOR LIEDERKRANZ 1838 LANGEN

Großes
Jubiläumskonzert
anlässlich der 25jährigen Dirigentenzeit von
Herrn...
Sonntag, 16. April, 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus
Kartenvorverkauf bei allen Mitgliedern und Sängern

TV „Die Naturfreunde“ Langen

Mittwoch, den 22. März 1950, um 20 Uhr
im „Frankfurter Hof“
Öffentlicher Lichtbild-Vortrag
»Mit Kamera und Wandersack durch Indien«
Auentouristische Fahrten durch das Dunkel
und Urwald. Sprecher: Tom Büttner,
Nürnberg. Eintrittspreis DM -50.
Saalöffnung 19.30 Uhr.

Qualitätsarbeit ist unsere Werbung!

Nicht der billige Preis entscheidet. Wollen Sie
Ihre Kleidungsstücke fachmännisch gereinigt oder
gefärbt haben, so daß Ihnen die Erhaltung Ihres
guten Stoffes garantiert wird? - Dann geben Sie
Ihre Garderobe zum Fachunternehmen!

• Schon über 100 Jahre •

Färberei MACK

Chemisch-Reinigung - DIETZENBACH (früher Darmstadt)
Ihre nächste Annehmlichkeit:
Textil- und Mode-Waschanstalt, Langen, Bahnstr. 121
Handarbeitsgeschäft A. Darmstädter,
Langen, Dieburger Straße 19.

Statt Karten

Allen, die durch die wohlwollenden Be-
weise die Teilnahme an dem Heimange
meiner Lieben Entschlafen

Eleonore Brunner

bekundet haben, danke ich auf diesem
Wege herzlichst.

Emilie Dechert Wwe.

Langen, den 20. März 1950.

Wassergasse 13.

Als possendes

Ostergeschenk

Doppelherz



Blutkraut
für Frauen
und Kinder

Drogerie Enste

Langen, Lutherplatz
Tel. 551

Offenferlig

geschnittenes Buchen

Brennholz

laufend abzugeben Ztr
2,50

Joh. Herth
Kirchgasse 10

Kompl. Schlafzimmer
und verschied. Möbel
und Haushaltsgeräte zu
verkaufen Donnerstag
ab 14 Uhr
Flachsbadstr. 13

Jauchegrube

kann kostenlos entleert
werden

Marienstr. 15

Neue fahrbare Jauchepumpe billig zu verkaufen. Langen, Dieburgerstr. 14

Teppers

gewürzter

Futterkalk

zur Aufzucht von
Jungvögel und Gänse

1 Kg. — 65

Alleinverkauf:

Drogerie Enste

mit Photo-Spezialablatz
Langen — Tel. 551

Grabland

am Felsenkeller zuverpachten. Langen, Dieburgerstr. 14

Tasche

mit Lebensmittel ver-
loren. Abzugeben
Bahnstr. 14

Zirkulin

Unschmerzhaft
wirken auf alle
Kreislaufstörungen

Zum sofortigen Eintritt

kräftiger Lehrling

für das Installations-
und Heizungshandwerk gesucht.

Zuschriften unter Nr. 202 a. d. G.

Grüne Haare

beschl.-
Einige Anwendung
nach dem Gebrauch
sich zeigen. HAARFARBE
Fl. 1.25

Stadt-Bücherei (Heegweg)

Bücher-Ausgabe:
Morgen Mittwoch, nachm. 2.30—4.30 Uhr

Das Blatt der Frau

Frühjahrsmodelle kurz aufgeschrieben

der zierlichen
ellen getragen.
le werden fast
ge.
edellen an eine
mit allen mög.

en Variationen
ne Form, deren
isch, dreieckig,
Kragen aller

ielraum. Je tol-
rner das Kleid
nel tauchen auf,
und der Mantel

kommt der sehr
tung. Wer mehr
e hat, läßt die
geln verschwin-
.

Handbreit übers
es jede Länge
rochene Abend-
nt durchgesetzt
ält.

— vom flachen
ale abgezogen

mit hohem und
Riemen halten
man den flott

wahren soll
stehen Gewürze
Das hat zur
eits in einiger
schwunden ist

...wurde ist.
...würz ver-
...ls es sonst üb-
...um nur etwas
...mack zu erzie-
...türlich sollen
...würze in der
...aufbewahrt
...n, damit man
...t immer bei der
...hat. Aber sie

liegen in der
auch allen
sen, so daß es
zu halten, die
ammen liegen,
schmack verder-
rrschen: Jedes
Dabei riecht es
Mengen es sich

emäß am ver-
gen vorrätig zu
ergänzen, denn
bstverständlich
äte. Die soge-
errichten ihren
ie Einzelfäche:
d. Doch schade

aubdeckel aufzubewahren, von denen je
einem Etikett die Bezeichnung des C

... schneidert

...besitzt ...
in manchen
...nen natürlich
...dem Gebrauch
...lauge. Drauf
...nettes oder ge
...um so besser,
...eder mehrfeln
...spen und putzt
...der Silberglanz
...ure wird mil
...nd der Gegen
...hineinge

Lappen abge-
t befeuchteter
det.

Fußball

Verbandsspiel, Sonntag, 26. März
um 14.30 Uhr. Vorher: Reserven

SSG Langen

gegen

Erzhausen

Sportplatz
im Linden

Götzenhain
Die hiesige Hengststation ist in diesem Jahre mit einem Kallblutheugst und einem Warmblutheugst besetzt. Deckstellenleiter ist A. Thierau, r.

Einen Familienabend veranstaltet am Samstag die Götzenhainer Feuerwehr im Gasthaus „Zur Krone“.

Aus der Welt des Films

„Polonaise“, Das Liebeserlebnis des großen Komponisten Frédéric Chopin mit der eigenen Schriftstellerin Madame George Sand ist eines der stürmischsten und zugleich rührendsten, die die Welt kennt. So lange Liebende haben und Träumende träumen, wird ihre Geschichte weiterleben, ebenso wie die Melodien, die Chopin in der Zeit schuf, da diese glühende Liebe ihn erfüllte.

Jahreange Vorbereitung und monatelange Dreharbeit ermöglichte die Fertigstellung des Columbia-Films der MPEA „Polonaise“, der ab heute Freitag im Li-Li läuft. Hauptdarsteller sind Paul Muni, Merle Oberon und Cornel Wilde. Der Komponist Chopin und die Dichterin George Sand sind das unvergleichliche bitterste Liebespaar dieses Films.

„Mordprozeß Dr. Jordan“, Als die elegante Biedermeier-Wiesbaden im Jahr 1912 vom Gericht eines Mordes an einer Dame der besten Gesellschaft erschüttert wurde, empfand man ein jähres Entsetzen. Die nicht viel später darauf bekannt werdende Tatsache, daß der eigene Schwiegervater der Ermordeten, ein Dr. med. Jordan, unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft verhaftet und vor Gericht gestellt wurde, bildete eine Sensation. Das ist der dramatische Auftakt des großen Comedy-Films „Mordprozeß Dr. Jordan“ mit Rudolf Fernau, Maria Holst, Dorothea Wieck, Margarete Haagen, Mila Kopp, Theodor Loos u. a. in den Hauptrollen. Der Regisseur des Films war der bekannte „Spezialist“ des deutschen Kriminalfilms, Erich Engels. „Mordprozeß Dr. Jordan“ wird in der „Lichtburg“ aufgeführt.

Verlagsmitteilungen
„Stalinst überflüssig“: Unserer heutigen Zeitung liegt ein Prospekt des Elka-Werkes Höchst bei, der die Vorzüge dieses einzigen lebenden Bakterien-Humusdüngers der Gegenwart behandelt. Wir weisen auf diese Beilage hin.

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt ein Werbeprospekt der Staatl. Lotterien-Einnahme Bernhard in Frankfurt bei, der zur Beteiligung an den im April beginnenden Ziehungen der 7. Süddeutschen Klassenlotterie ermunert.

Maria Stuart

Gastspiel der Städtischen Bühnen, Frankfurt
Wenn es noch eines besonderen Beweises bedürft hätte, daß die Gastspiele der Frankfurter Städt. Bühnen von außerordentlicher Bedeutung für Langen sind, so wäre dieser Beweis mit der in jeder Hinsicht gediegenen, eindrucksvollen Wiedergabe von Schillers „Maria Stuart“ jedenfalls überzeugend erbracht worden. Und nicht minder kam hierbei auch zur Erkenntnis, daß echte, wahre Schauspielkunst, die heute in ihrer Existenz ernstlich bedroht ist, nie durch den Film ersetzt werden kann. Schillers Tragödie, die genau vor 150 Jahren entstand, kann auch heute durch keinen Wandel der Anschauungen, der Empfindungen und der bühnentechnischen Wirkungen in ihrer klassischen Größe herabgemindert werden.

Die Darstellung war des hohen Gegenstandes durchaus würdig. Die Spielleitung (Theodor Haertgen) war ganz von dem Respekt vor der Dichtung und von der Bindung an die klassischen Stilgeleitet, sie tat nichts hinzu oder ab, sondern ließ überall die Absichten und das Wort des Dichters im Vordergrund stehen und ungeschmälert zur Geltung kommen. Bei solchem Ernst und solcher Pietät der Darstellung blieb sogar die fast ungekürzte Beicht- und Abendmahlsszene fern von theatralischer Profanierung. In deren gefährvolle Nähe sie sonst leicht rückt. Ellen Daub als Elisabeth war eine unübertreffliche „größtenteils Königin“ eine Meisterin des Wortes, wie der stummen Gebärde und des

Mienenspiels. Vortrefflich und mit tiefgehendem Eindruck zeichnete Herta Zietemann die Maria Stuart in allen Phasen von den Ausbrüchen ihrer leidenschaftlichen Seele bis zu der aufrichtigen Reue der tiefgesunkenen Königin und großen Dulderin, die „das letzte Schicksal adelt“. Die männlichen Darsteller in ihren verschiedenen, stark ausgeprägten Charakteren standen alle auf achtunggebietender Höhe. Gegenüber der hohen Qualität der Gesamtdarstellung wäre es müßig, im einzelnen noch eine kritische Lupe anzusetzen und Geringfügigkeiten zu bemängeln. Auch im Kleinen wurde oft Großes geleistet, so in der ergreifend gestalteten Szene zwischen Davison und Elisabeth.

Durch Verzicht auf szenische Bilder der „Illusionsbühne“ (man beschränkte sich im wesentlichen für alle Bilder auf Vorhänge) wurde Sinn und Ohr ganz auf das dichterische Wort und die inneren, seelischen Vorgänge gerichtet, ohne durch das Auge abgelenkt zu werden. Im Beginn des dritten Aktes (der Parkszene) freilich, wo die (nicht sichtbare) Natur in ihrer Weite und Schönheit ausdrückend von der Darstellerin angesprochen wird und im innigsten Zusammenhang mit der Handlung steht, war dieser Verzicht auf jede äußere Illusion problematisch.

Das künstlerische Ereignis, das diese „Maria Stuart“-Aufführung für Langen bildete, wurde durch ein vollesetztes Haus in seiner Bedeutung gewährt. Erfreulicherweise war die Jugend besonders, stark vertreten.

Dr. R. Werner.

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Sonntag, den 26. März 1950, 20 Uhr
in der Evangelisch. Stadtkirche zu Langen

Matthäus
PASSION

von Heinrich Schütz

Ausführende: Chor der Ev. Johanneskirche Darmstadt, Evangelist: Heinrich Landzettel, Christus: Heinrich Pfeiffer; Petrus: Friedrich Götz; Judas: Christian Lang; Caias: Christian Lang; Pilatus: Friedrich Götz; Chorleiter: Gottfried Geiß. Textbücher, die zum Eintritt berechtigen DM -80. Beim Ausgang Kollekte

Sport-NACHRICHTEN

Verein für Rasenspiele in Alsbach

Der VfR Langen fährt am kommenden Sonntag nach Alsbach zum fälligen Verbandsspiel. Alsbach, das mit am Ende der Tabelle steht, wird auf eigenem Platz versuchen, zu wertvollen Punkten zu kommen. Allerdings dürfte kaum möglich sein, den VfR in seiner heutigen Form zu schlagen.

Fußball-Großkampf auf den Brühlwiesen

Nach vierwöchiger Unterbrechung der Heimspiele steht am Sonntag die Rückspiel-Begleitung der Bezirksklasse Darmstadt zwischen der Sportgemeinschaft Egelsbach und dem Spitzenreiter Rot-Weiß Waldorf im Vordergrund der heimatischen Sportereignisse. Während es für Waldorf gilt, die Tabellenführung zu wahren, werden die Egelsbacher (begünstigt durch den Platzvorteil) alles daransetzen, ihr Punktkonto zu verbessern. Trotz der Führung der Waldorfer sind die Würfel der Führung der Waldorfer nicht gefallen und gerade im Spitzentreffen richtet sich das Hauptaugenmerk natürlich diesem Treffen, dessen Ausgang zu Gunsten der heimischen zwangsläufig eine andere Lage schaffen wird. Da die verletzten Spieler Bernhard, Jungmann und Schmidt wieder zur Verfügung stehen und für den gesperrten gleichwertiger Ersatz steht, müßte es der Egelsbacher Elf gelingen, wenn sie bei dieser harten Auseinandersetzung den nötigen Einsatz zeigt, und keine Chance ungenutzt läßt, als Sieger das Spielfeld zu verlassen. Spielbeginn 14.30 Uhr.

Im Vorspiel treffen sich die Reserven beider Vereine. Kein Fußballanhänger sollte sich das spannungverheißende Treffen entgehen lassen.

SSG Langen - Erzhausen
Am kommenden Sonntag trifft Erzhausen auf die Mannschaft der SSG Langen, die wohl alles daransetzen wird, ihren Platz am Ende der Tabelle zu verbessern. Aber auch Erzhausen wird sich mühen, endlich wieder mal zu einem Sieg zu kommen, kann doch die Mannschaft über ein Unentschieden in den letzten Spieltagen nicht hinaus. Vor dem Spiel treffen die beiden 2. Mannschaften aufeinander.

Schülermannschaft Arheilgen - Erzhausen
Die 1. Schülermannschaft Erzhausen spielt am Sonntag gegen die gleiche in Arheilgen, während die B-Jugend auf eigenem Platz gegen Arheilgen antritt.

Götzenhain Sportler am Sonntag. Am Sonntag empfängt der Tabellenführer Götzenhain seinen Gast aus Hergershausen. Der es schwer haben dürfte, für sich etwas herauszuholen, denn der Tabellenführer der Kreisliga Dieburg im Fußball braucht alle Punkte zur Meisterschaft. — Die Handballabteilung der SG fährt am Sonntag zur SG Egelsbach.

Fußball-B-Klasse Dieburg			
1. Götzenhain	14	72:13	26:2
2. Groß-Biebereau	16	66:16	26:6
3. Reinheim	13	59:12	24:2
4. Münster	17	66:29	25:9
5. Hergershausen	17	66:32	20:14
6. Schaafheim	15	61:37	18:12
7. Babenhausen	17	57:40	17:17
8. Wersau	16	34:57	11:21
9. Georgenhäuser	16	37:75	11:21
10. Kl.-Umsdorf	16	19:46	9:23
11. Heubach	17	30:71	9:23
12. Niedernhausen	13	23:45	6:20
13. Hering	16	16:133	1:31

Kandall

Seeheim wird Kreisteamer von Darmstadt
Wir werden um die Veröffentlichung folgenden Berichtes gebeten: Die Würfel sind gefallen. Seeheim errang mit Unterstützung des „Unparteiischen“ die Meisterschaft. Nachdem Egelsbach um einen Schiri aus einem fremden Kreis gebeten hatte, fühlte sich Beiruf, dieses entscheidende Ereignis zu pfeifen. Schon zu Beginn des Spieles war zu merken, daß die Befürchtungen der Egelsbacher zu Recht bestanden. Der Führungstreffer wurde durch ein einwandfreies Rauntor der Seeheimer ausgeglichen, der zweite Seeheimer Treffer resultierte aus einem abgegebenen Strafwurf, der Seeheimer Stürmer beim Abwurf direkt am Schußkreis. Mit diesem Ergebnis ging es in die Halbzeit. Danach drängten die Grün-Weißen stark um den Ausgleich zu erringen. Die bestgemeinten Schüsse gingen wider die Latte und Strafschüsse konnten niemals verwandelt werden.

Evangelische Gemeindeglieder!
Morgen Samstag, den 25. März, 14.30 Uhr findet die
Feier des 1. Spatenstichs
der geplanten Wohnsiedlung in der Gutenbergstr. statt
Wir laden Euch herzlich dazu ein und bitten Euch: Zeigt durch Eure Anwesenheit Eure Verbundenheit mit dem Werk, das wir vorhaben.
Evangel. Kirchengemeinde Langen
Evangel. Baugemeinde Langen

Günstiger Gelegenheitskauf!
Kinderbetten, weiß lack., 60/120 17.50
Wäschetrohnen 14.50, 12.50
Osterkörbchen Spielwaren große Auswahl
J. K. Bach
Nach dem Abendessen sollten Sie 2-3 St. Dr. L. (Tollmann's) nehmen! Das mild wirkende Abführmittel Pfl. (DM 1.-, Zuhilf. Apoth.)
Insaration-Schlüsseln Mon./Donnerst. 12 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Evangel. Kirchengemeinde Langen
Samstag, den 25. März, 20 Uhr: 5. Passionsandacht mit Feiern d. Heiligen Abendmahls in der Kirche (Pfr. Lauber)
Sonntag, den 26. März: Sonntag Judica
9.00 Uhr Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden d. oberen Bezirks i. Gemeindehaus (Pfr. Hemmes)
11.00 Uhr Vorstellung und Prüfung der Konfirmanden d. unteren Bezirks im Gemeindehaus (Pfr. Lauber)
15.00 Uhr Vorstellung und Prüfung der Konfirmandinnen des oberen Bezirks im Gemeindehaus (Pfr. Hemmes)
20.00 Uhr Aufführung d. Matthäuspassion von Heinrich Schütz in d. Kirche

Sonstige Veranstaltungen:
Montag: Jugendstunde
Dienstag: Jungmannerkreis
Mittwoch: Kirchenchor
Donnerstag: Abendmahlfeier der Bibelstunde

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft.
Samstag 20 Uhr bis nächste Woche Freitag
Apotheke E. Münch, Darmstädterstraße

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
26. März / Dr. Fabbinger, Tel. 740

Stadtbücherei (Heegweg)
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

werden, da Herr Walter immer wieder mit der Ausführung wartete, bis sämtliche Seheimer im Strafraum versammelt waren, im Gegensatz zum dem Strafraum der Egelsbacher, wo die Ausführung immer wieder sofort erfolgte. Dem Bemühen von Egelsbach, den Ausgleich zu erringen, setzte der Herr Bezirksleiter dann einen Riegel vor in Form eines 12-Meter-Wurfs, der niemals berechtigt war. Daß diese andauernden Benachteiligungen sich auf das Spielgeschehen der eigenen Elf bemerkbar machten, ist eine Selbstverständlichkeit. Die ganze Zeit über fühlte sich Herr Walter berufen, mit Ironischem Gesicht die Egelsbacher Bemühungen zu unterbinden. Wir fragen hiermit Herrn Walter in aller Öffentlichkeit:

1. Was sind die Gründe, daß unsere Mannschaft immer wieder so behandelt wird?
2. Aus welchem Grunde bekam kein neutraler Schiedsrichter das Spiel zu pfeifen?
3. Was wollte er am Anfang des Spieles mit seinem Ausspruch: „Wir werden Euch schon zeigen“ sagen?

Wir Anhänger der Egelsbacher SG erwarten gerade heute, daß Walter einmal zeigt, ob er überhaupt weiß, was Demokratie heißt; seine Einstellung zeigte, daß er zum Diktator geboren ist. Wir verlangen im Interesse unseres Sports, daß Herr Walter öffentlich Stellung nimmt, zu den Vorfällen in Schneppenhausen, wir verlangen, daß er sofort die beiden mitgenommenen Pässe dem Verein zurücksendet.

Wir werden versuchen, zu der in Schneppenhausen gezeigten Einstellung von Herrn Walter in den Darmstädter Tageszeitungen Stellung nehmen zu können. Wir werden hoffen, daß dann der Herr Bezirksleiter Farbe bekennen und seine Gründe uns darlegt. Wir haben als echte Sportsleute ein Recht dazu, hierfür Aufklärung zu erhalten. Wir sind uns darüber im klaren, daß wir mit Protest nichts erreichen können und es tut uns leid, daß wir diesen Weg beschreiten müssen, um endlich einmal Recht zu bekommen. Unsere Bemühungen laufen da hinaus, daß wir versuchen, endlich Sauberkeit und Ordnung in unseren Handballsport zu bekommen, mit derartigen Mitteln, wie sie Herr Walter angewendet, kommt der Sport nur in Mißkredit und dagegen lehnen wir uns auf.

Lohr.

Ein Rausch in Farben und Melodien!



und ab Freitag wieder eine Premiere,
die Langen aufhorchen läßt!

Der traumhaft schöne große
FARBFILM
in deutscher Sprache!

So lange Träumende träumen,
so lange Liebende lieben,
so lange wird diese Geschichte
unvergessen bleiben!

Die Liebesgeschichte der faszinierendsten
Frau einer romantischen Zeitepoche...

Täglich 18.15 und 20.30 Uhr
Samstag und Sonntag auch 16 Uhr

Taxi Ruf 784
Nah- u. Fernfahrt
zu billigsten Preisen
Chr. Zellhöfer
W.-Rietig-Str. 15.

Kleider-schränke
2- u. 3-türig
preisw. zu verkaufen
Möbel-Barth
Dieburger Str. 14

Als passendes
Ostergeschenk
DOPPELHERZ



Drogerie Enste
Langen, Lutherplatz
Tel. 551

TAPETEN-
und
FARBENHAUS
OTTO WOLFF
August-Bebel-Str. 21

Dämmplatten
zur Isolierung v.
Außenwänden,
Dächern, Decken u.
Innenwänden
gegen Kälte, Schall
und Hitze!
Tapezier- und
streichfähige
Unterlage.
Bruno Berthold
Holzhändlg. Spren-
dungen, am Güterbhf.

Löwen-Drogerie
R. Hochheimer
Bahnhofstr. 34

Drahtgeflechte
für Gartenzäune
sowie Hühner-
geflecht
liefert günstig
Carl Dammel
Mörfelden - Ruf 310

Teppers
gewürzter
Futterkalk
zur Aufzucht von
Jungvögeln und Geflügel
1 Kg. - 65
Alleinverkauf:
Drogerie Enste
mit Photo-Spezialabtg.
Langen - Tel. 551

Insereien
hilft verkaufen!

Mein Mann u. ich, wie trinken RICHTERTEE
ER HILFT UNS SCHLANK UND FRECH - GUT SIND AUCH DIXIE-DRUMS!

Zu Ihrem Familienfest
empfehle:
Bindungs-Flaschenbier
Lager DM - 60 - Pils u. Export
Kraftmalz-Nährbier, Wasser
la Weißwein Flasche 1.90
Rotwein Flasche 2.-
la Apfelwein Liter 80-
Deutscher Wermuth Fl. 2.25
ital. Muskat-Süßwein 3.50
Reiche Auswahl in Spirituosen und
Tabakwaren. Lieferung frei Haus

M. Hagen
Ernst-Thälmann-Str. 112 (Siedlung)

Wissen Sie schon!
In der 7. Süddeutschen Klassen-
lotterie jetzt alle 14 Tage Ziehung
Losepreis je Klasse: 1/3 3.-, 1/4 6.-
Je Zwischenklasse: 1/3 1.-, 1/4 2.-
Ziehung der 1. Klasse 20. u. 21. April 1950
Ziehung 1. Zwischenklasse 4. u. 5. Mai 1950
Spielen Sie mit!
Lose zu haben in Langen bei Friseur Christ,
Frankfurterstr. 2, Friseur Schäfer, Bahnhof 45
In Egelsbach: Friseur Herwuth, Ernst-
Ludwigstr. 2
Staatl. Lotterie-Einnahme Dr. Henche
Neu-Leonburg, Frankfurterstr. 73

Für Ostern:
Manuela
Heim - Kalt - Dauerwelle
mit Öl-Emulsion - 6 Monate Garantie

Wunderlich-Sümereien
Die altbewährten
sowie Steckwürbeln, Runkelrüben,
Gladoliten-Knollen in der
Wunderlich-Niederlage HELFMANN
Langen, Mühlstraße 30.

Die Frühjahrskur
mit dem
Zukulin
Langen, Mühlstraße 30.

Radio-Eichner
LANGEN - LANGENSTRASSE 31
Telefon 133

Radio-Eichner
LANGEN - LANGENSTRASSE 31
Telefon 133

Radio-Eichner
LANGEN - LANGENSTRASSE 31
Telefon 133

Radio-Eichner
LANGEN - LANGENSTRASSE 31
Telefon 133

Radio-Eichner
LANGEN - LANGENSTRASSE 31
Telefon 133

Radio-Eichner
LANGEN - LANGENSTRASSE 31
Telefon 133

Radio-Eichner
LANGEN - LANGENSTRASSE 31
Telefon 133

Wein
Oppenheimer Goldberg
natur . . . 1/4 Fl. 1.60
Dürkheimer Feuerberg
rot, natur, 1/4 Fl. 1.70
Wermuth Wein
echt, Ital., 1/4 Fl. 3.80
Qualität, preiswert
OTTO HUF
Langen, Lutherplatz 7, Tel. 500

Matratzen - Polstermöbel
in großer Auswahl zu günstigen
Zahlungsbedingungen
Federbetten in erstklassiger Qualität
Ad. Schmidt, Möbelhandlung
Langen, Schaafgasse 7

Licht- und Kraftanlagen
Reparaturen
Ankerwickeln, Radio, Schwachstrom
Fritz Werner, Frankfurter Str. 32

Balsam für Ihren Boden
UGUSTA
Natur
HARTWACHS
farblos

Verkaufsstellen in Langen:
Karl Göbel, Karl-Marx-Straße 26
M. Enste, Lutherplatz
K. Howitz, am Bahnhof

Bouclé-Teppiche
Bouclé-Läufer, Bettumrandungen
Linoleum - Stragula - Balatum
Kautschuckdecken DM 39.50
Tischdecken - Kissen - Wachsutuch
Plastikfolie - abwaschb. Tischdecken

J. K. BACH
Langen, Fahrgasse - Fernsprecher 512

Die Frühjahrskur
mit dem
Zukulin
Langen, Mühlstraße 30.

Die Frühjahrskur
mit dem
Zukulin
Langen, Mühlstraße 30.

Die Frühjahrskur
mit dem
Zukulin
Langen, Mühlstraße 30.

Die Frühjahrskur
mit dem
Zukulin
Langen, Mühlstraße 30.

Die Frühjahrskur
mit dem
Zukulin
Langen, Mühlstraße 30.

Die Frühjahrskur
mit dem
Zukulin
Langen, Mühlstraße 30.

Jahrgang 1889/90!
Morgen, Samstag, 25. März, 20.30 Uhr
Zusammenkunft im „Lämmchen“ zwecks Vor-
lage und Abrechnung über die Jahrgangfeier.
Sonntag, 26. März Besuch unserer Schul-
kameradin Frau Gretchen Best, geb. Oppen-
mann in Egelsbach. — Abmarsch 3 Uhr bei
Kreuzer.

Frankfurter Hof
Sonntag, 26. März, ab 20 Uhr
Grosser Tanz
Es spielt die bestens bekannte
Tanzkapelle **Heinz Fink**.
Eintrittspreis: DM. 1 u. 10 Pf. Baufonds
Es laden ein
FAMILIE SCHERER

Rheinischer Hof
Sonntag letzter Tag im
Preis-Schießen
(bis 23 Uhr)

Die Preisträger werden am 28. März im
Anzeigenteil dieser Zeitung veröffentlicht.
Jedermann kann sich daran beteiligen!
Es winken wertvolle Preise!
HCH. DIEHL u. FRAU

Nimm Pilo
zum Putzen und
Pflegen der Schuh.
Es glänzt stark -
ist sparsam und
preiswert dazu!

Küchen-Büfett
ab 180 DM
Ad. Schmidt, Möbelhandlung
Langen, Schaafgasse 7

Haarflicker
Gleichzeitige Wunderrückbildung
ohne 90 Tage
LEUPHTEYER wird bald in der
abnehmenden Zahl der
abnehmenden Zahl der

Haarflicker
Gleichzeitige Wunderrückbildung
ohne 90 Tage
LEUPHTEYER wird bald in der
abnehmenden Zahl der
abnehmenden Zahl der

Haarflicker
Gleichzeitige Wunderrückbildung
ohne 90 Tage
LEUPHTEYER wird bald in der
abnehmenden Zahl der
abnehmenden Zahl der

Haarflicker
Gleichzeitige Wunderrückbildung
ohne 90 Tage
LEUPHTEYER wird bald in der
abnehmenden Zahl der
abnehmenden Zahl der

Haarflicker
Gleichzeitige Wunderrückbildung
ohne 90 Tage
LEUPHTEYER wird bald in der
abnehmenden Zahl der
abnehmenden Zahl der

Haarflicker
Gleichzeitige Wunderrückbildung
ohne 90 Tage
LEUPHTEYER wird bald in der
abnehmenden Zahl der
abnehmenden Zahl der

Haarflicker
Gleichzeitige Wunderrückbildung
ohne 90 Tage
LEUPHTEYER wird bald in der
abnehmenden Zahl der
abnehmenden Zahl der

Stiefmütterchen
Vergißmeinnicht
laufend zu haben
Joh. Bredert
Flachsbachstr. 31

Spengler- und
Installateur
Lehrhinge
gesucht. Heinrich
Kämpf, Gas- und
Wasser-Installat.
Frankfurt a. M.
Westendstr. 6

Aufgeweckter
**Konditor-
Lehrling** gesucht
**KONDI TOREI
MARWE**
Frankfurterstr. 2 - Ruf 582

**Diploma-
Haar-Extract**
gegen
Kopfschuppen und
Haarausfall
Drogerie Enste
mit Photo-Spezialabtg.
Langen, Lutherplatz

**Immer Gelegenheits-
Verkäufe**
in nur neuen und neu-
wertigen Textilien, Schuh-
waren, Schreib- und
Re-Maschinen, Foto-App-
arate, Feldstech., Mus.-Instr.
Nähm., Fahrräder usw.
kommen auch Sie zur
Einkaufs-Quelle für
kluge, sparsame Ver-
käufer. i. Pfm., Wiesen-
hüttenstr. 10 (a. Bp.-
Bhf.) FTZ A. BRELL.
Ruf 31419. Ausver-
kaufte verlangen Prosp.

Seitz
Knäbelsch
Geräte

Ansohlstrümpfe
DM 1.- pro Paar
Laufmaschinen-Rep.
billig und schnell
Strickerle Stets
Mühlstraße 22

Obst-Nachschüsse
eingetroffen!
Gute Ware.
Apfel, Birnen,
Steinobst
Nur DM 3.75 das Stück
Verkauf auch samstags
nachmittags im
Lager (neue Siedlung)
Einkaufsbauten hinter
dem Tennisplatz.
Gardenia
Langen

**RADIO
EICHNER**
LANGEN - LANGENSTRASSE 31

**RADIO
EICHNER**
LANGEN - LANGENSTRASSE 31

**RADIO
EICHNER**
LANGEN - LANGENSTRASSE 31

**RADIO
EICHNER**
LANGEN - LANGENSTRASSE 31

**RADIO
EICHNER**
LANGEN - LANGENSTRASSE 31

**RADIO
EICHNER**
LANGEN - LANGENSTRASSE 31

Volkschor Liederkränz
1836 Langen
Heute Freitag, 24. 3.
20.30 Uhr
Chorstunde
1. Vereinslokal Wein-
gold, Der Vorstand

Motor-Sport-Club
Langen
Heute Freitag, 24.3.50.
20.30 Uhr i. Clublokal
Mitgliederversammli-
Tagesordnung:
Frühlingfahrt
u. a. Punkte
Der Vorstand

Bayernverein Alparose
Langen
Sonntag, 26. 3. 18 Uhr
findet i. Vereinslokal
eine Monatsversamm-
lung statt, wozu hier-
mit alle Mitglieder ein-
geladen werden. Zahl-
reiches u. pünktliches
Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.
Reichinger wird an-
wesend sein.

Sport- u. Sängergemein-
schaft 1862 e. V. Langen
Abt. Fußball
Sonntag, den 26. März
1. N. geg. i. Erzhäuser
Beginn 14.30 Uhr
i. M. geg. i. Erzhäuser
Beginn 15.30 Uhr
Heute Freitag, 24.3.50
Spielerversammlung bei
Pausch

Verein für Rasenspiele 46
Langen
Heute Freitag:
Spielerversammlung
bei Brand, Frankfurter
Straße; anschließend
Vorstandssitzung.

Spielkalender:
Sonntag, 26. März
Verbands- gegen
Albach, dort, Beginn
14.30 Uhr. Abfahrt ab
Lutherplatz 12 Uhr.
Soma. Spiel frei.
Abt. Samstag gegen
Eckenheim, hier.
Beginn 16.30 Uhr.
Der Spielausschuß.
Jugendspiele:
Samstag, 25. März
Schüler - Wixhausen
dort, Sonntag, 26. März
B. - Jgd. - Egelsbach
10 Uhr, dort.
Der Jgd.-Ausschuß
Alle aktiven Spieler
besuchen am Samstag
geschlossen die

Jahres-
Hauptversammlung.
Der Spielausschuß.

Turn- u. Sportgemeinde
TSV 1862 Langen, TTV
Mitglieder
Zur Fertigstellung unser-
es Handball-Spielplatzes
ist ein Arbeitsdienst er-
forderlich. Alle werden
hiermit gebeten morgen
Mittag ab 15 Uhr mit
Schaukel zu erscheinen.
Der Arbeitsdienst morgen
ist erforderlich um die
Vorarbeiten zur endgül-
tigen Befestigung der An-
lage zu leisten.

Reisestuben-Züchter-
verein „Heimkehr“
Langen
Samstag, den 25. März,
20.30 Uhr wichtige
Mitglieder-Versammlung
im Café Liederhach
Der Vorstand

Jahres-
Hauptversammlung
des Interessengemein-
schaft Hildesheim der
Vertriebenen E. V.
Langen
am Mittwoch, 29. März
20 Uhr im „Frankfurter
Hof“. Unsere Mitglieder
werden gebeten, voll-
ständig und pünktlich zu
erscheinen. Einladung u.
Tagesordnung wird jed.
zugestellt.
Für den Vorstand:
Otto Kleiner
Alfred Westphal

Stenographen-Verein
Langen 1897 e. V.
Samstag, 25. März 1950,
20.30 Uhr Mitglieder-
versammlung im Wein-
gold.
Maschinen-
Schreiblehrgänge
beginnen demnächst.
Anmeldung an Robert
Bäumert.

Jahrg. 1900/01
Alle gemeldeten Teil-
nehmer u. solche, die
sich a. d. 50-Jahrfeier
beteiligen wollen, tre-
fen sich Samstag, den
25. 3. 50 im Gasthaus
„Z. Traube“. Ein bun-
tes Programm erwar-
tet uns zu einer ge-
mütlichen Aussprache.
Deshalb komme jeder
in Begleitung. Beginn
20 Uhr.
Der baufr. Ausschuß.
Alle Schulkameradinnen
und -kameraden des
Jahrg. 1892/93
die an der Fahrt ins Blaue
teilnehmen wollen, wer-
den, sich bis 31. März
bei Karl Heuß, Bahnstr.
anzumelden. Die Fahrt
findet am 1. Sonntag im
Juni statt.
Nähere Auskunft da-
selbst.

Schmiedewerk
Dr. u. Friseur
aus Langen, Langen
W. Schneider, Friseur
W. Schneider, Friseur

Schw. D'Halschuh
(41) Kinderschuhe Gr.
23-27 billig zu verk.
Wilhelmstr. 13 i

Willi Pläß und Frau
Erika, geb. Kröger
danken herzlichst für erwiesene Auf-
merksamkeiten anläßl. ihrer Vermählung
Langen, März 1950
Nordendstraße 6

Besatzungsgeschädigte Achtung!
Am Sonntag, den 26. 3. 50 um 11 Uhr
findet i. Zirkus Hoppe-Bau Frankfurt-M.
Ostbahnhof (Straßenbahn 3, 14, 18)
Protestvers. **ammlung**
gegen die Aufhebung d. Hessischen Be-
satzungsleistungsverordnungen statt.
Teilnahme im eigenen Interesse un-
bedingt erforderlich.

Sozialdemokratische Partei Langen
Dienstag, den 28. März, 20 Uhr
General-
Versammlung
Im Saalbau zum „Lämmchen“
Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes
Das Erscheinen aller Mitglied. ist Pflicht
Der Vorstand

Verein für Rasenspiele 1946 Langen
Am Samstag, abends 8.30 Uhr
findet i. Frankfurter Hof unsere
Jahres-Haupt-Versammlung
statt. Um vollzähliges Erscheinen wird
gebeten.
Der Vorstand

Perfekte Buchhalterin
(Taylor) mit guten Kenntnissen
in Stenografie u. Schreibmaschine
möglichst per sofort evtl. halb-
täglich gesucht.
Offerten unter Nr. 267.

Sie suchen eine
Sekretärin
die Sie vollkommen entlastet
Ih. erledige selbstständig auch die
schwierigste Post, beherrsche Steno
und Maschine, habe organisatorische Fähig-
keiten und bin mit sämtl. Büroarbeiten
vertraut. Auch Halbtagsbeschäftigung
oder Heimarbeit angenehm. Angebote
erb. unter 268 a. d. G.

Per sofort oder später wird
perfekte Stenotypistin
in Dauerstellung gesucht. Gute Beherr-
schung der Schreibmaschine und Steno-
graphie Bedingung. Angebote mit Lebens-
lauf und Alter an:
Ing. Max Schnurpfeil
Apparatebau, Langen
Darmstädter Str. 41

Wohnungstausch!
Biete in Offenbach:
4-Zimmer-Wohnung m. Küche, Bad,
Balkon, Dazu Bodenkammer, Haus-
haltkeller u. Kohlschuppen. Erster
Stock, beste Lage, davon z. Zt. zwei
Zimmer ohne Küche- und Dabbe-
nutzung unvermietet.
Suche in Langen: 2-3-Zimmer-Wohn-
g. mit Küche u. Bad und entsprechen-
den Nebenräumen in gutem Hause.
Angebote u. Nr. 241 an die Gesch.

Der Schuh ohne Tadel!
IN BRAUN.
BEIGE, ROT
DM 28.50
Schuhhaus Köbler
Langen, Bahnstrasse 14.

Tausche 1 1/2-Zimmer-
Wohnung mit Licht,
Wasser und allem Zu-
behör u. großem Gar-
tenanteil, außerh. Lan-
gen geg. 1 1/2 Zimmer-
Wohnung in Langen.
Anfr. unt. B 100 a.d.G.

Biete: schön, sonnig,
möbl. Zimmer f. kin-
derlos. Ehepaar, evtl.
Kochgel. od. an 2 be-
ruht. Damen o. Her-
ren. Off. unt. Nr. 265

Angestellter sucht
2-2 1/2-Zimmer
mit Küche und Bad
gegen Bauverschul-
möglichst bald bezieh-
bar. Off. unter 273

Leeres oder möbliert.
Zimmer
zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr. 272

Abstell-Zimmer
vermietet
Lutherstr. 63

Freundl. Zimmer
zu vermieten
Off. Nr. 276

1 evtl. 2 Zimmer
nähe Bahnhof gegen
Vorauszahlung der Miete
zu vermieten.
Off. Nr. 275

Junge Frau mit 6jähr.
gut erzog. Mädchen
sucht
möbl. Zimmer
mit Küche, Benutzung.
Off. unter Nr. 274

Fröhl. möbl. Zimmer
von berufstät. Dame
per sofort oder i. 4.
zu mieten gesucht.
Off. Nr. 270

Alleinsteh. jgr. Mann
sucht nett, möbl. Zim-
mer, möglichst m. Bad
od. Badbenutzg., nahe
Bahnhof. Off. unt. 263

Möbl. Zimmer
mit Verpflanzung zu
vermieten.
Off. Nr. 277

Acker
1000 qm nahe Luther-
straße zu verpachten.
Aug. Bebelstr. 26

1 Acker im Neuort
1 Acker im Sehret
zu verpachten
Futterkornfeld, Dick-
wurz zu verkaufen.
Otto Bamberg, W.
Hügelstraße 10

Ackerwiese
an der Egelsbachwiese
987 qm zu verpachten
Näh. Wilhelmstr. 23

1 rechte Wiese
(Donnerstagsck.) u.
1 Riedwiese zu verk.
Löffler, Bahnstr. 32

2 Acker im Loh zu
verpachten Lerchg. 28

Acker in der Nähe der
Drescherei
Alfred Klinger und Familie
Ruth Witte, geb. Klinger u. Familie
Helmut Klinger und Frau
Langen, 22. März 1950
Ellisabethstraße 18
Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 25. März 1950,
nachmittags 16.30 Uhr vom Portale des Friedhofes aus.

Damenfahrrad
(Markenrad)
in best. Zust. zu verk.
Gartenstraße 22, i. St.

Motorrad
125 ccm gut erhalten
zu kaufen gesucht.
Off. Nr. 264

Kleinbild-Kamera
Zeiss-Ikon (Ikonte)
2,8 Xenar, neuwertig
zu verkaufen.
Off. unter Nr. 271

Schöner Sportwagen
zu verkaufen
H. Gebelstr. 28

1 P. H. Schaffensstiel
schwarz, neuwertig zu
verkaufen.
Gartenstr. 55 i

Radio
5 Röhren-Appar. billig
zu verkaufen.
Mörldorf Landstr.
Baracke 5

Küche
mit Tisch und Stühlen
neuwertig für 100 DM
zu verkaufen. Zu be-
schäftigen nur sonntags
ab 11 Uhr.
Eck, Heinrichstr. 23

1 ovaler Tisch, 1 Re-
gulator, 1 Schalken
verschied. große starke
Zweigmöbel zu ver-
kaufen. Neckarstr. 7

Bestellungen für
Bohnenstangen
(Fichte) Stück 20 Pfg.
nimmt entgegen
G. Rebscher, Rosa
Luxemburgstr. 23

750 Eiberschwinze
(Zement) 25 Firstziegel
10-Eisen 3,80 m lg.
für Kellerdecke geeig-
net, abzugeben
Walter Reilstr. 48

Verkaufe ein
Reit- u. Fahrpfert
sowie ein Arbeitspferd
beide 5-6 Jahre alt
Wilhelm Hitzel, Ober-
hau, Dieburgerstr. 70

2 Ziegenböckchen
zum Schlachten zu ver-
kaufen. Neckarstr. 42

1 frischmelk. Ziege
mit Lämmchen zu ver-
kaufen. Dieburgerstr. 40

Stroh u. Heu zu verk.
1 Acker im Neuort
zu verpachten. Näher:
Fabrikstraße 22

Alter Mist
verkauft
Lutherstr. 63

10-15 Ztr. Stroh
zu verkaufen
Dieburgerstr. 30

Gebild. strebs. Mann
(Kriegsgl.) 40/70, dklb.
sucht alleinst. Frau
(Eigengeld) auch Wwe.
m. Kind angeseh. u.
hierdurch kennen zu
lernen.
Angebote u. Nr. 269

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Anisverköndigungsblatt der Behörden

Nr. 25 Dienstag, den 28. März 1950 Jahrgang 2/51

Wohin kommen die gemeindefreien Gemarkungen?

Vorschläge des Kreistages Offenbach — Die Entscheidung liegt nun bei der Regierung

In seiner letzten Sitzung befaßte sich, wie wir kurz berichtet, der Kreistag des Landkreises Offenbach u. a. mit den Eingemein-
dungen der gemeindefreien Gemarkungen Mitteldiek und Wolfsgarten, der Hanauer Koberstadt, Forst Dreieich Revier Offenbach und Revier Götzenhain und schließlich Hofgut Neuhof. Die im folgenden wiedergegebenen Beschlüsse zu den Eingemeindungsfragen haben noch keinerlei verbindende Wirkung. Die endgültige Entscheidung liegt jetzt in allen Fällen bei der Regierung des Landes Hessen.

Mitteldiek: Streittext begraben
Die Aufteilung der 104,2 Hektar großen Gemarkung stand wiederholt im Mittelpunkt der Auseinandersetzungen zwischen Neuenburg, Spandlingen, Buchschlag, Zeppelnhain und Langen. Durch unmittelbare Verhandlungen zwischen Neu-Isenburg, Buchschlag und Langen konnte eine Einigung erzielt werden; die dabei begrenzten Gebietsanteile wurden auf einer Karte festgelegt. Zwischen Spandlingen und Buchschlag blieben noch einige Meinungsverschiedenheiten, ebenso konnten die Ansprüche Zeppelnhains auf einen Teil im Westen der Gemarkung in gütlicher Auseinandersetzung nicht befriedigt werden. In der Kreistagsdebatte zu diesem Teil der Auseinandersetzungen unter-
stützte Frau Buppert die Ansprüche Buchschlags. Der Beschluß des Kreistages, der sich an die Empfehlung des Kreisausschusses anlehnte, hatte als Ergebnis:
Das von Buchschlag und Spandlingen be-
anspruchte Gebiet südlich der Dreieichbahn und östlich der Main-Neckar-Bahn soll nach Spandlingen geschlagen werden. Die An-
sprüche Zeppelnhains werden einstimmig abgelehnt, da seine Gemarkung mit über 1000 Hektar für die Gemeinde groß genug ist. Straßenwärterhaus rechts der Straße Frank-
furt-Mörfelden wird Zeppelnhain zugesprochen. Das verbleibende Gebiet wird Lan-
gen, Neu-Isenburg und Buchschlag zugeteilt.
Das an Langen fallende Gebiet beträgt
etwa 211 Hektar. Der ursprüngliche, auch vom Landrat unterstützte Vorschlag Neu-
Isenburgs, der die ganze Angelegenheit erst zum Streitobjekt werden ließ, sah für die Stadt Langen eine Gebietsverteilung von nur sieben Hektar vor. Demnach waren die In-
terventionen der Stadtväter und der Stadt-
verwaltung doch nicht vergeblich.

Wolfsgarten fällt an Egelsbach
Nachdem zwischen Langen und Egelsbach über die Eingemeindung der 44,1 Hektar großen Gemarkung in gütlicher Verhandlung auch keine teilbare Lösung hatte gefunden werden können, entspann sich im Kreistag eine heftige und mit ziemlicher Leidenschaft geführte Debatte. Abgeordneter L. Salwey, Langen, wies darauf hin, daß der Wolfsgarten schon seit uralten Zeiten verwaltungs-
mäßig zu Langen gehöre. Diesen Zustand
jetzt auf einmal zu ändern, liege wirklich kein begründeter Anlaß vor. Außerdem
müsse das Selbstbestimmungsrecht, das die
Hess. Gemeindeordnung gesetzlich festsetze,
unter allen Umständen beachtet werden.
Prinz Ludwig von Hessen, als Eigentümer der
Gemarkung und fast ausnahmslos alle 139
Bewohner des Gebietes hätten den Wunsch
geäußert, im Falle einer Eingemeindung nach
Langen zu wollen. Wenn man demokratisch
entscheiden wolle, dann könnte es nur eine
Zuteilung nach Langen geben. Im gleichen
Sinne äußerten sich auch die beiden anderen
Langener Kreistagsmitglieder Frau Buppert
und Herr Muck. Demgegenüber stellte Ab-
geordneter Hans Becker, Egelsbach, fest, daß
der Langener Standpunkt nicht richtig sei.
Der Wolfsgarten liege viel näher bei Egels-
bach und sei besonders nach da orientiert.
So besuchten die Kinder daselbst die Schule,
die überwiegende Zahl der Anwohner die
Kirche und der Friedhof diene als Begräb-
nisplatz. Der Egelsbacher Bahnhof sei außer-
dem für die meisten Bahnfahrten Ausgangs-
station. Schon in früheren Zeiten seien alle
königlichen und herrschaftlichen Empfänge
von Egelsbach aus in Bewegung gesetzt wor-

den. In diesem Zusammenhang erinnerte er
ganz besonders an den Besuch des Zaren von
Rußland. Auch in der evangelischen Kirche
befände sich eine besondere Fürstenloge (In
der Langener Kirche übrigens auch. Red.)
Für die Zufahrt vom Bahnhof Egelsbach nach
Neuhof, also das Gebiet südlich der Dieburger
Straße nach Langen, während der nördlich
der Chaussee nach Dieburg gelegene Teil
nach Dreieichhain kommt.

Forst Dreieich: Revier Offenbach
Einige fordernde Gemeinde der 490,5 Hek-
tar großen Gemarkung war Offenbach. In den
Vorverhandlungen machte der Hess. Staats-
fiskus für eine Eingemeindung zur Bedingung,
daß die Gemeinde Offenbach auf ihr altes
Streuerecht verzichte. Die Gemeindevertretung
hatte sich, soweit es gesetzlich zulässig ist,
den einvernehmlich erklärt, jedoch mit der
Maßgabe, daß die kostenlose Streunutzung
auf den Schienen, Wegen und in den Grä-
ben der Gemarkung zugestanden werde. Die-
ser Regelung schloß sich der Kreistag ein-
stimmig an.

Forst Dreieich — Revier Götzen-
hain
Das Gemarkungsgebiet, von 544,8 Hektar,
wurde von Götzenhain und Dietzenbach ge-
fordert. Der Hessische Staatsfiskus war in
den bisherigen Verhandlungen mit einer Ein-
gemeindung nach Götzenhain und Dietzen-
bach einverstanden mit der Auflage, daß
die Gemeinden auf das Streurecht ver-
zichten. Beide Gemeindevertretungen ver-
traten die Abmachungen ihres Bürgermeisters,
daß die getroffene Regelung in dieser Hin-
sicht hinfallig wurde. Auf Vorschlag des
Kreisausschusses entschied der Kreistag da-
her die Aufteilung der Gemarkung zwischen
Dreieichhain und Langen, so wie sich beide
Gemeinden bereits geeinigt hatten. Damit
fiel Flur II, III, IV und V sowie ein Teil von
Flur I, also das Gebiet südlich der Dieburger
Straße nach Langen, während der nördlich
der Chaussee nach Dieburg gelegene Teil
nach Dreieichhain kommt.

Die Uebersicht

In Fortsetzung seiner Haushaltsdebatte be-
willigte der Bundestag in der letzten Woche
die Ausgaben für die Bundesregierung bis
zum 31. März des Jahres in zweiter Lesung
und gleichzeitig damit die von der Regierung
vorgesehene Zahl der Ministerien. Gegen den
Wunsch des Ausschusses wurden allen Mini-
sterien Staatssekretäre bewilligt.

Grenzüberschreitung nicht ohne Befragung. Bun-
desinnenminister Dr. Heinenmann legte dem
Bundestag einen Gesetzentwurf vor, der die
Befragung des Bundespräsidenten bei Neuglie-
derung des Bundes vor der Staatszuge-
hörigkeit von Volksteilen und Landesteilen
sollte nicht ohne Befragung des Volkes ver-
ändert werden.

Für die Beibehaltung der hessischen Koali-
tion erklärte sich auf dem Bezirkspartei-
tag der SPD Hessen-Nord. Ministerpräsident
Stock. Diese Koalition habe Sozialpolitik und
Wirtschaftspolitik vorangetrieben wie in
keinem anderen Bundesland. Ihren Wahl-
kampf den hessischen Landtagswahlen im
kommenden Herbst werde die SPD in erster
Linie gegen die reaktionären Parteien rich-
ten. Die Frage „Opposition oder Koalition“
dürfte im Wahlkampf keine Rolle spielen.

Die Protestversammlung der hessischen Be-
satzungsgeschädigten führte in Frankfurt an
1500 Menschen zusammen. Von Politikern
war nur Landtagsabg. Landgrebe (FDP) er-
schienen. Der Neubronner, der Vorsitzende
des Landesverbandes, meinte, durch die Auf-
hebung der Besatzungsleistungsverordnungen
sei ein gesetzloser Zustand entstanden, da
eine Verabschiedung der dem Bundestag zu-
geleiteten Gesetzesvorlage noch in weiter
Ferne liege. In einer Resolution wurde der
Vorstand des Verbandes beauftragt, bei der
Staatsregierung und beim Landtag Protest
und beim Verfassungsgerichtshof Klage zu
erheben.

Drei Jahre Arbeitslager für Beckerle. Der
ehemalige Frankfurter Polizeipräsident und
SA-Obergruppenführer Beckerle, der sich
noch in russischem Gewahrsam befindet, soll
wird von der Zentralprüfkammer Hessen-
Süd zu drei Jahren Arbeitslager und Einzug
seines Vermögens verurteilt, da er an der
Naziführerschaft führend beteiligt war.
„Heldenklaus“ wurde Minderbelasteter. Die
Berufungskammer München hob am Don-
nerstag im Spruchkammerverfahren gegen
den ehemaligen General der Infanterie Wal-
ter von Unruh, genannt „Heldenklaus“, das
Urteil der ersten Instanz auf, die den Betrof-
fenen im Jahre 1948 als Hauptschuldigen
eingestuft hatte und reichte von Unruh in die
Gruppe der Minderbelasteten ein.

322.000 Messebesucher in Frankfurt. Die
Frankfurter Messeleitung gibt bekannt, daß
insgesamt 322.000 Besucher, darunter 17.000
Ausländer, die Messe besucht haben. Die Um-
sätze gingen im Inlandsgeschäft über zwei-
hundert Millionen Mark hinaus, während die
Exportaufträge vierzig Millionen Mark er-
reichten.

Drei geflohene Flugzeuge aus der Tschecho-
slowakei vom Typ C-47 landeten auf dem
Flughafen Erding bei München mit etwa
35 Personen an Bord.

Europarat, aber unter drei Voraussetzungen

Vorzeltige Bekanngabe von Vorschlägen Adenauers an die Oberkommission

Vertraulich hatte Bundeskommissar Dr.
Adenauer den Oberkommissionen seine per-
sönliche Ansicht mitgeteilt, daß der Beitritt
der Westdeutschen Bundesrepublik zum
Europa-Rat unter drei Voraussetzungen mög-
lich wäre:

1. Eine schriftliche Zusicherung der Alliierten, daß sie die Aufnahme der Bundesrepublik in den Europa-Rat wünschen.
2. Eine Zusicherung, daß der Beitritt der Saar zum Europa-Rat provisorischer Natur sei.
3. Der Zusicherung, Westdeutschland sei im gleichberechtigten und könne einen Be-
obachter in den Ministerrat entsenden.

Heute, Dienstag, will Dr. Adenauer die
Fraktionsführer der Parteien über seine Auf-
fassung unterrichten. Gegen seinen Willen ist
über Paris und London der Vorschlag be-

kannt geworden. Die Alliierte Oberkom-
mission hat inzwischen der Bundesregierung
mitgeteilt, daß sie geneigt ist, die ersten bei
den Vorschläge des Bundeskanzlers anzuneh-
men. Über den dritten Wunsch des Bundes-
kanzlers will die alliierte Hochkommission
die Regierungen in Washington, Paris und
London entscheiden lassen.

Der Kanzler, legt verständlicherweise größ-
ten Wert darauf, auch die Zustimmung der
sozialdemokratischen Fraktion zu erhalten.
denn es kann nicht wünschenswert sein, daß
über eine so wichtige Frage mit einer nur
knappen Mehrheit entschieden wird. Ob es
ihm gelingt, scheint fraglich angesichts
einer Äußerung des zweiten Vorsitzenden der
SPD, Ollenhauer, der nach wie vor den Bei-
tritt der Bundesrepublik zum Europarat ab-
lehnt, wenn gleichzeitig die Saar als selbst-
ständiges Mitglied aufgenommen werden
sollte.

Sie sollen nicht ausgestoßen bleiben

Bundestag für die Aufnahme der Vertriebenen aus Polen und der CSR

In seiner Donnerstag-Sitzung sprach sich
der Bundestag mit allen gegen die Stimmen
der Kommunisten gegen die alliierte Ein-
schränkung aus, nur die ursprünglich vor-
gesehenen 45.000 Deutschen aus Polen und der
Tschechoslowakei aufzunehmen. Ein Antrag
der Bayernpartei, die Bundesregierung um
eine Rechtsverordnung über die Verteilung
der noch zu erwartenden 300.000 Deutschen
aus Polen und 80.000 aus der Tschechoslowa-
kei zu ersuchen, wurde mit der gleichen
Mehrheit angenommen.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Wen-
zel, ein Flüchtling aus Breslau, erklärte: „Das
was die Polen und Tschechen heute tun, ist
die letzte Folge der Beschlüsse von Potsdam
und Jalta“. Die Ausweisungen seien ein Ver-
brechen gegen die Menschlichkeit und sie
stünden im Widerspruch zur Charta der Men-
schenrechte.

Bundesflüchtlingsminister Dr. Lukaschek
sagte, Bundeskanzler Dr. Adenauer habe der
Oberkommission feierlich erklärt, daß die
ausgewiesenen Menschen nicht von der
Grenze zurückgestoßen werden könnten. Die-
ser Standpunkt der Regierung sei unver-
ändert.

Der kommunistische Abgeordnete Paul be-
gründete die Aufnahme der Vertriebenen mit
dem Hinweis, daß man befürchte, diese
Menschen würden in Westdeutschland viel-
leicht erzählen, wie in Polen eine demo-
kratische Neuordnung vorgenommen worden sei.
Der scharfe Protest des Bundestags faßt die
Forderungen der deutschen Volksvertretung in
drei Punkten zusammen:

1. Die von den Oberkommissionen ange-
ordnete Aufnahme Sperre der Bundesregierung
gegen die Aufnahme dieser deutschen
Menschen zu heben, spielt sich auf dem
Rücken der Schwächsten ab.
2. Der Bundestag kann deshalb keinerlei
Maßnahmen billigen, die Deutschen aus den
Gebieten jenseits der Oder-Neiße-Linie und
der Tschechoslowakei den Zutritt ins Bun-
desgebiet versperrten.
3. Der Bundestag wird vielmehr alle Be-
mühungen zur Aufnahme dieser deutschen
Menschen unterstützen, zu denen sich der
Bund und Länder bereits bekannt haben.

Lichtburg
Filmbühne
Ab Freitag:

Ein ungemein spannender und packender Kriminalfilm
aus der eleganten Bäderstadt
Wiesbaden!

Mordprozeß Dr. Jordan

mit Rudolf Fernau,
Maria Holst und Dorothea Wieck

Im Beiprogramm:
Der hochinteressante
Kulturfilm
„Der Griff nach dem Atom“

Wochentags 18.15 u. 20.30 Uhr
Samstag 16.15 u. 20.30 Uhr
Sonntag 16.15 u. 20.30 Uhr



Aus Stadt und Land

Langen, den 28. März 1950

Hohes Alter. Am Mittwoch kann Schreinermeister Karl Bärenz in einer für sein Alter bemerkenswerten Rüstigkeit gesehen werden. Er hat im Jahre 1880 die vor nun 120 Jahren von seinem Großvater begründete Schreinerei übernommen und mit ihr das erste Möbelfabrikgeschäft in Langen gegründet. Die Schreinerei ist nun in der vierten Generation in Familienbesitz. Nach Karl Bärenz, der in unserer Stadt 20 Häuser erstellt hat, ist die Karstraße Langens genannt worden. Wir gratulieren dem verdienten und hochbetagten Mitbürger, dem letzten seiner Schulamtsjahre, recht herzlich zu seinem hohen Geburtstag und wünschen ihm einen glücklichen Lebensabend. Unsere besten Glückwünsche sagen wir ferner Frau Phil. Hch. Metzger, Schmalenstraße 16, die am gleichen Tage 77 Jahre alt wird und Frau Margarete Göbel, Mierendorfsstraße 20, die am Donnerstag gleichfalls ihren 77. Geburtstag hat. Am 30. März kann Fräulein Philippine Rehrt, Darmstädter Str. 27, die früher in Mainz lebte, ihren 80. Geburtstag begehen. Auch ihr zu dem seltenen Ehrentage die herzlichsten Wünsche!

Sitzung der Stadtverordneten. Am Freitagabend 20 Uhr findet im Rathsaal eine Sitzung der Stadtverordneten statt. Auf der Tagesordnung stehen die Beratung des Hausplans für RJ. 1950 sowie die Genehmigung der Beschlüsse des Bauausschusses.

Verloste und Geschädigte des Naziregimes. Müssen darauf achten, daß die Frist zur Anmeldung von Wiedergutmachungsansprüchen am 31. 3. 1950 abläuft, sofern nicht durch einen formlosen Antrag die Anspruchsberechtigung aufrecht erhalten wird. Auch für diesen formlosen Antrag ist der 31. 3. 1950 letzter Termin. In Zweifelsfällen wenden man sich, wie sie uns schreibt, an die VVN Langen, die jeden Dienstag ab 18 Uhr in der Gewerkschule, Bahnhofsstraße kostenlos Auskunft erteilt und auch bei Ausfüllung der sehr umfangreichen Formulare behilflich ist.

Hund lief in ein Motorrad. In der Bahnstraße lief am Freitagnachmittag ein Hund in ein Motorrad. Der Fahrer, ein hiesiger Einwohner, erlitt dabei erhebliche Verletzungen. Hunde gehören auf der Straße an die Leine, denn die Besitzer der Tiere haften sonst für alle Schäden, die durch das freie Herumlaufen entstehen.

Ungeklärter Unfall. Samstag Abend gegen 22 Uhr wurde auf der Dieburger Chaussee der Fahrer eines Motorrads bewußlos auf der Straße aufgefunden. Er mußte ins Krankenhaus überführt werden. Die Maschine wurde sichergestellt. Über die Ursache und den Hergang des Unfalles konnte noch keine Aufklärung geschaffen werden.

In eine Scheibe gesprungen. Ein junges Mädchen, keine Langenerin, wurde in der Nacht vom Freitag auf Samstag mit stark aufgeschrittenen und blutenden Beinen ins Krankenhaus verbracht. Sie soll im angrenzenden Zustand bei einer Polizei in eine Scheibe gesprungen sein und dadurch die Schnittwunden erlitten haben.

Unter Millionen. Roman von Lola Jost.

Copyright by München Roman-Verlag, München-Pasing

Nachdruck verboten

Wenn der erste Abendstern über den Wetterstein zieht, dann hat die Maria Falbesoner ihre schönste Stunde.

Da nimmt sie das wolllene Tuch um die Schultern und setzt sich auf den Balkon des schönen Hauses der Kogler. Und die Koglerin weiß, jetzt bleibt die Maria draußen, bis die Pyramide der Alpspitze untergeht im Dunkel der Nacht.

Tief unter ihr flackern die Lichter auf und da und dort in einem der hochgelegenen Höfe. Eine wohlthuende Stille ist ringsum und ein Rauschen von weit her.

Das Gut der Kogler ist für die schöne Tochter des Oberförsters Falbesoner Wahlheimat und späteres Erbe. Seit langem schon ist sie fast das ganze Jahr im Werdenfeiser Land und führt nur auf ein paar Wochen heim ins stille Forsthaus an der Grenze.

Da sind die Mutter, der Vater, der Franz, das Liesl und die Valerie. Auch der Jäger ist noch da, der Sepp Moser, den die ganze Familie sehr gerne hat.

Im Winter ist das Forsthaus eingeschneit und abgeschnitten von aller Welt, und nur selten hat dort ein Wanderer oder ein Skiläufer kurze Rast.

Im Sommer aber, da kommen die Fremden vorbei, die über die Berge wandern, auf das Sonnenjoch gehen oder vom Gipfel des Guf-

Landrat Heil und die Stadt Langen

Wie in der Freitag-Ausgabe der Langener Zeitung berichtet wurde, wählte der Kreistag Bürgermeister Heil-Sprendlingen zum Landrat des Kreises Offenbach. Die FDP hatte als ihren Kandidaten Bürgermeister Struwe aufgestellt. KPD und CDU verzichtete auf die Aufstellung eines Bewerbers. Die CDU stellte als ihren Kreistagsmitgliedern frei, nach eigenem Ermessen zu wählen. Von den 41 stimmberechtigten Mitgliedern des Kreistages fielen im einzelnen auf die

SPD 18 CDU 14 Stimmberechtigte KPD 4 FDP 5

Abgegeben wurden in geheimer Wahl alle 41 Stimmen und zwar für Bürgermeister Heil 22, während die restlichen 19 auf Bürgermeister Struwe fielen. Damit war Jakob Heil zum Landrat gewählt.

Unter den anwesenden Gratulanten befand sich auch Regierungspräsident Arnould, der die Amtseinführung vornahm, wobei er sagte, daß der fähigste der Bewerber gewählt worden sei. Landrat Heil legte in seinen Ausführungen besonderen Wert auf die Feststellung, daß er zwar überzeugter Sozialist sei und es auch bliebe, jedoch innerhalb seines neuen Wirkungskreises streng objektiv und niemals nach parteipolitischen Gesichtspunkten handeln werde.

Wohnungen für die Püttler A. G.

Am Montagnachmittag fand das Reichsgesetz durch die Nassauische Heimstätte GmbH, in der Langenstraße für die Beschäftigten der Püttler A. G. errichteten Wohnblocks statt. Zu der schlichten Feier waren Landrat Heil, Bürgermeister Umbach, Vertreter des Reg.-Präsidenten, Finanzministeriums und der Püttlerwerke, sowie einige Stadtverordnete erschienen. Im Namen der Nass. Heimstätte wies Herr Prokurist Moser auf die Zweckbestimmung des Baus hin, der mit seinen 12 Zweifamilienwohnungen einschl. Bad zwar hinter den ursprünglich geplanten Ausmaßen zurückgeblieben sei, aber auch so noch einen wesentlichen Beitrag zur Auflockerung der Wohnverhältnisse leiste. — Mit 32 DM Miete pro Monat sei man auch dem Zweck des sozial. Wohnungsbaues sehr nahe gekommen. Nach dem Richtspruch: „Die Arbeitsstunden hat geschlagen...“ versicherte Bürgermeister Umbach nachdrücklich seine Bereitschaft, alle baulichen Bestrebungen in der Stadt aufs wärmste zu unterstützen, um angesichts der 3500 Evakuierten und der dadurch bedingten katastrophalen Wohnverhältnisse Herr zu werden. Mögen sich auch noch andere Unternehmen dem Beispiel der Püttler A. G. anschließen.

Ausgeführt wurde das Gebäude von der hiesigen Baufirma J. & F. Breidert. Die Finanzierung erfolgt zu 1/3 durch Marshallsmittel, 2/3 Staatsbaudarlehen und 1/3 Kapital der Püttler A. G.

In den Beiträgen der Industrie- und Handelskammer Offenbach wurde für die Gruppe Einzelhandel aus Langen Kaufmann Heinrich Seipp gewählt.

Volkshochschule Langen

Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft, Vortrag über „In den letzten Jahrzehnten neu entdeckte Großtiere“ mit vielen Lichtbildern. Mittwoch., den 29. 3., 20 Uhr im Realgymnasium. Eintritt pro Person — 50 DM.

fert den Kranz der Berge bewundern. Sie blickten über die Zentralalpen voll Sehnsucht nach Süden, dorthin, wo der Traum jedes Bergsteigers liegt, das Land der Dolomiten. Und wenn sie dann müde und durstig ins Forsthaus kommen, dann gibt es ein Vierteil und noch mehr in der gemühten Gaststube und einen Schirmarm oder leckeres Wildbret dazu. Und nicht nur hier ins Weinglas schauen sie, die jungen Wanderer, auch tief in die lustigen Augen des Liesl. Das aber lacht fröhlich: „Prost, Herr Nachbar, kriegen wir noch ein Roten?“ Und die Mutter und die Valerie in der Küche haben viel zu tun.

Seit diesem Sommer ist es just nicht mehr die Tante allein und der immer fröhliche Onkel Alois, deretwegen die Maria so gerne im Koglerhof ist.

Da ist einer, der in dem kleinen Dorf hart am Fuß der Zugspitze wohnt und der herüberkommt mit dem Rad, wenn er nicht gerade eine Partie zu führen hat auf der Zugspitznordkante, den kleinen Waxenstein oder die Riffelstein.

Drunten auf der Straße, bevor der Weg zum Hof in die Höhe steigt, erteilt sein lautes Getöse der lustige Bursch der Kohnmeise naturgetreu nachgeahmt hat. Für alle anderen geht er unter im Schlag der Wachteln und dem Gezwitscher der übrigen kleinen Sänger.

Maria aber weiß, der heutige Abend wird zu einer Feststunde.

Und nie kommt er mit leeren Händen, der Peter Brunner. Einmal ist es ein Zweigert Feildolmenstrauß, den die Maria so gerne hat. Die Edelweißblüten der Peter dort, wo sie hingehören, im Fels.

Ein andermal wieder bringt er ein Stück Geruchtsküchen von der Mutter und einen

Sport der LZ

Mit der Wahl des neuen Landrats wurde ein Mann für diesen verantwortungsvollen Posten berufen, dessen Leben eng mit der Stadt Langen verbunden ist. Als junger Mensch kam er 1910 zur Stadtverwaltung und kämpfte sich daselbst im fleißigen Bemühen Stufe um Stufe empor. Politisch zur Sozialdemokratischen Partei gehörend, führte er viele Jahre hindurch den hiesigen Ortsverein ein und verknüpfte auch hierbei sein Wirken mit Vertrauen und Erfolg. Wegen seiner politischen Einstellung wurde er 1933 als Stadtobersekretär aus seiner Anstellung entlassen und blieb auch während der ganzen Herrschaft des 3. Reiches vom öffentlichen Dienst ausgeschlossen. Erst nach dem Zusammenbruch fand er als Berufsbeamter wieder sein Recht. In Sprendlingen leitete er die Geschicke der Stadt als Bürgermeister mit gutem Erfolg. Erst 1949 gab er seinen Wohnsitz in Langen endgültig auf. Langens Bürgerschaft freut sich besonders über seine jetzige Wahl zum Landrat. Vor allem deswegen, weil damit ein Mann berufen wurde, der vom Schreiberbissen bis zum heutigen verantwortungsvollen Posten emporgestiegen und es auch bliebe, jedoch innerhalb seines neuen Wirkungskreises streng objektiv und niemals nach parteipolitischen Gesichtspunkten handeln werde.

SPD 18 CDU 14 Stimmberechtigte KPD 4 FDP 5

Abgegeben wurden in geheimer Wahl alle 41 Stimmen und zwar für Bürgermeister Heil 22, während die restlichen 19 auf Bürgermeister Struwe fielen. Damit war Jakob Heil zum Landrat gewählt.

Unter den anwesenden Gratulanten befand sich auch Regierungspräsident Arnould, der die Amtseinführung vornahm, wobei er sagte, daß der fähigste der Bewerber gewählt worden sei. Landrat Heil legte in seinen Ausführungen besonderen Wert auf die Feststellung, daß er zwar überzeugter Sozialist sei und es auch bliebe, jedoch innerhalb seines neuen Wirkungskreises streng objektiv und niemals nach parteipolitischen Gesichtspunkten handeln werde.

Stadtmeisterschaften im Tischtennis.

Die von der Stadt Langen und dem Sporthaus Wiederhold gestifteten Ehrenpreise für die am kommenden Sonntag zu ermittelnden Stadtmeister im Tischtennis sind im Schaukasten der Buchhandlung Hinckelmann (gegenüber der Post) ausgestellt.

Dr. Wiederburg spricht abschließend über Kunststoffe. Zum Abschluß der Vortragsreihe Dr. Wiederburg über die Kunststoffe gibt der Vortragende am Dienstagabend im Realgymnasium einen zusammenfassenden Überblick über den bisher behandelten Stoff. Allen Kunstfreunden ist der Besuch sehr zu empfehlen. Es ist außerdem beabsichtigt, in nächster Zeit eine Fahrt nach dem Frankenstein, verbunden mit einer Kunstführung Dr. Wiederburgs, zu veranstalten. Interessenten können sich auf dem Rathaus, Zimmer 9, melden.

„Neu entdeckte Großtiere“. Ein Vortrag der Senckenberg. Naturforschenden Gesellschaft. Wer das Senckenberg-Museum in Frankfurt a. M. kennt, weiß auch die Leistungen der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft zu würdigen. Ihr Ruf geht weit in die Welt hinaus. Der Volkshochschule Langen ist es gelungen, einen äußerst interessanten und lehrreichen Vortrag unter dem Thema „Neu entdeckte Großtiere“ zu gestatten zu erhalten. Erklärt durch sehr viele Lichtbilder wird von den in den letzten Jahrzehnten entdeckten und längst ausgestorbenen Großtieren gesprochen. Die Veranstaltung wird der des Zoodirektors Dr. Gräzinek im Werte nicht nachstehen. Der Vortrag findet am Mittwoch, 29. 3., 20 Uhr, im Realgymnasium statt.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Sport der LZ

Weiterstadt — Messel 1:2
SSG Langen — Erzhäusen 1:2
Eckenbach — Gräfenheim 3:2
Nieder-Ramstadt — TSV Darmstadt 2:1
SV 98 Reserve — Hähnlein 2:1
Alsbach — VR Langen 2:4
Gräfenhausen — Arheilgen Res. 3:0

Alsbach — VR Langen 2:4 (1:3)

Der VR hat auch in Alsbach verdient gewonnen. Wohl war der Sieg beim Stande von 3:2 reichlich in Frage gestellt, da die Platzbesitzer in dieser Zeit einen wohnldurchdrungenen, zweckmäßigen Fußball spielten und eine halbe Stunde das Langener Tor benannten. Der aufopfernd spielenden Hintermannschaft des VR zusammen mit der verbissenen kämpfenden Läuferreihe gelang es jedoch, ihr Tor vor weiteren Erfolgen der Alsbacher frei zu halten. Der Beginn des Spieles war ganz hervorragend. Langen drehte sofort mächtig auf und nach 20 Minuten lag der VR durch Tore von Köhler, Kiehl und Weger schon 3:0 in Führung. Damit war vorerst der Torhunger der VR-Mannschaft gestillt und die Elf ging etwas leichtsinniger an das Spiel heran, worüber Alsbach besser zum Zuge kam. In der 32. Minute gelang dem Gähelblinken über raschend schnell das erste Gegentor. In der zweiten Hälfte stürmten die Alsbacher immer wieder auf das Langener Gehäuse. Nach 60 Minuten nutzte der Alsbacher Linksaußen einen Deckungsfehler geschickt aus und Dietz wies den zweiten Mann geschlagen. Damit gelangte das Spiel auf seinen Höhepunkt. Alsbach zeigte sich noch härter und es ergaben sich wiederholt Torangelegenheiten, die zum Teil mit Glück von den Langenern abgewehrt wurden. Fünf Minuten vor Schluß wurde dann das Schicksal von Alsbach besiegelt, als Köhler einen Kopfball zum 4:2 einbrachte. Der Schiedsrichter, ein Herr aus Eblitz, war dem Spiel in keiner Hinsicht gewachsen. 2. Mannschaften 3:1 für Langen.

Der VR am Rhein

Die Mannschaft des VR, die nun 17 Spiele ungeschlagen hinter sich hat, fährt am 1. Osterfeiertag an den Rhein und trägt gegen den Bezirksklassenverein E. O. Östlich ein Freundschaftsspiel aus. Die Fahrt ist verbunden mit einem Familienausflug des Vereins und wollen sich Mitglieder und Gönner des Vereins, die einige schöne Stunden am Rhein verbringen wollen, in die im Frankfurter Hof liegende Linie eintragen. Der Fahrpreis beträgt pro Person 5 DM.

VR Langen Sen. — Eckenheim Sen. 1:2 (0:2)

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt und nicht zu verwechseln ist mit der neulich in Langen gastierenden AH-Mannschaft der Eintracht. Näheres in der Freitag-Ausgabe.

Wiederum mußten die Einheimischen am Samstag eine Niederlage hinnehmen. Geschwächt durch das Fehlen von H. Kraus ließ das Spiel nicht wie gewohnt. Durch das Versagen des Torwärters Heim, der von 5 Bällen der 1. Hälfte zwei passieren ließ, lag die Mannschaft unverbessert im Rückstand. Nach der Pause wurde zwar ein Treffer aufgeholet, aber zum Ausgleich reichte es nicht mehr. Trotz einer über das ganze Spiel anhaltenden leichten Überlegenheit ging die Partie verloren.

Am kommenden Samstag steigt ein weiterer Spiel und zwar gegen die „Pinscher“ der Frankfurter „Eintracht“. Es ist eine ausgereiften Spielern zusammengestellte Mannschaft, die einen sehr guten Fußball spielt

Statt Karten.
Wir danken Allen recht herzlich für die überaus zahlreichen Geschenke und Glückwünsche anlässlich unserer goldenen Hochzeit. Besonderen Dank Herrn Bürgermeister Umhach als Vertreter des Hess. Staatsministeriums und der Gemeinde Langen. Herrn Pfarrer Hemmes, der ev. Kirchengemeinde, der SSG Abt. Sänger für das dargebrachte Ständchen, der SPD, der Frauengruppe SPD und den Alterskollegen u. -kollegen.
Heinrich W. Anthes u. Frau Katharina, geb. Hunkel
Langen, im März 1950
Friedrichstraße

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit Allen herzlichsten Dank.
Friedrich Schäfer und Frau Elfriede geb. Schlegel
Langen, im März 1950
Dieburgerstr. 101 / K. Liebknecht-Str. 13

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Vermählung danken herzlichst
Heinz Schneider
Irmgard Schneider geb. Skrodolies
Langen (Triftstr. 17, März 1950)

T.V. Die Naturfreunde
Langen
Samstag, den 1. April, 20 Uhr im Fränk. Hof (Kleiner Saal)
Jahres-Hauptversammlung
Anschließend gemütlich. Zusammensein
Jugendring Langen
Zum Vortrag von Frau Prof. Anna Ziemsen heute abend in Offenbach a. M. Abfahrt für alle Teilnehmer um 16.30 Uhr am Rathaus. Fahrpreis 40 Pf.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Langen
Erlaubnisse für Um- und Ausbauten, Grundsteuer Zinsen und Tilgung, Jahr 1949, müssen bis 31. März 1950 eingereicht sein (Ausschlussfrist). Antragsformul. bei H. Barth, Marienstraße 12.
Diploma-Haar-Extract
gegen Kopfschuppen und Haarverlust
Drogerie Enste
mit Photo-Spezialabtlg. Langen, Lutherplatz
Eine große **Mist** zu verkaufen.
Rheinstraße 24

Zum Oster-Fest
biete ich an:
Marken-Uhren aller Art
auf bequeme Teilzahlung
Monatsrate schon ab DM 4.70. Postkarte genügt. Vertreterbesuch unverbindlich.
Fabrikvertretung u. Auslieferungslager:
Fritz Oelsner, Langen, Fliebsbachstr. 15

1. Tischtennis-Meisterschaften
der Stadt Langen
unter Schirmherrschaft von Herrn Bürgermeister Umhach
am Sonntag, den 2. April 1950 - Beginn 8.30 Uhr
Meldeschluß: Mittwoch, den 29. März bis 22 Uhr im letzten gemeinsamen Training aller Teilnehmer in der Turnhalle des Realgymnasiums.
Die Veranstalterin:
Sport u. Sängergemeinschaft 1862 e.V. Langen - Abt. Tischtennis

Jetzt Alle 14 Tage Ziehung
4 neue Zwischenklassen
18 Millionen D.M. Gewinne
Südd-Klassenlotterie
Bernhard Frankfurt-M., Kaiserstraße 79
1/3 3.—, mit Zwischenklasse 4.—
Schäfer, Ludwig, Frankf.-M. 10, Schweitzerstr. 35/Postach.-K. 567111/11

Lichtburg
Filmbühne
Nur 3 Tage - Von Dienstag, 28. bis Donnerstag, 30. März
Zarah Leander
Ferd. Marian
Habanera
Ein Film des großen Heimweils und der großen Herzen. Ein Lied der Sehnsucht
Zarah Leanders Welterfolg
»Der Wind hat mir ein Lied erzählt, Märchenhafter Süden und die Liebe einer schönen Frau«
Voranzeige ab Freitag: Rosen in Tirol
nach der Operette »Der Vogelhändler« von Carl Zeller mit Marie Harell und Joh. Heesters
Spielzeiten: Wochentags 18.15 u. 20.30 Uhr
Sonntag: 16.00, 18.15 und 20.30 Uhr

Foto-Derfoll
Mein Sonderangebot zum Osterfest!
4 x 1
Eine Aufnahme mit einem Bild für eine Mark auf Wunsch in einem Tag -
Vergrößerungen hiervon für 2 DM.
Achtung! Konfirmanden!
Nach der Gruppenaufnahme v. d. Kirche ist mein Atelier durchgehend bis 17 Uhr geöffnet.
Langen, Karl-Marx-Str. 17 - Tel. 798

Alles für den Hausputz!
Besen Teppich-
Bürsten Kehrmaschinen
Leitern Mops
Bohner
finden Sie in bekannter Qualität zu billigen Preisen
Samstags durchgehend bis 5 Uhr geöffnet
J.K. BACH
Mein innigstgeliebter Mann, unser gütiger Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel
Herr Julius Roth
Baumeister
ist heute im Alter von 63 Jahren plötzlich und unerwartet von uns gegangen.
Wer ihn gekannt, wird unseren Schmerz empfinden.
In tiefer Trauer:
Emma Roth, geb. Flohr
Bernard Roth und Frau
Heinrich Roth und Frau
Langen, 27. März 1950
Die Trauerfeier findet statt: Donnerstag, 30. März, 11.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof zu Frankfurt-M.

Tausche
2 Zimmer und Küche in Langen gegen gleiche oder größere in Langen od. Umgeb. Sprendl. od. Kreis Offb. od. Pfm. u. Umgeb. Off. u. Nr. 281
Wohnungstausch!
Biete 2 1/2-Zimmer in Neu-Isenburg geg. die selbe in Langen. Off. u. Nr. 279 a. d. Gesch.
Möbl. Zimmer
nahe Bahn, an unabh. Herren oder Dame zu vermieten. Off. u. Nr. 283
Baumstück
an Albnusberg zu verkaufen. Karlstraße 11
Haushalt wäsche mangel
gegen Einrückungsgebühr wegen Platzmangel abzugeben. Dasselbst kann Jauchegrube geleert werden.
Zimmerstraße 6
Hausangestellte
(Mädchen oder Frau) f. ganze Tage gesucht. Zuschriften u. Nr. 278
Ehrliche saubere Haushälterin
für meinen frauenlosen Haushalt (3 Personen) in Dreieichheim gesucht. Off. u. Nr. 282
Für Geschäftshaushalt
junges ehrliches Mädchen sofort gesucht. Strohh. Sprendlg., Offenbacher Straße 2.
2 Küchen-Schränke
gebraucht, zu verkaufen. Lutherplatz 4 f
Vor meinem Geschäft
habe ich am Freitag 2 paar gebrauchte **Schuhe** stehen. Bitte abzuholen bei J. K. BACH.
Gasherd
weiß em., neuw. 20.-, Chicologue-Decke, Plüsch, 40.-, 61. Pump, Gr. 39, neuw., 12.- zu verkaufen. Teilz. mögl. Off. u. Nr. 285.
2 gut erhalten Eisenbetten
und 1 Paar Zugstiefel (44) zu verkaufen. Rachtgasse 8
1 Ziegenböckchen
zum Schlachten und 1 Ziegenlammchen zur Zucht zu verkaufen. Taunusstraße 14
Lämmchen
zur Zucht, Böckchen zum Schlachten und Dickwurz zu verkaufen. Leukertsweg 11
Dickwurz
Heu u. Kartoffel zu verkaufen. Karsten, Fahrgasse 3
Futterkartoffel
zu verkaufen. Egelsbach, Weedstr. 6
Futterkartoffel
8 Ztr. und 3 Zentner Zuckerrüben zu verkaufen. R. Burk, Steinberg 40
Futterkartoffel
zu verkaufen. Fahrgasse 20
Schöner 10 Mon. alter Schäferhund
(Rüde) billig abzugeben. Egelsb., Ernst-Ludwig-Straße 54.
Guterhaltene zinn. Jauchefäßchen
zu verkaufen. Offerten unt. 280 a. d. G.

Nur noch bis einschließl. Mittwoch
Unvergessliche Klänge Chopins in
Bolonaie
Der berauschte FARBFILM!
Ab Donnerstag:
Douglas Fairbanks
ELISABETH BERGNER
in dem großen Sittendrama
Katharina die Große

Sozialdemokratische Partei Langen
Heute Dienstag, 28. März, 20 Uhr
General-Versammlung
im Saalbau zum „Lämmchen“
Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes
Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht
Der Vorstand

Bürokräft
Jüngere
mit kaufmännischer Allgemeinbildung u. Kenntnissen in Stenographie gesucht.
Bewerbungen unter K 507 befördert
Ann.-Expedition Dieter Behnke, am Lutherplatz.
Stenotypistin
mit guten Leistungen und Umgangsformen von Langener Betrieb gesucht.
Bewerbungen unter K 506 befördert
Ann.-Expedition Dieter Behnke, Langen, am Lutherplatz.
Für den Siedlungsbau werden noch
3 Maurer und 1 Tagelöhner
sofort eingestellt.
Meld. auf der Baustelle Guttenbergstraße
Evangel. Baugemeinde Langen e.V.

DANKSAGUNG
Für die zahlreiche Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Herrn
Joh. Georg Breidert
sagen wir Allen unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Hemmes für die erhebenden Worte am Grabe, dem Volkschor Liederkreis, den Alterskameradinnen und -kameraden für die Niederlegung der Kränze und die ehrenden Nachrufe.
A. Breidert, geb. Lauer
und alle Angehörige
Langen, 28. März 1950
Friedhofstraße 14

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV.

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493
Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden
Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislise Nr. 1. — Anzeigenabgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich
Nr. 26 Freitag, den 31. März 1950 Jahrgang 2/51

Die Woche
In dem neugewählten englischen Unterhaus gab es die erste außenpolitische Debatte. Winston Churchill, der Führer der konservativen Opposition hat sie eröffnet und dabei das Thema der Beteiligung Deutschlands an der Verteidigung Westeuropas aufgriffen. Er sagte — so sagte er — keinen Grund, warum die Deutschen nicht an der Verteidigung ihres eigenen Landes und Westeuropas mithelfen sollten und warum nicht amerikanische, britische, französische und deutsche Soldaten als Teil eines gemeinsamen Verteidigungssystems, kameradschaftlich zusammenstehen sollten. Für ein vereinigtes Europa könne es ohne Deutschland keine Hoffnung geben. Für Deutschland gebe es keine Hoffnung, wenn es nicht innerhalb eines freien und vereinigten Europas stehe. Alles müsse getan werden, um die deutsch-französische Wiedervereinigung als einen Schritt zur Einheit zu erwirken. Auch Frankreich und England könnten zusammenarbeiten, um das stückweise zerstörte Deutschland auf die gleiche Ebene zu heben und mit ihm einen dauernden Bund einzugehen. Diese drei Staaten könnten zu einem Kern werden, um den sich alle anderen zivilisierten Demokratien Europas versammeln.
Von der Beteiligung Deutschlands am Europarat, die nicht durch Feilschen verzögert werden dürfe, verspreche er sich nur Gutes. Adenauers Verschlüsse können nicht an den Kern der Sache heran, doch reichen sie noch lange nicht aus. Churchill betonte, er glaube nicht daran, daß ein neuer Krieg bevorstehe oder unvermeidlich ist. Mit der Sowjetunion müßten auf höchster Ebene Verhandlungen über die Beendigung des kalten Krieges geführt werden.
In seiner Rede hatte Churchill ausdrücklich hervorgehoben, daß er eine Wiederbewaffnung Deutschlands nicht wünsche. Außenminister Bevin, der am Tage darauf antwortete, meinte aber, man bewaffne Deutschland doch, wenn man ihn in irgend einer Form Waffen gebe. Wenn er mit diesem Vorschlag nach Straßburg oder Paris ginge, dann würde die Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland für lange Zeit einen Rückschlag erleiden.

Meister des Handwerks und des Lebens
150 neue Meisterbriefe, im Regierungsbezirk Darmstadt
Bei der Verleihung von 150 Meisterbriefen in Darmstadt gab der Präsident der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Darmstadt, Baumeister Gisbert, folgenden Überblick:
In diesem Jahre erhalten 995 junge Handwerker den Meistertitel, darunter 167 aus dem Kreise Offenbach. Am stärksten beteiligt sind die Bäcker mit 97, die Tischler mit 83, die Schlosser mit 86, das Elektrohandwerk mit 59, die Maler und Tüncher mit 55, die Maurer mit 51, die Herrenschneider mit 48, die Schuhmacher mit 47, das Kraftfahrzeughandwerk mit 38, die Schmiede mit 35 und die Zimmerer und Feisere mit 30. Die Zahlen der anderen Berufe liegen unter dieser Ziffer. Im gesamten Bundesgebiet sind 45781 Jungmeister ernannt worden. Für dieses Jahr haben sich in Starkenburg 306 Handwerker zur Meisterprüfung angemeldet. Der Meisteranteil ist nach wie vor gesetzlich geschützt. Er allein berechtigt zur Haltung und Ausbildung von Lehrlingen. Die Prüfungsergebnisse sind seit dem Zusammenbruch von Jahr zu Jahr besser geworden, während bei der vorletzten Prüfung nur 62% bestanden, sind diesmal 79% glatt durch die Prüfung gegangen. Viel zu wenig Wert legen die Handwerker noch auf die kaufmännische Ausbildung. Dies ist aber beim heutigen Konkurrenzkampf und bei der Notwendigkeit einer genauen Kalkulation wichtiger denn je. Ein richtiger Handwerksmeister soll nicht nur das Handwerk, sondern auch die geschäftliche Führung und darüber hinaus das Leben selbst zu meistern verstehen. Hand in Hand mit dem Handwerkslehre müssen die Berufsschulen arbeiten.

Die Höchstgeschwindigkeit auf den Straßen
Von allen Autofahrern zu beachten, die sich vor Strafen schützen wollen
Wie der Verkehrs- und Sicherheitsrat für den Regierungsbezirk Darmstadt bekannt gibt, sind nach der von der Militärregierung erlassenen und noch in Kraft befindlichen Verordnung (Nr. 9) auf offener Landstraße und auf Autobahnen folgende Höchstgeschwindigkeiten für Kraftfahrzeuge zugelassen:
1/4 Tonnen-Wagen: 56 km; auf Autobahnen 64 km;
Kübelwagen sowie Krafttrader: 64 km;
Sonstige Personenkraftwagen: 64 km;
auf Autobahnen: 80 km;
Lastkraftwagen, 1/2 bis 1 1/2 Tonnen einschl.: 48 km; auf Autobahnen: 64 km;
Lastkraftwagen, 2 bis 2 1/2 Tonnen einschl.: 40 km; auf Autobahnen: 48 km;
in Fahrlkolonne: 48 km;
Lastkraftwagen über 2 1/2 Tonnen: 40 km;
Kettenfahrzeuge sowie Radschlepper: 32 km; auf Autobahnen: 40 km;
Sattelzugmaschinen mit oder ohne Güterladerraum: 40 km mit der Maßgabe, daß die am

Wissenswert
Ungeklärt verbliebene Fundstücke. Die Banknoten zu fünf D-Mark der ersten Ausgabe mit einer sitzenden männlichen Figur am rechten Notenrand der Vorderseite sowie die mit einem „b“ gekennzeichneten fünf-D-Mark-Noten werden am 31. Mai 1950 ungültig. Die aufgerufenen Noten können bis zum 31. August dieses Jahres bei den Landeszentralbanken umgetauscht werden. Mit der Ausgabe der neuen Fünfmarkscheine wird in den nächsten Tagen begonnen.
Erweiterte Unterhaltshilfe. Ein einstimmig vom Bundesrat angenommenes Gesetz bestimmt, daß die Ehefrau und die sonstigen Angehörigen eines Kriegesgefangenen, der sich nach dem 31. März 1950 noch in Gefangenschaft befindet, vom 1. April an eine Unterhaltshilfe bekommen. Die Höhe dieser Unterstützung entspricht den Leistungen, die Kriegsinternierten erhalten.
Verbesserte Leistungen für Kriegssopfer. Die Oberkommission hat das Gesetz zur Verbesserung von Leistungen an Kriegssopfer gebilligt.

Die Uebersicht
Die Soforthilfe, so erklärte im Bundestag Finanzminister Schäffer, solle in diesem Jahre durch ein endgültiges Lastenausgleichsgesetz abgelöst werden. Bei 1,157 Milliarden Mark Einnahmen seien bisher 1,951 Milliarden für Zwecke der Soforthilfe ausgeben worden. Die Finanzbehörden seien angewiesen, die nicht gestundeten Rückstände mit größter Energie einzutreiben.
Die Notaufnahme von Deutschen ist durch ein Gesetz des Bundestages geregelt worden, in dem es heißt, daß nur Menschen aufgenommen werden sollen, die wegen einer drohenden Gefahr für Leib und Leben, für die persönliche Freiheit oder aus sonstigen zwingenden Gründen die sowjetische Zone oder den sowjetischen Sektor von Berlin verlassen haben.
Zu einer gewerkschaftlichen Spitzenvereinigung „Deutscher Beamtenbund“ haben sich die Landesverbände der Beamten in der Bundesrepublik und in Groß-Berlin zusammengeschlossen. Die Organisation umfaßt rund zweihunderttausend Mitglieder und hat ihren Sitz in Köln.
Tschechische Flüchtlinge in Hessen eingewiesen. Alle tschechoslowakischen Flüchtlinge, die sich jetzt im Lager Vaika bei Nürnberg aufhalten, und denen ein gesetzlicher und politischer Schutz der internationalen Flüchtlingshilfe zusteht, werden in hessische Flüchtlingslager überführt. Es handelt sich bisher um 1800 Tschechen.
Achtundertmal Ehrenpatte. Der Bundespräsident übernimmt für jedes siebente Kind einer deutschen Familie die Ehrenpatenschaft. In Fällen der Bedürftigkeit ist damit eine Geldspende von dreißig Mark verbunden. Bis jetzt liegen achtundert Anträge auf Ehrenpatenschaft im Präsidialamt vor.
Arthur Mahrau, der Gründer des „Jung-deutschen Ordens“, ist am Montag im Alter von achtundfünfzig Jahren in Güterloh gestorben.
Unangemeldete Waisen. Der Suchdienst Hamburg bittet alle Pflegeeltern, bei denen noch unangemeldete elternlose Kinder sind, ihre Schützlinge dem Suchdienst in Hamburg zuzumelden.
Eine Reisesparkasse. Vom deutschen Gewerkschaftsbund wird am 1. April ein Reisesparkassensystem eingeführt. Es soll mit Hilfe von Sparmarken, die bei den Kreis- und Ortsausschüssen des DGB erhältlich sind, jedem Gewerkschaftsmitglied ermöglichen, an einer Geschäftsreise teilzunehmen, oder seinen Urlaub in einem Gewerkschaftsheim zu verbringen.
1.4 Mill. Gefangene und Vermisste fehlen. Rund 1 407 000 noch nicht zurückgekehrte Kriegsgefangene und Zivilpersonen sowie Vermisste sind von den statistischen Landesämtern des Bundesgebietes und West-Berlins registriert worden.
Bundesbehörden für Berlin. Das Bundeskabinett beschloß als Zeichen der Verbundenheit mit Berlin die Verlegung folgender Behörden in die alte Reichshauptstadt: Das Bundesverwaltungsgericht, das sich Außenstellen der Bundesministerien und Berliner Senate der Bundesobergerichte anschließen werden, das Amt für Interzonenhandel, der Normen-Ausschuß, die Chemisch-Technische Bundesanstalt, die Treuhandstelle der ehemaligen Träger von Reichsversicherungen, die Bundesbetriebskrankenkasse, Berliner Dienststellen der Bundesoberbehörden und die Bundesdruckerei. Insgesamt dürften diese Behörden rund 2500 Beschäftigte zählen.
Totalitäre Wahlen. In Jugoslawien haben mehr als 95 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme für Tito abgegeben und nur sehr wenige von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, gegen die Volksfront zu stimmen.
Außenministertreffen Mitte Mai. Der amerikanische Außenminister Dean Acheson hat sein Einverständnis zu einem Treffen mit den Außenministern Großbritanniens, des Frankreichs sowie der anderen zehn Atlantik-Staaten in London „etwa Mitte Mai“ gegeben.

Die Woche
Versuchen einiges Porzellan zerschlagen hätten. Die SPD wünsche nichts mehr als eine gemeinsame Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Regierung und Opposition. Eine gemeinsame Arbeit zwischen Regierung und Opposition sei nur dann möglich, wenn der Kanzler auch die SPD von seinen Entscheidungen unterrichte.
Aus den Beschlüssen des Bundestags in der letzten Woche sei hervorgehoben, daß mit großer Mehrheit ein von der Bayernpartei eingebrachter Antrag auf Wiedereinführung der Todesstrafe abgelehnt wurde. Eine erfreuliche Einmütigkeit — nur die KPD ent-

Die Uebersicht
Die Soforthilfe, so erklärte im Bundestag Finanzminister Schäffer, solle in diesem Jahre durch ein endgültiges Lastenausgleichsgesetz abgelöst werden. Bei 1,157 Milliarden Mark Einnahmen seien bisher 1,951 Milliarden für Zwecke der Soforthilfe ausgeben worden. Die Finanzbehörden seien angewiesen, die nicht gestundeten Rückstände mit größter Energie einzutreiben.
Die Notaufnahme von Deutschen ist durch ein Gesetz des Bundestages geregelt worden, in dem es heißt, daß nur Menschen aufgenommen werden sollen, die wegen einer drohenden Gefahr für Leib und Leben, für die persönliche Freiheit oder aus sonstigen zwingenden Gründen die sowjetische Zone oder den sowjetischen Sektor von Berlin verlassen haben.
Zu einer gewerkschaftlichen Spitzenvereinigung „Deutscher Beamtenbund“ haben sich die Landesverbände der Beamten in der Bundesrepublik und in Groß-Berlin zusammengeschlossen. Die Organisation umfaßt rund zweihunderttausend Mitglieder und hat ihren Sitz in Köln.
Tschechische Flüchtlinge in Hessen eingewiesen. Alle tschechoslowakischen Flüchtlinge, die sich jetzt im Lager Vaika bei Nürnberg aufhalten, und denen ein gesetzlicher und politischer Schutz der internationalen Flüchtlingshilfe zusteht, werden in hessische Flüchtlingslager überführt. Es handelt sich bisher um 1800 Tschechen.
Achtundertmal Ehrenpatte. Der Bundespräsident übernimmt für jedes siebente Kind einer deutschen Familie die Ehrenpatenschaft. In Fällen der Bedürftigkeit ist damit eine Geldspende von dreißig Mark verbunden. Bis jetzt liegen achtundert Anträge auf Ehrenpatenschaft im Präsidialamt vor.
Arthur Mahrau, der Gründer des „Jung-deutschen Ordens“, ist am Montag im Alter von achtundfünfzig Jahren in Güterloh gestorben.
Unangemeldete Waisen. Der Suchdienst Hamburg bittet alle Pflegeeltern, bei denen noch unangemeldete elternlose Kinder sind, ihre Schützlinge dem Suchdienst in Hamburg zuzumelden.
Eine Reisesparkasse. Vom deutschen Gewerkschaftsbund wird am 1. April ein Reisesparkassensystem eingeführt. Es soll mit Hilfe von Sparmarken, die bei den Kreis- und Ortsausschüssen des DGB erhältlich sind, jedem Gewerkschaftsmitglied ermöglichen, an einer Geschäftsreise teilzunehmen, oder seinen Urlaub in einem Gewerkschaftsheim zu verbringen.
1.4 Mill. Gefangene und Vermisste fehlen. Rund 1 407 000 noch nicht zurückgekehrte Kriegsgefangene und Zivilpersonen sowie Vermisste sind von den statistischen Landesämtern des Bundesgebietes und West-Berlins registriert worden.
Bundesbehörden für Berlin. Das Bundeskabinett beschloß als Zeichen der Verbundenheit mit Berlin die Verlegung folgender Behörden in die alte Reichshauptstadt: Das Bundesverwaltungsgericht, das sich Außenstellen der Bundesministerien und Berliner Senate der Bundesobergerichte anschließen werden, das Amt für Interzonenhandel, der Normen-Ausschuß, die Chemisch-Technische Bundesanstalt, die Treuhandstelle der ehemaligen Träger von Reichsversicherungen, die Bundesbetriebskrankenkasse, Berliner Dienststellen der Bundesoberbehörden und die Bundesdruckerei. Insgesamt dürften diese Behörden rund 2500 Beschäftigte zählen.
Totalitäre Wahlen. In Jugoslawien haben mehr als 95 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme für Tito abgegeben und nur sehr wenige von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, gegen die Volksfront zu stimmen.
Außenministertreffen Mitte Mai. Der amerikanische Außenminister Dean Acheson hat sein Einverständnis zu einem Treffen mit den Außenministern Großbritanniens, des Frankreichs sowie der anderen zehn Atlantik-Staaten in London „etwa Mitte Mai“ gegeben.

Die Uebersicht
Die Soforthilfe, so erklärte im Bundestag Finanzminister Schäffer, solle in diesem Jahre durch ein endgültiges Lastenausgleichsgesetz abgelöst werden. Bei 1,157 Milliarden Mark Einnahmen seien bisher 1,951 Milliarden für Zwecke der Soforthilfe ausgeben worden. Die Finanzbehörden seien angewiesen, die nicht gestundeten Rückstände mit größter Energie einzutreiben.
Die Notaufnahme von Deutschen ist durch ein Gesetz des Bundestages geregelt worden, in dem es heißt, daß nur Menschen aufgenommen werden sollen, die wegen einer drohenden Gefahr für Leib und Leben, für die persönliche Freiheit oder aus sonstigen zwingenden Gründen die sowjetische Zone oder den sowjetischen Sektor von Berlin verlassen haben.
Zu einer gewerkschaftlichen Spitzenvereinigung „Deutscher Beamtenbund“ haben sich die Landesverbände der Beamten in der Bundesrepublik und in Groß-Berlin zusammengeschlossen. Die Organisation umfaßt rund zweihunderttausend Mitglieder und hat ihren Sitz in Köln.
Tschechische Flüchtlinge in Hessen eingewiesen. Alle tschechoslowakischen Flüchtlinge, die sich jetzt im Lager Vaika bei Nürnberg aufhalten, und denen ein gesetzlicher und politischer Schutz der internationalen Flüchtlingshilfe zusteht, werden in hessische Flüchtlingslager überführt. Es handelt sich bisher um 1800 Tschechen.
Achtundertmal Ehrenpatte. Der Bundespräsident übernimmt für jedes siebente Kind einer deutschen Familie die Ehrenpatenschaft. In Fällen der Bedürftigkeit ist damit eine Geldspende von dreißig Mark verbunden. Bis jetzt liegen achtundert Anträge auf Ehrenpatenschaft im Präsidialamt vor.
Arthur Mahrau, der Gründer des „Jung-deutschen Ordens“, ist am Montag im Alter von achtundfünfzig Jahren in Güterloh gestorben.
Unangemeldete Waisen. Der Suchdienst Hamburg bittet alle Pflegeeltern, bei denen noch unangemeldete elternlose Kinder sind, ihre Schützlinge dem Suchdienst in Hamburg zuzumelden.
Eine Reisesparkasse. Vom deutschen Gewerkschaftsbund wird am 1. April ein Reisesparkassensystem eingeführt. Es soll mit Hilfe von Sparmarken, die bei den Kreis- und Ortsausschüssen des DGB erhältlich sind, jedem Gewerkschaftsmitglied ermöglichen, an einer Geschäftsreise teilzunehmen, oder seinen Urlaub in einem Gewerkschaftsheim zu verbringen.
1.4 Mill. Gefangene und Vermisste fehlen. Rund 1 407 000 noch nicht zurückgekehrte Kriegsgefangene und Zivilpersonen sowie Vermisste sind von den statistischen Landesämtern des Bundesgebietes und West-Berlins registriert worden.
Bundesbehörden für Berlin. Das Bundeskabinett beschloß als Zeichen der Verbundenheit mit Berlin die Verlegung folgender Behörden in die alte Reichshauptstadt: Das Bundesverwaltungsgericht, das sich Außenstellen der Bundesministerien und Berliner Senate der Bundesobergerichte anschließen werden, das Amt für Interzonenhandel, der Normen-Ausschuß, die Chemisch-Technische Bundesanstalt, die Treuhandstelle der ehemaligen Träger von Reichsversicherungen, die Bundesbetriebskrankenkasse, Berliner Dienststellen der Bundesoberbehörden und die Bundesdruckerei. Insgesamt dürften diese Behörden rund 2500 Beschäftigte zählen.
Totalitäre Wahlen. In Jugoslawien haben mehr als 95 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme für Tito abgegeben und nur sehr wenige von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, gegen die Volksfront zu stimmen.
Außenministertreffen Mitte Mai. Der amerikanische Außenminister Dean Acheson hat sein Einverständnis zu einem Treffen mit den Außenministern Großbritanniens, des Frankreichs sowie der anderen zehn Atlantik-Staaten in London „etwa Mitte Mai“ gegeben.



Aus **STADT** und **Land**
Langen, den 31. März 1950

* Silbernes Geschäftsjubiläum. In diesen Tagen kann das Maler- und Weißbinder-Geschäft Heinrich Steltz, (vormals Steltz & Klepper), Heinrichstraße, das Jubiläum des 25jährigen Bestehens feiern. In dieser Zeit hat das Unternehmen es verstanden, einen großen Kundenkreis zufriedener zu stellen. Herrn Heinrich Steltz beste Glückwünsche für die gute Fortentwicklung zum Goldenen Jubiläum!

* Wir gratulieren Herrn Franz Müller, Taunusplatz 4, der am 2. April 70 Jahre alt wird und Herrn Karl Wilhelm Schäfer, Rheinstraße 30, zu seinem 77. Geburtstag am 3. April.

* 25jähriges Jubiläum. Herr Georg Krumm, Rheinstraße 32, kann als kaufmännischer Angestellter bei der Fa. Winklers Verlag, Gebr. Grimm, Darmstadt, am 1. April sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

* Vom Standesamt. Im 1. Vierteljahr 1950 wurden 38 (59) Geburten, 45 (37) und 21 (23) Eheschließungen beurkundet. Die Zahlen in Klammern sind die Personenstandsstände während des gleichen Zeitraums im Vorjahr. Offensichtlich tritt dabei hervor, daß die Zahl der Geburten erheblich zurückgegangen ist, die Sterbefälle dagegen höher wurden. Von den Geborenen waren 25 Mädchen und 13 Knaben. Das 13. Kind beim Standesamtsregister war der erste diesjährige Knabe.

* Die Langener Verkehrsverhältnisse sind ein entscheidender Faktor in der Aufwärtsentwicklung unserer Heimatstadt. Ist auf diesem wichtigen Gebiet, von dem jeder Betrieb wie jeder Bürger abhängig ist, alles so bestellt, wie es sein sollte und sein könnte? Was leistet die Post, die Eisenbahn, der Omnibusverkehr? Wo sind die schwachen Stellen, die uns immer wieder mal in Erstaunen setzen oder uns verärgern? Können die Gründe, die von der Post- oder Bahnverwaltung gegenüber der Kritik an gewissen Rückständigkeit geltend gemacht werden, auf die Dauer als stehhaltig anerkannt werden? Was läßt sich bessern? Über all diese und weitere Fragen können sich die Langener Einwohner und Betriebsinhaber unterrichten und aussprechen am Mittwoch, 5. u. 20 Uhr im „Frankfurter Hof“. Ein sachkundiger Referent der Post und der Eisenbahn wird im Rahmen des öffentlichen Forums der Stadt Langen (Leitung: Prof. Dr. J. Bappert) über die gegenwärtigen Verhältnisse berichten. In der anschließenden freien Aussprache kann jeder Besucher Stellung nehmen und seine Ansichten und Wünsche vorbringen. Positive Kritik im freien Meinungsaustausch ist ein Grundpfeiler auch in der Entwicklung unserer Heimatstadt. Die zielbewußte wirtschaftliche Entfaltung muß Hand in Hand gehen mit optimalen Verkehrsbedingungen. Hier sollte jeder aus seinem Erfahrungsbereich heraus mitwirken!

* Eine totale Mondfinsternis fand in ganz Deutschland am Sonntag, den 2. April, in den frühen Abendstunden zu beobachten sein. Sie begann um 21.33 Uhr und endet um 2.02 Uhr.

Liebermann und Slevogt

Zur bevorstehenden Ausstellung im Reallgymnasium

Die beiden Künstler, denen wir auf der am nächsten Sonntag im Reallgymnasium beginnenden Ausstellung begegnen, gehören zu den namhaftesten Vertretern der neueren Kunst in Deutschland. So ist es das besondere Verdienst des 1847 in Berlin geborenen Max Liebermann, daß er die deutsche Kunst in die große europäische Kunstbewegung einzubeziehen vermochte, die in Frankreich ihren Anfang genommen hatte. Es ist der erste große Impressionist in Deutschland. Weil blieb diese Kunst an die gegenständliche Welt, die Natur, gebunden, aber es kam ihr weniger auf das „Was“ der Darstellung als auf das „Wie“. Die freie Natur lieferte dem Impressionisten ihre Motive, wobei die eigentlichen Bildwerte in der Stimmung gesucht wurden, die sich aus der Beleuchtung ergaben. Freilichtmalerei, nicht Atelierkunst, war der Impressionismus. Helle Farben bevorzugte er, so wie sie im Sonnenlicht aufleuchten. Zu diesen rein künstlerischen Zielen kam für Liebermann der Einfluß des sozialen Gedankens. Er wies mit seiner Kunst darauf hin, daß nicht nur die sogenannte vornehme Welt wert ist, gemalt zu werden. Darum wählte er seine Modelle meist aus den einfachen Volksschichten aus: Weisenmädchen und Näherinnen, Schuhmacher und Landarbeiter, Netzflickerinnen und Flachs-spinnerinnen. Am liebsten zeigte er diese Menschen bei ihrer Arbeit, denn es war ihm wie wenigen die Gabe verliehen, Mensch und Tier in der Bewegung darzustellen und mit den einfachsten Mitteln stärkste Wirkungen zu erzielen. Nicht minder bedeutend als seine Ölmalerei ist Liebermanns graphisches Werk. Auch von seinen Radierungen, Holzschnitten

Wer wird Stadtmeister im Tischtennis?

Die Favoriten der Wettkämpfe am Sonntag

Ein besonderes sportliches Ereignis werden am Sonntag in Langen die Punkt 8 Uhr in der Turnhalle des Reallgymnasiums beginnenden Stadtmeisterschaften im Tischtennis sein. Die große Zahl der abgegebenen Meldungen hat die Erwartungen der Veranstalter weit übertroffen und es besteht zu hoffen, daß dieser Veranstaltung von der Langener Bevölkerung das gebührende Interesse entgegengebracht wird, haben die Langener Tischtennis-Spieler doch bereits auswärts viele beachtliche Erfolge errungen. Die Zuschauer werden bei den Damen und der Jugend das wirklich überragende Können der Favoriten bewundern können. Bei den Herren mit der nahezu ausgeglichenen Spielstärke der Spitzenspieler dürfte es zu dramatischen Kampfen kommen.

Favoritin bei den Damen ist die überall erfolgreiche Frl. Wanek, die erst am letzten Sonntag bei den Meisterschaften des Bezirks Darmstadt — wie im Vorjahr — wieder den 3. Preis im Damen-Einzel erringen konnte. Spannend wird hier allerdings der Kampf um die Plätze werden, die die Damen Schäfer, Weiß und Seikritz unter sich ausmachen werden.

* Wenn Kinder malen. Die Malerin E. L. Hartl, welche an der Volkshochschule z. Zt. einen Malkurs abhält, wird verschiedene Male von den Eltern um ihre Meinung angegangen, ob den Kindern das Abzeichnen zu empfehlen sei. Nachstehend nimmt Frl. Hartl dazu Stellung: „Das Abmalen (Kopieren) befähigt ich nicht nur als ständiges, sondern direkt als nachteilig. Das Kind soll schöpferisch erzogen werden und aus sich heraus ganz nach seiner persönlichen Veranlagung gestalten lernen. Das Abmalen führt zu erstarrten Dilettantismus, wobei Phantasie und Gestaltungsvermögen verkümmern. Aus Kindern werden Erwachsene und ein „abgemaltes“ Bild hat weder finanziellen Wert noch künstlerische Geltung. Es ist die Aufgabe des interessierten Lehrers auf künstlerischem Gebiet, die persönliche Eignung des Schülers herauszufinden und zu entfalten. Besonders, wo es sich um eine berufliche Vorbildung handelt, kann nur schöpferische Tätigkeit zu Selbständigkeit und Erfolg führen.“

* Landessportkonferenz 1950 der „Naturfreunde“. Im Waldheim der Offenbacher Naturfreunde fand die diesjährige Landessportkonferenz der hessischen Naturfreundejugend statt, in der über gute Fortschritte in der Jugendarbeit und bei der Schulung der Jugendgruppenleiter berichtet wurde. Die Landessportkonferenz wird beauftragt, in verstärktem Maße für die Zusammenarbeit aller Jugendverbände im Geiste des Vertrauens und der Toleranz bemüht zu sein. Im Hinblick auf die Not der Jugend wird von der Gesetzgebung mit Nachdruck die beschleunigte Verabschiedung der seit langem ausgearbeiteten verschiedenen Jugendgesetze gefordert. In weiteren Anträgen wendet sich die Naturfreundejugend gegen Herstellung, Einfuhr und Verkauf von Kriegsspielszeug sowie gegen die Anwendung deutscher Jugend für fremde Soldateneinheiten. Die Haltung der Naturfreundejugend zum Deutschlandtreffen der FDJ wurde in einer Entschließung festgelegt, in der es heißt: Die hessische Naturfreundejugend als überparteiliche sozialistische Jugendverband ist in Anbetracht der eingetragenen Entwicklung nicht in der Lage, an dem geplanten Pfingsttreffen korporativ teilzunehmen; die Beteiligung des Einzelnen ist jedoch freigestellt. Aus Verantwortung gegenüber der Jugend hält sie an dem Gedanken eines gesamtdeutschen Jugendtreffens fest im Bewußtsein, hiermit unserem Volk und dem Frieden einen Beitrag zu leisten. Sie ist daher bereit, mit allen ernsthaften Friedensfreunden zusammenzuarbeiten.

* Warnung vor einer Betrügerin. Im Laufe des Mittwochs sprach eine Frau bei hiesigen Tagesausgaben vorzunehmen. Die Anzeigen einer Langener Schreinerwerkstatt, die ausbesserungsbedürftige Schirme abzuholen, sammelte auf diese Weise bereits 7 Schirme ein. Vor ihrer Wegfahrt konnte sie jedoch noch am Bahnhof von der Frau des Werkstattinhabers gestellt und ihr die Schirme abgenommen werden. Da in der Aufregung vergessen wurde, den Namen der Betrügerin festzustellen, wird sie hiermit be-

mitte. Die erste Geige bei der Jugend dürfte zweifellos der erst 14jährige erfolgversprechende Werner Meier spielen. Er kämpfte sich bereits im Januar bei den Bezirksjugendmeisterschaften unter die letzten Acht durch, um dann erst gegen den späteren — fast 18jährigen — Bezirksjugendmeister zu verlieren. Auf den nächsten Plätzen werden Werner und Hochbauer zu finden sein.

Wenn auch bei den Herren der augenblickliche Spitzenspieler der SSG Albert G. große Aussichten hat, Stadtmeister zu werden, so ist er doch nicht als ausgesprochener Favorit zu bezeichnen. Der schon oft — gerade in Turnieren — zu großer Form aufgelaufene Schäfer A. und nach ihm Schank und Meier werden je nach Tagesform bei der Vergabe des Titels ein ernstes Wörtchen mitreden.

Interessante Kämpfe wird es auch bei den Damen geben, für die allerdings die Paare Albert — Schäfer (Herren), Wanek — Schäfer (Damen), Wanek-Albert (Mixed) und Meier-Hochbauer als Favoriten anzusprechen sind.

* Jahreshauptversammlung des VfR Langen. In der am letzten Samstag stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurde Herr W. Gerlach einstimmig wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vors. wurde H. Kraus 1. Weiterhin wurde einstimmig beschlossen, daß der Verein ein reiner Fußballverein bleiben wird.

* Die Freiwillige Feuerwehr hält am Sonntag, den 2. April, vormittags 8 Uhr eine Schulung ab.

* Die obere Bahnhofstraße wird zur Zeit mit Kleinpflaster neu hergerichtet. Die Umleitung geht durch die Brühlstraße.

* Der Gemeindevorstand am 29. März lag ein Antrag des Herrn Philipp Betz, Dreieichenhain auf Restzahlung der Erdaushubarbeiten im Alten Berg vor. Der Bürgermeister wurde beauftragt, mit dem Antragsteller zu verhandeln und später Bericht zu erstatten. Dem Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1950 wurde einstimmig zugestimmt. Er sieht im ordentlichen Haushalt eine Einnahme von 87.381,81 DM und eine Ausgabe von 87.381,81 DM vor, im außerordentlichen Haushaltsplan in der Einnahme 13.000,— und in der Ausgabe 13.000,— DM vor. Nach Prüfung der Jahresrechnungen 1943 und 1944 wurde dem Bürgermeister Entlastung erteilt. Der Abrechnung des östlichen Viertels auf dem Friedhof wurde mit 9 gegen 1 Stimmenthaltung zugestimmt.

* Wir gratulieren Herrn August Judt, Bahnstraße 4, feiert in körperlicher und geistiger Frische am 4. April seinen 77. Geburtstag.

* Die Hessische Beamtenschaft Darmstadt. Die Hessische Beamtenschaft hielt ihre erste ordentliche Hauptversammlung (Vertreterversammlung) seit dem Jahre 1943 ab. Die Geschäftsberichte, die insbesondere den Wiederaufbau der nach Kriegsende vollkommen am Boden liegenden Genossenschaft des öffentlichen Bediensteten, ergaben ein anschauliches Bild von der zähen Arbeit der seinerzeit von der Militärregierung eingesetzten und mit der Leitung des Instituts beauftragten Männer. Der selbsterwählte Vorstand der bisherigen Aufsichtsräte wurden in der Hauptversammlung mit großer Mehrheit wiedergewählt.

* Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

VfR Sen. — Eintracht Frankfurt A.H. Soma Fußball der „Alten Herren“ in Langen. Am Samstagmittag spielt die ältere Garde des VfR gegen die sog. Eintracht-Pinscher. Die Mannschaft ist mit sehr guten Spielern besetzt, die durchweg im Alter zwischen 30 und 40 Jahren stehen. Es wird den hiesigen schwer fallen, gegen diese eingetragene Mannschaft zu einem Erfolg zu kommen. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben.

Am kommenden Sonntag findet bei Mößler in Frankfurt ein Rollkugel-Spiel zwischen der deutschen Auswahlmannschaft und der Hessenauswahl statt. Hierbei vertritt Heinz Spengler vom RC Langen als Torhüter die hessischen Farben. Georg Metzger wurde als Auswechselspieler berufen. Man darf gespannt sein, wie die Hessenauswahl gegen diese deutsche Auswahl abschneiden, in der der Spengler eine hohe Niederlage verhüten kann.

In der Jahreshauptversammlung des Hess. Rollsportverbandes, die am 25. März im Weingold stattfand, wurde der Vorsitzende des RC Langen als Verbands-Schnellfahrer wieder in den Vorstand berufen.

Sport NACHRICHTEN

Fußballturnier der SSG Langen

Trotz aller Schwierigkeiten und Pechstrahlen läßt sich die Fußballabteilung der SSG nicht entmutigen und geht ihren Weg. Es gehört schon etwas Mut dazu, am 1. Osterfeiertag ein Turnier zu starten, das vielen Langener Fußballfreunden etwas bieten wird. Neben Vereinen, die in letzter Zeit in Langen spielten, kommen andere, die man lange nicht hier gesehen hat. In 2x15 Minuten heißt es zu einem Erfolg kommen, der eine Runde weiter bringt. Aber auch die Verlierer der ersten Runde kommen noch zu Wort. So ist die Spannung, wer Sieger wird, bis zuletzt da. Mannschaften aus Bockenheim, Neu-Isenburg, Erzhäusern, Messel, Götzenhain haben ihre Zusage gegeben. Wertvolle Preise und Urkunden werden alle Vereine erfreuen. Alles in allem ein sportliches Ereignis, wie man es in Langen nach dem Kriege noch nicht gesehen hat.

VFR Langen — Gräfenhausen

Der VFR empfängt am kommenden Sonntag die Sportgemeinschaft Gräfenhausen zum fälligen Rückspiel. Trotzdem man einen Gegner nicht unterschätzen soll, müßte dem VFR, der in den letzten Wochen von Sieg zu Sieg kam, ein glatter Sieg gelingen. Die Gäste wurden schon im Vorspiel mit 3:1 geschlagen und unterlagen den Langener auf eigenem Platz im Pokalspiel sogar mit 4:0. Durch die Spiele der letzten Sonntage hat sich der VFR einen sicheren zweiten Platz in der Tabelle gesichert und liegt mit 5 bzw. 6 Punkten vor Weiterstadt und Hähnlein. Durch einen Sieg am kommenden Sonntag wird Langen diesen Tabellenstand noch zu festigen wissen. Vorher 2. Mannschaften.

Erzhäusern — Niederramstadt

Am Sonntag haben die Erzhäuser den Vorletzten der Tabelle zu Gast. Die Einheimischen, die in den beiden letzten Spielen wieder eine aufsteigende Form zeigten, werden ihre Formverbesserung vor heimischem Publikum beweisen müssen. Andererseits werden die Gäste bemüht sein, zu Punkten zu kommen, um noch kurz vor Torschluß vom Ende der Tabelle wegzukommen.

Vor dem Spiel treffen auf beiden 2. Garnituren aufeinander. — Die B-Jugend spielt gegen die B-Jugend aus Wixhausen, während die 1. Schülermannschaft gegen die gleiche in Egelsbach antritt.

Egelsbach tritt in Trebur an

Die Sportgemeinschaft Egelsbach will am Sonntag zum Rückrundenspiel bei der SG Trebur. Obwohl die Egelsbacher das Spielende einnehmen, verfügen sie doch über eine Mannschaft, die auf eigenem Gelände nur schwer zu schlagen ist. Nach der Papierform, müßte ein Egelsbacher Erfolg (zumal sie den Tabellenführer besiegen) eine klare Sache sein, aber erstens sind die Treburger nicht so schlecht, wie ihr Tabellenplatz besagt, und zweitens werden die Gastgeber mit doppeltem Einsatz alles daran setzen, durch einen Sieg die drohende Abstiegsgefahr doch noch zu entgehen. Und dieses dürfte Grund genug sein, daß sich die Mannschaft von Haller, Anthes, Hech und die Gebrüder Anthes vom Antsoß

weg auf diesen Gegner richtig einstellt.

Spielbeginn 14.30 Uhr.
Vorher 12.45 Uhr Spiel der Reservisten.
Fahrmöglichkeit mit Omnibus ab Kirchplatz um 12 Uhr pünktlich. Fahrpreis DM 1.—

Tabelle d. Bezirksklasse Darmstadt Gruppe II

Stand am 27. 3. 1950

1. Oberroden	17	42:19	24:10
2. Rotweiß Walldorf	18	30:17	24:12
3. Dieburg	18	42:32	24:12
4. Wixhausen	18	36:34	20:16
5. Viktoria Urberach	18	31:21	19:17
6. Erbach	18	32:46	18:18
7. Egelsbach	18	30:30	17:19
8. KSV Urberach	17	34:32	16:18
9. Münster	17	36:41	15:19
10. Bischofsheim	19	32:39	15:23
11. Mörfelden	17	25:44	10:32
12. Trebur	15	22:37	8:24

Götzenhain gegen Hergershausen 7:1 (0:1)

Reservisten 2:1

Im Spiel gegen Hergershausen hatte Götzenhain in der ersten Hälfte einen schweren Stand. Durch Strafstoß waren die Gäste in Führung gegangen. Götzenhain spielte — was sehr viel ausmachte — gegen den Wind. Kurz vor der Halbzeit hatte Her-

Um die Bezirks-Jugendmeisterschaft

Egelsbach im ersten Spiel

Nachdem sich die Egelsbacher A-Jugend-Mannschaft den Fußball-Kreismeistertitel im Kreise Darmstadt erspielt haben, treffen sie am Sonntag in ihrem ersten Punktspiel die Bezirks-Jugendmeisterschaft in Bensheim gegen die schlagkräftige A-Jugend-Mannschaft der Sportgemeinschaft Niederröden. Für die Egelsbacher ist ihr Gegner ein unbesiegbares Blatt und daher ist doppelte Vorsicht am Platze, wollen sie nicht schon im ersten Spiel gegen die körperlich überlegenen Niederröden unter die Räder kommen. Besinnt sich bei dieser wichtigen Ause-

anderung die Elf auf ihr spielerisches Können und kämpft mit dem nötigen Einsatz, wird der Erfolg nicht ausbleiben, so daß sie mit dem Schlußpfiff den Sieg und die Punkte mit nach Hause bringen. Egelsbach spielt mit: Krämer H., Heck G., Thomin H. L., Spengler H., Barth K., Rückert H., Köhler, Fischer A., Rühl W., Benz L., Gernandt W.

Fußball-Jugendfreunde begleitet Euseb Jung recht zahlreich zu diesem schweren Spiel. Abfahrt mit Omnibus ab Kirchplatz um 8.15 Uhr. Fahrpreis DM 1.—.

A-Jugend Egelsbach Kreismeister des Kreises Darmstadt

Das Spiel gegen Hergershausen hatte Götzenhain in der ersten Hälfte einen schweren Stand. Durch Strafstoß waren die Gäste in Führung gegangen. Götzenhain spielte — was sehr viel ausmachte — gegen den Wind. Kurz vor der Halbzeit hatte Her-

gershausen noch einen Elfmeter verschossen. Nach dem Seitenwechsel nahm Götzenhain das Spiel in seine Führung und erzielte durch Schäfer den Ausgleich. Bald folgte der Führungstreffer. Alle Vorstöße der Gäste zerstreute Götzenhains Hinterrückwehr. Ebenso zeigte sein Sturm nun ein technisch schönes Spiel und erreichte durch schöne Kombinationszüge ein 3:1. Nun fielen die Hergershäuser allmählich ab. Vor ihrem Tor gab es kritische Augenblicke, die Götzenhains Sturm durch Tore von Döring, Lenz, Engel ausnützte. Kurz vor Schluß verwandelte Döring noch ein Handelfmeter und stellte hierdurch das 7:1 her. Schiedsrichter Redkopf-Münster leitete diesen Kampf einwandfrei.

Götzenhains Sportler am Sonntag

Am Sonntag fährt die SG Götzenhain zum Dieburger Hassia II., die außer Konkurrenz spielt. Das Vorspiel endete 2:0 für den Tabellenführer. Wenn Hassia siegen will, muß es sich sehr anstrengen, denn der Tabellenführer befindet sich zur Zeit in seiner besten Form.

G Die Handballer Götzenhains erwarten am Sonntag die Tg. Jügesheim. Das Vorspiel brachte ein 7:5 für Jügesheim. Beginn 2. 14 Uhr. 1. 15 Uhr.

Handballjugend der SSG schlägt SKG Sprendlingen 5:1

Nachdem vor 14 Tagen die Jugend der SSG in Sprendlingen noch 9:3 verloren hatte, wurden ihr auch im Rückspiel nur wenig Ausfälle für einen Sieg gegeben. Allein es kam wieder einmal anders. Die Jugend der SSG bewies, daß sie zu spielen versteht. Schon zu Beginn des Spieles waren die Langener Jungen im Vorteil und nur der Unkonzentriertheit der Stürmer in der ersten Viertelstunde hat es Sprendlingen zu verdanken, daß das Ergebnis nicht höher ausfiel. Im Felde war Langen stets überlegen. Besonders die Hinterrückwehr war kaum zu schlagen. Kam wirklich ein Stürmer von Sprendlingen an das Schußkreuz, so fand er in Seifert, der ein gutes Talent zum Torsteher mitbringt, seinen Meister. Schon in der ersten Minute, so hatte noch kein Spieler von Sprendlingen den Ball berührt, konnte Werkman zum Führungstreffer einwerfen. Dann folgten Minuten, in denen Langen zwar pausenlos stürmte, aber vor dem Schußkreis keine Tore erzielen konnte. Kurz vor dem Pausenpfiff gelang es dann Knöbel nach einem schönen Flankenlauf zum zweiten Tor für Langen einzunetzen. Nach der Halbzeit bot sich das gleiche Bild. Willi Schäfer konnte in Ausführung einer guten Wurfposition einen Weitschuß in die Maschen setzen, gegen den der Sprendlinger Torwächter, der oft sein ausgezeichnetes Können zeigte, machtlos war. Wenig später war es Schickelanz, der wunderbar platziert zum vierten Tor einschob. So lief nun Langens Spiel ausgezeichnet und weitere Tore konnten nur eine Frage der Zeit sein. So setzte sich auch wenig später Sommerlad wunderbar gegen 3 Gegner durch und das 5:0 war fällig. Nun spielte Langen etwas leichtsinnig. Sprendlingen nutzte dies aus und erzielte sein Ehrentor. Seifert versuchte zwar in toller Parade den Ball abzuwehren, war indessen gegen den frei geschossenen Ball etwas zu spät, so daß er ihn passieren lassen mußte. Der Mannschaft für ihr aufopferndes Spiel ein Gesamtlob. Herausragend in diesem Seifert im Tor. Hat man am Sonntag dieses Spiel gesehen, so kann man mit Ruhe der Zukunft ins Auge sehen, denn der Nachwuchs der Handballabteilung der SSG verspricht das Beste.

Handball

SG Egelsbach — SG Götzenhain 7:5 (4:3)

Nach beiderseits guten Leistungen wurde die Götzenhainer Handballerf. knapp geschlagen. Sie hatte ihren Verteidiger Dechert, den

andererseits die Elf auf ihr spielerisches Können und kämpft mit dem nötigen Einsatz, wird der Erfolg nicht ausbleiben, so daß sie mit dem Schlußpfiff den Sieg und die Punkte mit nach Hause bringen. Egelsbach spielt mit: Krämer H., Heck G., Thomin H. L., Spengler H., Barth K., Rückert H., Köhler, Fischer A., Rühl W., Benz L., Gernandt W.

Fußball-Jugendfreunde begleitet Euseb Jung recht zahlreich zu diesem schweren Spiel. Abfahrt mit Omnibus ab Kirchplatz um 8.15 Uhr. Fahrpreis DM 1.—.

A-Jugend Egelsbach Kreismeister des Kreises Darmstadt

Das Spiel gegen Hergershausen hatte Götzenhain in der ersten Hälfte einen schweren Stand. Durch Strafstoß waren die Gäste in Führung gegangen. Götzenhain spielte — was sehr viel ausmachte — gegen den Wind. Kurz vor der Halbzeit hatte Her-

gershausen noch einen Elfmeter verschossen. Nach dem Seitenwechsel nahm Götzenhain das Spiel in seine Führung und erzielte durch Schäfer den Ausgleich. Bald folgte der Führungstreffer. Alle Vorstöße der Gäste zerstreute Götzenhains Hinterrückwehr. Ebenso zeigte sein Sturm nun ein technisch schönes Spiel und erreichte durch schöne Kombinationszüge ein 3:1. Nun fielen die Hergershäuser allmählich ab. Vor ihrem Tor gab es kritische Augenblicke, die Götzenhains Sturm durch Tore von Döring, Lenz, Engel ausnützte. Kurz vor Schluß verwandelte Döring noch ein Handelfmeter und stellte hierdurch das 7:1 her. Schiedsrichter Redkopf-Münster leitete diesen Kampf einwandfrei.

Götzenhains Sportler am Sonntag

Am Sonntag fährt die SG Götzenhain zum Dieburger Hassia II., die außer Konkurrenz spielt. Das Vorspiel endete 2:0 für den Tabellenführer. Wenn Hassia siegen will, muß es sich sehr anstrengen, denn der Tabellenführer befindet sich zur Zeit in seiner besten Form.

G Die Handballer Götzenhains erwarten am Sonntag die Tg. Jügesheim. Das Vorspiel brachte ein 7:5 für Jügesheim. Beginn 2. 14 Uhr. 1. 15 Uhr.

Handballjugend der SSG schlägt SKG Sprendlingen 5:1

Nachdem vor 14 Tagen die Jugend der SSG in Sprendlingen noch 9:3 verloren hatte, wurden ihr auch im Rückspiel nur wenig Ausfälle für einen Sieg gegeben. Allein es kam wieder einmal anders. Die Jugend der SSG bewies, daß sie zu spielen versteht. Schon zu Beginn des Spieles waren die Langener Jungen im Vorteil und nur der Unkonzentriertheit der Stürmer in der ersten Viertelstunde hat es Sprendlingen zu verdanken, daß das Ergebnis nicht höher ausfiel. Im Felde war Langen stets überlegen. Besonders die Hinterrückwehr war kaum zu schlagen. Kam wirklich ein Stürmer von Sprendlingen an das Schußkreuz, so fand er in Seifert, der ein gutes Talent zum Torsteher mitbringt, seinen Meister. Schon in der ersten Minute, so hatte noch kein Spieler von Sprendlingen den Ball berührt, konnte Werkman zum Führungstreffer einwerfen. Dann folgten Minuten, in denen Langen zwar pausenlos stürmte, aber vor dem Schußkreis keine Tore erzielen konnte. Kurz vor dem Pausenpfiff gelang es dann Knöbel nach einem schönen Flankenlauf zum zweiten Tor für Langen einzunetzen. Nach der Halbzeit bot sich das gleiche Bild. Willi Schäfer konnte in Ausführung einer guten Wurfposition einen Weitschuß in die Maschen setzen, gegen den der Sprendlinger Torwächter, der oft sein ausgezeichnetes Können zeigte, machtlos war. Wenig später war es Schickelanz, der wunderbar platziert zum vierten Tor einschob. So lief nun Langens Spiel ausgezeichnet und weitere Tore konnten nur eine Frage der Zeit sein. So setzte sich auch wenig später Sommerlad wunderbar gegen 3 Gegner durch und das 5:0 war fällig. Nun spielte Langen etwas leichtsinnig. Sprendlingen nutzte dies aus und erzielte sein Ehrentor. Seifert versuchte zwar in toller Parade den Ball abzuwehren, war indessen gegen den frei geschossenen Ball etwas zu spät, so daß er ihn passieren lassen mußte. Der Mannschaft für ihr aufopferndes Spiel ein Gesamtlob. Herausragend in diesem Seifert im Tor. Hat man am Sonntag dieses Spiel gesehen, so kann man mit Ruhe der Zukunft ins Auge sehen, denn der Nachwuchs der Handballabteilung der SSG verspricht das Beste.

Handball

SG Egelsbach — SG Götzenhain 7:5 (4:3)

Nach beiderseits guten Leistungen wurde die Götzenhainer Handballerf. knapp geschlagen. Sie hatte ihren Verteidiger Dechert, den

andererseits die Elf auf ihr spielerisches Können und kämpft mit dem nötigen Einsatz, wird der Erfolg nicht ausbleiben, so daß sie mit dem Schlußpfiff den Sieg und die Punkte mit nach Hause bringen. Egelsbach spielt mit: Krämer H., Heck G., Thomin H. L., Spengler H., Barth K., Rückert H., Köhler, Fischer A., Rühl W., Benz L., Gernandt W.

Fußball-Jugendfreunde begleitet Euseb Jung recht zahlreich zu diesem schweren Spiel. Abfahrt mit Omnibus ab Kirchplatz um 8.15 Uhr. Fahrpreis DM 1.—.

A-Jugend Egelsbach Kreismeister des Kreises Darmstadt

Das Spiel gegen Hergershausen hatte Götzenhain in der ersten Hälfte einen schweren Stand. Durch Strafstoß waren die Gäste in Führung gegangen. Götzenhain spielte — was sehr viel ausmachte — gegen den Wind. Kurz vor der Halbzeit hatte Her-

gershausen noch einen Elfmeter verschossen. Nach dem Seitenwechsel nahm Götzenhain das Spiel in seine Führung und erzielte durch Schäfer den Ausgleich. Bald folgte der Führungstreffer. Alle Vorstöße der Gäste zerstreute Götzenhains Hinterrückwehr. Ebenso zeigte sein Sturm nun ein technisch schönes Spiel und erreichte durch schöne Kombinationszüge ein 3:1. Nun fielen die Hergershäuser allmählich ab. Vor ihrem Tor gab es kritische Augenblicke, die Götzenhains Sturm durch Tore von Döring, Lenz, Engel ausnützte. Kurz vor Schluß verwandelte Döring noch ein Handelfmeter und stellte hierdurch das 7:1 her. Schiedsrichter Redkopf-Münster leitete diesen Kampf einwandfrei.

Götzenhains Sportler am Sonntag

Am Sonntag fährt die SG Götzenhain zum Dieburger Hassia II., die außer Konkurrenz spielt. Das Vorspiel endete 2:0 für den Tabellenführer. Wenn Hassia siegen will, muß es sich sehr anstrengen, denn der Tabellenführer befindet sich zur Zeit in seiner besten Form.

G Die Handballer Götzenhains erwarten am Sonntag die Tg. Jügesheim. Das Vorspiel brachte ein 7:5 für Jügesheim. Beginn 2. 14 Uhr. 1. 15 Uhr.

Handballjugend der SSG schlägt SKG Sprendlingen 5:1

Nachdem vor 14 Tagen die Jugend der SSG in Sprendlingen noch 9:3 verloren hatte, wurden ihr auch im Rückspiel nur wenig Ausfälle für einen Sieg gegeben. Allein es kam wieder einmal anders. Die Jugend der SSG bewies, daß sie zu spielen versteht. Schon zu Beginn des Spieles waren die Langener Jungen im Vorteil und nur der Unkonzentriertheit der Stürmer in der ersten Viertelstunde hat es Sprendlingen zu verdanken, daß das Ergebnis nicht höher ausfiel. Im Felde war Langen stets überlegen. Besonders die Hinterrückwehr war kaum zu schlagen. Kam wirklich ein Stürmer von Sprendlingen an das Schußkreuz, so fand er in Seifert, der ein gutes Talent zum Torsteher mitbringt, seinen Meister. Schon in der ersten Minute, so hatte noch kein Spieler von Sprendlingen den Ball berührt, konnte Werkman zum Führungstreffer einwerfen. Dann folgten Minuten, in denen Langen zwar pausenlos stürmte, aber vor dem Schußkreis keine Tore erzielen konnte. Kurz vor dem Pausenpfiff gelang es dann Knöbel nach einem schönen Flankenlauf zum zweiten Tor für Langen einzunetzen. Nach der Halbzeit bot sich das gleiche Bild. Willi Schäfer konnte in Ausführung einer guten Wurfposition einen Weitschuß in die Maschen setzen, gegen den der Sprendlinger Torwächter, der oft sein ausgezeichnetes Können zeigte, machtlos war. Wenig später war es Schickelanz, der wunderbar platziert zum vierten Tor einschob. So lief nun Langens Spiel ausgezeichnet und weitere Tore konnten nur eine Frage der Zeit sein. So setzte sich auch wenig später Sommerlad wunderbar gegen 3 Gegner durch und das 5:0 war fällig. Nun spielte Langen etwas leichtsinnig. Sprendlingen nutzte dies aus und erzielte sein Ehrentor. Seifert versuchte zwar in toller Parade den Ball abzuwehren, war indessen gegen den frei geschossenen Ball etwas zu spät, so daß er ihn passieren lassen mußte. Der Mannschaft für ihr aufopferndes Spiel ein Gesamtlob. Herausragend in diesem Seifert im Tor. Hat man am Sonntag dieses Spiel gesehen, so kann man mit Ruhe der Zukunft ins Auge sehen, denn der Nachwuchs der Handballabteilung der SSG verspricht das Beste.

Handball

SG Egelsbach — SG Götzenhain 7:5 (4:3)

Nach beiderseits guten Leistungen wurde die Götzenhainer Handballerf. knapp geschlagen. Sie hatte ihren Verteidiger Dechert, den

andererseits die Elf auf ihr spielerisches Können und kämpft mit dem nötigen Einsatz, wird der Erfolg nicht ausbleiben, so daß sie mit dem Schlußpfiff den Sieg und die Punkte mit nach Hause bringen. Egelsbach spielt mit: Krämer H., Heck G., Thomin H. L., Spengler H., Barth K., Rückert H., Köhler, Fischer A., Rühl W., Benz L., Gernandt W.

Fußball-Jugendfreunde begleitet Euseb Jung recht zahlreich zu diesem schweren Spiel. Abfahrt mit Omnibus ab Kirchplatz um 8.15 Uhr. Fahrpreis DM 1.—.

A-Jugend Egelsbach Kreismeister des Kreises Darmstadt

Das Spiel gegen Hergershausen hatte Götzenhain in der ersten Hälfte einen schweren Stand. Durch Strafstoß waren die Gäste in Führung gegangen. Götzenhain spielte — was sehr viel ausmachte — gegen den Wind. Kurz vor der Halbzeit hatte Her-

gershausen noch einen Elfmeter verschossen. Nach dem Seitenwechsel nahm Götzenhain das Spiel in seine Führung und erzielte durch Schäfer den Ausgleich. Bald folgte der Führungstreffer. Alle Vorstöße der Gäste zerstreute Götzenhains Hinterrückwehr. Ebenso zeigte sein Sturm nun ein technisch schönes Spiel und erreichte durch schöne Kombinationszüge ein 3:1. Nun fielen die Hergershäuser allmählich ab. Vor ihrem Tor gab es kritische Augenblicke, die Götzenhains Sturm durch Tore von Döring, Lenz, Engel ausnützte. Kurz vor Schluß verwandelte Döring noch ein Handelfmeter und stellte hierdurch das 7:1 her. Schiedsrichter Redkopf-Münster leitete diesen Kampf einwandfrei.

Götzenhains Sportler am Sonntag

Am Sonntag fährt die SG Götzenhain zum Dieburger Hassia II., die außer Konkurrenz spielt. Das Vorspiel endete 2:0 für den Tabellenführer. Wenn Hassia siegen will, muß es sich sehr anstrengen, denn der Tabellenführer befindet sich zur Zeit in seiner besten Form.

G Die Handballer Götzenhains erwarten am Sonntag die Tg. Jügesheim. Das Vorspiel brachte ein 7:5 für Jügesheim. Beginn 2. 14 Uhr. 1. 15 Uhr.

Handballjugend der SSG schlägt SKG Sprendlingen 5:1

Nachdem vor 14 Tagen die Jugend der SSG in Sprendlingen noch 9:3 verloren hatte, wurden ihr auch im Rückspiel nur wenig Ausfälle für einen Sieg gegeben. Allein es kam wieder einmal anders. Die Jugend der SSG bewies, daß sie zu spielen versteht. Schon zu Beginn des Spieles waren die Langener Jungen im Vorteil und nur der Unkonzentriertheit der Stürmer in der ersten Viertelstunde hat es Sprendlingen zu verdanken, daß das Ergebnis nicht höher ausfiel. Im Felde war Langen stets überlegen. Besonders die Hinterrückwehr war kaum zu schlagen. Kam wirklich ein Stürmer von Sprendlingen an das Schußkreuz, so fand er in Seifert, der ein gutes Talent zum Torsteher mitbringt, seinen Meister. Schon in der ersten Minute, so hatte noch kein Spieler von Sprendlingen den Ball berührt, konnte Werkman zum Führungstreffer einwerfen. Dann folgten Minuten, in denen Langen zwar pausenlos stürmte, aber vor dem Schußkreis keine Tore erzielen konnte. Kurz vor dem Pausenpfiff gelang es dann Knöbel nach einem schönen Flankenlauf zum zweiten Tor für Langen einzunetzen. Nach der Halbzeit bot sich das gleiche Bild. Willi Schäfer konnte in Ausführung einer guten Wurfposition einen Weitschuß in die Maschen setzen, gegen den der Sprendlinger Torwächter, der oft sein ausgezeichnetes Können zeigte, machtlos war. Wenig später war es Schickelanz, der wunderbar platziert zum vierten Tor einschob. So lief nun Langens Spiel ausgezeichnet und weitere Tore konnten nur eine Frage der Zeit sein. So setzte sich auch wenig später Sommerlad wunderbar gegen 3 Gegner durch und das 5:0 war fällig. Nun spielte Langen etwas leichtsinnig. Sprendlingen nutzte dies aus und erzielte sein Ehrentor. Seifert versuchte zwar in toller Parade den Ball abzuwehren, war indessen gegen den frei geschossenen Ball etwas zu spät, so daß er ihn passieren lassen mußte. Der Mannschaft für ihr aufopferndes Spiel ein Gesamtlob. Herausragend in diesem Seifert im Tor. Hat man am Sonntag dieses Spiel gesehen, so kann man mit Ruhe der Zukunft ins Auge sehen, denn der Nachwuchs der Handballabteilung der SSG verspricht das Beste.

Handball

SG Egelsbach — SG Götzenhain 7:5 (4:3)

Nach beiderseits guten Leistungen wurde die Götzenhainer Handballerf. knapp geschlagen. Sie hatte ihren Verteidiger Dechert, den

andererseits die Elf auf ihr spielerisches Können und kämpft mit dem nötigen Einsatz, wird der Erfolg nicht ausbleiben, so daß sie mit dem Schlußpfiff den Sieg und die Punkte mit nach Hause bringen. Egelsbach spielt mit: Krämer H., Heck G., Thomin H. L., Spengler H., Barth K., Rückert H., Köhler, Fischer A., Rühl W., Benz L., Gernandt W.

Fußball-Jugendfreunde begleitet Euseb Jung recht zahlreich zu diesem schweren Spiel. Abfahrt mit Omnibus ab Kirchplatz um 8.15 Uhr. Fahrpreis DM 1.—.

A-Jugend Egelsbach Kreismeister des Kreises Darmstadt

Das Spiel gegen Hergershausen hatte Götzenhain in der ersten Hälfte einen schweren Stand. Durch Strafstoß waren die Gäste in Führung gegangen. Götzenhain spielte — was sehr viel ausmachte — gegen den Wind. Kurz vor der Halbzeit hatte Her-

gershausen noch einen Elfmeter verschossen. Nach dem Seitenwechsel nahm Götzenhain das Spiel in seine Führung und erzielte durch Schäfer den Ausgleich. Bald folgte der Führungstreffer. Alle Vorstöße der Gäste zerstreute Götzenhains Hinterrückwehr. Ebenso zeigte sein Sturm nun ein technisch schönes Spiel und erreichte durch schöne Kombinationszüge ein 3:1. Nun fielen die Hergershäuser allmählich ab. Vor ihrem Tor gab es kritische Augenblicke, die Götzenhains Sturm durch Tore von Döring, Lenz, Engel ausnützte. Kurz vor Schluß verwandelte Döring noch ein Handelfmeter und stellte hierdurch das 7:1 her. Schiedsrichter Redkopf-Münster leitete diesen Kampf einwandfrei.

Götzenhains Sportler am Sonntag

Am Sonntag fährt die SG Götzenhain zum Dieburger Hassia II., die außer Konkurrenz spielt. Das Vorspiel endete 2:0 für den Tabellenführer. Wenn Hassia siegen will, muß es sich sehr anstrengen, denn der Tabellenführer befindet sich zur Zeit in seiner besten Form.

G Die Handballer Götzenhains erwarten am Sonntag die Tg. Jügesheim. Das Vorspiel brachte ein 7:5 für Jügesheim. Beginn 2. 14 Uhr. 1. 15 Uhr.

Handballjugend der SSG schlägt SKG Sprendlingen 5:1

Nachdem vor 14 Tagen die Jugend der SSG in Sprendlingen noch 9:3 verloren hatte, wurden ihr auch im Rückspiel nur wenig Ausfälle für einen Sieg gegeben. Allein es kam wieder einmal anders. Die Jugend der SSG bewies, daß sie zu spielen versteht. Schon zu Beginn des Spieles waren die Langener Jungen im Vorteil und nur der Unkonzentriertheit der Stürmer in der ersten Viertelstunde hat es Sprendlingen zu verdanken, daß das Ergebnis nicht höher ausfiel. Im Felde war Langen stets überlegen. Besonders die Hinterrückwehr war kaum zu schlagen. Kam wirklich ein Stürmer von Sprendlingen an das Schußkreuz, so fand er in Seifert, der ein gutes Talent zum Torsteher mitbringt, seinen Meister. Schon in der ersten Minute, so hatte noch kein Spieler von Sprendlingen den Ball berührt, konnte Werkman zum Führungstreffer einwerfen. Dann folgten Minuten, in denen Langen zwar pausenlos stürmte, aber vor dem Schußkreis keine Tore erzielen konnte. Kurz vor dem Pausenpfiff gelang es dann Knöbel nach einem schönen Flankenlauf zum zweiten Tor für Langen einzunetzen. Nach der Halbzeit bot sich das gleiche Bild. Willi Schäfer konnte in Ausführung einer guten Wurfposition einen Weitschuß in die Maschen setzen, gegen den der Sprendlinger Torwächter, der oft sein ausgezeichnetes Können zeigte, machtlos war. Wenig später war es Schickelanz, der wunderbar platziert zum vierten Tor einschob. So lief nun Langens Spiel ausgezeichnet und weitere Tore konnten nur eine Frage der Zeit sein. So setzte sich auch wenig später Sommerlad wunderbar gegen 3 Gegner durch und das 5:0 war fällig. Nun spielte Langen etwas leichtsinnig. Sprendlingen nutzte dies aus und erzielte sein Ehrentor. Seifert versuchte zwar in toller Parade den Ball abzuwehren, war indessen gegen den frei geschossenen Ball etwas zu spät, so daß er ihn passieren lassen mußte. Der Mannschaft für ihr aufopferndes Spiel ein Gesamtlob. Herausragend in diesem Seifert im Tor. Hat man am Sonntag dieses Spiel gesehen, so kann man mit Ruhe der Zukunft ins Auge sehen, denn der Nachwuchs der Handballabteilung der SSG verspricht das Beste.

Handball

SG Egelsbach — SG Götzenhain 7:5 (4:3)

Nach beiderseits guten Leistungen wurde die Götzenhainer Handballerf. knapp geschlagen. Sie hatte ihren Verteidiger Dechert, den

andererseits die Elf auf ihr spielerisches Können und kämpft mit dem nötigen Einsatz, wird der Erfolg nicht ausbleiben, so daß sie mit dem Schlußpfiff den Sieg und die Punkte mit nach Hause bringen. Egelsbach spielt mit: Krämer H., Heck G., Thomin H. L., Spengler H., Barth K., Rückert H., Köhler, Fischer A., Rühl W., Benz L., Gernandt W.

Fußball-Jugendfreunde begleitet Euseb Jung recht zahlreich zu diesem schweren Spiel. Abfahrt mit Omnibus ab Kirchplatz um 8.15 Uhr. Fahrpreis DM 1.—.

A-Jugend Egelsbach Kreismeister des Kreises Darmstadt

Das Spiel gegen Hergershausen hatte Götzenhain in der ersten Hälfte einen schweren Stand. Durch Strafstoß waren die Gäste in Führung gegangen. Götzenhain spielte — was sehr viel ausmachte — gegen den Wind. Kurz vor der Halbzeit hatte Her-

gershausen noch einen Elfmeter verschossen. Nach dem Seitenwechsel nahm Götzenhain das Spiel in seine Führung und erzielte durch Schäfer den Ausgleich. Bald folgte der Führungstreffer. Alle Vorstöße der Gäste zerstreute Götzenhains Hinterrückwehr. Ebenso zeigte sein Sturm nun ein technisch schönes Spiel und erreichte durch schöne Kombinationszüge ein 3:1. Nun fielen die Hergershäuser allmählich ab. Vor ihrem Tor gab es kritische Augenblicke, die Götzenhains Sturm durch Tore von Döring, Lenz, Engel ausnützte. Kurz vor Schluß verwandelte Döring noch ein Handelfmeter und stellte hierdurch das 7:1 her. Schiedsrichter Redkopf-Münster leitete diesen Kampf einwandfrei.

Götzenhains Sportler am Sonntag

Am Sonntag fährt die SG Götzenhain zum Dieburger Hassia II., die außer Konkurrenz spielt. Das Vorspiel endete 2:0 für den Tabellenführer. Wenn Hassia siegen will, muß es sich sehr anstrengen, denn der Tabellenführer befindet sich zur Zeit in seiner besten Form.

G Die Handballer Götzenhains erwarten am Sonntag die Tg. Jügesheim. Das Vorspiel brachte ein 7:5 für Jügesheim. Beginn 2. 14 Uhr. 1. 15 Uhr.

Handballjugend der SSG schlägt SKG Sprendlingen 5:1

Nachdem vor 14 Tagen die Jugend der SSG in Sprendlingen noch 9:3 verloren hatte, wurden ihr auch im Rückspiel nur wenig Ausfälle für einen Sieg gegeben. Allein es kam wieder einmal anders. Die Jugend der SSG bewies, daß sie zu spielen versteht. Schon zu Beginn des Spieles waren die Langener Jungen im Vorteil und nur der Unkonzentriertheit der Stürmer in der ersten Viertelstunde hat es Sprendlingen zu verdanken, daß das Ergebnis nicht höher ausfiel. Im Felde war Langen stets überlegen. Besonders die Hinterrückwehr war kaum zu schlagen. Kam wirklich ein Stürmer von Sprendlingen an das Schußkreuz, so fand er in Seifert, der ein gutes Talent zum Torsteher mitbringt, seinen Meister. Schon in der ersten Minute, so hatte noch kein Spieler von Sprendlingen den Ball berührt, konnte Werkman zum Führungstreffer einwerfen. Dann folgten Minuten, in denen Langen zwar pausenlos stürmte, aber vor dem Schußkreis keine Tore erzielen konnte. Kurz vor dem Pausenpfiff gelang es dann Knöbel nach einem schönen Flankenlauf zum zweiten Tor für Langen einzunetzen. Nach der Halbzeit bot sich das gleiche Bild. Willi Schäfer konnte in Ausführung einer guten Wurfposition einen Weitschuß in die Maschen setzen, gegen den der Sprendlinger Torwächter, der oft sein ausgezeichnetes Können zeigte, machtlos war. Wenig später war es Schickelanz, der wunderbar platziert zum vierten Tor einschob. So lief nun Langens Spiel ausgezeichnet und weitere Tore konnten nur eine Frage der Zeit sein. So setzte sich auch wenig später Sommerlad wunderbar gegen 3 Gegner durch und das 5:0 war fällig. Nun spielte Langen etwas leichtsinnig. Sprendlingen nutzte dies aus und erzielte sein Ehrentor. Seifert versuchte zwar in toller Parade den Ball abzuwehren, war indessen gegen den frei geschossenen Ball etwas zu spät, so daß er ihn passieren lassen mußte. Der Mannschaft für ihr aufopferndes Spiel ein Gesamtlob. Herausragend in diesem Seifert im Tor. Hat man am Sonntag dieses Spiel gesehen, so kann man mit Ruhe der Zukunft ins Auge sehen, denn der Nachwuchs der Handballabteilung der SSG verspricht das Beste.

Handball

SG Egelsbach — SG Götzenhain 7:5 (4:3)

Nach beiderseits guten Leistungen wurde die Götzenhainer Handballerf. knapp geschlagen. Sie hatte ihren Verteidiger Dechert, den

andererseits die Elf auf ihr spielerisches Können und kämpft mit dem nötigen Einsatz, wird der Erfolg nicht ausbleiben, so daß sie mit dem Schlußpfiff den Sieg und die Punkte mit nach Hause bringen. Egelsbach spielt mit: Krämer H., Heck G., Thomin H. L., Spengler H., Barth K., Rückert H., Köhler, Fischer A., Rühl W., Benz L., Gernandt W.

Fußball-Jugendfreunde begleitet Euseb Jung recht zahlreich zu diesem schweren Spiel. Abfahrt mit Omnibus ab Kirchplatz um 8.15 Uhr. Fahrpreis DM 1.—.

A-Jugend Egelsbach Kreismeister des Kreises Darmstadt

Das Spiel gegen Hergershausen hatte Götzenhain in der ersten Hälfte einen schweren Stand. Durch Strafstoß waren die Gäste in Führung gegangen. Götzenhain spielte — was sehr viel ausmachte — gegen den Wind. Kurz vor der Halbzeit hatte Her-

gershausen noch einen Elfmeter verschossen. Nach dem Seitenwechsel nahm Götzenhain das Spiel in seine Führung und erzielte durch Schäfer den Ausgleich. Bald folgte der Führungstreffer. Alle Vorstöße der Gäste zerstreute Götzenhains Hinterrückwehr. Ebenso zeigte sein Sturm nun ein technisch schönes Spiel und erreichte durch schöne Kombinationszüge ein 3:1. Nun fielen die Hergershäuser allmählich ab. Vor ihrem Tor gab es kritische Augenblicke, die Götzenhains Sturm durch Tore von Döring, Lenz, Engel ausnützte. Kurz vor Schluß verwandelte Döring noch ein Handelfmeter und stellte hierdurch das 7:1 her. Schiedsrichter Redkopf-Münster leitete diesen Kampf ein

Volkschor Liederkränz
1838 Langen
Heute Freitag, 31. 3.,
20.30 Uhr
Chorstunde
i. Vereinslokal Weingold, Der Vorstand

Rollsport-Club Langen
Am Samstag, 1. 4. 50
findet ein Spiel gegen
den Deutsch. Meister
SC Walsum
im Schwimm-Stadion
statt. Beginn 17 Uhr
Der Vorstand

Ziegenzucht-Verein
Langen
Samstag, den 1. April,
20.30 Uhr Mitglieder-
versammlung b. Wilh.
Metzger, Fahrgasse. Mel-
dung aller bis zu die-
sem Tag angefallenen
Lämmer. Ausgabe der
Jahresabschlüsse. Um
vollzählig. Erscheinen
bittet Der Vorstand

Sport- u. Sängergemein-
schaft 1862 e. V. Langen
Abt. Fußball,
Heute Freitag 19.30 Uhr
Spielerversammlung der
A u. B.-Jugend und
Schüler bei Pausch.
20.30 Spielerschul-
sitzung bei Pausch.
Spielführer und deren
Stellvertreter d. Tur-
nieraussschuß müssen
anwesend sein.
Spielerversammlung
der Aktiven findet
nicht statt.
Samstag 15 Uhr
Schüler I - Rot-
Weiß Walldorf Schü-
ler I
Sonntag 10 Uhr
A H gg. A H SG
Sprendlingen dort

Geflügelzuchtverein 1898
Langen
Monatsversammlung
Samstag, 1. April, abds.
20.30 Uhr im Vereins-
lokal Wilh. Metzger,
Fahrgasse. Die Vor-
standsmitglieder verd.
um 20 Uhr gebeten.
Der Vorsitz.

Verein für Rasenspiele 46
Langen
Freitag, 31. 3., Spieler-
versammlung im Frank-
furter Hof. Anschl.
Vorstandssitzung.
Sämtl. Ausschußmit-
glieder haben anwes.
zu sein.
Sonntag, 2. 4. Verbands-
spiel gegen Gräfen-
hausen hier. Beginn
14.30 Uhr. Vorher:
Reserven. Soma frei.
Spielkalender:
Samstag, 1. 4. A.H. gegen
Eintracht. 16.30 Uhr
Freunde, Gönner und
Mitglieder! Tragt Euch
in die Liste zur Rhein-
fahrt an Ostern ein.
Der Spielausschuß

T.V. Die Naturfreunde
Langen
Samstag, den 1. April,
20 Uhr im Frankf. Hof
(Kleiner Saal)
Jahres-
Hauptversammlung
Anschluß gemütl. Zu-
sammensein

Freiwillige Feuerwehr
Langen
Sonntag, den 2. April
morgens 8 Uhr
Übung
anschl. Versammlung.
Antreten 10 Min. vorher
Der Kommandant.

Rotes Kreuz
Ortsverein Langen
Dienstag, den 4. 4. 1950
findet im Gasthaus zum
Lämmchen, Schafgasse
unsere Monatsver-
sammlung, 20.30 Uhr,
statt. Wir bitten um
pünktliches Erscheinen
Der Vorstand.

Vorrätig abzugeben:
la. Zwetzchen- u.
Reineklauden-
Hochstämme

Auf Bestellung sofort
lieferbar:
Apfel, Birnen, Kirschen
Aprikosen, Pfirsiche
usw. zu herabgesetzten
Preisen.

Philipp Frank
Baumschulen
Wiesgäßchen 39 - Tel. 793

STÄDTISCHE BÜHNEN FRANKFURT-M

Gastspiel im Li-Li Langen

Donnerstag, den 6. April 1950, 19.30 Uhr

11. Abonnementsvorstellung

Hoffmanns Erzählungen

Oper in 3 Akten, einem Vor- und einem Nachspiel
von Jacques Offenbach

Musikal. Leitung: J. Nessel - Inszenierung: K. Puhlmann a. G.
Bühnenbild u. Kostüme: F. Schultes - Mitwirkende: Die Damen
Hunten, Rosenkranz, Ludwig, Rauber, Schmidt, Wackers;
die Herren Blankenhelm, Ebert, Knab, Schweeb, Seidenspinner, Stein, Wittazscheck, Wolinski

Preise von DM 1.10 bis DM 5.10 - Restkarten ab sofort bei
den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben.

1925 25 Jahre 1950

Maler- und Weißbindergeschäft

Heinrich Steitz

INHABER:
Heinrich Steitz
Valentin Beck

Langen - Heinrichstraße 32 - Fernruf 842

Geschäfts-Übernahme!

Der Bevölkerung von Langen und unserer alten
Kundschaft gebe ich hiermit bekannt, daß ab
1. April die von mir im Jahre 1905 gegründete

Metzgerei Taunusstraße
Ecke Gartenstr.

nun auch wieder in Familienbesitz übergeht

Es ist unser aufrichtiges Bestreben durch beste Qualität und
reelle Bedienung den Wünschen unserer Kundschaft jederzeit
gerecht zu werden

Ph. Wettengel 2. Nachf.
Inhaber H. Bode - Fernruf 490

Allen Einwohnern von Langen u. Um-
gebung zur Kenntnis, daß sich die

Annahmestelle für Stoffdrucke

weiterhin in Langen, Wassergasse 5,
befindet. - Angenommen werden Stoffe
aller Art. Bedruckt werden sie in allen
Farben und schönen Mustern (auch
Zwei- und Dreifarbendrucke) geeignet
für Sofakissen, Übergardinen, Sessel-
und Couchbezüge, Tischdecken. Auch
verwaschene Tischdecken können Sie
neu bedrucken lassen.

Stoffdruckerei E. Ehrlich.



Klein-Wagen

möglichst DKW, zu
kaufen gesucht. Zu-
schriften unter Nr. 289

Küchen- Büfets

1,60 breit, Edelholz
DM. 225
Möbelhaus Daum
Bruchgasse

Elektr. Sigma-
Herd
neuwertig, für halben
Preis zu verkaufen.
Gartenstr. 91, I.

Wohnzimmer- Schränke

mit echt Nußbaum
poliert
285 DM.
Adam Schmidt
Möbelhandlung
Schnaafgasse 7

Nähmaschine

auch defekt, zu kaufen
gesucht. Off. u. Nr. 282

1 Läuferschwein u.
1 elektr. Waschmaschine
zu verkaufen
Götzenhain,
Glockengasse 5

Nelken, Pensee

Vergißmeinnicht
zu verkaufen.
Otto Manninger
Gärtnerei, Mittelw. 1
Bin auf dem Markt.

Mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater
und Bruder

Herr Philipp Wilhelm Barth

Stadtbauspektor i. R.

ist am 28. ds. Mts. nach in Geduld getragenen Leiden im
Alter von 77 Jahren sanft entschlafen.

Mannheim-Käfertal (Auerhaustr. 5), Freiburg/Brg.,
Langen, 29. März 1950.

In tiefer Trauer:
Frau Elise Barth, geb. Jourdan
mit Kindern und Enkeln

Die Beerdigung findet Freitag, den 31. März 1950 um 15 Uhr
in Mannheim-Käfertal statt.

Für die beim Helmgang unserer lieben Mutter

Frau Charlotte Klinder

geb. Müller

erwiesene Anteilnahme, für die vielen Kranz- und Blumen-
spenden und allen Freunden, Bekannten und Nachbarn, die
unserer lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen, sagen
wir unseren herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir
Herrn Pfarrer Hemmes und Herrn Menne von der Stadt-
mission für die tröstenden Worte am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Klinder und Angehörige

Langen, im März 1950.

Herzlichen Danksagen wir allen Ver-
wandten, Freunden u. Bekannten sowie
der werten Nachbarschaft, den Schul-
kameradinnen u. -kameraden des Jahr-
gangs 1877, die uns anlässlich unserer
goldenen Hochzeit in so reichem Maße
mit Geschenken und Glückwünschen
bedachten. Besonderen Dank Herrn
Ministerpräsident Stock, Herrn Bürger-
meister Umbach sowie Herrn Pfarrer
Lauber für die erwiesenen Ehrungen,
ferner danken wir der SPD, Ortsgruppe
Langen und der SSG, Abt. Sänger, für
das dargebrachte Ständchen.

Martin Bernhardt u. Frau Elisabeth,
geb. Heck

Langen, im März 1950
Schnaigartenstraße 22

Für die vielen Glückwünsche und Auf-
merksamkeiten anlässlich der Geburt
unseres Sohnes Klaus Erich sagen
wir unseren wärmsten Dank.

Edith Wiede, geb. Muschka
Dr. jur. Karl Heinz Wiede

Langen, den 31. März 1950.

Für die anlässlich unserer Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen
wir hiermit Allen herzlichen Dank.

Walter Löhr
Elfriede Löhr, geb. Keim

Langen, Wolfsgartenstraße 46
Egelsbach, Rheinstraße 70

Suche Dickwurz 1 Auszugtisch und gegen Obstbäume! 3 Stühle

Phil. Frank, Baumschule zu verkaufen
Wiesgäßchen. Rheinstraße 32 I

Der erste Blick
GILT IHRER AUGEN



Stets die moderne und
kleidsame Brille



Langen (Hessen)
Spezialist f. wissenschaftlich
richtige Augengläser!
Lieferant aller Krankenkassen

Die neuen
SALAMANDER



dem Kind in's Nest

ALLEINVERKAUF

Schuhhaus Köbler

Langen, Bahnstraße 14

Wiese
937 qm „Die Bauern-
wiese“ zu verkaufen.
Näh. Waldstr. 12

Acker
am Egelsbacher Weg
zu verpachten
Sofienstr. 5

Acker
zu verpachten
Schnaigartenstr. 18

**Gebrauchte
Kinderschuhe**
Gr. 35-39 gesucht. An-
gebote mit Größe und
Preis unter Nr. 294.

**1 P. Kinderstiefel 8-
Halbschuhe 6-
Schweinsleder Gr. 30/31**
sehr gut erhalten, zu
verkaufen.
Brauchschuher zu kaufen
oder zu leihen gesucht
Fr. Ebertstr. 25

**Gebrauchte
Halbschuhe**
Gr. 38 gesucht. Ange-
bote m. Pr. u. Nr. 295

Gute Mandoline
billig zu verkaufen
Karl Marxstr. 12
11. St. links

Reißbrett
gesucht. Off. u. 293

Musiktruhe
(el. Plattenspieler m. Platt-
schrank u. Radio sehr
günstig abzugeben.
Triftstr. 12 I

Ladentheke
2,40 m lg. mit Glas-
schaukasten
2 Regale
mit Durchgangstür u.
Warenschrank m. Glas-
türen zu verkaufen.
Sofienstr. 5 I

**Gebrauchte
Steppdecke**
zu kaufen gesucht.
Off. Nr. 297

**Gebrauchter
Kinderwagen**
zu verkaufen
Wassergasse 5

Korb-Kinderwagen,
gut erhalten, billig zu
verkaufen
Südl. Ringstraße 31
3 x schellen

Sportwagen
gut erhalten zu ver-
kaufen. 3 Paar Kinder-
schuhe Gr. 20 zu ver-
kaufen. Wilhelmstr. 12

1 Kleinerer Tisch
zu kaufen gesucht.
Angebote m. Preis u.
Größe u. Nr. 296

Sachs-Motorrad
Excelsior günstig zu
verkaufen.
Aug. Bebelstr. 17

Motorrad
175 ccm billig zu ver-
kaufen. Rheinstr. 21 p

5 gebr. 16er Reifen
mit Schlauch zu ver-
kaufen. Bahnstr. 4.

**2 gebr. Bettstellen
2 N. chttische
1 Waschkommode**
zu verkaufen
Anzusehen bei
A. Schmidt,
Möbelhandl., Schafg.

2 evtl 2 1/2 Zimmer
Küche m. Bad gesucht.
Mögl. Nähe Bahnhof.
Mietvorausz. Baukost.-
Zusch. Off. u. 291.

möbl. Zimmer
mit Kost, ab 11. 4. 50
Heinrich Dröll 5.

Stenotypistin

mit guten Leistungen,
buchhalt. Erfahrung,
wünscht Veränderung
per sofort. Zuschr. u.
Nr. 290 an die Gesch.

Junge Frau empfiehlt
sich im Stricken und
Nähen von Herren-
hemden, Haus- u. Kin-
derkleider. Off. u. 288

**14-16jähriges
Mädel**
halbtags für leichte
Hausarbeit gesucht.
Jakobi, Forststr. Langen
Mörfelder Landstr.

**Herren u. Damen zum
Verkauf v. Geschenk-
Artikeln für Ostern**
gesucht. Ang. u. 300

**Schw. Wildleder-
Pumps (37) schm. Fuß,**
sowie hellbl. seidene
neue Garnitur (42)
billig zu verkaufen
Gaul, Leukertsweg 40

Prima Stalldünger
Ztr. nur 0,60 oder geg.
Futterkartoffel z. tau-
schen Funderich,
Darmst. Landstr. 22

**Junge simmentaler
Milch- und Fahrkuh,**
trächtig, Ia Milchstg.,
weg. Aufgabe des Be-
triebs zu verkaufen
Barth, Sprendlingen
Gartenstraße 5

**Erstklass. frischmelk.
Kuh, gefahren, zu ver-
kauf. Andreas Sauer
Götzenh., Rheinstr. 32**

Eiserne Gartenpumpe
zu verkaufen
Wolfsgartenstr. 29

Speisekartoffel
abzugeben.
Darmstädter Str. 5

**Zu verkaufen: 1 klein.
Füllöfen, 1 Küchen-
lampe, 1 Bügeleisen,
(neuw., 220 W), 1 elek-
trische Kochplatte,
Gartenstraße 23**

Armbanduhr (15 St.),
für Herrn (DM 25.-) zu
abzugeben
Fr.-Ebert-Straße 24

Handnähmaschine
oder andere zu kaufen
gesucht. Off. unt. 288

Taxi Ruf 784
Nah- u. Fernfahrt
zu billigsten Preisen
Chr. Zellhöfer
W.-Rietig-Str. 15.